

LANDESSTATISTISCHER DIENST



Land Salzburg

F ü r u n s e r L a n d !

Strukturdaten Tennengau 2011

Politischer Bezirk Hallein

Mag. Ulrike Höpflinger
Helga Vock

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG
Landesamtsdirektion
Referat 0/03: Landesstatistischer Dienst

Salzburg, im September 2011

ISBN 978-3-902642-60-8

Herausgeber: Amt der Salzburger Landesregierung
vertreten durch: Dr. Gernot Filipp
Landesamtsdirektion/Referat 0/03: Landesstatistischer Dienst

Bearbeiterinnen: Mag. Ulrike Höpflinger, Amt der Salzburger Landesregierung,
Landesamtsdirektion/Referat 0/03: Landesstatistischer Dienst
Helga Vock, Bundesanstalt Statistik Österreich

Druck/Vervielfältigung: Hausdruckerei

Rechtlicher Hinweis; Haftungsausschluss:

Wir haben den Inhalt sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Wir übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes; insbesondere übernehmen wir keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Eine Haftung der Autoren oder des Landes Salzburg aus dem Inhalt dieses Werkes ist gleichfalls ausgeschlossen.

Strukturdaten Tennengau 2011

Einleitung

Die Publikationsreihe "Strukturdaten" beinhaltet Berichte über die sechs politischen Bezirke des Landes Salzburg und einen Bericht über das Land Salzburg insgesamt. Die Veröffentlichungen sind ein Kooperationsprodukt des Landesstatistischen Dienstes Salzburg mit der Bundesanstalt Statistik Österreich (Statistik Austria). Jede Publikation besteht aus zwei Teilen, die anhand der farbigen Gestaltung unterschieden werden können: Das Design des Berichtsteils "Ein Blick auf den Politischen Bezirk Hallein" ist in hellgelb gehalten, während der Abschnitt mit ergänzenden Ergebnissen von ausgewählten Großzählungen bzw. anderen Vollerhebungen blau hinterlegte Überschriften aufweist.

Der Abschnitt "**Ein Blick auf den Politischen Bezirk Hallein**" hat seine Wurzeln im Produkt "Ein Blick auf die Gemeinde ...", einem langjährigen regionalstatistischen Service der Statistik Austria, das einen Vergleich einer bestimmten Gemeinde mit dem politischen Bezirk bzw. dem Bundesland bietet, in dem sie liegt. Im vorliegenden Bericht wurde die regionale Ebene von den Gemeinden auf die politischen Bezirke angehoben, so dass Vergleiche von Daten zu einem politischen Bezirk mit Informationen zum Bundesland Salzburg und Österreich möglich sind. Weiters wurde das Datenangebot um sechs Salzburg-spezifische Themenblätter erweitert, die von der Landesstatistik Salzburg bearbeitet wurden – alle anderen Datenblätter wurden von der Statistik Austria gestaltet.

Zu jedem Sachverhalt / Merkmal werden die aktuell verfügbaren Informationen sachlich gegliedert dargestellt; zusätzlich werden die Veränderungen gegenüber einem früheren Zeitpunkt angeführt und – sofern möglich und sinnvoll – verschiedene Maßzahlen (z.B. Durchschnittswerte, Pro-Kopf-Quoten) berechnet.

Erläuterungen zu den einzelnen Datenblättern finden sich am Ende des in hellgelb gehaltenen Abschnitts.

Wichtige Ergebnisse verschiedener Großzählungen werden im zweiten Berichtsteil in den Datenblättern mit blau hinterlegten Überschriften präsentiert: Hier finden sich ausgewählte Ergebnisse der letzten **Großzählung 2001**, also der **Volkszählung**, der **Gebäude- und Wohnungszählung** und der **Arbeitsstättenzählung**. Weiters werden Ergebnisse der **Probe-(Register)-Zählung 2006** mit Informationen zu Zahl und Struktur der Bevölkerung, der Schulpendinger, der Erwerbstätigen, dem Bestand an Gebäuden und Wohnungen und auch zu den Arbeitsstätten dargestellt. **Aktuelle Bevölkerungszahlen** (erhalten durch Auswertung der einschlägigen Register und der Daten der Standesämter und Gemeinden), Daten der **Miniregisterzählung 2009** und der **Abgestimmten Erwerbsstatistik 2008** runden das umfangreiche Informationsangebot ab.

Auch zu diesen Datenblättern gibt es Erläuterungen, die sich gesammelt am Ende des Abschnitts befinden.

Den Abschluss dieses Berichts bilden Informationen zum Produkt "Ein Blick auf die Gemeinde ...", insbesondere zur Bestellung und Preisgestaltung, sowie zu den oben erwähnten Strukturdaten. Weiters finden sich hier Angaben zum Informationssystem ISIS bzw. der Datenbank SDB der Statistik Austria.

Allgemeine Hinweise / Erläuterungen:

Personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

In den *Tabellen* bedeutet "Änd. %" eine Veränderung gegenüber dem Vergleichs-Zeitpunkt in Prozent. Nur "Änd." bedeutet eine Veränderung, wie z. B. in Prozentpunkten, oder eine Differenz von Mittelwerten etc.

Rundungsproblematik: Bei Anteilsberechnungen in Prozent sowie bei Zusammenfassungen von mehreren Teilaggregaten ergibt die Summe auf Grund von Rundungsungenauigkeiten nicht immer genau 100,0%.

Zeichenerklärung:

- = kein Fall belegt bzw. vorhanden
- 0 bzw. 0,0 = eine Größe, die kleiner als die Hälfte der ausgewiesenen Einheit ist
- . = nicht sachgerecht erfassbarer, unbekannter, nicht ermittelbarer, regional nicht ausreichend detaillierter, logisch nicht erzeugbarer oder nicht rechenbarer Wert

Abkürzungen:

AHS	= Allgemeinbildende Höhere Schule
AZ	= Arbeitsstättenzählung
BGBI	= Bundesgesetzblatt
BHS	= Berufsbildende Höhere Schule
BMI	= Bundesministerium für Inneres
BMS	= Berufsbildende Mittlere Schule
GWZ	= Gebäude- und Wohnungszählung
HWZ	= Häuser- und Wohnungszählung
HWS	= Hauptwohnsitz
LBZ	= Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung
MRG	= Mietrechtsgesetz
NUTS	= "Nomenclature des Unités territoriales statistiques"; Hierarchische, 3-stufige Systematik der Gebietseinheiten zur Klassifizierung der räumlichen Bezugseinheiten in den Mitgliedstaaten der europäischen Union.
ÖNACE	= Österreichische Version der NACE ("Nomenclature Générale des Activités Économiques dans les Communautés Européennes"); Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union bzw. in geringfügig geänderter Form in Österreich.
POPREG	= bevölkerungsstatistisches Datenbanksystem der Statistik Austria auf Basis des ZMR
PHH	= Privathaushalt
VermG	= Vermessungsgesetz
VZ	= Volkszählung
WBEV	= Wohnbevölkerung
WGG	= Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz
ZMR	= Zentrales Melderegister

Strukturdaten Tennengau 2011

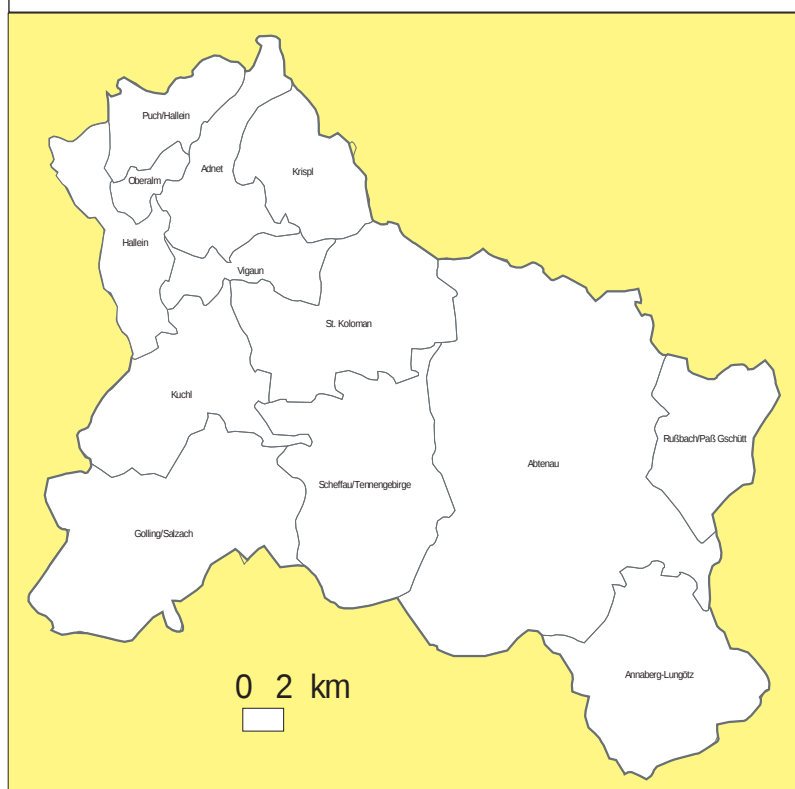
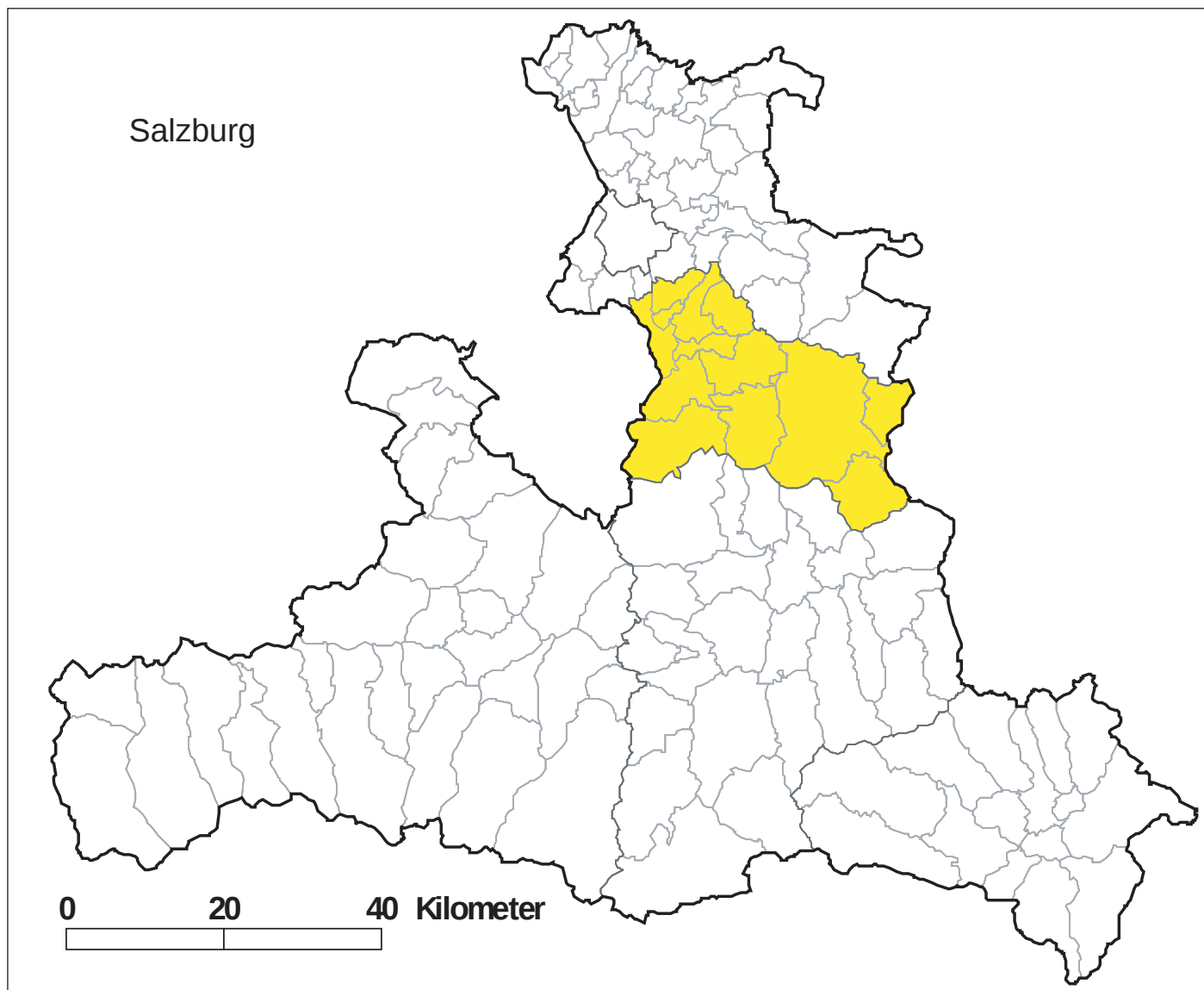
Politischer Bezirk Hallein

Ein Blick auf den Politischen Bezirk Hallein

0. Regionaler Überblick.....	G0.1
1. Fläche und Bevölkerungsdichte.....	G1.1
2. Wohnbevölkerung.....	G2.1 - G2.12
3. Haushalte.....	G3.1 - G3.3
4. Gebäude und Wohnungen.....	G4.1 - G4.14
5. Erwerbstätige.....	G5.1 - G5.4
6. Arbeitsstätten.....	G6.1 - G6.4
7. Land- und Forstwirtschaft.....	G7.1 - G7.8
8. Tourismus.....	G8.1 - G8.4
9. Gemeindegebarung.....	G9.1 - G9.4
10. Nationalratswahlen.....	G10.1
S Unselbständig Beschäftigte, Arbeitslose.....	S01 - S02
Senioren- / Pflegeheime.....	S03
Landtagswahl, Gemeindewahlen.....	S04 - S06
Erläuterungen	

Bevölkerung aktuell, ausgewählte Großzählungsergebnisse

Aktueller Bevölkerungsstand 1.1.2011 und Bevölkerungsentwicklung
Bevölkerungsstand und –struktur 1.1.2011
Einwohnerzahl und Komponenten der Bevölkerungsentwicklung
Abgestimmte Erwerbsstatistik 2008
Miniregisterzählung 31.10.2009
Probezählung 2006
Bevölkerungszahl 31.10.2006
Bevölkerungsstand und –struktur 31.10.2006
Komponenten der Bevölkerungsentwicklung 15.5.2001-31.10.2006
Bevölkerung nach Erwerbsstatus; Erwerbstätige
Schulpendler
Gebäude- und Wohnungszählung
Arbeitsstätten
Volkszählung vom 15. Mai 2001
Endgültige Wohnbevölkerung und Bürgerzahl
Demografische Strukturdaten
Wohnbevölkerung nach Lebensunterhalt
Wohnbevölkerung nach Bildung; Familien und Haushalte
Erwerbs- und Schulpendler; Wohnbevölkerung bzw. Erwerbspersonen
nach beruflichen und wirtschaftlichen Merkmalen
Erwerbspendinger nach Pendelziel
Gebäude- und Wohnungszählung vom 15. Mai 2001
Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001
Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 1995
Arbeitsstätten und Beschäftigte im Vergleich zu 1991
Erläuterungen

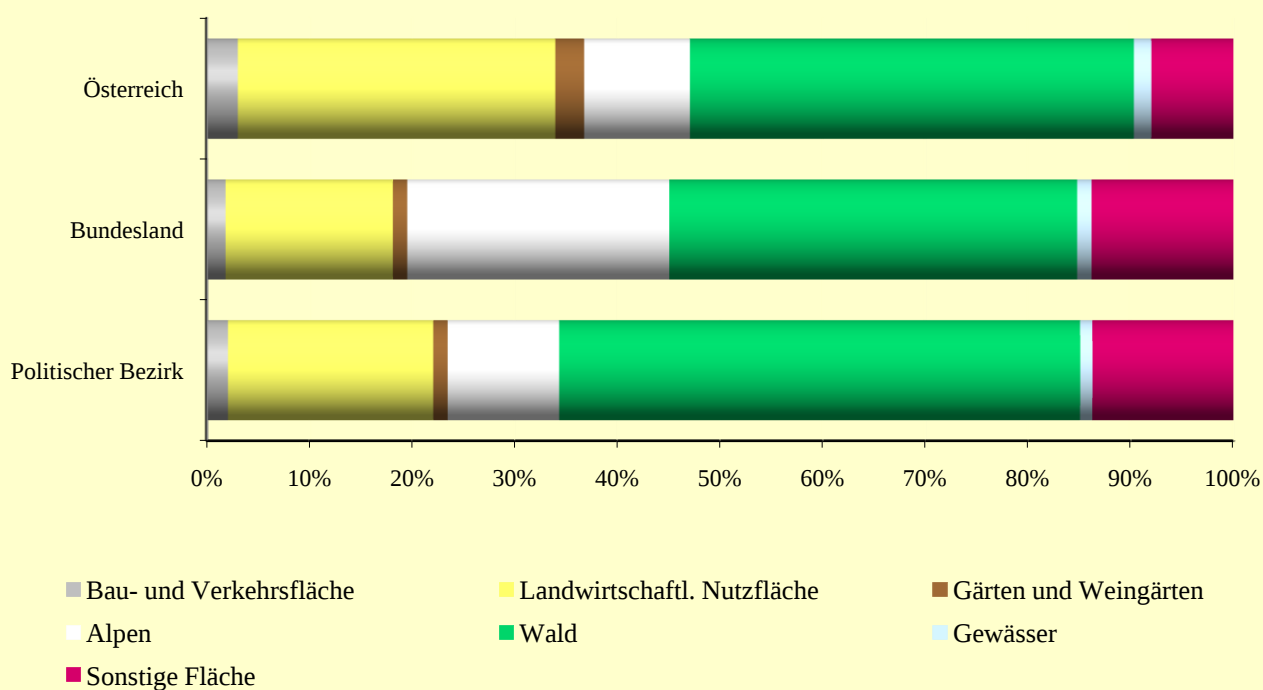


1.1 Fläche und Flächennutzung

Q: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Stand: 1.1.2005.

Flächennutzung	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	ha	in %	ha	in %	ha	in %
Katasterfläche	66.830,99	100,0	715.420,60	100,0	8.387.168,43	100,0
Baufläche	357,41	0,5	3.179,93	0,4	58.714,24	0,7
Verkehrsfläche	1.025,80	1,5	9.965,51	1,4	195.791,62	2,3
Landwirtschaftl. Nutzfläche	13.368,25	20,0	116.629,93	16,3	2.593.826,03	30,9
Gärten	929,45	1,4	9.935,98	1,4	183.430,36	2,2
Weingärten	-	-	0,79	0,0	52.575,07	0,6
Alpen	7.258,69	10,9	182.613,91	25,5	862.638,43	10,3
Wald	33.917,87	50,8	284.187,89	39,7	3.627.966,43	43,3
Gewässer	797,41	1,2	10.156,92	1,4	142.151,44	1,7
Sonstige Fläche	9.177,51	13,7	98.761,08	13,8	670.314,64	8,0
Dauersiedlungsraum	16.024,48	24,0	142.907,55	20,0	3.136.186,64	37,4

Flächennutzung in Prozent



1.2 Bevölkerungsdichte

Q: Flächenangabe 1.1.2005; Bevölkerung: Volkszählung 2001, Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG am 1.1.2005.

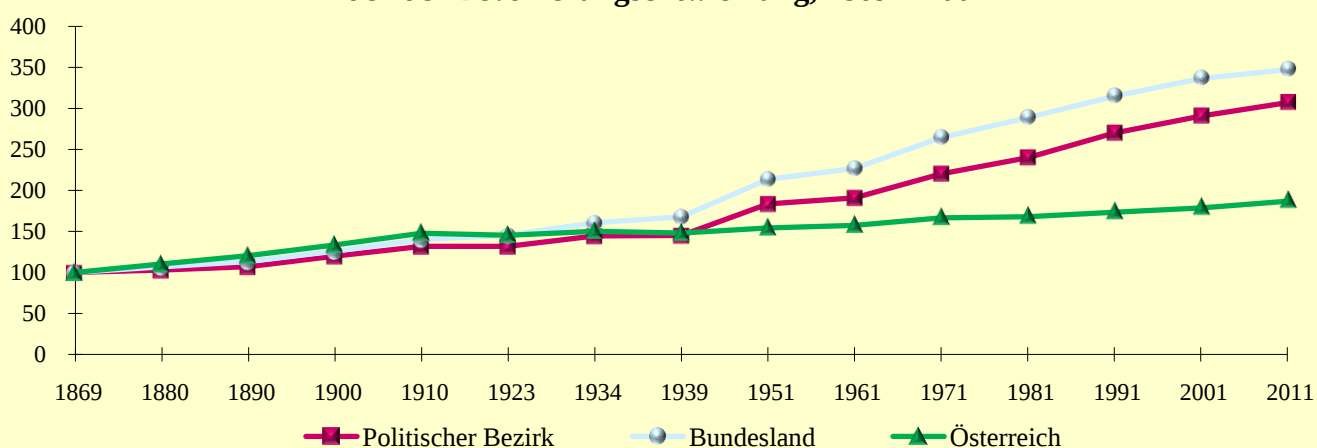
Wohnbevölkerung je km ²	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	2005	2001	2005	2001	2005	2001
Katasterfläche	83	81	73	72	98	96
Dauersiedlungsraum	345	339	366	361	262	256

2.1 Bevölkerungsentwicklung 1869 - 2011

Q: Statistik Austria, Volkszählungsergebnisse, Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG.

Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	1869=100	absolut	1869=100	absolut	1869=100
1869	18.674	100	153.159	100	4.497.880	100
1880	19.219	103	163.570	107	4.963.528	110
1890	19.983	107	173.510	113	5.417.360	120
1900	22.398	120	192.763	126	6.003.845	133
1910	24.600	132	214.737	140	6.648.310	148
1923	24.627	132	222.831	145	6.534.742	145
1934	26.988	145	245.801	160	6.755.318	150
1939	27.094	145	257.226	168	6.652.567	148
1951	34.263	183	327.232	214	6.933.905	154
1961	35.637	191	347.292	227	7.073.807	157
1971	41.115	220	405.115	265	7.491.526	167
1981	44.815	240	442.301	289	7.555.338	168
1991	50.396	270	482.365	315	7.795.786	173
2001	54.282	291	515.327	336	8.032.926	179
2011	57.346	307	531.721	347	8.404.252	187

Index der Bevölkerungsentwicklung, 1869 = 100



2.2 Bevölkerungsentwicklung durch Geburten- und errechnete Wanderungsbilanz

Q: Statistik Austria, Volkszählungsergebnisse.

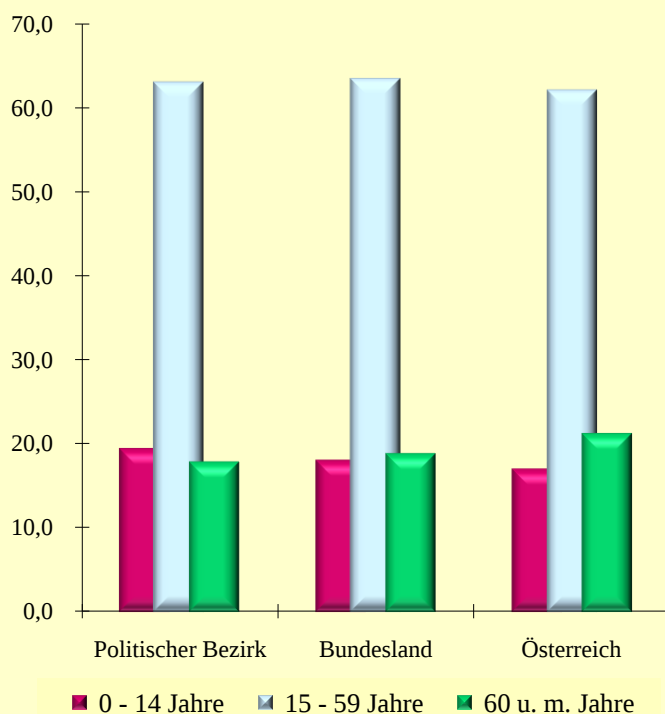
Wohnbevölkerung	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Veränderung 1971-1981						
insgesamt	3.700	9,0	37.186	9,2	63.812	0,9
durch Geburtenbilanz	2.334	5,7	20.032	4,9	-9.898	-0,1
durch Wanderungsbilanz	1.366	3,3	17.154	4,2	73.710	1,0
Veränderung 1981-1991						
insgesamt	5.581	12,5	40.064	9,1	240.448	3,2
durch Geburtenbilanz	2.344	5,2	19.614	4,4	23.470	0,3
durch Wanderungsbilanz	3.237	7,2	20.450	4,6	216.978	2,9
Veränderung 1991-2001						
insgesamt	3.886	7,7	32.962	6,8	237.140	3,0
durch Geburtenbilanz	2.698	5,4	19.237	4,0	69.360	0,9
durch Wanderungsbilanz	1.188	2,4	13.725	2,8	167.780	2,2

2.3 Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht

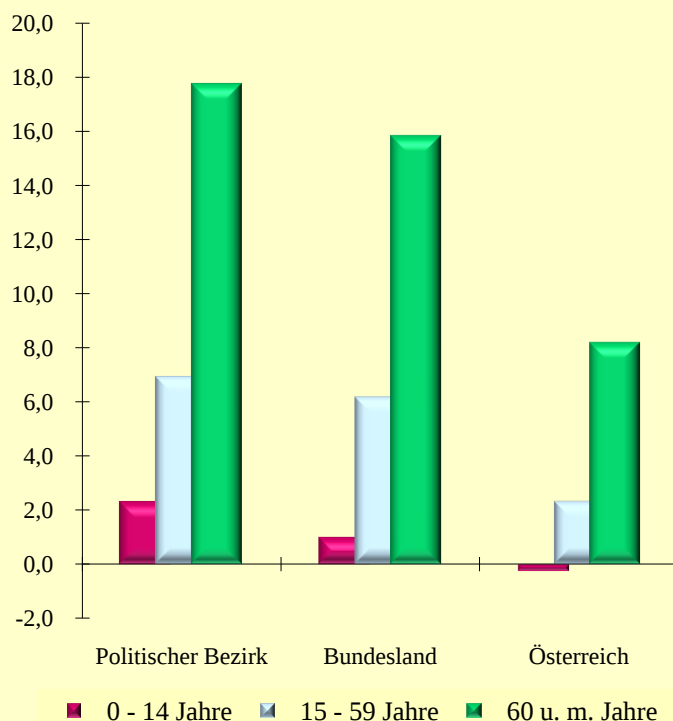
Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand 15.5.2001.

Wohnbevölk.	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Insgesamt	54.282	50.396	7,7	515.327	482.365	6,8	8.032.926	7.795.786	3,0
0 - 14 Jahre	10.455	10.222	2,3	92.170	91.266	1,0	1.353.482	1.356.806	-0,2
15 - 59 Jahre	34.203	31.998	6,9	326.809	307.891	6,1	4.986.708	4.874.252	2,3
60 u. m. Jahre	9.624	8.176	17,7	96.348	83.208	15,8	1.692.736	1.564.728	8,2
Männlich	26.610	24.708	7,7	249.015	232.348	7,2	3.889.189	3.753.989	3,6
0 - 14 Jahre	5.427	5.326	1,9	47.392	47.184	0,4	693.464	697.443	-0,6
15 - 59 Jahre	17.119	16.107	6,3	161.684	152.704	5,9	2.506.587	2.467.005	1,6
60 u. m. Jahre	4.064	3.275	24,1	39.939	32.460	23,0	689.138	589.541	16,9
Weiblich	27.672	25.688	7,7	266.312	250.017	6,5	4.143.737	4.041.797	2,5
0 - 14 Jahre	5.028	4.896	2,7	44.778	44.082	1,6	660.018	659.363	0,1
15 - 59 Jahre	17.084	15.891	7,5	165.125	155.187	6,4	2.480.121	2.407.247	3,0
60 u. m. Jahre	5.560	4.901	13,4	56.409	50.748	11,2	1.003.598	975.187	2,9

Wohnbevölkerung 2001 nach Altersgruppen in Prozent



Veränderung der Wohnbevölkerung 1991 - 2001 nach Altersgruppen in Prozent



2.4 Altersgruppen in Prozent der Wohnbevölkerung

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand 15.5.2001.

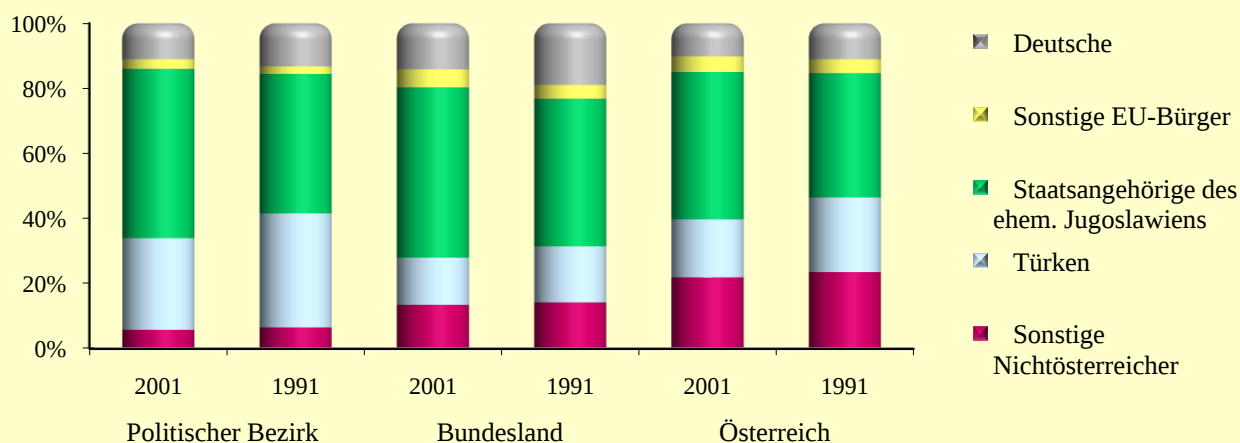
Wohnbev. nach Altersgruppen	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	2001	1991	2001	1991	2001	1991
0 - 14 Jahre	19,3	20,3	17,9	18,9	16,8	17,4
15 - 59 Jahre	63,0	63,5	63,4	63,8	62,1	62,5
60 u. m. Jahre	17,7	16,2	18,7	17,3	21,1	20,1
Männer auf 1000 Frauen	962	962	935	929	939	929

2.5 Ausländer nach Staatsbürgerschaft

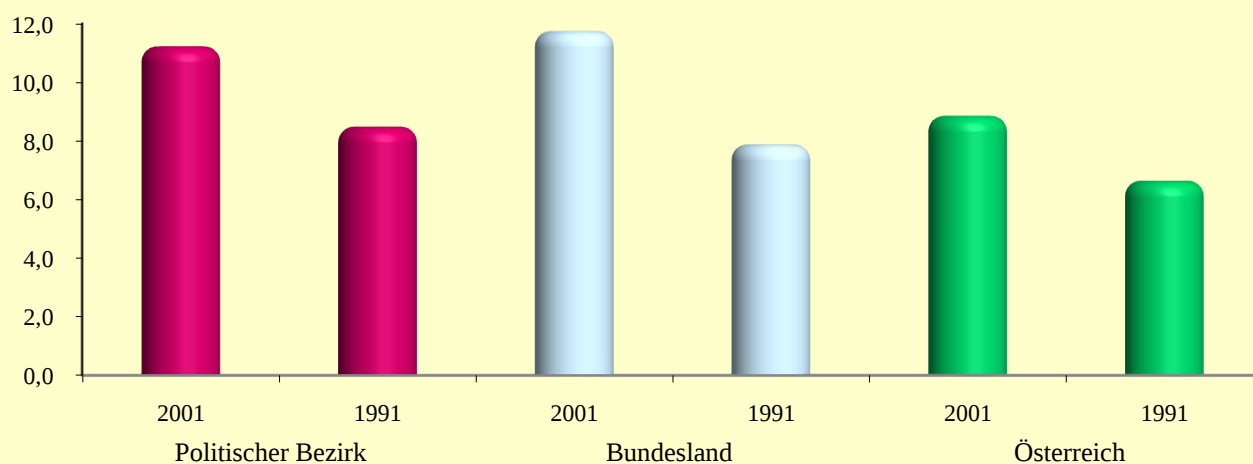
Q: Statistik Austria, VZ1991, VZ2001.

Ausländer	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Insgesamt	6.092	4.275	42,5	60.520	37.992	59,3	710.926	517.690	37,3
Deutsche	672	567	18,5	8.582	7.190	19,4	72.218	57.310	26,0
Sonstige EU-Bürger	180	98	83,7	3.337	1.624	105,5	33.955	22.127	53,5
Staatsangehörige des ehem. Jugoslawiens	3.173	1.833	73,1	31.680	17.230	83,9	322.261	197.886	62,9
Türken	1.718	1.500	14,5	8.800	6.558	34,2	127.226	118.579	7,3
Sonstige Nichtösterreicher	349	277	26,0	8.121	5.390	50,7	155.266	121.788	27,5

Anteile der Ausländer 1991 und 2001 nach Staatsbürgerschaft



Ausländeranteil 1991 und 2001 in Prozent



2.6 Ausländeranteil

Q: Statistik Austria, VZ1981, VZ1991, VZ2001.

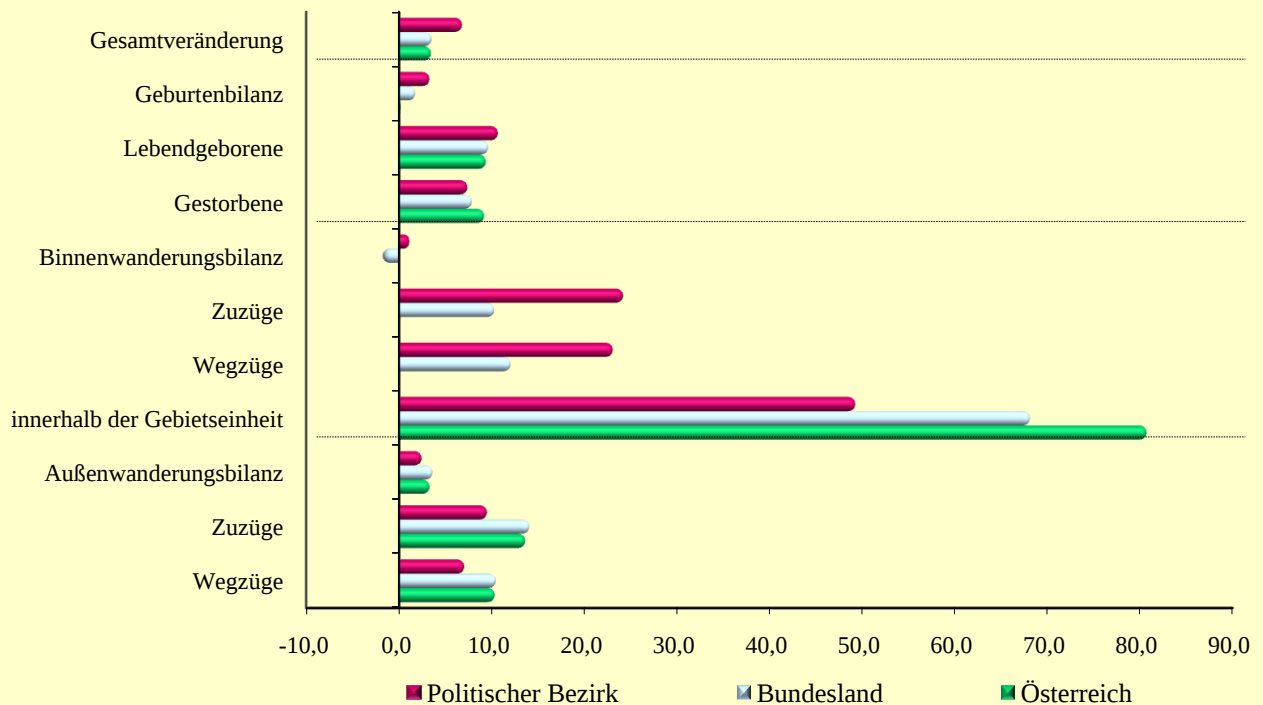
Ausländeranteil	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	1981	2001	1991	1981	2001	1991	1981
in % der Wohnbevölkerung	11,2	8,5	6,1	11,7	7,9	5,0	8,9	6,6	3,9

2.7 Bevölkerungsveränderung nach Komponenten 2009 und 2010

Q: Statistik Austria, Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG.

Hauptwohnsitz-Bevölkerung	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Bevölkerung am 1.1.	56.957	56.720	529.861	529.217	8.375.290	8.355.260
Geburtenbilanz	188	134	929	692	1.543	-1.037
Lebendgeborene	610	575	5.091	4.866	78.742	76.344
Gestorbene	422	441	4.162	4.174	77.199	77.381
Binnenwanderungsbilanz	64	39	-939	-929	-	-
Zuzüge	1.383	1.300	5.436	5.293	-	-
Wegzüge	1.319	1.261	6.375	6.222	-	-
<i>innerhalb der Gebietseinheit</i>	2.816	2.600	36.056	37.008	677.206	680.237
Außenwanderungsbilanz	140	78	1.912	830	27.695	20.596
Zuzüge	543	479	7.445	7.077	114.398	107.785
Wegzüge	403	401	5.533	6.247	86.703	87.189
Bestandskorrektur	-3	-14	-42	51	-276	471
Gesamtveränderung	389	237	1.860	644	28.962	20.030
Bevölkerung am 31.12.	57.346	56.957	531.721	529.861	8.404.252	8.375.290

Bevölkerungsveränderung nach Komponenten 2010 in Promille



2.8 Bevölkerungsveränderung nach Komponenten 2009 und 2010 in Promille

Q: Statistik Austria, Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG.

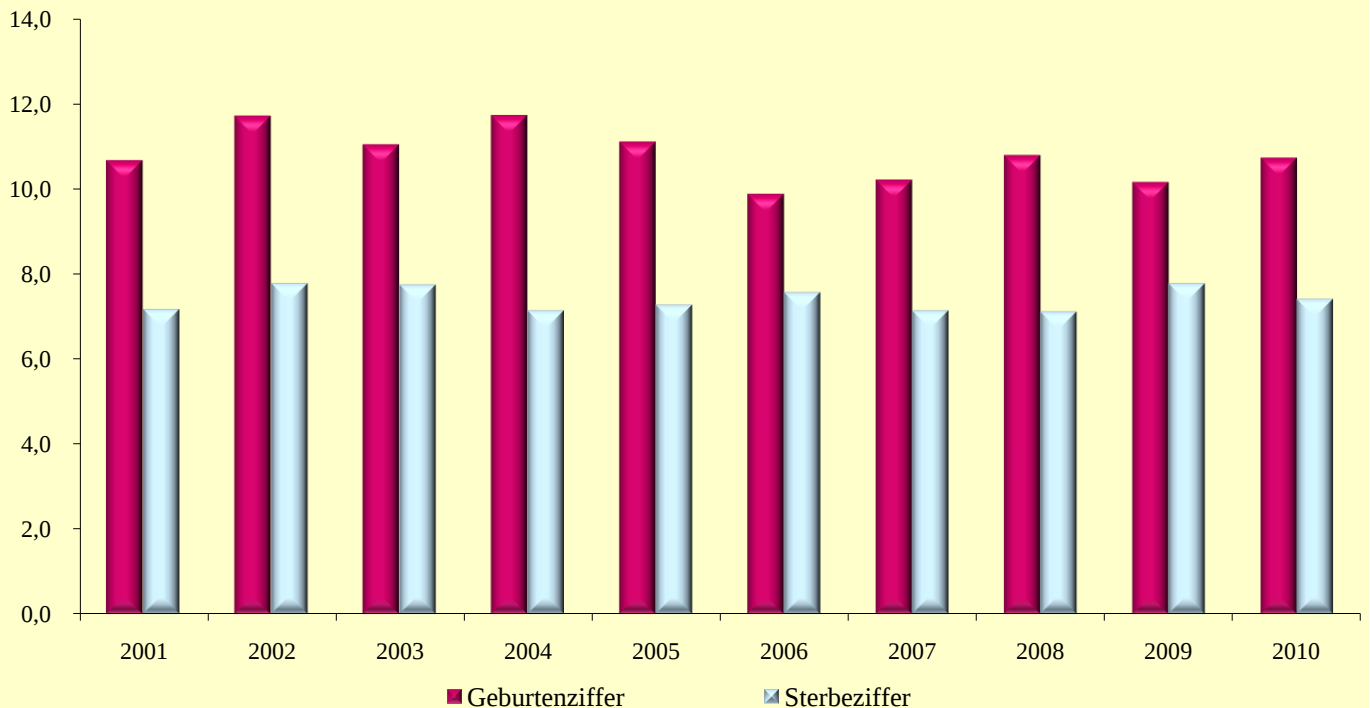
Hauptwohnsitz-Bevölkerung	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Gesamtveränderung	6,8	4,2	3,5	1,2	3,5	2,4
Geburtenbilanz	3,3	2,4	1,8	1,3	0,2	-0,1
Wanderungssaldo	3,6	2,1	1,8	-0,2	3,3	2,5
Binnenwanderung	1,1	0,7	-1,8	-1,8	0,0	0,0
Außenwanderung	2,4	1,4	3,6	1,6	3,3	2,5

2.9 Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009 und 2010

Q: Statistik Austria, Gebietsstand: 2010.

Bevölkerungsbewegung und Einbürgerungen	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2010	2009	Änd. (%)	2010	2009	Änd. (%)	2010	2009	Änd. (%)
Lebendgeborene	610	575	6,1	5.091	4.866	4,6	78.742	76.344	3,1
darunter Ausländer	77	60	28,3	707	666	6,2	11.884	11.032	7,7
Ausländer-Geburtenanteil (in %)	12,6	10,4	2,2	13,9	13,7	0,2	15,1	14,5	0,6
Gestorbene	422	441	-4,3	4.162	4.174	-0,3	77.199	77.381	-0,2
Geburtenüberschuss bzw. -defizit	188	134	54	929	692	237	1.543	-1.037	2.580
Eheschließungen	290	252	15,1	2.427	2.212	9,7	37.545	35.469	5,9
Einbürgerungen	56	30	86,7	516	518	-0,4	6.135	7.978	-23,1

**Geburten- und Sterbeziffer des Politischen Bezirkes
auf 1.000 Einwohner der Wohnbevölkerung**



2.10 Geburten- und Sterbeziffer auf 1.000 Einwohner der Wohnbevölkerung

Q: Statistik Austria, Bevölkerungsbasis 2001: VZ2001 am 15.5., ab 2002: Datenbank POPREG am 1.1.

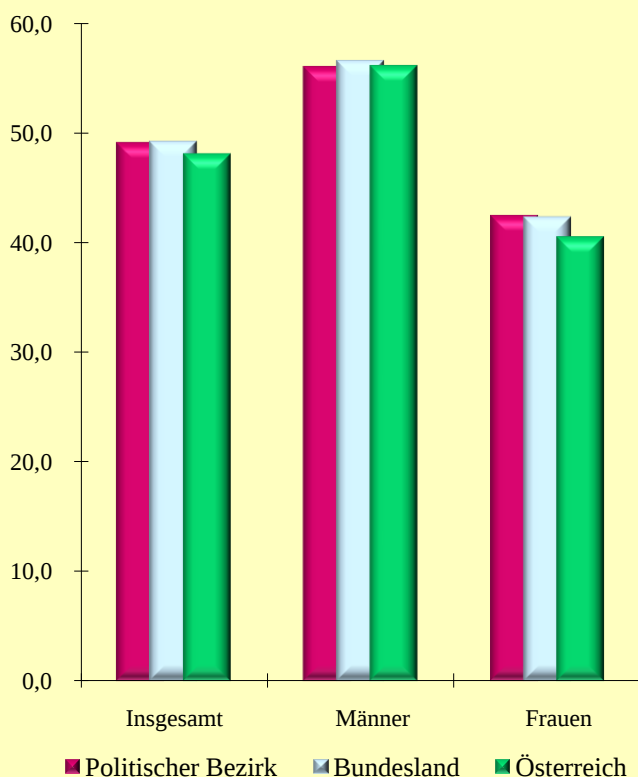
Jahr	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	Geb.	Gest.	Diff.	Geb.	Gest.	Diff.	Geb.	Gest.	Diff.
2001	10,6	7,2	3,5	10,1	8,0	2,1	9,4	9,3	0,1
2002	11,7	7,8	3,9	10,5	8,1	2,4	9,7	9,4	0,3
2003	11,0	7,7	3,3	10,0	8,3	1,7	9,5	9,5	0,0
2004	11,7	7,1	4,6	10,1	7,7	2,4	9,7	9,1	0,6
2005	11,1	7,3	3,8	10,1	8,0	2,1	9,5	9,2	0,4
2006	9,9	7,6	2,3	9,6	7,7	1,8	9,4	9,0	0,4
2007	10,2	7,1	3,1	9,6	7,7	1,9	9,2	9,0	0,2
2008	10,8	7,1	3,7	9,6	7,5	2,2	9,3	9,0	0,3
2009	10,1	7,8	2,4	9,2	7,9	1,3	9,1	9,3	-0,1
2010	10,7	7,4	3,3	9,6	7,9	1,8	9,4	9,2	0,2

2.11 Wohnbevölkerung nach Lebensunterhalt

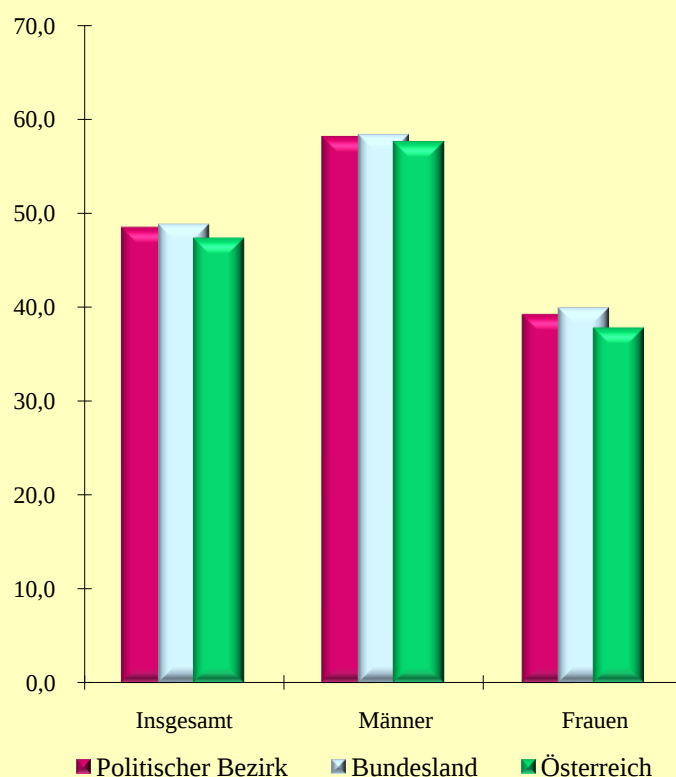
Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991.

Lebensunterhalt	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Erwerbspersonen	26.650	24.434	9,1	253.799	235.311	7,9	3.860.735	3.684.282	4,8
Erwerbstätige	25.645	23.448	9,4	240.038	224.435	7,0	3.599.300	3.468.504	3,8
Arbeitslose	1.005	986	1,9	13.761	10.876	26,5	261.435	215.778	21,2
Berufslose									
Einkommensempfänger	10.627	8.737	21,6	107.407	89.119	20,5	1.869.676	1.690.083	10,6
Pensionisten, Rentner	10.204	8.243	23,8	99.789	80.943	23,3	1.748.196	1.541.628	13,4
Sonstige	423	494	-14,4	7.618	8.176	-6,8	121.480	148.455	-18,2
Erhaltene	17.005	17.225	-1,3	154.121	157.935	-2,4	2.302.515	2.421.421	-4,9
Haushaltsführende	3.667	4.767	-23,1	35.527	44.854	-20,8	550.802	718.893	-23,4
Kinder, Schüler unter 15 J.	10.449	10.215	2,3	91.860	91.084	0,9	1.348.194	1.351.781	-0,3
Schüler, Student. 15 J. u. m.	2.869	2.158	32,9	26.556	20.865	27,3	400.734	332.989	20,3
Sonstige (15 J. u. m.)	20	85	-76,5	178	1.132	-84,3	2.785	17.758	-84,3

Erwerbsquote nach Geschlecht 2001



Erwerbsquote nach Geschlecht 1991



2.12 Erwerbsquoten nach Geschlecht

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991.

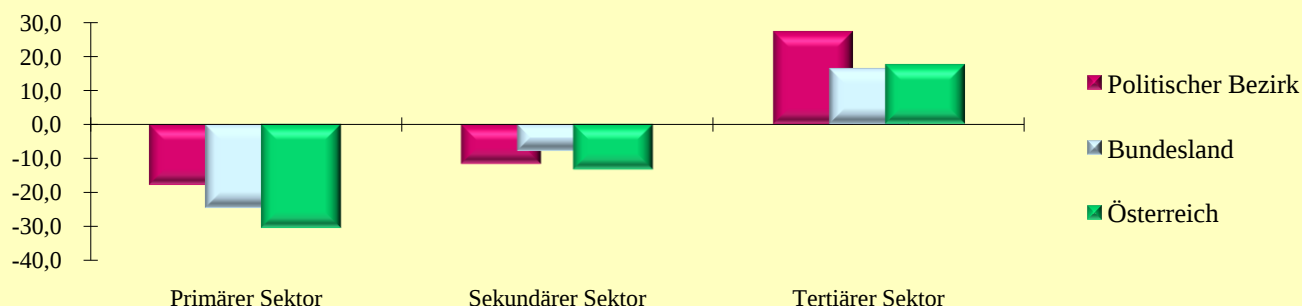
Allgemeine Erwerbsquote	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Insgesamt	49,1	48,5	0,6	49,3	48,8	0,5	48,1	47,3	0,8
Männer	56,0	58,1	-2,1	56,6	58,3	-1,7	56,1	57,5	-1,4
Frauen	42,4	39,2	3,2	42,4	39,9	2,4	40,5	37,7	2,8

2.13 Erwerbspersonen nach ÖNACE-Abschnitten

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

ÖNACE-Abschnitte	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Primärer Sektor	994	1.207	-17,6	9.424	12.461	-24,4	158.972	227.925	-30,3
Land- u. Forstwirtschaft	881	1.086	-18,9	8.869	11.687	-24,1	149.540	214.474	-30,3
Bergbau; Steine- u. Erdengew.	113	121	-6,6	555	774	-28,3	9.432	13.451	-29,9
Sekundärer Sektor	9.093	10.281	-11,6	61.956	67.180	-7,8	1.078.554	1.243.455	-13,3
Energie- u. Wasserversorgung	182	197	-7,6	2.036	2.914	-30,1	33.951	40.167	-15,5
Sachgütererzeugung	7.015	8.387	-16,4	40.205	45.564	-11,8	735.710	905.216	-18,7
Bauwesen	1.896	1.697	11,7	19.715	18.702	5,4	308.893	298.072	3,6
Tertiärer Sektor	16.458	12.946	27,1	181.065	155.670	16,3	2.596.708	2.212.902	17,3
Handel; Lagerung	4.486	3.725	20,4	45.243	39.980	13,2	639.641	574.294	11,4
Beherberg. u. Gaststättenwesen	1.541	1.589	-3,0	24.926	23.130	7,8	241.739	226.716	6,6
Verkehr; Nachrichtenüberm.	1.671	1.348	24,0	18.512	17.835	3,8	260.173	251.427	3,5
Geld-, Kreditw., Privatv.; Wi-D.	2.664	1.577	68,9	29.106	19.786	47,1	470.271	305.714	53,8
Pers., soz. u. öffentl. Dienste	6.096	4.707	29,5	63.278	54.939	15,2	984.884	854.751	15,2

Veränderung der Anzahl der Erwerbspersonen nach ÖNACE-Abschnitten
1991 - 2001 in Prozent



2.14 Erwerbspersonen nach ÖNACE-Abschnitten in Prozent

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

ÖNACE-Abschnitte	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Primärer Sektor	3,7	4,9	-1,2	3,7	5,3	-1,6	4,1	6,2	-2,0
Sekundärer Sektor	34,3	42,1	-7,8	24,5	28,5	-4,0	28,1	33,8	-5,6
Tertiärer Sektor	62,0	53,0	9,0	71,7	66,2	5,6	67,7	60,1	7,7

2.15 Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

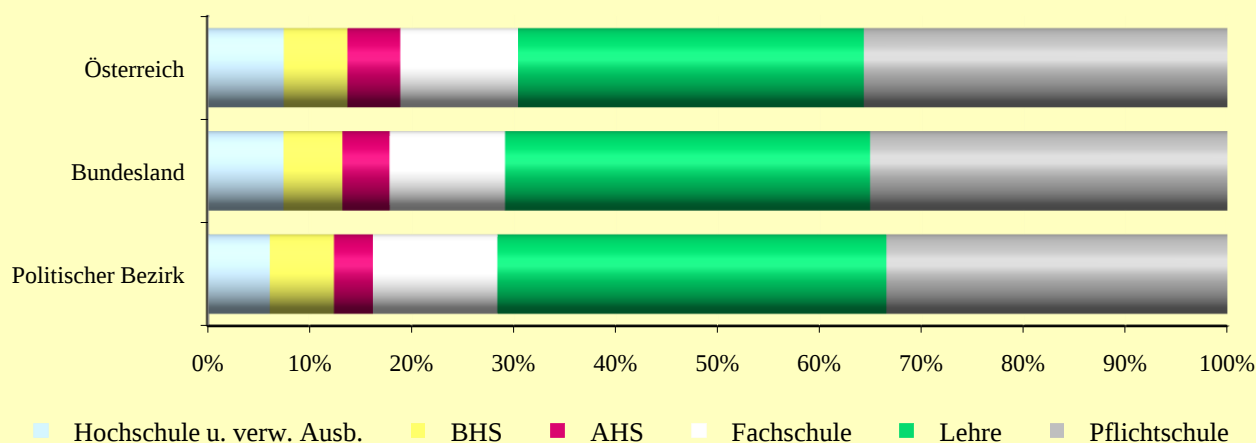
Stellung im Beruf	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Selbständige	2.494	2.256	10,5	25.584	23.651	8,2	362.832	349.463	3,8
Mithelfende Familienang.	118	270	-56,3	1.962	3.593	-45,4	22.846	46.865	-51,3
Angestellte, Beamte	13.402	10.860	23,4	133.146	113.580	17,2	2.044.912	1.759.576	16,2
Facharbeiter	4.067	4.014	1,3	36.952	36.600	1,0	571.007	574.039	-0,5
Angelernte Arbeiter	3.726	3.478	7,1	30.691	29.685	3,4	471.640	483.934	-2,5
Hilfsarbeiter	2.738	3.556	-23,0	24.110	28.202	-14,5	360.997	470.405	-23,3

2.16 Wohnbevölkerung 15 Jahre und älter nach höchster abgeschlossener Ausbildung

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Insgesamt	43.827	40.174	9,1	423.157	391.099	8,2	6.679.444	6.438.980	3,7
Hochschule u. verw. Ausb.	2.666	1.637	62,9	31.461	21.289	47,8	497.754	331.772	50,0
BHS	2.759	1.775	55,4	24.431	17.251	41,6	417.005	295.182	41,3
AHS	1.676	1.405	19,3	19.580	19.577	0,0	346.425	333.044	4,0
Fachschule	5.353	4.823	11,0	47.885	46.141	3,8	771.468	735.185	4,9
Lehre	16.716	14.158	18,1	151.523	132.062	14,7	2.265.173	2.069.364	9,5
Pflichtschule	14.657	16.376	-10,5	148.277	154.779	-4,2	2.381.619	2.674.433	-10,9
Männlich	21.183	19.382	9,3	201.623	185.164	8,9	3.195.725	3.056.546	4,6
Hochschule u. verw. Ausb.	1.380	912	51,3	16.232	12.099	34,2	256.750	189.615	35,4
BHS	1.499	1.051	42,6	12.364	9.629	28,4	222.646	170.803	30,4
AHS	807	630	28,1	8.943	8.757	2,1	161.425	160.306	0,7
Fachschule	1.653	1.659	-0,4	14.509	14.674	-1,1	222.404	229.886	-3,3
Lehre	10.384	8.871	17,1	93.273	81.954	13,8	1.468.367	1.344.217	9,2
Pflichtschule	5.460	6.259	-12,8	56.302	58.051	-3,0	864.133	961.719	-10,1
Weiblich	22.644	20.792	8,9	221.534	205.935	7,6	3.483.719	3.382.434	3,0
Hochschule u. verw. Ausb.	1.286	725	77,4	15.229	9.190	65,7	241.004	142.157	69,5
BHS	1.260	724	74,0	12.067	7.622	58,3	194.359	124.379	56,3
AHS	869	775	12,1	10.637	10.820	-1,7	185.000	172.738	7,1
Fachschule	3.700	3.164	16,9	33.376	31.467	6,1	549.064	505.299	8,7
Lehre	6.332	5.287	19,8	58.250	50.108	16,2	796.806	725.147	9,9
Pflichtschule	9.197	10.117	-9,1	91.975	96.728	-4,9	1.517.486	1.712.714	-11,4

Verteilung der höchsten abgeschlossenen Ausbildung 2001 in Prozent



2.17 Maturanten in Prozent der Wohnbevölkerung 15 Jahre und älter

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

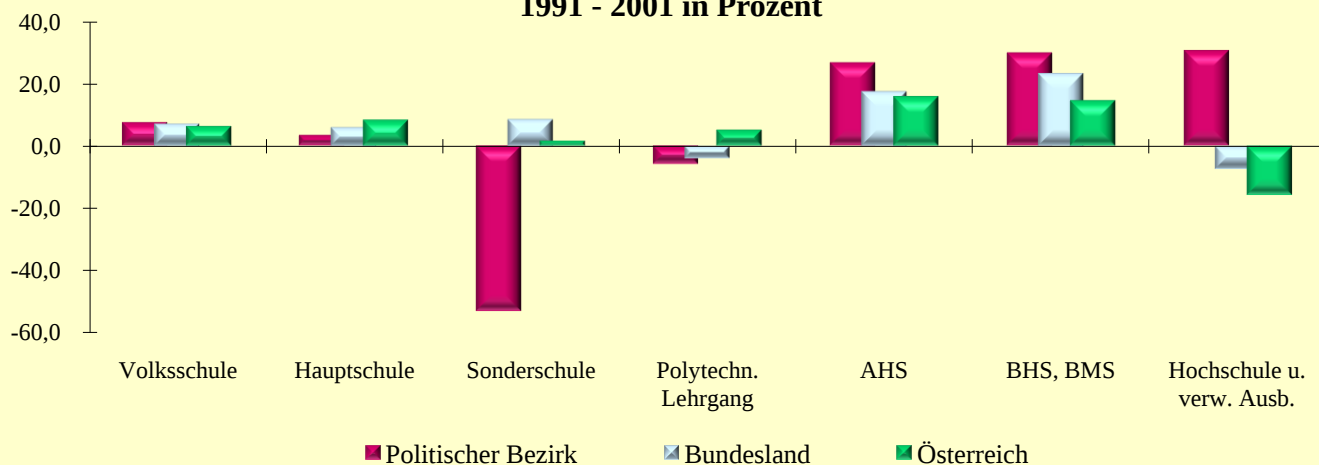
Maturantenquote	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Insgesamt	16,2	12,0	4,2	17,8	14,9	3,0	18,9	14,9	4,0
Männlich	17,4	13,4	4,0	18,6	16,5	2,2	20,1	17,0	3,0
Weiblich	15,1	10,7	4,4	17,1	13,4	3,7	17,8	13,0	4,8

2.18 Schüler 2001 und 1991 nach Schultyp

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Schultyp	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Schüler am Wohnort	8.780	7.817	12,3	79.375	73.154	8,5	1.188.359	1.116.173	6,5
Volksschule	3.134	2.916	7,5	27.606	25.788	7,0	408.060	384.085	6,2
Hauptschule	2.146	2.076	3,4	18.996	17.938	5,9	272.254	251.511	8,2
Sonderschule	46	98	-53,1	984	907	8,5	13.499	13.288	1,6
Polytechn. Lehrgang	159	169	-5,9	1.415	1.473	-3,9	18.820	17.907	5,1
AHS	1.188	938	26,7	11.551	9.848	17,3	188.686	163.148	15,7
BHS, BMS	1.411	1.087	29,8	11.678	9.490	23,1	173.073	151.330	14,4
Hochschule u. verw. Ausb.	696	533	30,6	7.145	7.710	-7,3	113.967	134.904	-15,5
Schüler am Schulort	7.976	7.060	13,0	80.336	74.237	8,2	1.182.289	1.110.048	6,5
Volksschule	3.091	2.886	7,1	27.499	25.678	7,1	407.262	383.151	6,3
Hauptschule	2.106	2.046	2,9	19.236	18.196	5,7	271.833	251.136	8,2
Sonderschule	34	102	-66,7	986	912	8,1	13.477	13.250	1,7
Polytechn. Lehrgang	167	177	-5,6	1.426	1.483	-3,8	18.807	17.901	5,1
AHS	658	608	8,2	12.037	10.218	17,8	187.389	161.664	15,9
BHS, BMS	1.823	1.241	46,9	12.830	10.735	19,5	172.466	150.592	14,5
Hochschule u. verw. Ausb.	97	-	.	6.322	7.015	-9,9	111.055	132.354	-16,1

Veränderung der Schülerzahl am Wohnort nach Schultyp
1991 - 2001 in Prozent



2.19 Schüler in den Schuljahren 2009/2010 und 2008/2009 nach Schultyp

Q: Statistik Austria, Schulstatistik.

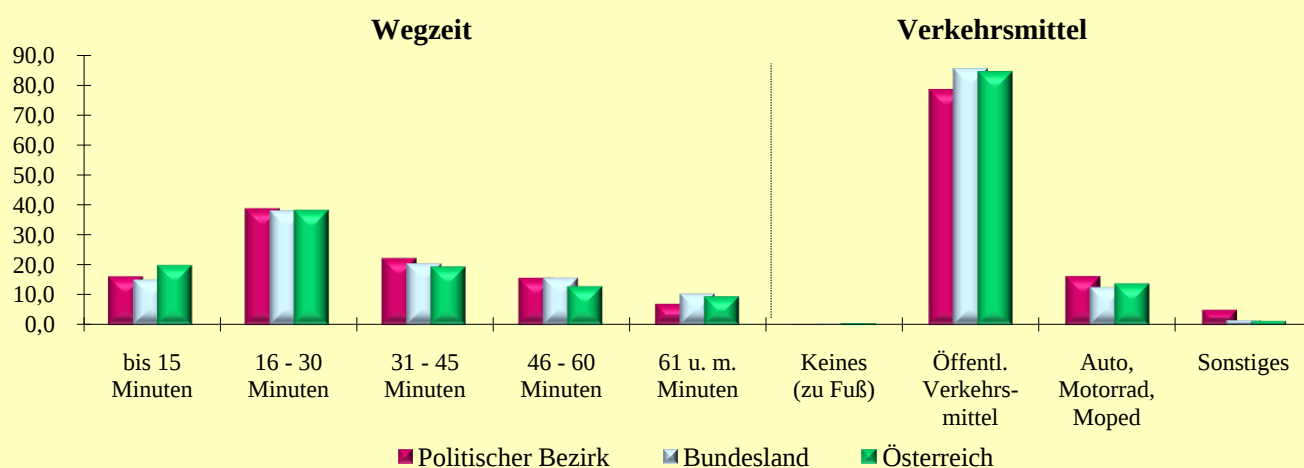
Schultyp	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	Schuljahr		Änd. %	Schuljahr		Änd. %	Schuljahr		Änd. %
	09/10	08/09		09/10	08/09		09/10	08/09	
Schüler insgesamt	7.867	8.040	-2,2	68.908	69.683	-1,1	987.964	998.762	-1,1
Volksschule	2.615	2.679	-2,4	22.390	22.699	-1,4	329.440	332.210	-0,8
Hauptschule	1.839	1.991	-7,6	16.249	17.274	-5,9	217.338	237.989	-8,7
Sonderschule	76	76	0,0	969	987	-1,8	13.221	13.170	0,4
Polytechn. Lehrgang	115	122	-5,7	1.285	1.436	-10,5	19.315	20.648	-6,5
Neue Mittelschule	47	-	.	464	-	.	16.848	3.441	389,6
AHS	696	674	3,3	13.367	13.287	0,6	202.556	204.787	-1,1
BMS	864	861	0,3	3.872	3.903	-0,8	51.712	50.767	1,9
BHS	1.615	1.637	-1,3	10.312	10.097	2,1	137.534	135.750	1,3

2.20 Auspendelnde Schüler nach Pendelfrequenz, Wegzeit und Verkehrsmittel

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Auspendelnde Schüler	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Auspendler insgesamt	3.576	2.980	20,0	28.123	24.290	15,8	526.310	482.723	9,0
Nichttagespendler	693	678	2,2	7.009	7.442	-5,8	82.326	98.626	-16,5
Wechselndes Pendelziel	9	.	.	89	.	.	1.706	.	.
Tagespendler	2.874	2.302	24,8	21.025	16.848	24,8	442.278	384.097	15,1
Wegzeit									
bis 15 Minuten	465	365	27,4	3.190	3.125	2,1	88.199	90.608	-2,7
16 bis 30 Minuten	1.114	853	30,6	8.005	6.491	23,3	168.952	148.441	13,8
31 bis 45 Minuten	640	600	6,7	4.317	3.973	8,7	85.999	81.688	5,3
46 bis 60 Minuten	451	336	34,2	3.309	2.083	58,9	56.867	39.906	42,5
61 und mehr Minuten	204	148	37,8	2.204	1.176	87,4	42.261	23.454	80,2
Verkehrsmittel									
Keines (zu Fuß)	7	33	-78,8	89	341	-73,9	2.950	12.751	-76,9
Öffentl. Verkehrsmittel	2.252	1.878	19,9	17.937	14.704	22,0	372.162	331.645	12,2
Auto, Motorrad, Moped	468	199	135,2	2.655	1.241	113,9	61.204	28.333	116,0
Sonstiges	147	192	-23,4	344	562	-38,8	5.962	11.375	-47,6

Täglich auspendelnde Schüler 2001 in Prozent



2.21 Täglich auspendelnde Schüler nach Wegzeit und Verkehrsmittel in Prozent

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Auspendelnde Schüler in %	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Wegzeit									
bis 15 Minuten	16,2	15,9	0,3	15,2	18,5	-3,4	19,9	23,6	-3,6
16 bis 30 Minuten	38,8	37,1	1,7	38,1	38,5	-0,5	38,2	38,6	-0,4
31 bis 45 Minuten	22,3	26,1	-3,8	20,5	23,6	-3,0	19,4	21,3	-1,8
46 bis 60 Minuten	15,7	14,6	1,1	15,7	12,4	3,4	12,9	10,4	2,5
61 und mehr Minuten	7,1	6,4	0,7	10,5	7,0	3,5	9,6	6,1	3,4
Verkehrsmittel									
Keines (zu Fuß)	0,2	1,4	-1,2	0,4	2,0	-1,6	0,7	3,3	-2,7
Öffentl. Verkehrsmittel	78,4	81,6	-3,2	85,3	87,3	-2,0	84,1	86,3	-2,2
Auto, Motorrad, Moped	16,3	8,6	7,6	12,6	7,4	5,3	13,8	7,4	6,5
Sonstiges	5,1	8,3	-3,2	1,6	3,3	-1,7	1,3	3,0	-1,6

2.22 Einpendelnde Schüler nach Pendelfrequenz, Wegzeit und Verkehrsmittel

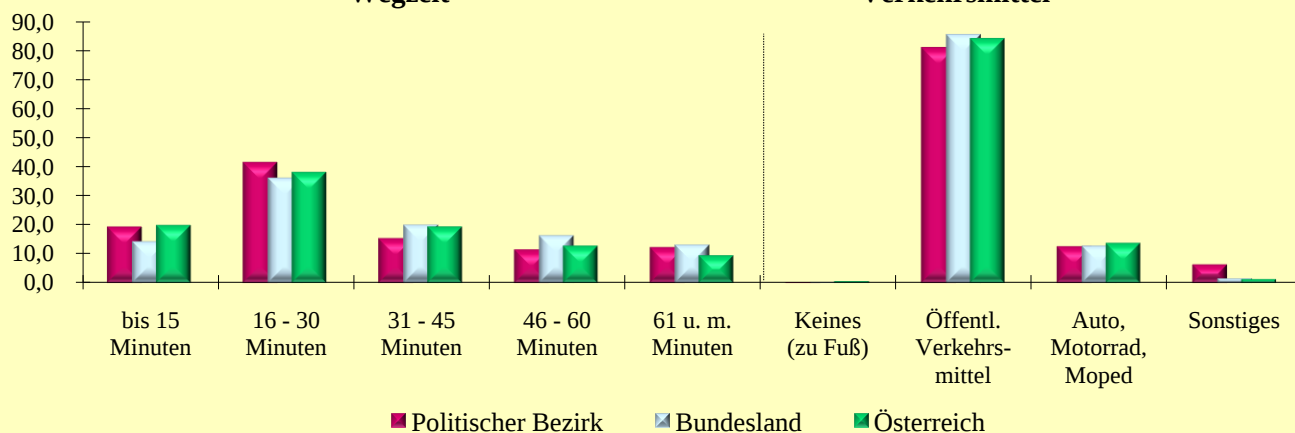
Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Einpendelnde Schüler	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Einpendler insgesamt	2.752	2.223	23,8	28.889	25.373	13,9	520.121	476.598	9,1
Nichttagespendler	590	568	3,9	5.668	7.354	-22,9	76.137	93.776	-18,8
Wechselndes Pendelziel	-	.	.	25	.	.	1.706	.	.
Tagespendler	2.162	1.655	30,6	23.196	18.019	28,7	442.278	382.822	15,5
Wegzeit									
bis 15 Minuten	418	361	15,8	3.319	3.152	5,3	88.199	90.197	-2,2
16 bis 30 Minuten	896	712	25,8	8.367	6.733	24,3	168.952	147.925	14,2
31 bis 45 Minuten	332	306	8,5	4.644	4.231	9,8	85.999	81.493	5,5
46 bis 60 Minuten	250	169	47,9	3.798	2.355	61,3	56.867	39.821	42,8
61 und mehr Minuten	266	107	148,6	3.068	1.548	98,2	42.261	23.386	80,7
Verkehrsmittel									
Keines (zu Fuß)	7	31	-77,4	87	317	-72,6	2.950	12.619	-76,6
Öffentl. Verkehrsmittel	1.744	1.348	29,4	19.759	15.886	24,4	372.162	331.076	12,4
Auto, Motorrad, Moped	272	92	195,7	2.980	1.297	129,8	61.204	27.973	118,8
Sonstiges	139	184	-24,5	370	519	-28,7	5.962	11.161	-46,6

Täglich einpendelnde Schüler 2001 in Prozent

Wegzeit

Verkehrsmittel



2.23 Täglich einpendelnde Schüler nach Wegzeit und Verkehrsmittel in Prozent

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

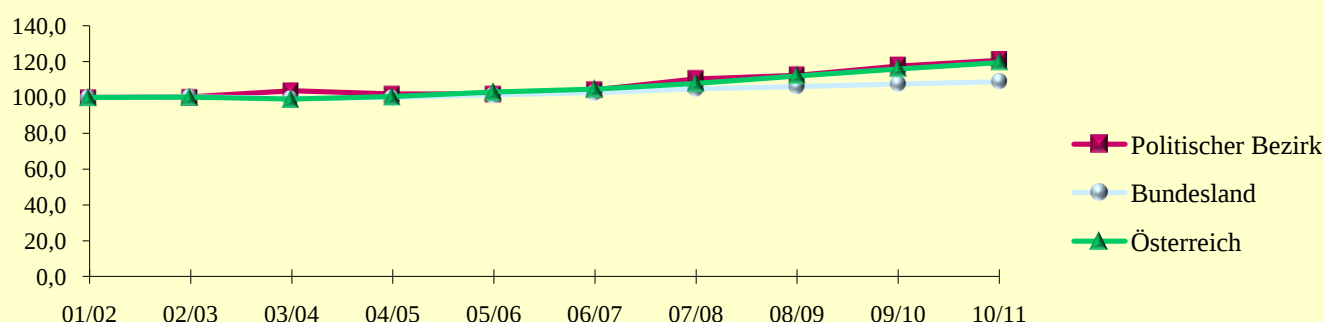
Einpendelnde Schüler in %	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Wegzeit									
bis 15 Minuten	19,3	21,8	-2,5	14,3	17,5	-3,2	19,9	23,6	-3,6
16 bis 30 Minuten	41,4	43,0	-1,6	36,1	37,4	-1,3	38,2	38,6	-0,4
31 bis 45 Minuten	15,4	18,5	-3,1	20,0	23,5	-3,5	19,4	21,3	-1,8
46 bis 60 Minuten	11,6	10,2	1,4	16,4	13,1	3,3	12,9	10,4	2,5
61 und mehr Minuten	12,3	6,5	5,8	13,2	8,6	4,6	9,6	6,1	3,4
Verkehrsmittel									
Keines (zu Fuß)	0,3	1,9	-1,5	0,4	1,8	-1,4	0,7	3,3	-2,6
Öffentl. Verkehrsmittel	80,7	81,5	-0,8	85,2	88,2	-3,0	84,1	86,5	-2,3
Auto, Motorrad, Moped	12,6	5,6	7,0	12,8	7,2	5,6	13,8	7,3	6,5
Sonstiges	6,4	11,1	-4,7	1,6	2,9	-1,3	1,3	2,9	-1,6

2.24 Kinder in Tagesheimen

Q: Statistik Austria, Schul- und Vorschulstatistik.

Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	01/02=100	absolut	01/02=100	absolut	01/02=100
01/02	1.818	100,0	16.956	100,0	267.111	100,0
02/03	1.822	100,2	16.994	100,2	267.565	100,2
03/04	1.884	103,6	16.839	99,3	264.699	99,1
04/05	1.853	101,9	16.941	99,9	268.480	100,5
05/06	1.853	101,9	17.176	101,3	274.904	102,9
06/07	1.894	104,2	17.394	102,6	279.554	104,7
07/08	2.006	110,3	17.747	104,7	287.795	107,7
08/09	2.042	112,3	17.967	106,0	299.036	112,0
09/10	2.136	117,5	18.219	107,4	309.491	115,9
10/11	2.192	120,6	18.439	108,7	318.754	119,3

Entwicklung der Anzahl der Kinder in Tagesheimen 01/02(=100) - 10/11



2.25 Kinder in Tagesheimen nach speziellen Merkmalen

Q: Statistik Austria, Schul- und Vorschulstatistik.

	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	10/11	09/10	Änd. %	10/11	09/10	Änd. %	10/11	09/10	Änd. %
Anzahl der Kinder insgesamt	2.192	2.136	2,6	18.439	18.219	1,2	318.754	309.491	3,0
unter 3 Jahre	273	223	22,4	2.058	1.933	6,5	39.981	36.793	8,7
3 Jahre	441	389	13,4	3.823	3.653	4,7	63.085	61.891	1,9
4 Jahre	554	605	-8,4	4.856	4.926	-1,4	76.268	76.103	0,2
5 Jahre	631	627	0,6	5.103	5.115	-0,2	78.356	76.003	3,1
6 Jahre	69	66	4,5	632	665	-5,0	16.868	15.063	12,0
7 Jahre und älter	224	226	-0,9	1.967	1.927	2,1	44.196	43.638	1,3
Staatsangehörigkeit der Kinder									
Österreich	1.936	1.840	5,2	16.098	15.811	1,8	279.846	242.696	15,3
Sonstige	256	296	-13,5	2.341	2.408	-2,8	38.908	34.331	13,3
Erwerbstätigkeit der Mutter									
Vollzeit	420	381	10,2	3.923	3.826	2,5	83.383	80.547	3,5
Teilzeit	1.090	1.075	1,4	9.036	8.947	1,0	114.753	107.302	6,9
nicht erwerbstätig	676	670	0,9	5.368	5.333	0,7	118.536	119.858	-1,1
ohne Angabe	6	10	-40,0	112	113	-0,9	2.082	1.784	16,7
Anwesenheit der Kinder									
ganztags	581	526	10,5	6.030	5.812	3,8	142.573	135.443	5,3
vormittags	1.321	1.339	-1,3	10.559	10.634	-0,7	131.532	130.278	1,0
nachmittags	290	271	7,0	1.850	1.773	4,3	44.649	43.770	2,0
Anzahl der Kinder die im Tagesheim Mittagessen	863	823	4,9	8.782	8.332	5,4	181.559	174.112	4,3

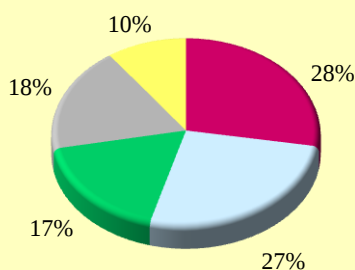
3.1 Haushalte nach Haushaltstyp bzw. -größe

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

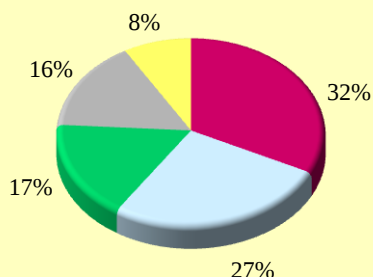
Haushalte	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Privathaushalte insg.	20.715	17.800	16,4	207.618	178.573	16,3	3.339.663	3.013.006	10,8
Haushalte mit 1 Pers.	5.735	4.132	38,8	67.191	50.752	32,4	1.119.910	893.529	25,3
Haushalte mit 2 Pers.	5.520	4.557	21,1	55.839	45.936	21,6	953.301	837.116	13,9
Haushalte mit 3 Pers.	3.645	3.425	6,4	34.700	31.635	9,7	544.527	533.437	2,1
Haushalte mit 4 Pers.	3.760	3.444	9,2	32.391	29.743	8,9	464.677	449.915	3,3
Haushalte mit 5 Pers.	1.488	1.509	-1,4	12.052	12.579	-4,2	168.969	179.839	-6,0
Haushalte mit 6 Pers.	424	502	-15,5	3.699	4.767	-22,4	57.926	71.402	-18,9
Haushalte mit 7 Pers.	99	159	-37,7	1.141	1.895	-39,8	19.775	29.824	-33,7
Haushalte mit 8 u. m. P.	44	72	-38,9	605	1.266	-52,2	10.578	17.944	-41,0
Anstaltshaushalte	12	60	-80,0	222	759	-70,8	2.684	8.162	-67,1

Privathaushalte 2001 in Prozent

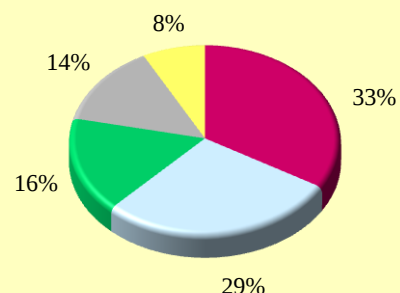
Politischer Bezirk



Bundesland



Österreich



■ Haushalte mit 1 Pers.

■ Haushalte mit 2 Pers.

■ Haushalte mit 3 Pers.

■ Haushalte mit 4 Pers.

■ Haushalte mit 5 u. m. P.

3.2 Haushaltsziffern

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

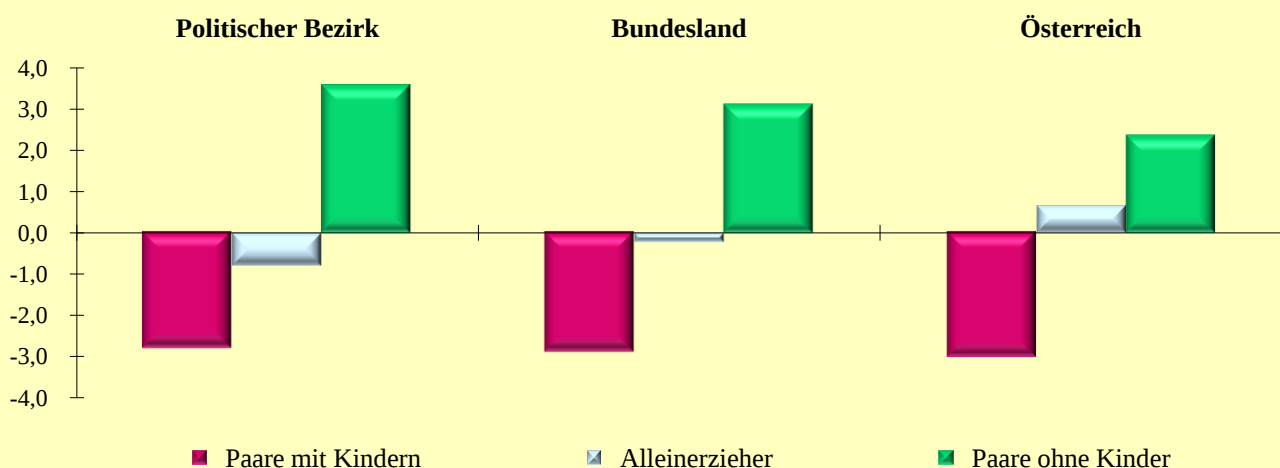
Haushaltsziffern	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Durchschnittl. Haushaltsgröße der Privathaushalte	2,6	2,8	-0,2	2,5	2,6	-0,2	2,4	2,5	-0,2
Anteil der Einpersonenhaushalte in % der PHH	27,7	23,2	4,5	32,4	28,4	3,9	33,5	29,7	3,9
Personen in Anstaltshaushalten in % der Wohnbev.	0,9	1,6	-0,7	1,3	2,1	-0,8	1,1	1,7	-0,6

3.3 Familien nach Familientyp

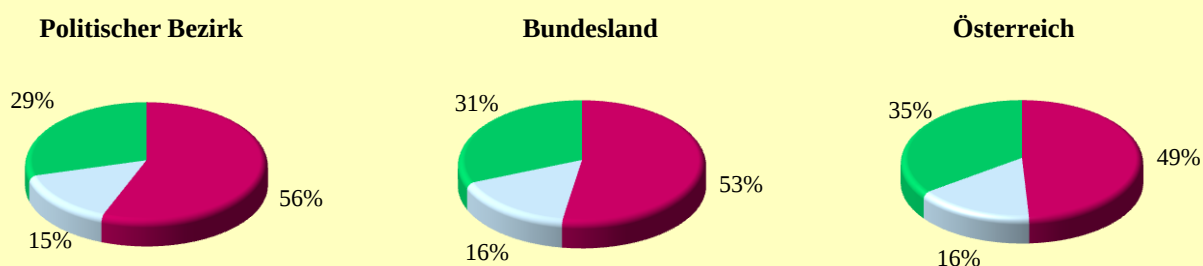
Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Familientyp	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Familien insgesamt	14.953	13.656	9,5	138.876	127.663	8,8	2.206.151	2.109.128	4,6
Paare mit Kindern	8.380	8.034	4,3	73.023	70.803	3,1	1.082.470	1.098.167	-1,4
davon jüngstes Kind unter 15 J.	5.261	5.131	2,5	45.981	45.140	1,9	673.396	687.829	-2,1
davon jüngstes Kind über 15 J.	3.119	2.903	7,4	27.042	25.663	5,4	409.074	410.338	-0,3
Alleinerzieher	2.198	2.113	4,0	22.518	20.976	7,4	351.872	322.776	9,0
davon jüngstes Kind unter 15 J.	1.017	1.075	-5,4	10.321	10.503	-1,7	158.022	147.535	7,1
davon jüngstes Kind über 15 J.	1.181	1.038	13,8	12.197	10.473	16,5	193.850	175.241	10,6
Paare ohne Kinder	4.375	3.509	24,7	43.335	35.884	20,8	771.809	688.185	12,2

Veränderung des Anteils der Familientypen 1991 - 2001 in Prozent



Familien 2001 nach Familientyp in Prozent



3.4 Familien nach Familientyp in Prozent

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Familientyp	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Familien insgesamt									
Paare mit Kindern	56,0	58,8	-2,8	52,6	55,5	-2,9	49,1	52,1	-3,0
Alleinerzieher	14,7	15,5	-0,8	16,2	16,4	-0,2	15,9	15,3	0,6
Paare ohne Kindern	29,3	25,7	3,6	31,2	28,1	3,1	35,0	32,6	2,4

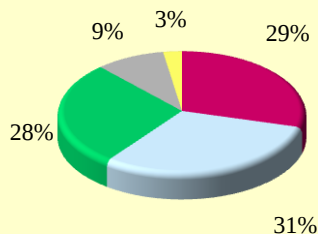
3.5 Familien nach Familientyp und Anzahl der Kinder

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

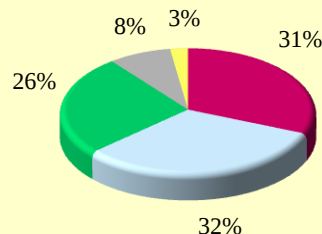
Familien	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Familien insgesamt	14.953	13.656	9,5	138.876	127.663	8,8	2.206.151	2.109.128	4,6
Ehepaare/Lebensgemeinschaften	12.755	11.543	10,5	116.358	106.687	9,1	1.854.279	1.786.352	3,8
keine Kinder	4.375	3.509	24,7	43.335	35.884	20,8	771.809	688.185	12,2
1 Kind	3.113	3.039	2,4	28.960	27.811	4,1	459.187	473.053	-2,9
2 Kinder	3.625	3.262	11,1	30.783	27.883	10,4	444.059	424.805	4,5
3 Kinder	1.299	1.285	1,1	10.317	10.738	-3,9	137.486	143.527	-4,2
4 Kinder und mehr	343	448	-23,4	2.963	4.371	-32,2	41.738	56.782	-26,5
Alleinstehende(r) Mutter/Vater	2.198	2.113	4,0	22.518	20.976	7,4	351.872	322.776	9,0
1 Kind	1.523	1.477	3,1	15.691	14.486	8,3	246.992	226.515	9,0
2 Kinder	531	478	11,1	5.367	4.792	12,0	82.424	72.245	14,1
3 Kinder	107	116	-7,8	1.173	1.277	-8,1	17.862	17.841	0,1
4 Kinder und mehr	37	42	-11,9	287	421	-31,8	4.594	6.175	-25,6
Familien mit Kindern	10.578	10.147	4,2	95.541	91.779	4,1	1.434.342	1.420.943	0,9

Familien 2001 nach Anzahl der Kinder (alle Altersstufen)

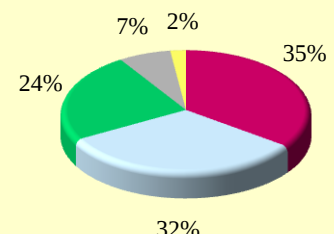
Politischer Bezirk



Bundesland



Österreich



■ keine Kinder ■ 1 Kind ■ 2 Kinder ■ 3 Kinder ■ 4 Kinder und mehr

3.6 Familien mit Kindern unter 15 Jahren

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

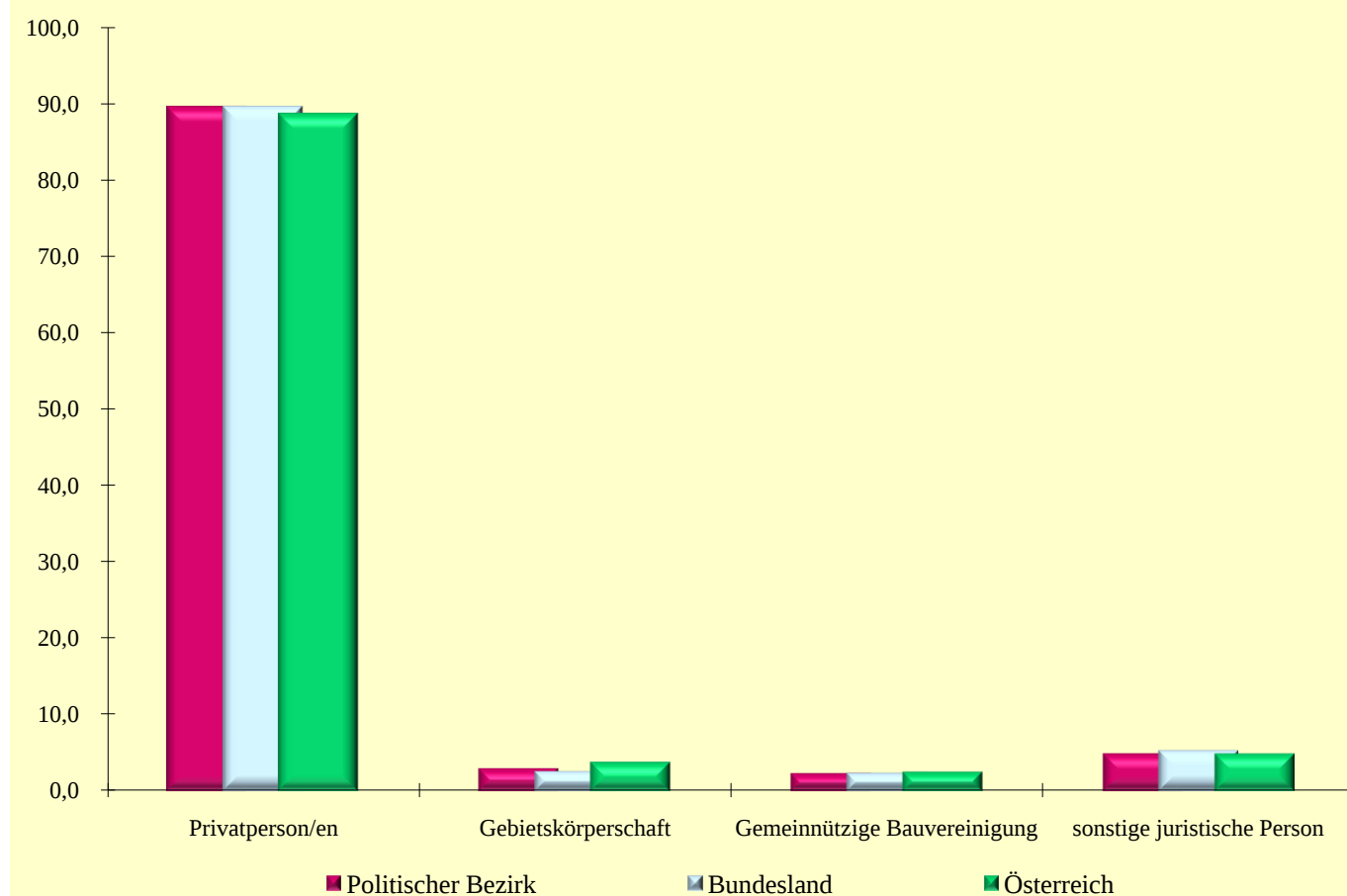
Familien mit Kindern unter 15 Jahren	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Familien insgesamt	6.278	6.206	1,2	56.302	55.643	1,2	831.418	835.364	-0,5
Ehepaare/Lebensgemeinschaften	5.261	5.131	2,5	45.981	45.140	1,9	673.396	687.829	-2,1
1 Kind u. 15 J.	2.351	2.398	-2,0	21.409	21.277	0,6	323.471	337.679	-4,2
2 Kinder u. 15 J.	2.211	1.992	11,0	18.962	17.547	8,1	270.497	262.729	3,0
3 Kinder u. 15 J.	584	596	-2,0	4.673	5.010	-6,7	65.014	69.489	-6,4
4 Kinder und mehr u. 15 J.	115	145	-20,7	937	1.306	-28,3	14.414	17.932	-19,6
Alleinstehende(r) Mutter/Vater	1.017	1.075	-5,4	10.321	10.503	-1,7	158.022	147.535	7,1
1 Kind u. 15 J.	730	815	-10,4	7.437	7.924	-6,1	111.018	108.316	2,5
2 Kinder u. 15 J.	240	199	20,6	2.415	2.093	15,4	38.768	31.677	22,4
3 Kinder u. 15 J.	36	52	-30,8	391	407	-3,9	6.834	6.137	11,4
4 Kinder und mehr u. 15 J.	11	9	22,2	78	79	-1,3	1.402	1.405	-0,2

4.1 Gebäude 2001 nach Eigentümer

Q: Statistik Austria, GWZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Gebäude insgesamt	13.860	100,0	119.818	100,0	2.046.712	100,0
Privatperson/en	12.422	89,6	107.311	89,6	1.814.044	88,6
Gebietskörperschaft	419	3,0	3.158	2,6	78.848	3,9
Gemeinnützige Bauvereinigung	330	2,4	2.900	2,4	52.478	2,6
sonstige juristische Person	689	5,0	6.449	5,4	101.342	5,0

Gebäude 2001 nach Eigentümer in Prozent



4.2 Veränderung der Anzahl der Gebäude bzw. Gebäude nach Merkmalen

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

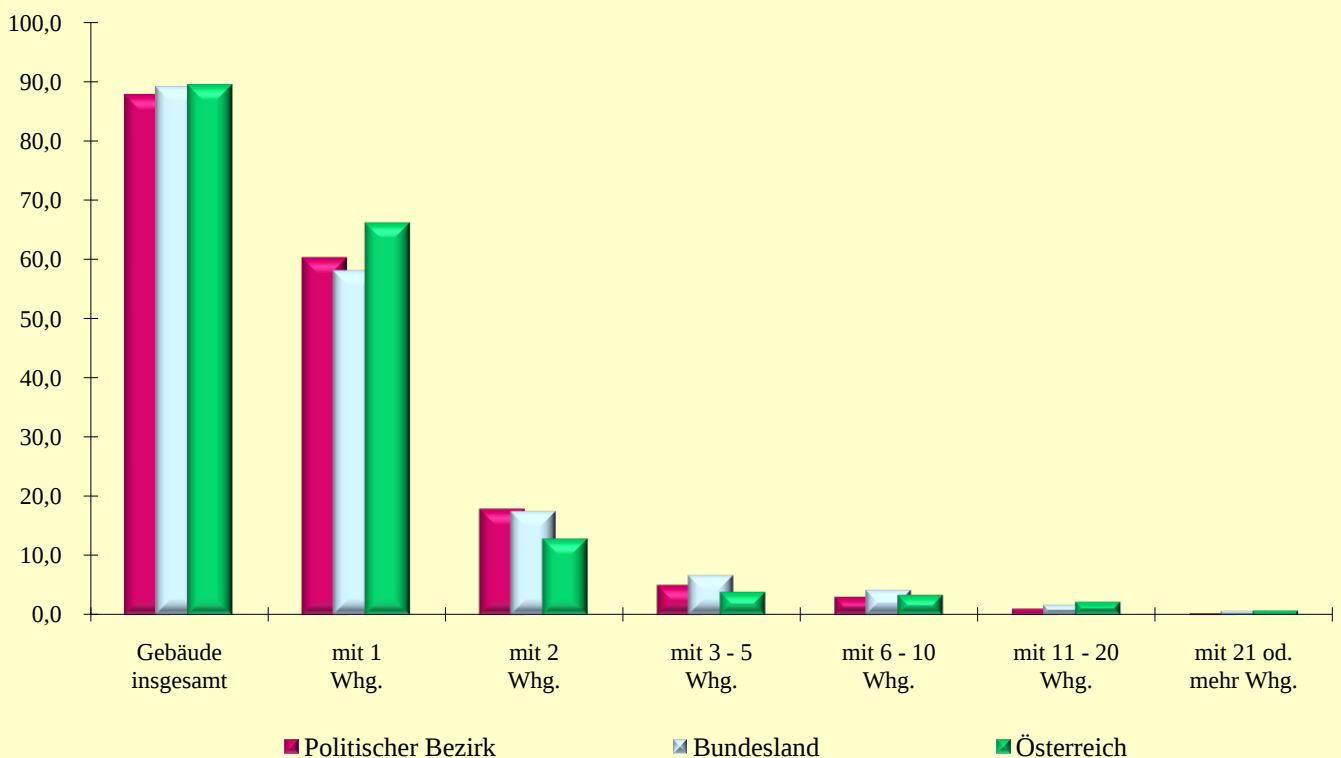
	Pol. Bez.	Bundesland	Österreich
Gebäude 2001	13.860	119.818	2.046.712
Gebäude 1991	11.855	102.691	1.809.060
Veränderung 1991-2001 in %	16,9	16,7	13,1
in Prozent (2001):			
Gebäude mit Wohnungen	87,8	89,1	89,4
Geb. mit ausländ. (Mit-)Eigentümer	3,7	5,4	2,5

4.3 Gebäude nach Gebäudenutzung

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Gebäudenutzung	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Gebäude insgesamt	13.860	11.855	16,9	119.818	102.691	16,7	2.046.712	1.809.060	13,1
Wohngebäude mit ...									
Sitz eines landw. Betriebes	1.393	1.148	21,3	8.980	8.172	9,9	188.818	186.419	1,3
1 oder 2 Wohnungen	9.038	7.032	28,5	76.041	59.428	28,0	1.373.433	1.139.904	20,5
3 bis 10 Wohnungen	1.044	667	56,5	12.048	6.869	75,4	139.164	80.466	72,9
11 oder mehr Wohnungen	193	115	67,8	2.953	1.905	55,0	61.634	40.742	51,3
zusätzl. anderer Nutzung	62	602	-89,7	782	6.028	-87,0	6.387	78.900	-91,9
Nichtwohngebäude	2.130	2.291	-7,0	19.014	20.289	-6,3	277.276	282.629	-1,9

Gebäude mit Wohnungen im Jahr 2001 in Prozent



4.4 Gebäude mit Wohnungen

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

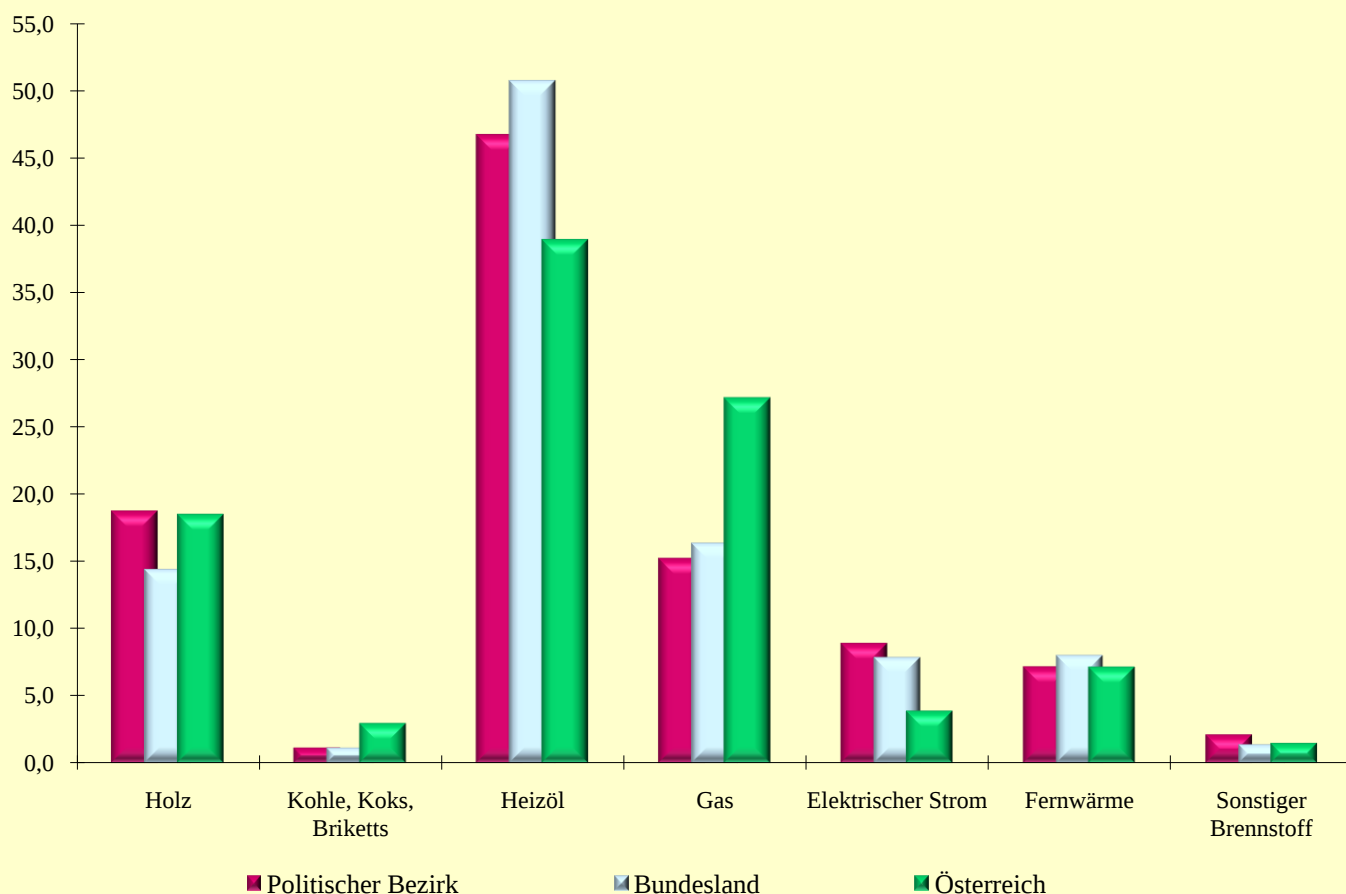
Wohnungsanzahl	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Wohngebäude mit ...	12.163	10.686	13,8	106.700	92.683	15,1	1.830.053	1.640.603	11,5
1 Wohnung	8.353	7.173	16,5	69.565	61.650	12,8	1.354.020	1.231.861	9,9
2 Wohnungen	2.485	2.377	4,5	20.994	18.215	15,3	264.017	230.848	14,4
3 - 5 Wohnungen	705	684	3,1	8.087	6.583	22,8	80.496	68.090	18,2
6 - 10 Wohnungen	427	311	37,3	5.101	3.812	33,8	69.886	54.945	27,2
11 - 20 Wohnungen	150	108	38,9	2.095	1.648	27,1	46.189	40.753	13,3
21 od. mehr Wohnungen	43	33	30,3	858	775	10,7	15.445	14.106	9,5

4.5 Gebäude mit Zentralheizung nach Brennstoff

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Brennstoff der Zentralheizung	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Geb. mit Hauszentralheizung bzw. Blockheizung/Biomassefernwärme	10.197	6.141	66,0	94.165	62.403	50,9	1.522.050	1.010.323	50,6
Holz	1.911	1.536	24,4	13.580	11.317	20,0	281.362	230.310	22,2
Kohle, Koks, Briketts	118	586	-79,9	1.080	5.186	-79,2	45.194	160.626	-71,9
Heizöl	4.758	3.107	53,1	47.781	34.780	37,4	591.664	376.136	57,3
Gas	1.552	362	328,7	15.422	3.520	338,1	413.002	150.539	174,3
Elektrischer Strom	909	316	187,7	7.418	3.232	129,5	59.174	32.837	80,2
Fernwärme	732	199	267,8	7.568	4.173	81,4	108.943	55.131	97,6
Sonstiger Brennstoff	217	35	520,0	1.316	195	574,9	22.711	4.744	378,7

Brennstoff bei Gebäuden mit Zentralheizung 2001 in Prozent



4.6 Anteil der Gebäude mit Hauszentralheizung, Fernwärme bzw. Blockheizung

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

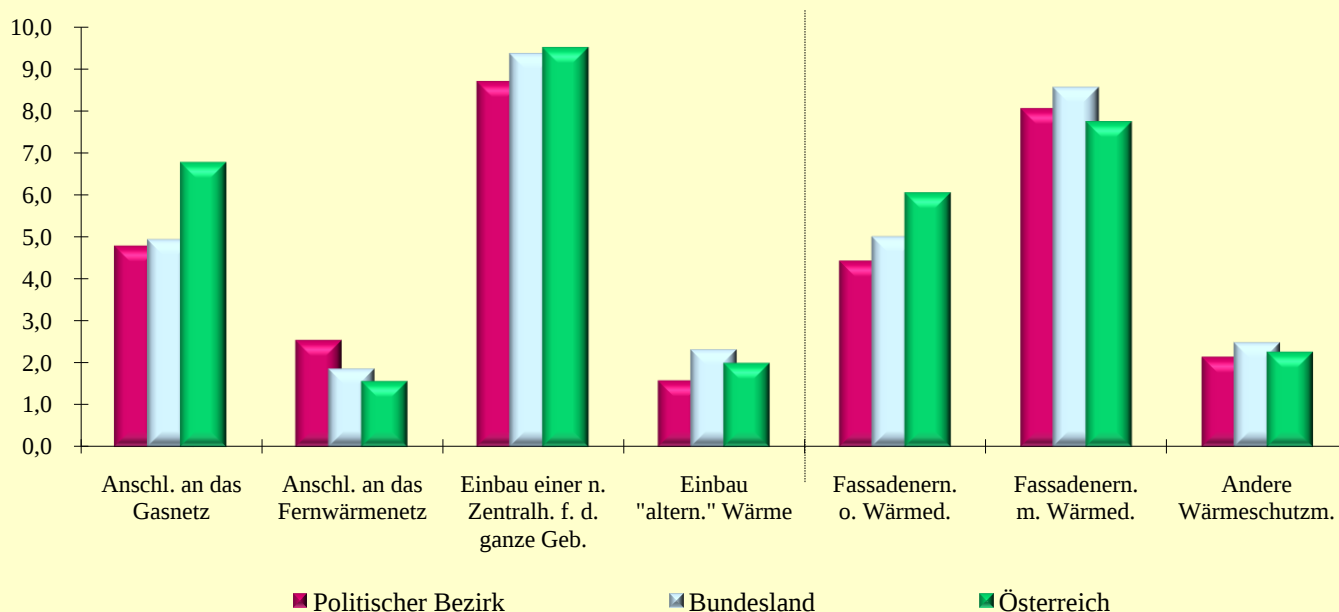
in % der Gebäude insgesamt	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Geb. mit Hauszentralheizung bzw. Blockheizung/Biomassefernwärme	73,6	51,8	21,8	78,6	60,8	17,8	74,4	55,8	18,5
Gebäude mit Fernwärme	5,3	1,7	3,6	6,3	4,1	2,3	5,3	3,0	2,3

4.7 Anzahl von Gebäuden mit Änderung von Wärmequelle und/oder Wärmeschutz in den letzten 10 Jahren bis 2001

Q: Statistik Austria, GWZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wärmequelle						
Anschluss an das Gasnetz	662	4,8	5.927	4,9	138.760	6,8
Anschluss an das Fernwärmenetz	352	2,5	2.240	1,9	32.172	1,6
Einbau einer neuen Zentralheizung für das ganze Gebäude	1.203	8,7	11.231	9,4	194.620	9,5
Einbau "alternativer" Wärme	219	1,6	2.786	2,3	41.003	2,0
Wärmeschutz						
Fassadenerneuerung ohne Wärmedämmung	613	4,4	6.009	5,0	123.997	6,1
Fassadenerneuerung mit Wärmedämmung	1.114	8,0	10.269	8,6	158.577	7,7
Andere Wärmeschutzmaßnahmen	297	2,1	2.987	2,5	46.448	2,3

Anteil der Gebäude mit Änderung von Wärmequelle und/oder Wärmeschutz von 1991 bis 2001 an den Gebäuden insgesamt in Prozent



4.8 Anteil der Österreicher an den Eigentümern von Gebäuden mit Änderungen von Wärmequelle und/oder Wärmeschutz in den letzten 10 Jahren bis 2001

Q: Statistik Austria, GWZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

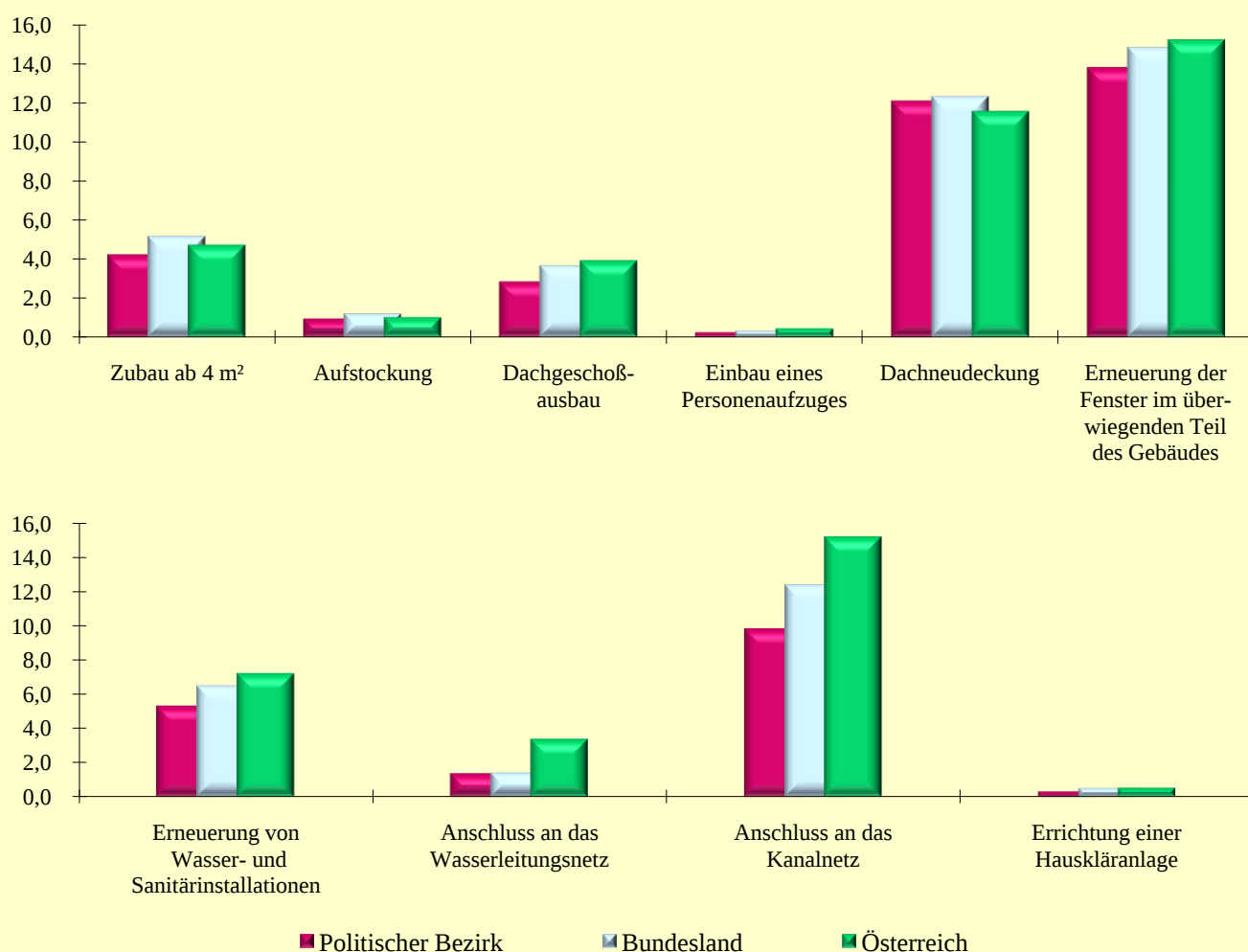
	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wärmequelle						
Anschluss an das Gasnetz	643	97,1	5.719	96,5	136.563	98,4
Anschluss an das Fernwärmenetz	349	99,1	2.176	97,1	31.714	98,6
Einbau einer neuen Zentralheizung für das ganze Gebäude	1.165	96,8	10.833	96,5	190.479	97,9
Einbau "alternativer" Wärme	214	97,7	2.720	97,6	40.394	98,5
Wärmeschutz						
Fassadenerneuerung ohne Wärmedämmung	587	95,8	5.610	93,4	121.264	97,8
Fassadenerneuerung mit Wärmedämmung	1.087	97,6	9.937	96,8	155.877	98,3
Andere Wärmeschutzmaßnahmen	290	97,6	2.876	96,3	45.474	97,9

4.9 Gebäude mit nachträglich durchgeführten baulichen Maßnahmen in den letzten 10 Jahren bis 2001

Q: Statistik Austria, GWZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Gebäude insgesamt	13.860		119.818		2.046.712	
Zubau ab 4 m ²	587	4,2	6.195	5,2	96.594	4,7
Aufstockung	132	1,0	1.461	1,2	21.004	1,0
Dachgeschoßausbau	395	2,8	4.404	3,7	80.299	3,9
Einbau eines Personenaufzuges	35	0,3	401	0,3	9.159	0,4
Dachneudeckung	1.675	12,1	14.747	12,3	236.241	11,5
Erneuerung der Fenster im überwiegenden Teil des Gebäudes	1.913	13,8	17.739	14,8	310.834	15,2
Erneuerung von Wasser- und Sanitärinstallationen	735	5,3	7.756	6,5	147.310	7,2
Anschluss an das Wasserleitungsnetz	191	1,4	1.699	1,4	69.327	3,4
Anschluss an das Kanalnetz	1.358	9,8	14.784	12,3	309.996	15,1
Errichtung einer Hauskläranlage	45	0,3	622	0,5	10.947	0,5

Anteil der Gebäude mit nachträglich durchgeführten baulichen Maßnahmen an der Gesamtzahl der Gebäude in Prozent

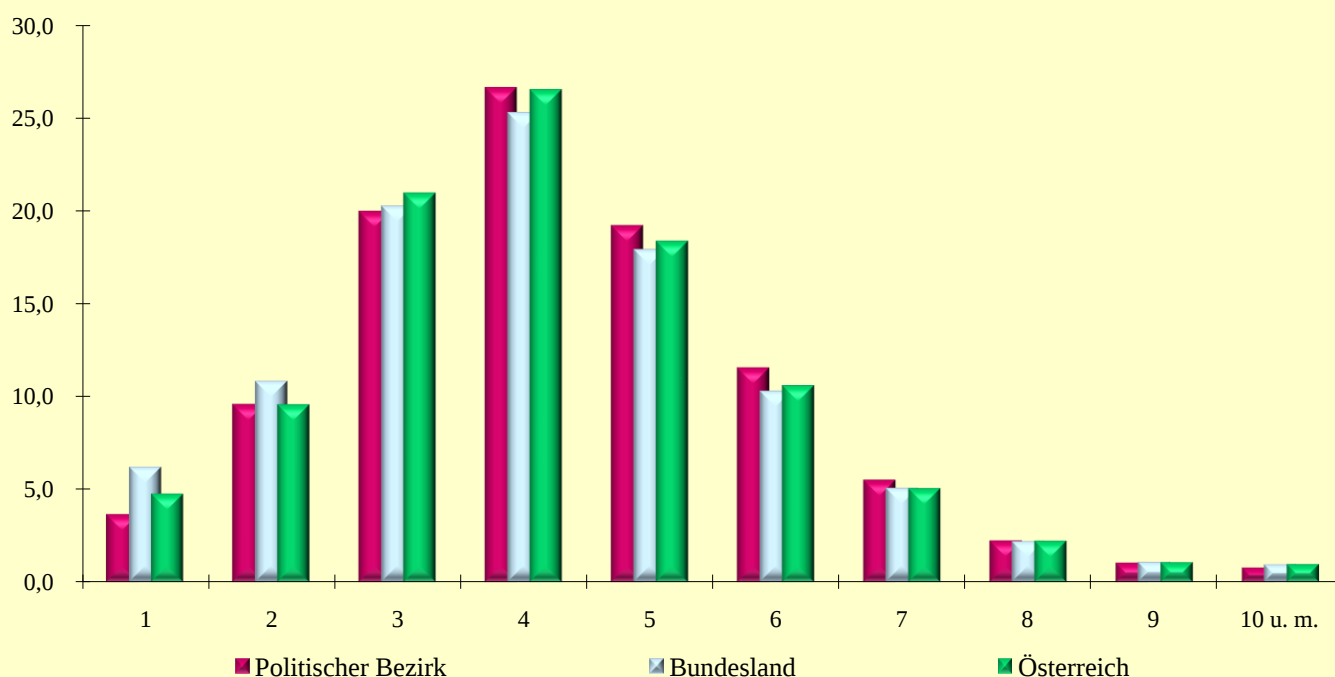


4.10 Wohnungen 2001

Q: Statistik Austria, GWZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wohnungen insgesamt	22.366	100,0	238.480	100,0	3.863.262	100,0
Wohnungen mit Hauptwohnsitzangabe	20.566	92,0	204.495	85,7	3.315.347	85,8
Wohnungen mit Nebenwohnsitzangabe	675	3,0	16.702	7,0	221.601	5,7
Wohnungen ohne Wohnsitzangabe	1.125	5,0	17.283	7,2	326.314	8,4

Wohnungen 2001 nach Wohnraumanzahl in Prozent



4.11 Wohnungen (Hauptwohnsitz) 2001 nach Wohnraumanzahl

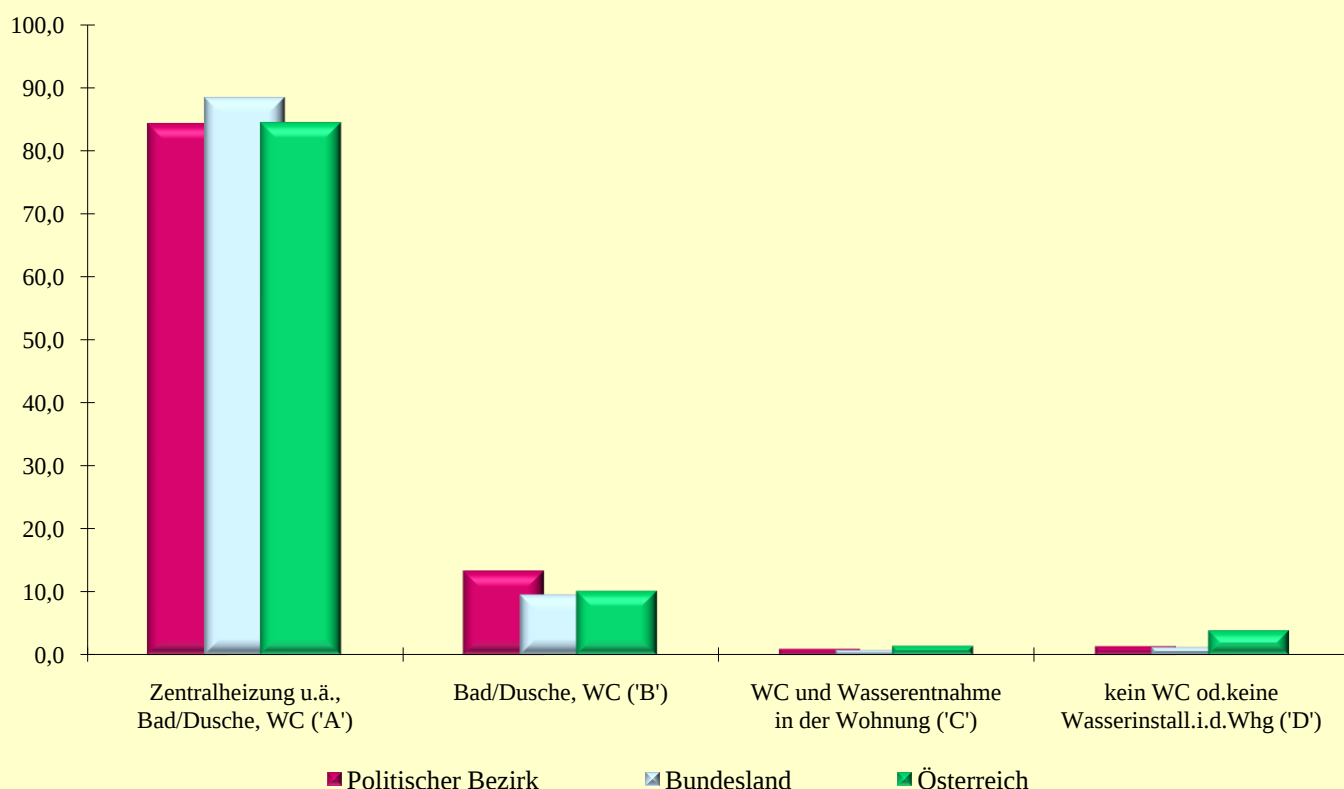
Q: Statistik Austria, GWZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

Wohnraumanzahl	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1 Wohnraum	751	3,7	12.683	6,2	157.827	4,8
2 Wohnräume	1.967	9,6	22.116	10,8	316.899	9,6
3 Wohnräume	4.100	19,9	41.376	20,2	694.040	20,9
4 Wohnräume	5.467	26,6	51.657	25,3	878.346	26,5
5 Wohnräume	3.941	19,2	36.597	17,9	608.197	18,3
6 Wohnräume	2.371	11,5	21.021	10,3	350.934	10,6
7 Wohnräume	1.132	5,5	10.369	5,1	167.420	5,0
8 Wohnräume	461	2,2	4.513	2,2	73.807	2,2
9 Wohnräume	215	1,0	2.214	1,1	35.636	1,1
10 und mehr Wohnräume	161	0,8	1.949	1,0	32.241	1,0

4.12 Wohnungen nach Ausstattungskategorie (ohne zur Gänze als Arbeitsstätte genutzte Wohnungen)

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Ausstattungskategorie	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Wohnungen insgesamt	22.361	19.137	16,8	238.294	200.860	18,6	3.858.245	3.393.271	13,7
Zentralheizung u.ä., Bad/Dusche, WC ('A')	18.829	12.190	54,5	210.481	143.797	46,4	3.255.888	2.198.471	48,1
Bad/Dusche, WC ('B')	2.994	4.756	-37,0	22.884	36.831	-37,9	393.124	585.306	-32,8
WC und Wasserentnahme in der Wohnung ('C')	223	860	-74,1	1.878	7.124	-73,6	56.960	183.569	-69,0
kein WC oder keine Wasserinstall. i. d. Whg ('D')	315	1.331	-76,3	3.051	13.108	-76,7	152.273	425.925	-64,2

Wohnungen 2001 nach Ausstattungskategorie in Prozent**4.13 Anteil der Wohnungen nach Ausstattungskategorie in Prozent**

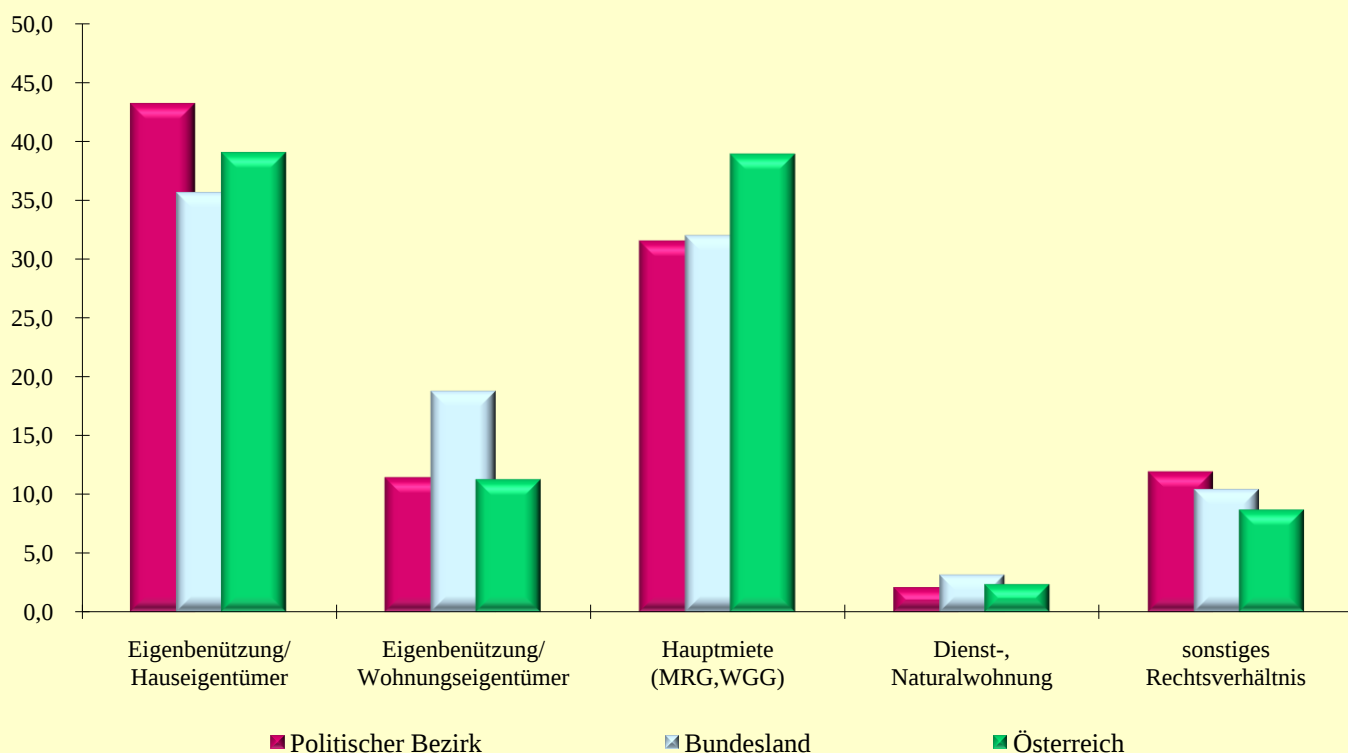
Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Ausstattungskategorie	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Zentralheizung u.ä., Bad/Dusche, WC ('A')	84,2	63,7	20,5	88,3	71,6	16,7	84,4	64,8	19,6
Bad/Dusche, WC ('B')	13,4	24,9	-11,5	9,6	18,3	-8,7	10,2	17,2	-7,1
WC und Wasserentnahme in der Wohnung ('C')	1,0	4,5	-3,5	0,8	3,5	-2,8	1,5	5,4	-3,9
kein WC oder keine Wasserinstall. i. d. Whg ('D')	1,4	7,0	-5,5	1,3	6,5	-5,2	3,9	12,6	-8,6

4.14 Wohnungen nach Rechtsgrund für die Wohnungsbenützung (ohne zur Gänze als Arbeitsstätte genützte Whg)

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Rechtsgrund	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Eigenbenützung durch Hauseigentümer	9.637	8.966	7,5	84.884	77.902	9,0	1.501.790	1.391.794	7,9
Wohnungseigentümer	2.553	1.818	40,4	44.741	36.525	22,5	433.738	361.877	19,9
Hauptmiete (MRG,WGG)	7.034	5.415	29,9	76.179	58.620	30,0	1.496.463	1.252.193	19,5
befristet (nur 2001)	2.167	.	.	23.107	.	.	233.516	.	.
unbefristet (nur 2001)	4.867	.	.	53.072	.	.	1.262.947	.	.
Dienst-, Naturalwohnung	472	690	-31,6	7.600	8.765	-13,3	91.275	103.467	-11,8
sonstiges Rechtsverhältnis	2.665	2.248	18,5	24.890	19.048	30,7	334.979	283.940	18,0

Anteil der Wohnungen 2001 nach Rechtsgrund für die Wohnungsbenützung in Prozent**4.15 Anteil der Wohnungen nach Rechtsgrund für die Wohnungsbenützung in Prozent**

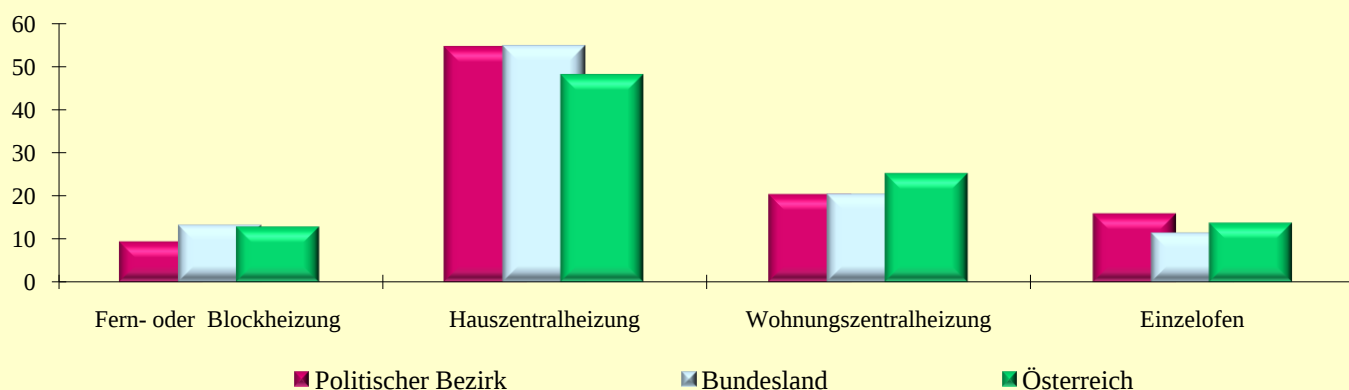
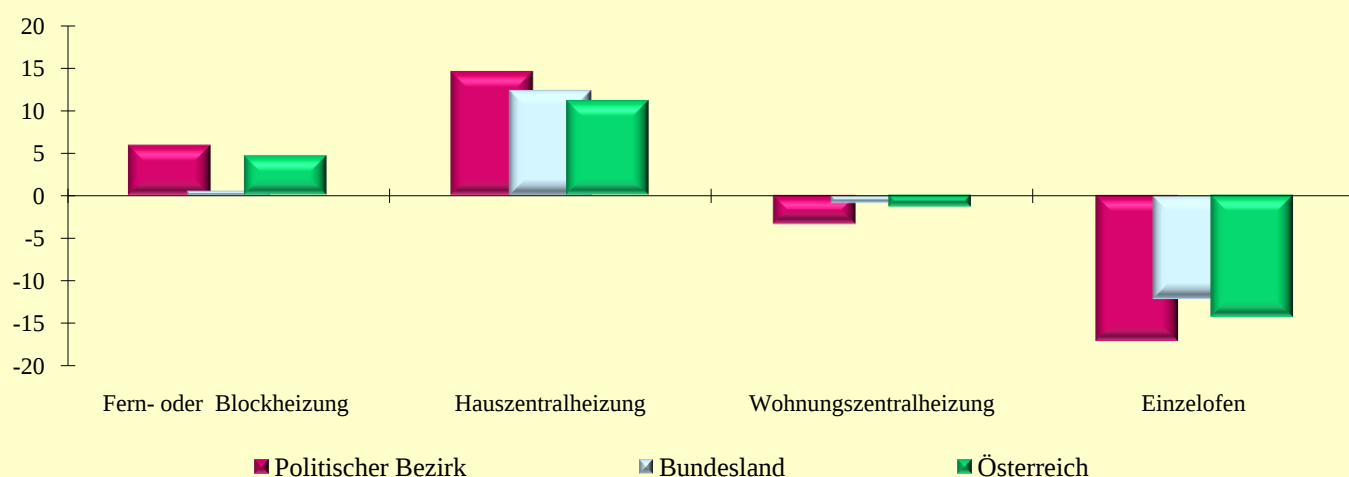
Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Rechtsgrund	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Eigenbenützung durch Hauseigentümer	43,1	46,9	-3,8	35,6	38,8	-3,2	38,9	41,0	-2,1
Wohnungseigentümer	11,4	9,5	1,9	18,8	18,2	0,6	11,2	10,7	0,6
Hauptmiete (MRG,WGG)	31,5	28,3	3,2	32,0	29,2	2,8	38,8	36,9	1,9
befristet (nur 2001)	9,7	.	.	9,7	.	.	6,1	.	.
unbefristet (nur 2001)	21,8	.	.	22,3	.	.	32,7	.	.
Dienst-, Naturalwohnung	2,1	3,6	-1,5	3,2	4,4	-1,2	2,4	3,0	-0,7
sonstiges Rechtsverhältnis	11,9	11,7	0,2	10,4	9,5	1,0	8,7	8,4	0,3

4.16 Wohnungen nach Heizungsart (ohne zur Gänze als Arbeitsstätte genützte Wohnungen)

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Heizungsart	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Wohnungen insgesamt	22.361	19.137	16,8	238.294	200.860	18,6	3.858.245	3.393.271	13,7
Fern- oder Blockheizung	2.101	673	212,2	31.636	25.518	24,0	496.741	280.751	76,9
Hauszentralheizung	12.176	7.645	59,3	130.534	85.256	53,1	1.857.172	1.258.320	47,6
Wohnungszentralheizung	4.542	4.528	0,3	48.794	42.821	13,9	973.024	903.026	7,8
Einzelofen	3.542	6.291	-43,7	27.330	47.265	-42,2	531.308	951.174	-44,1

Wohnungen 2001 nach Heizungsart in Prozent**Veränderung der Anteile der Wohnungen 1991 - 2001 nach Heizungsart in Prozentpunkten****4.17 Anteil der Heizungsart in Prozent**

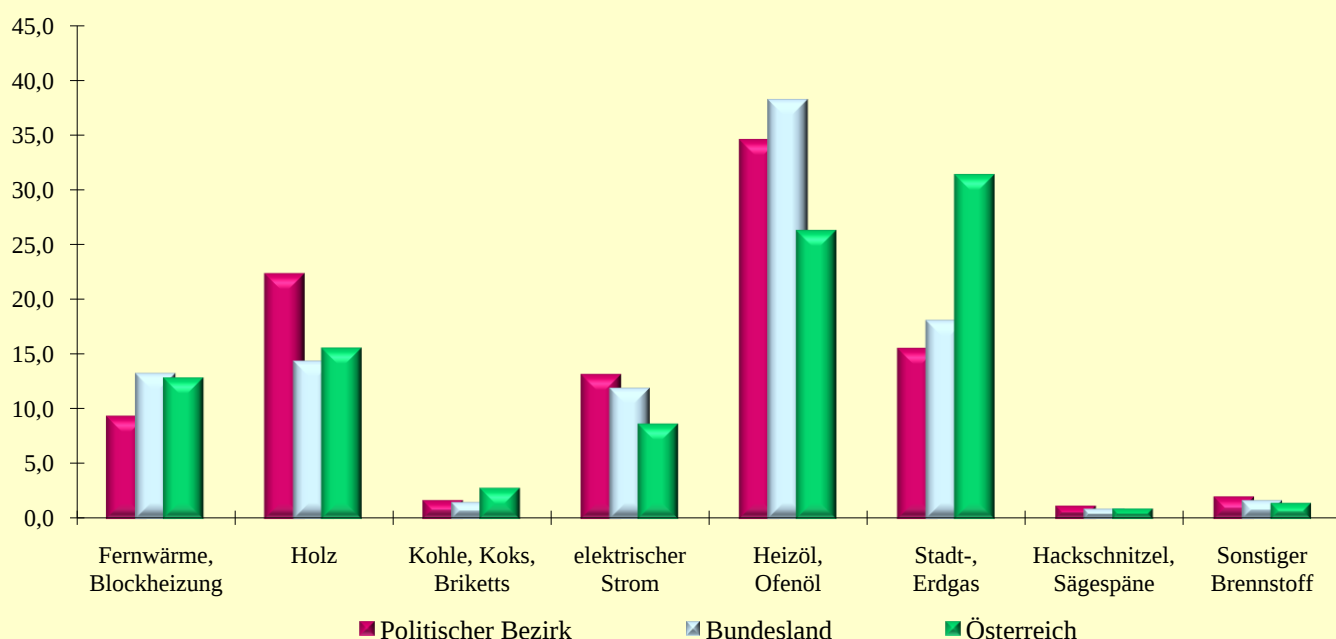
Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Heizungsart	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Fern- oder Blockheizung	9,4	3,5	5,9	13,3	12,7	0,6	12,9	8,3	4,6
Hauszentralheizung	54,5	39,9	14,5	54,8	42,4	12,3	48,1	37,1	11,1
Wohnungszentralheizung	20,3	23,7	-3,3	20,5	21,3	-0,8	25,2	26,6	-1,4
Einzelofen	15,8	32,9	-17,0	11,5	23,5	-12,1	13,8	28,0	-14,3

4.18 Wohnungen nach Art des Brennstoffs zur Beheizung (ohne zur Gänze als Arbeitsstätte genutzte Wohnungen)

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Brennstoff	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Insgesamt	22.361	19.137	16,8	238.294	200.860	18,6	3.858.245	3.393.271	13,7
Fernwärme, Blockheizung	2.101	673	212,2	31.636	25.518	24,0	496.741	280.751	76,9
Holz	4.995	6.561	-23,9	34.282	44.550	-23,0	600.939	757.285	-20,6
Kohle, Koks, Briketts	385	1.380	-72,1	3.686	13.613	-72,9	109.819	392.073	-72,0
elektrischer Strom	2.949	3.260	-9,5	28.398	30.247	-6,1	334.412	395.783	-15,5
Heizöl, Ofenöl	7.718	6.212	24,2	90.850	70.842	28,2	1.013.272	806.786	25,6
Stadt-, Erdgas	3.477	859	304,8	43.091	14.270	202,0	1.209.085	719.517	68,0
Flüssiggas	-	77	-100,0	-	1.023	-100,0	-	24.005	-100,0
Hackschnitzel, Sägespäne	275	56	391,1	2.256	460	390,4	37.027	8.078	358,4
Sonstiger Brennstoff	461	59	681,4	4.095	337	1115,1	56.950	8.993	533,3

Wohnungen 2001 nach Art des Brennstoffs in Prozent**4.19 Anteile der Wohnungen nach Brennstoff für die Wohnungsheizung in Prozent**

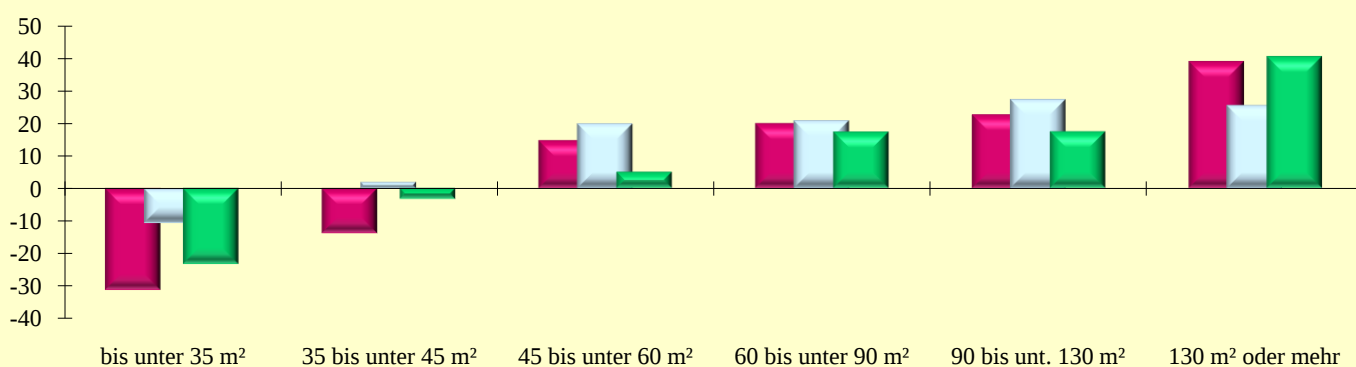
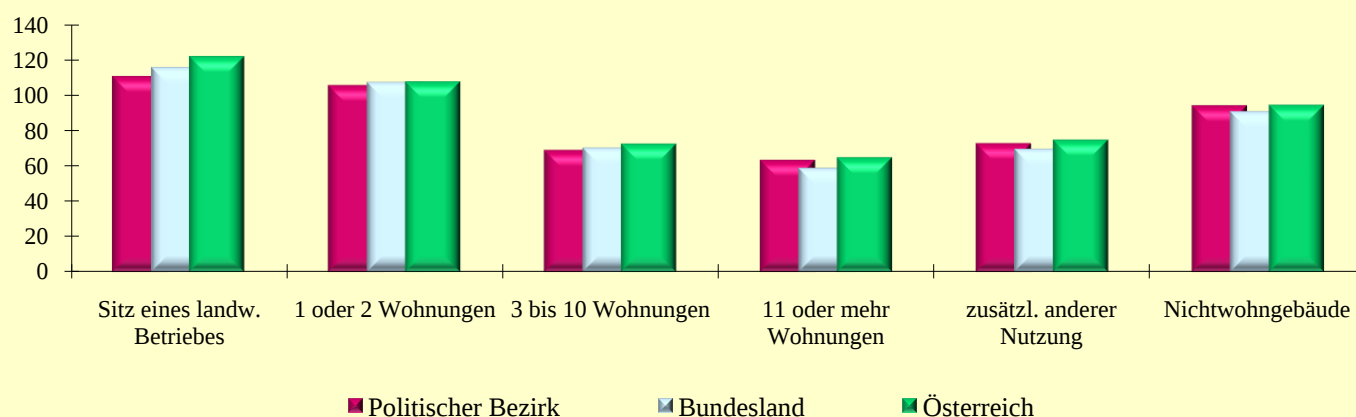
Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Brennstoff	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Fernwärme, Blockheizung	9,4	3,5	5,9	13,3	12,7	0,6	12,9	8,3	4,6
Holz	22,3	34,3	-11,9	14,4	22,2	-7,8	15,6	22,3	-6,7
Kohle, Koks, Briketts	1,7	7,2	-5,5	1,5	6,8	-5,2	2,8	11,6	-8,7
elektrischer Strom	13,2	17,0	-3,8	11,9	15,1	-3,1	8,7	11,7	-3,0
Heizöl, Ofenöl	34,5	32,5	2,1	38,1	35,3	2,9	26,3	23,8	2,5
Stadt-, Erdgas	15,5	4,5	11,1	18,1	7,1	11,0	31,3	21,2	10,1
Flüssiggas	-	0,4	-0,4	-	0,5	-0,5	-	0,7	-0,7
Hackschnitzel, Sägespäne	1,2	0,3	0,9	0,9	0,2	0,7	1,0	0,2	0,7
Sonstiger Brennstoff	2,1	0,3	1,8	1,7	0,2	1,6	1,5	0,3	1,2

4.20 Anzahl der Wohnungen nach Nutzfläche (ohne zur Gänze als Arbeitsstätte genützte Wohnung)

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Nutzfläche in m ²	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.%	2001	1991	Änd.%	2001	1991	Änd.%
Wohnungen insgesamt	22.361	19.137	16,8	238.294	200.860	18,6	3.858.245	3.393.271	13,7
Bis unter 35	827	1.199	-31,0	13.774	15.402	-10,6	186.580	242.673	-23,1
35 bis unter 45	1.215	1.408	-13,7	18.590	18.220	2,0	274.934	284.337	-3,3
45 bis unter 60	3.207	2.796	14,7	38.638	32.222	19,9	541.423	515.595	5,0
60 bis unter 90	7.419	6.189	19,9	77.475	64.085	20,9	1.282.618	1.094.333	17,2
90 bis unter 130	5.898	4.811	22,6	55.798	43.824	27,3	966.699	824.161	17,3
130 oder mehr	3.795	2.734	38,8	34.019	27.107	25,5	605.991	432.172	40,2

**Veränderung der Anzahl der Wohnungen 1991 - 2001
nach Nutzfläche in Prozent****Durchschnittl. Nutzfläche in m² von Wohnungen nach Gebäudeart 2001****4.21 Durchschnittliche Nutzfläche in m² von Wohnungen nach Gebäudeart 2001**

Q: Statistik Austria, GWZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

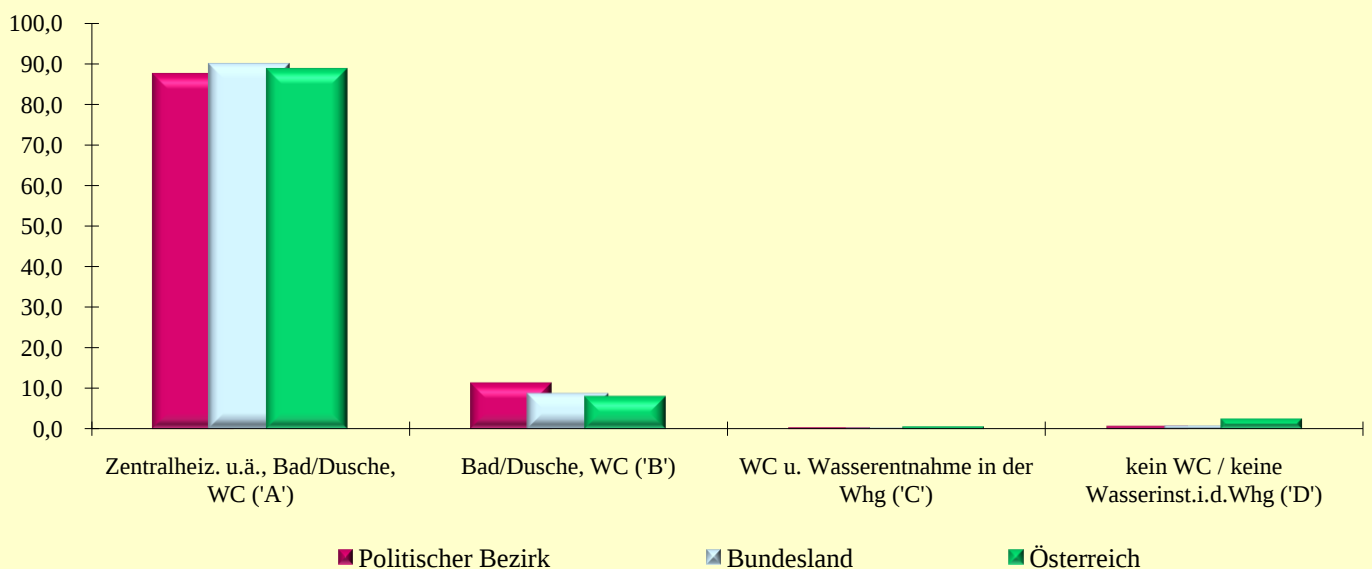
	Politischer Bezirk	Bundesland	Österreich
Wohnungen insgesamt	90,0	84,6	87,8
Wohngebäude mit Sitz eines landw. Betriebes	110,3	115,4	121,5
Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	105,2	107,0	107,2
Wohngebäude mit 3 bis 10 Wohnungen	68,8	70,1	72,2
Wohngebäude mit 11 oder mehr Wohnungen	63,2	58,7	64,5
Wohngebäude mit zusätzl. anderer Nutzung	72,6	69,4	74,5
Nichtwohngebäude	93,8	90,4	94,1

4.22 Bewohner von Wohnungen nach Ausstattungskategorie

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Ausstattungskategorie	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Bewohner insgesamt	53.522	49.644	7,8	501.840	469.060	7,0	7.892.106	7.660.445	3,0
Zentralheiz. u.ä., Bad/Dusche, WC ('A')	46.746	34.102	37,1	451.029	348.248	29,5	6.992.028	5.438.370	28,6
Bad/Dusche, WC ('B')	6.125	11.583	-47,1	44.684	85.681	-47,8	641.878	1.230.039	-47,8
WC u. Wasserentnahme in der Whg ('C')	233	1.434	-83,8	1.841	12.341	-85,1	52.206	279.634	-81,3
kein WC / keine Wasserinst.i.d.Whg ('D')	418	2.525	-83,4	4.286	22.790	-81,2	205.994	712.402	-71,1

Bewohner von Wohnungen 2001 nach Ausstattungskategorie in Prozent



4.23 Anteil der Bewohner von Wohnungen nach Ausstattungskategorie (in %)

Q: Statistik Austria, GWZ2001, HWZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Ausstattungskategorie	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Zentralheiz. u.ä., Bad/Dusche, WC ('A')	87,3	68,7	18,6	89,9	74,2	15,6	88,6	71,0	17,6
Bad/Dusche, WC ('B')	11,4	23,3	-11,9	8,9	18,3	-9,4	8,1	16,1	-7,9
WC u. Wasserentnahme in der Whg ('C')	0,4	2,9	-2,5	0,4	2,6	-2,3	0,7	3,7	-3,0
kein WC / keine Wasserinst.i.d.Whg ('D')	0,8	5,1	-4,3	0,9	4,9	-4,0	2,6	9,3	-6,7

4.24 Durchschnittliche Nutzfläche und Anzahl der Wohnräume pro Bewohner nach Ausstattungskategorie der Wohnung

Q: Statistik Austria, GWZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

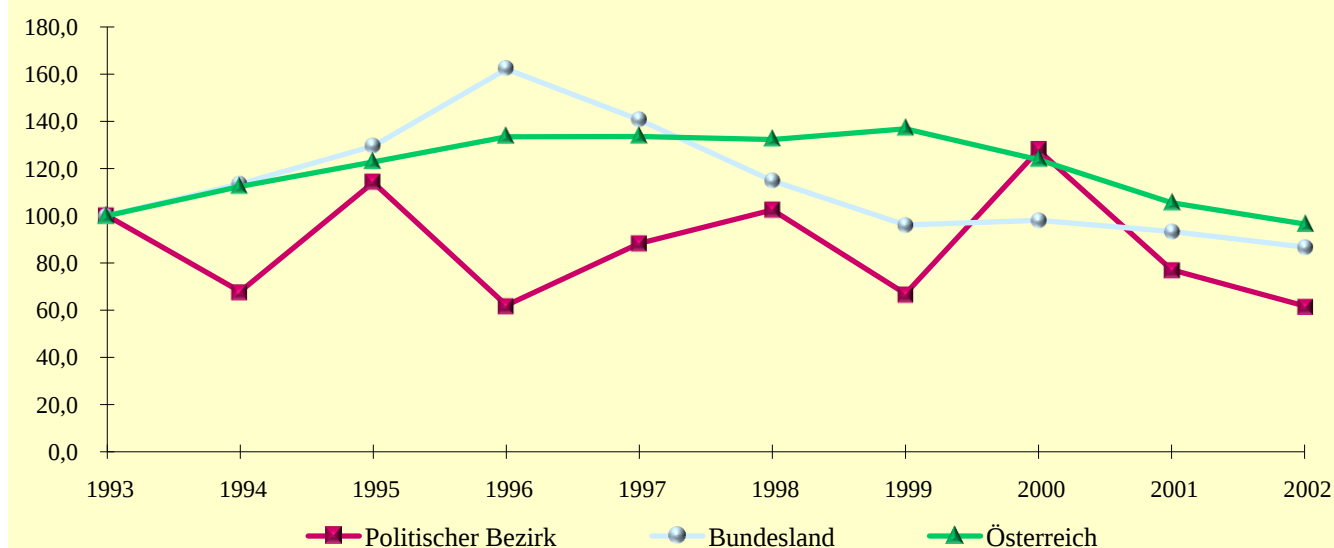
Ausstattungskategorie	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	Nutzfläche	Wohnräume	Nutzfläche	Wohnräume	Nutzfläche	Wohnräume
Zentralheiz. u.ä., Bad/Dusche, WC ('A')	35,2	1,6	36,1	1,7	38,6	1,8
Bad/Dusche, WC ('B')	32,8	1,6	32,7	1,7	35,1	1,7
WC u. Wasserentnahme in der Whg ('C')	35,0	2,0	33,9	1,8	35,5	1,8
kein WC / keine Wasserinst.i.d.Whg ('D')	32,1	1,7	29,2	1,5	26,5	1,4

4.25 Fertiggestellte Wohnungen

Q: Statistik Austria, Wohnbaustatistik.

Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	1993=100	absolut	1993=100	absolut	1993=100
1993	411	100,0	3.141	100,0	43.449	100,0
1994	279	67,9	3.565	113,5	48.851	112,4
1995	469	114,1	4.069	129,5	53.353	122,8
1996	255	62,0	5.093	162,1	57.984	133,5
1997	363	88,3	4.417	140,6	58.029	133,6
1998	421	102,4	3.607	114,8	57.489	132,3
1999	275	66,9	3.018	96,1	59.447	136,8
2000	525	127,7	3.081	98,1	53.760	123,7
2001	317	77,1	2.931	93,3	45.850	105,5
2002	254	61,8	2.725	86,8	41.914	96,5

Entwicklung der Anzahl der fertiggestellten Wohnungen 1993 - 2002
(1993 = 100)



4.26 Bewilligte Wohnungen

Q: Statistik Austria, Wohnbaustatistik.

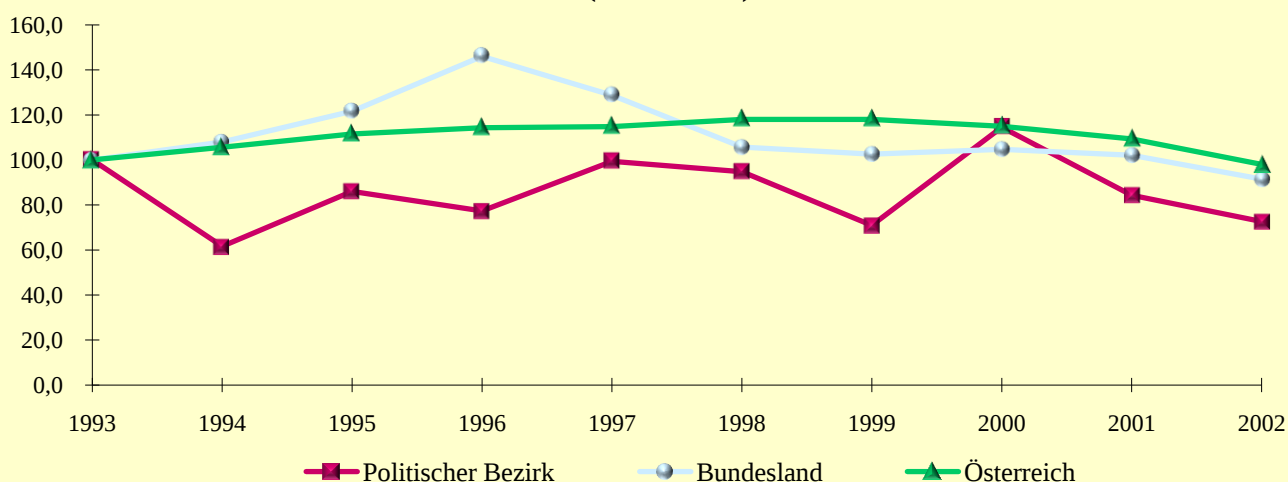
Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	1993=100	absolut	1993=100	absolut	1993=100
1993	478	100,0	4.089	100,0	58.316	100,0
1994	273	57,1	4.616	112,9	60.984	104,6
1995	265	55,4	4.958	121,3	66.689	114,4
1996	577	120,7	4.681	114,5	65.358	112,1
1997	502	105,0	3.785	92,6	56.925	97,6
1998	444	92,9	3.449	84,3	50.789	87,1
1999	492	102,9	3.155	77,2	45.459	78,0
2000	296	61,9	2.693	65,9	41.460	71,1
2001	282	59,0	2.350	57,5	40.229	69,0
2002	201	42,1	2.651	64,8	42.281	72,5

4.27 Fertiggestellte Gebäude mit Wohnungen

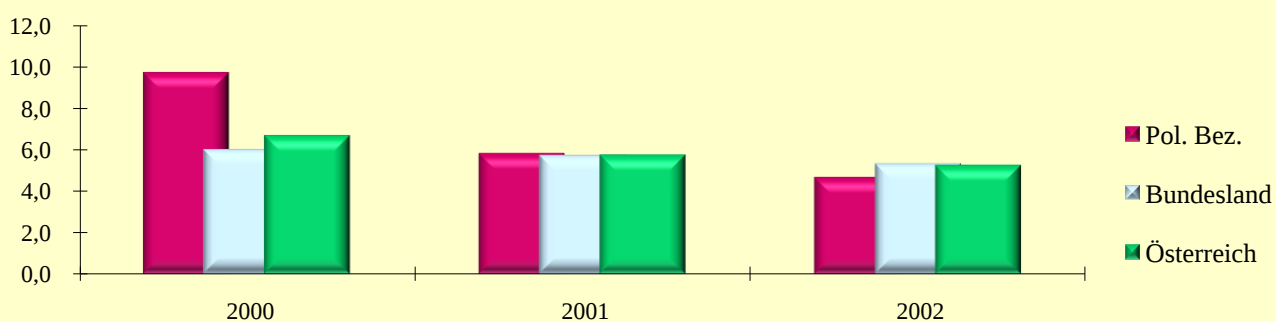
Q: Statistik Austria, Wohnbaustatistik.

Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	1993=100	absolut	1993=100	absolut	1993=100
1993	172	100,0	1.228	100,0	18.316	100,0
1994	106	61,6	1.326	108,0	19.351	105,7
1995	148	86,0	1.494	121,7	20.429	111,5
1996	133	77,3	1.793	146,0	20.933	114,3
1997	171	99,4	1.581	128,7	21.035	114,8
1998	163	94,8	1.298	105,7	21.621	118,0
1999	122	70,9	1.260	102,6	21.613	118,0
2000	197	114,5	1.286	104,7	21.056	115,0
2001	145	84,3	1.254	102,1	20.027	109,3
2002	125	72,7	1.124	91,5	17.957	98,0

Entwicklung der Anzahl der fertiggestellten Gebäude 1993 - 2002
(1993 = 100)



Fertiggestellte Wohnungen pro 1000 Einwohner



4.28 Fertiggestellte Wohnungen pro 1000 Einwohner der Wohnbevölkerung

Q: Statistik Austria, Wohnbaustatistik, Bevölkerungsbasis 2000: HWS-Bevölkerung am 1.1., 2001 u. 2002: VZ2001 am 15.5.

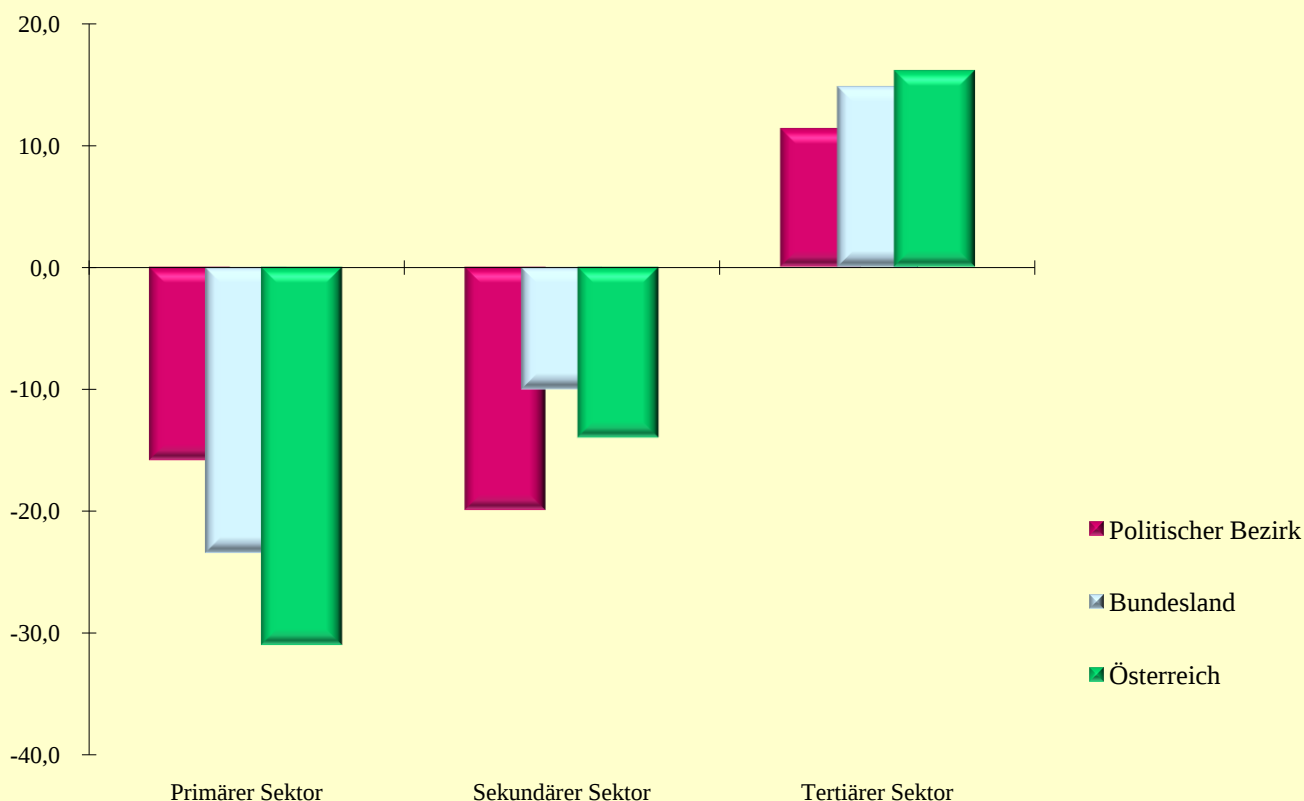
Jahr	Pol. Bez.	Bundesland	Österreich
2000	9,7	6,0	6,6
2001	5,8	5,7	5,7
2002	4,7	5,3	5,2

5.1 Erwerbstätige am Arbeitsort nach ÖNACE-Abschnitten

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand 15.5.2001.

ÖNACE-Abschnitte	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Primärer Sektor	935	1.111	-15,8	9.053	11.820	-23,4	152.403	220.746	-31,0
Land- u. Forstwirtschaft	839	995	-15,7	8.544	11.171	-23,5	143.989	208.442	-30,9
Bergbau; Steine- u. Erdengew.	96	116	-17,2	509	649	-21,6	8.414	12.304	-31,6
Sekundärer Sektor	7.555	9.433	-19,9	59.122	65.696	-10,0	956.936	1.112.400	-14,0
Energie- u. Wasserversorgung	88	103	-14,6	1.980	2.885	-31,4	31.941	38.465	-17,0
Sachgütererzeugung	5.888	7.843	-24,9	38.205	43.965	-13,1	651.103	806.137	-19,2
Bauwesen	1.579	1.487	6,2	18.937	18.846	0,5	273.892	267.798	2,3
Tertiärer Sektor	10.051	9.025	11,4	171.231	149.118	14,8	2.310.512	1.990.076	16,1
Handel; Lagerung	2.636	2.701	-2,4	43.552	38.286	13,8	569.770	514.299	10,8
Beherberg. u. Gaststättenwesen	1.205	1.330	-9,4	20.851	19.877	4,9	193.464	181.728	6,5
Verkehr; Nachrichtenüberm.	1.172	979	19,7	18.602	18.158	2,4	237.711	235.274	1,0
Geld-, Kreditw., Privatv.; Wi-D.	1.252	851	47,1	27.168	19.032	42,7	418.121	279.197	49,8
Pers., soz. u. öffentl. Dienste	3.786	3.164	19,7	61.058	53.765	13,6	891.446	779.578	14,3

Veränderung der Anzahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort
nach ÖNACE-Abschnitten 1991 - 2001 in Prozent



5.2 Erwerbstätige am Arbeitsort nach ÖNACE-Abschnitten in Prozent

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand 15.5.2001.

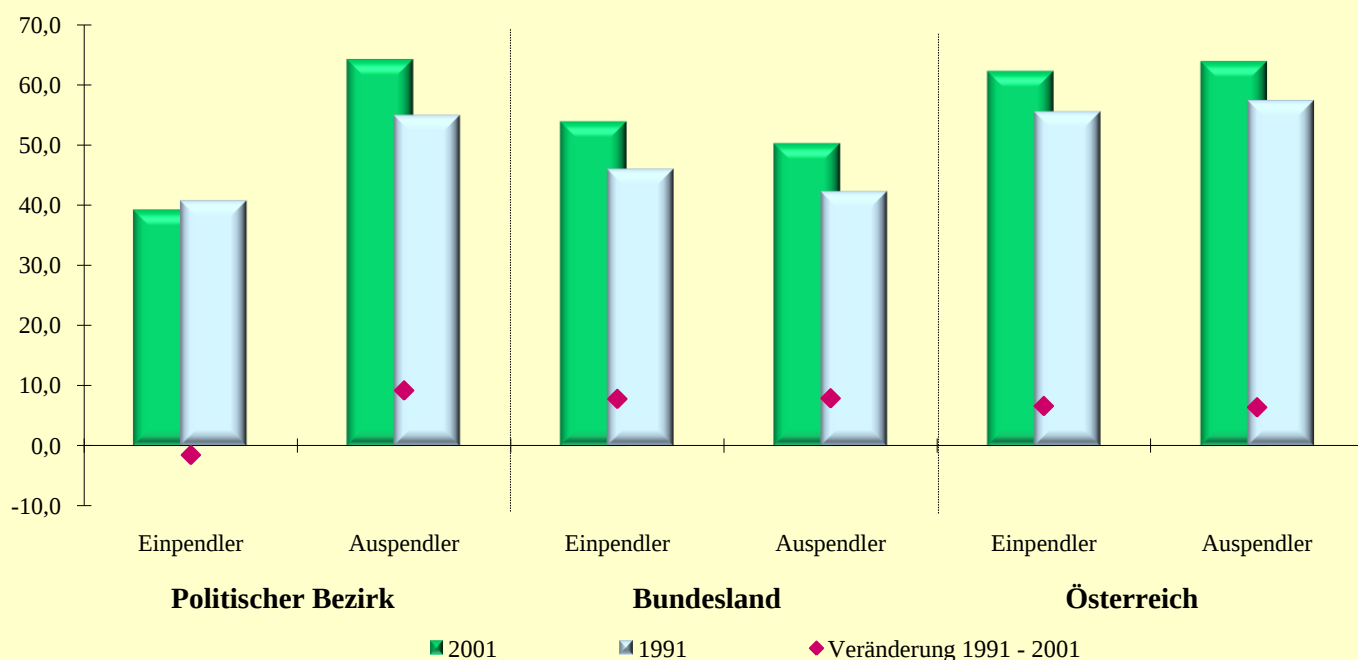
ÖNACE-Abschnitte	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Primärer Sektor	5,0	5,7	-0,6	3,8	5,2	-1,4	4,5	6,6	-2,2
Sekundärer Sektor	40,7	48,2	-7,5	24,7	29,0	-4,3	28,0	33,5	-5,5
Tertiärer Sektor	54,2	46,1	8,1	71,5	65,8	5,7	67,6	59,9	7,7

5.3 Erwerbstätige nach Entfernungskategorie des Berufspendelns

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Entfernungskategorie	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Erwerbstätige am Wohnort	24.690	22.801	8,3	231.036	218.494	5,7	3.476.385	3.385.478	2,7
Nichtpendler	2.100	2.771	-24,2	21.514	30.086	-28,5	275.853	394.368	-30,1
Gemeinde - Binnenpendler	6.771	7.506	-9,8	93.719	96.022	-2,4	986.049	1.049.218	-6,0
Auspendler	15.819	12.524	26,3	115.803	92.386	25,3	2.214.483	1.941.892	14,0
in andere Gem. des Pol.Bez.	5.940	5.666	4,8	46.686	33.724	38,4	653.160	543.463	20,2
in andere Bez. des Bdl.	8.762	6.097	43,7	53.728	45.856	17,2	1.110.341	1.011.814	9,7
in andere Bundesländer	710	391	81,6	10.528	8.059	30,6	394.448	324.359	21,6
ins Ausland	407	370	10,0	4.861	4.747	2,4	56.534	62.256	-9,2
Einpendler	9.670	9.292	4,1	124.173	100.526	23,5	2.157.949	1.879.636	14,8
aus and. Gem. des Pol.Bez.	5.940	5.666	4,8	46.686	33.724	38,4	653.160	543.463	20,2
aus anderen Bez. des Bdl.	2.994	2.808	6,6	53.728	45.856	17,2	1.110.341	1.011.814	9,7
aus anderen Bundesländern	736	818	-10,0	23.759	20.946	13,4	394.448	324.359	21,6
Erwerbstätige am Arbeitsort	18.541	19.569	-5,3	239.406	226.634	5,6	3.419.851	3.323.222	2,9

Aus- und Einpendler 1991 und 2001 in Prozent der Erwerbstätigen am Wohnort



5.4 Pendler in Prozent, Pendlersaldo

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

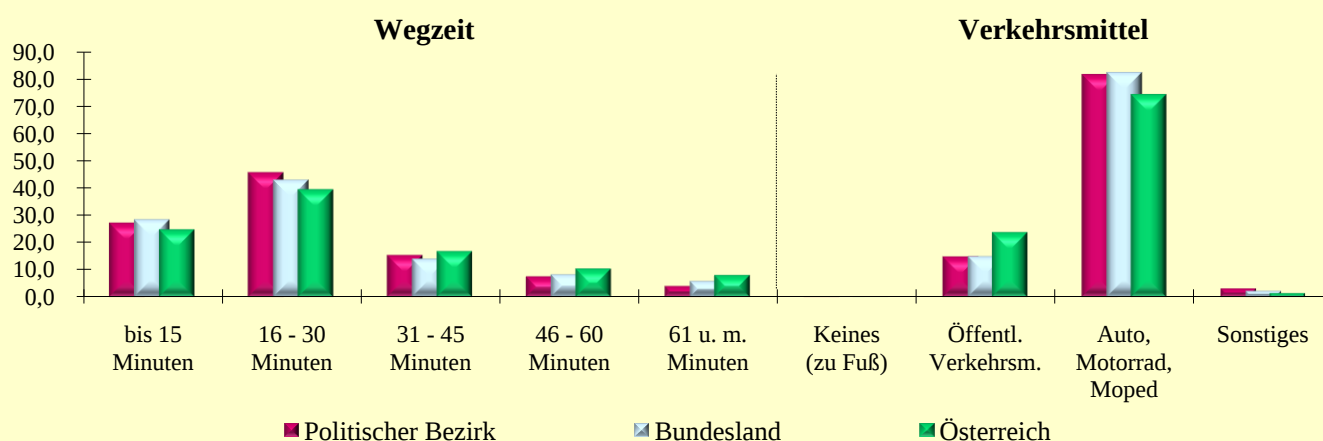
Pendler in Prozent	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Auspendler in % der Erwerbstätigen am Wohnort	64,1	54,9	9,1	50,1	42,3	7,8	63,7	57,4	6,3
Einpendler in % der Erwerbstätigen am Wohnort	39,2	40,8	-1,6	53,7	46,0	7,7	62,1	55,5	6,6
Einpendler - Auspendler in %	-24,9	-14,2	-10,7	3,6	3,7	-0,1	-1,6	-1,8	0,2

5.5 Auspendelnde Erwerbstätige nach Pendelfrequenz, Wegzeit und Verkehrsmittel

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Auspendelnde Erwerbstätige	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Auspendler insgesamt	15.819	12.524	26,3	115.803	92.386	25,3	2.214.483	1.941.892	14,0
Nichttagespendler	1.059	1.401	-24,4	12.771	17.584	-27,4	182.526	264.049	-30,9
Tagespendler	14.760	11.123	32,7	103.032	74.802	37,7	2.031.957	1.677.843	21,1
Wegzeit									
bis 15 Minuten	4.005	3.337	20,0	29.202	20.850	40,1	501.685	425.085	18,0
16 bis 30 Minuten	6.720	4.810	39,7	44.064	32.261	36,6	799.045	654.451	22,1
31 bis 45 Minuten	2.264	1.906	18,8	14.436	13.058	10,6	341.220	331.357	3,0
46 bis 60 Minuten	1.122	770	45,7	8.523	5.438	56,7	211.439	156.855	34,8
61 und mehr Minuten	594	300	98,0	6.063	3.195	89,8	164.064	110.095	49,0
wechselndes Pendelziel	55	.	.	744	.	.	14.504	.	.
Verkehrsmittel									
Keines (zu Fuß)	45	99	-54,5	218	733	-70,3	3.594	28.462	-87,4
Öffentl. Verkehrsmittel	2.186	2.125	2,9	15.361	15.408	-0,3	481.598	506.339	-4,9
Auto, Motorrad, Moped	12.005	8.268	45,2	84.387	56.151	50,3	1.502.570	1.111.036	35,2
Sonstiges	469	631	-25,7	2.322	2.510	-7,5	29.691	32.006	-7,2

Täglich auspendelnde Erwerbstätige 2001 in Prozent



5.6 Täglich auspendelnde Erwerbstätige nach Wegzeit und Verkehrsmittel in Prozent

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

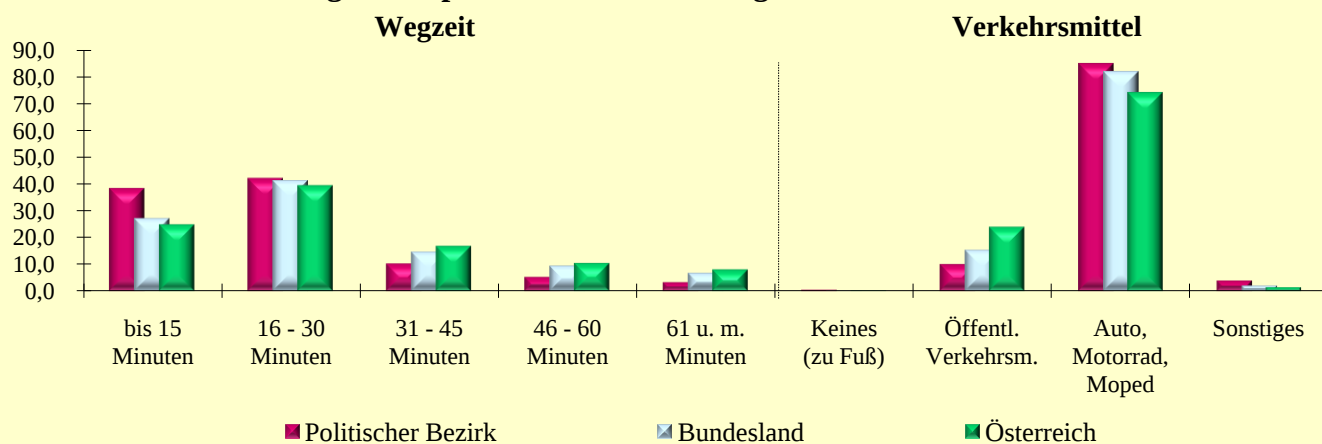
Auspendelnde Erwerbstätige in Prozent	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Wegzeit									
bis 15 Minuten	27,1	30,0	-2,9	28,3	27,9	0,5	24,7	25,3	-0,6
16 bis 30 Minuten	45,5	43,2	2,3	42,8	43,1	-0,4	39,3	39,0	0,3
31 bis 45 Minuten	15,3	17,1	-1,8	14,0	17,5	-3,4	16,8	19,7	-3,0
46 bis 60 Minuten	7,6	6,9	0,7	8,3	7,3	1,0	10,4	9,3	1,1
61 und mehr Minuten	4,0	2,7	1,3	5,9	4,3	1,6	8,1	6,6	1,5
wechselndes Pendelziel	0,4	.	.	0,7	.	.	0,7	.	.
Verkehrsmittel									
Keines (zu Fuß)	0,3	0,9	-0,6	0,2	1,0	-0,8	0,2	1,7	-1,5
Öffentl. Verkehrsmittel	14,8	19,1	-4,3	14,9	20,6	-5,7	23,7	30,2	-6,5
Auto, Motorrad, Moped	81,3	74,3	7,0	81,9	75,1	6,8	73,9	66,2	7,7
Sonstiges	3,2	5,7	-2,5	2,3	3,4	-1,1	1,5	1,9	-0,4

5.7 Einpendelnde Erwerbstätige nach Pendelfrequenz, Wegzeit und Verkehrsmittel

Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Einpendelnde Erwerbstätige	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Einpendler insgesamt	9.670	9.292	4,1	124.173	100.526	23,5	2.157.949	1.879.636	14,8
Nichttagespendler	775	1.186	-34,7	13.761	20.902	-34,2	152.699	228.210	-33,1
Tagespendler	8.895	8.106	9,7	110.412	79.624	38,7	2.005.250	1.651.426	21,4
Wegzeit									
bis 15 Minuten	3.420	3.263	4,8	29.893	21.164	41,2	496.871	419.775	18,4
16 bis 30 Minuten	3.752	3.240	15,8	45.449	32.834	38,4	787.060	642.232	22,6
31 bis 45 Minuten	919	964	-4,7	16.251	14.489	12,2	336.431	325.863	3,2
46 bis 60 Minuten	468	394	18,8	10.464	6.763	54,7	209.119	154.670	35,2
61 und mehr Minuten	293	245	19,6	7.520	4.374	71,9	161.465	108.886	48,3
wechselndes Pendelziel	43	.	.	835	.	.	14.304	.	.
Verkehrsmittel									
Keines (zu Fuß)	45	105	-57,1	218	749	-70,9	3.594	28.325	-87,3
Öffentl. Verkehrsmittel	896	1.205	-25,6	16.931	17.370	-2,5	478.881	501.451	-4,5
Auto, Motorrad, Moped	7.559	6.201	21,9	90.141	59.005	52,8	1.479.292	1.090.429	35,7
Sonstiges	352	595	-40,8	2.287	2.500	-8,5	29.179	31.221	-6,5

Täglich einpendelnde Erwerbstätige 2001 in Prozent



5.8 Täglich einpendelnde Erwerbstätige nach Wegzeit und Verkehrsmittel in Prozent

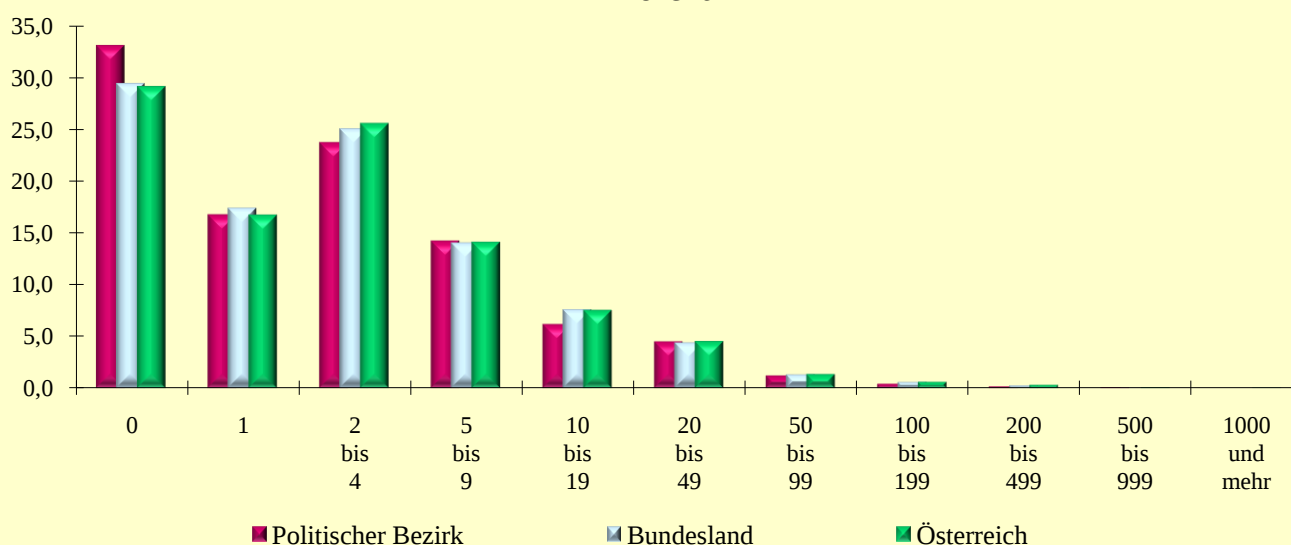
Q: Statistik Austria, VZ2001, VZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Einpendelnde Erwerbstätige in %	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Wegzeit									
bis 15 Minuten	38,4	40,3	-1,8	27,1	26,6	0,5	24,8	25,4	-0,6
16 bis 30 Minuten	42,2	40,0	2,2	41,2	41,2	-0,1	39,2	38,9	0,4
31 bis 45 Minuten	10,3	11,9	-1,6	14,7	18,2	-3,5	16,8	19,7	-3,0
46 bis 60 Minuten	5,3	4,9	0,4	9,5	8,5	1,0	10,4	9,4	1,1
61 und mehr Minuten	3,3	3,0	0,3	6,8	5,5	1,3	8,1	6,6	1,5
wechselndes Pendelziel	0,5	.	.	0,8	.	.	0,7	.	.
Verkehrsmittel									
Keines (zu Fuß)	0,5	1,3	-0,8	0,2	0,9	-0,7	0,2	1,7	-1,5
Öffentl. Verkehrsmittel	10,1	14,9	-4,8	15,3	21,8	-6,5	23,9	30,4	-6,5
Auto, Motorrad, Moped	85,0	76,5	8,5	81,6	74,1	7,5	73,8	66,0	7,7
Sonstiges	4,0	7,3	-3,4	2,1	3,1	-1,1	1,5	1,9	-0,4

6.1 Arbeitsstätten (ohne landw.) 2001, 1991 nach Beschäftigtengrößengruppen

Q: Statistik Austria, AZ2001, AZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Arbeitsstätten mit ... unselb. Beschäftigten	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Arbeitsstätten insg.	2.651	2.106	25,9	30.833	24.801	24,3	396.268	314.401	26,0
0	874	522	67,4	9.055	6.341	42,8	115.408	74.780	54,3
1	443	394	12,4	5.355	4.652	15,1	66.319	57.717	14,9
2 - 4	627	600	4,5	7.711	6.710	14,9	101.291	87.966	15,1
5 - 9	376	302	24,5	4.325	3.500	23,6	55.947	46.299	20,8
10 - 19	163	156	4,5	2.344	1.914	22,5	29.936	24.533	22,0
20 - 49	119	81	46,9	1.357	1.100	23,4	18.004	14.821	21,5
50 - 99	32	30	6,7	406	335	21,2	5.324	4.609	15,5
100 - 199	11	14	-21,4	180	165	9,1	2.429	2.164	12,2
200 - 499	4	5	-20,0	81	71	14,1	1.221	1.123	8,7
500 - 999	2	1	100,0	15	10	50,0	277	268	3,4
1000 und mehr	-	1	-100,0	4	3	33,3	112	121	-7,4

Arbeitsstätten (ohne landw.) 2001 nach Beschäftigtengrößengruppen in Prozent**6.2 Arbeitsstätten 2001 im Produktions- und Dienstleistungssektor in Prozent**

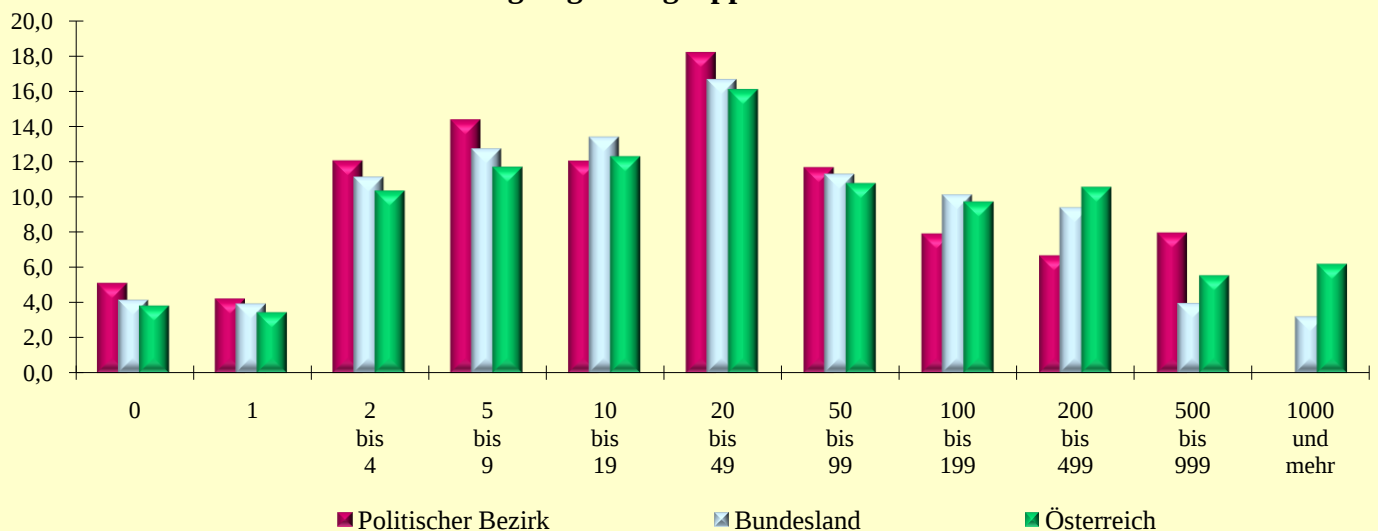
Q: Statistik Austria, AZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

Arbeitsstätten mit ... unselbständig Beschäftigten	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	P-Sektor	D-Sektor	P-Sektor	D-Sektor	P-Sektor	D-Sektor
Arbeitsstätten insgesamt (absolut)	546	2.090	4.691	26.078	60.321	335.275
0	24,2	35,5	20,6	31,0	19,8	30,8
1	11,9	18,1	12,7	18,2	13,1	17,4
2 - 4	24,7	23,3	25,4	24,9	23,5	25,9
5 - 9	19,0	12,7	18,2	13,2	18,5	13,3
10 - 19	9,2	5,3	11,6	6,9	11,6	6,8
20 - 49	6,2	4,0	6,8	4,0	8,1	3,9
50 - 99	2,7	0,8	2,7	1,1	2,9	1,1
100 - 199	1,3	0,2	1,2	0,5	1,4	0,5
200 - 499	0,4	0,1	0,6	0,2	0,9	0,2
500 - 999	0,4	-	0,2	0,0	0,2	0,0
1000 und mehr	-	-	-	0,0	0,1	0,0

6.3 Beschäftigte in Arbeitsstätten (ohne landw.) 2001, 1991 nach Beschäftigtengrößengruppen

Q: Statistik Austria, AZ2001, AZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

Besch. in Arbeitsst. mit ... unselb. Besch.	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Insgesamt	18.832	17.339	8,6	244.378	202.052	20,9	3.420.788	2.933.438	16,6
0	961	589	63,2	10.155	6.815	49,0	130.108	86.163	51,0
1	794	638	24,5	9.647	7.632	26,4	117.498	93.942	25,1
2 - 4	2.265	2.054	10,3	27.185	22.827	19,1	352.209	294.310	19,7
5 - 9	2.703	2.112	28,0	31.101	24.692	26,0	398.181	325.154	22,5
10 - 19	2.261	2.183	3,6	32.738	26.370	24,1	418.146	339.029	23,3
20 - 49	3.419	2.449	39,6	40.701	33.737	20,6	547.755	449.872	21,8
50 - 99	2.193	2.014	8,9	27.597	23.194	19,0	366.566	319.310	14,8
100 - 199	1.486	2.045	-27,3	24.741	22.944	7,8	331.251	294.934	12,3
200 - 499	1.253	1.397	-10,3	22.953	20.251	13,3	359.421	332.344	8,1
500 - 999	1.497	580	158,1	9.705	6.697	44,9	188.670	182.096	3,6
1000 und mehr	-	1.278	-100,0	7.855	6.893	14,0	210.983	216.284	-2,5

Beschäftigte in Arbeitsstätten (ohne landw.) 2001 nach Beschäftigtengrößengruppen in Prozent**6.4 Beschäftigte in Arbeitsstätten 2001 im Dienstleistungs- und Produktionssektor in Prozent**

Q: Statistik Austria, AZ2001, Gebietsstand: 15.5.2001.

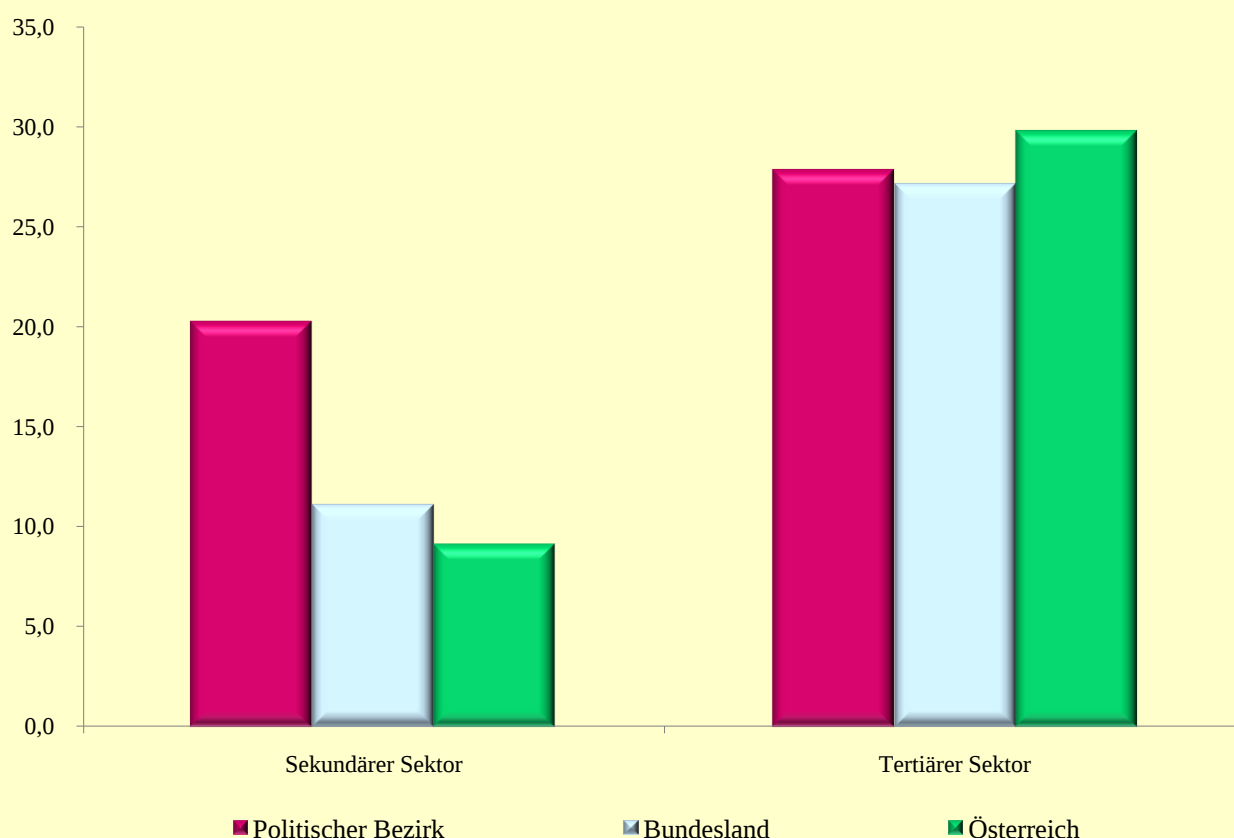
Beschäftigte in Arbeitsstätten mit ... unselbständig Beschäftigten	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	P-Sektor	D-Sektor	P-Sektor	D-Sektor	P-Sektor	D-Sektor
Insgesamt (absolut)	7.748	10.972	61.070	182.730	980.803	2.431.226
0	1,8	7,5	1,7	5,0	1,3	4,8
1	1,6	6,1	1,8	4,7	1,5	4,2
2 - 4	6,5	15,9	7,2	12,4	5,3	12,3
5 - 9	10,1	17,1	10,5	13,4	8,6	12,9
10 - 19	9,1	13,9	12,9	13,5	10,3	13,0
20 - 49	13,4	21,5	16,1	16,8	15,4	16,2
50 - 99	14,2	9,9	14,2	10,3	12,2	10,1
100 - 199	13,1	4,3	12,7	9,3	12,4	8,6
200 - 499	10,7	3,8	13,9	7,9	16,1	8,2
500 - 999	19,3	-	8,9	2,3	8,7	4,2
1000 und mehr	-	-	-	4,3	8,1	5,4

6.5 Arbeitsstätten nach ÖNACE-Abschnitten

Q: Statistik Austria, AZ2001, AZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

ÖNACE-Abschnitte	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Sekundärer Sektor	546	454	20,3	4.691	4.221	11,1	60.321	55.263	9,2
Energie- u. Wasserversorgung	8	7	14,3	121	99	22,2	1.465	1.065	37,6
Verarb. Gewerbe; Industrie	306	283	8,1	2.564	2.506	2,3	34.029	35.065	-3,0
Bauwesen	232	164	41,5	2.006	1.616	24,1	24.827	19.133	29,8
Tertiärer Sektor	2.090	1.635	27,8	26.078	20.508	27,2	335.275	258.384	29,8
Handel, Lagerung	676	602	12,3	7.623	6.997	8,9	102.097	95.426	7,0
Beherberg. u. Gaststättenw.	322	334	-3,6	5.193	4.804	8,1	50.355	45.158	11,5
Verkehr, Nachrichtenüberm.	188	139	35,3	1.918	1.533	25,1	21.379	17.402	22,9
Geld-, Kreditw., Privatv., Wi-D.	458	237	93,2	5.777	3.068	88,3	79.291	40.336	96,6
Pers., soz. u. öffentl. Dienste	446	323	38,1	5.567	4.106	35,6	82.153	60.062	36,8

**Veränderung der Arbeitsstätten nach ÖNACE-Abschnitten
1991 - 2001 in Prozent**



6.6 Arbeitsstätten nach ÖNACE-Abschnitten in Prozent

Q: Statistik Austria, AZ2001, AZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

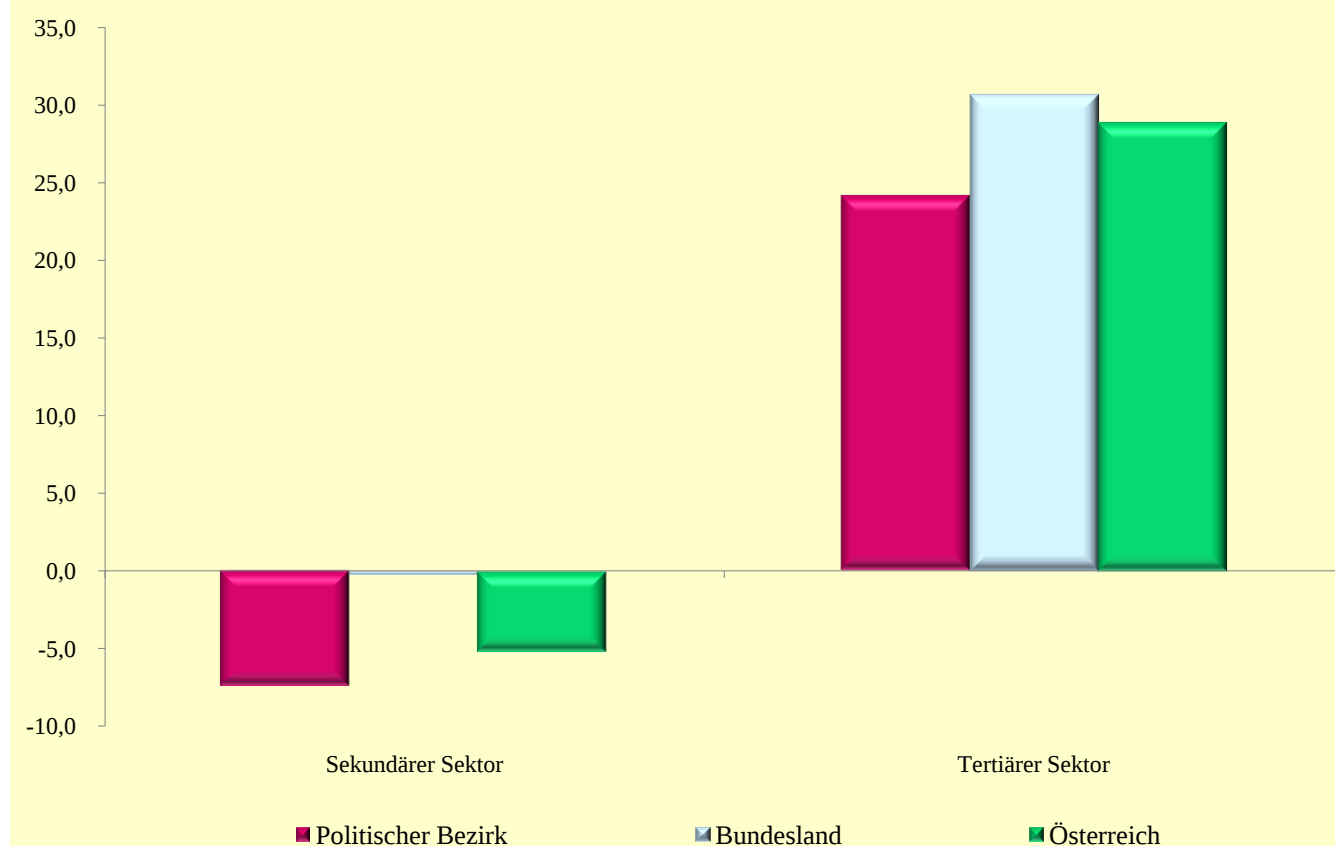
ÖNACE-Abschnitte	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Sekundärer Sektor	20,7	21,7	-1,0	15,2	17,1	-1,8	15,2	17,6	-2,4
Tertiärer Sektor	79,3	78,3	1,0	84,8	82,9	1,8	84,8	82,4	2,4

6.7 Beschäftigte in Arbeitsstätten nach ÖNACE-Abschnitten

Q: Statistik Austria, AZ2001, AZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

ÖNACE-Abschnitte	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %	2001	1991	Änd. %
Sekundärer Sektor	7.748	8.371	-7,4	61.070	61.217	-0,2	980.803	1.034.193	-5,2
Energie- u. Wasserversorgung	90	41	119,5	1.902	2.793	-31,9	33.318	34.405	-3,2
Verarb. Gewerbe; Industrie	6.016	6.801	-11,5	39.241	39.028	0,5	663.339	735.862	-9,9
Bauwesen	1.642	1.529	7,4	19.927	19.396	2,7	284.146	263.926	7,7
Tertiärer Sektor	10.972	8.839	24,1	182.730	139.925	30,6	2.431.226	1.887.471	28,8
Handel, Lagerung	2.953	2.959	-0,2	47.290	41.620	13,6	616.176	551.860	11,7
Beherberg. u. Gaststättenwesen	1.385	1.154	20,0	24.056	18.028	33,4	224.483	173.132	29,7
Verkehr, Nachrichtenüberm.	1.230	1.034	19,0	20.926	17.707	18,2	258.000	222.423	16,0
Geld-, Kreditw., Privatv., Wi-D.	1.408	990	42,2	30.674	18.852	62,7	457.216	282.566	61,8
Pers., soz. u. öffentl. Dienste	3.996	2.702	47,9	59.784	43.718	36,7	875.351	657.490	33,1

**Veränderung der Anzahl der Beschäftigten nach ÖNACE-Abschnitten
1991 - 2001 in Prozent**



6.8 Beschäftigte in Arbeitsstätten nach ÖNACE-Abschnitten in Prozent

Q: Statistik Austria, AZ2001, AZ1991, Gebietsstand: 15.5.2001.

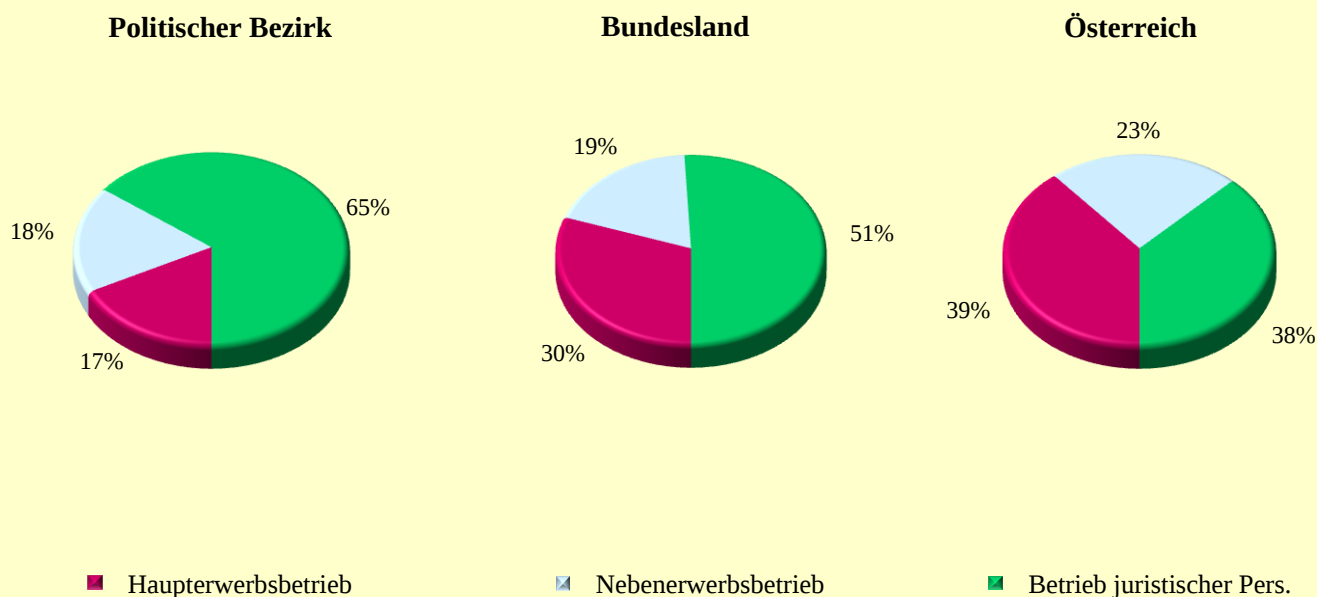
ÖNACE-Abschnitte	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.	2001	1991	Änd.
Sekundärer Sektor	41,4	48,6	-7,3	25,0	30,4	-5,4	28,7	35,4	-6,7
Tertiärer Sektor	58,6	51,4	7,3	75,0	69,6	5,4	71,3	64,6	6,7

7.1 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Flächen nach Erwerbsart

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Betriebe und Flächen	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Betriebe insgesamt	1.593	1.751	-9,0	10.751	11.824	-9,1	217.508	263.522	-17,5
Betriebe mit Fläche	1.577	1.724	-8,5	10.622	11.616	-8,6	215.224	259.206	-17,0
Haupterwerbsbetrieb	501	346	44,8	4.462	3.918	13,9	80.046	81.128	-1,3
Nebenerwerbsbetrieb	1.022	1.315	-22,3	5.552	7.044	-21,2	127.441	169.262	-24,7
Betrieb juristischer Pers.	54	63	-14,3	608	654	-7,0	7.737	8.816	-12,2
Flächen insgesamt (ha)	79.165	62.415	26,8	686.936	676.533	1,5	7.518.615	7.578.378	-0,8
Haupterwerbsbetrieb	13.773	9.932	38,7	208.277	189.541	9,9	2.927.920	2.863.387	2,3
Nebenerwerbsbetrieb	14.186	18.229	-22,2	129.656	148.583	-12,7	1.757.727	1.941.407	-9,5
Betrieb juristischer Pers.	51.206	34.254	49,5	349.003	338.409	3,1	2.832.968	2.773.584	2,1

Flächen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe 1999 in Prozent



7.2 Durchschnittliche Betriebsgröße land- u. forstwirtschaftlicher Betriebe (in ha)

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

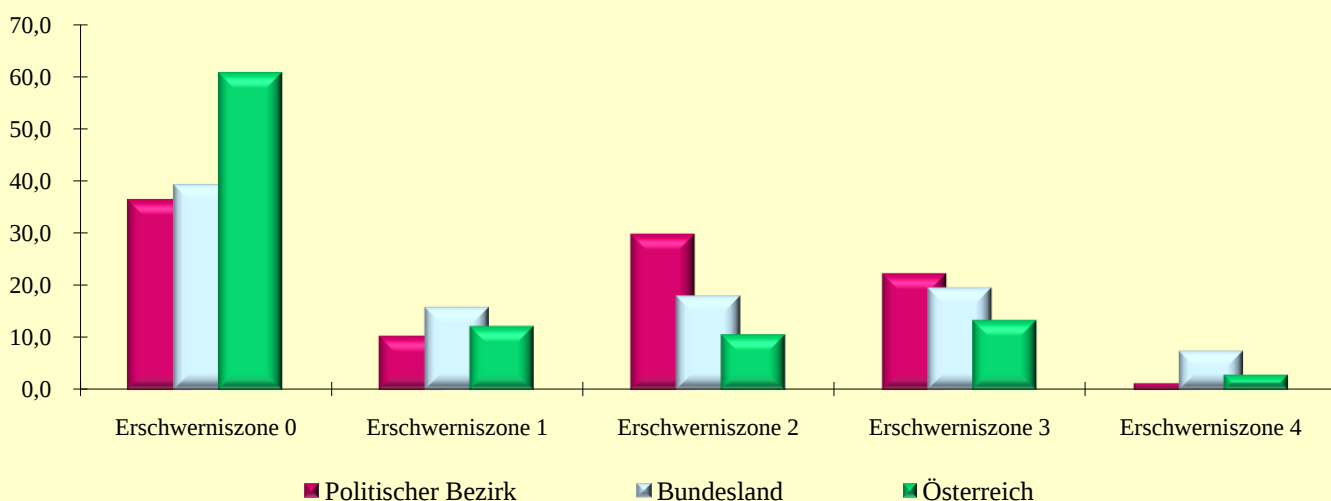
Betriebe mit Fläche	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Insgesamt	50,2	36,2	38,7	64,7	58,2	11,0	34,9	29,2	19,5
Haupterwerbsbetrieb	27,5	28,7	-4,2	46,7	48,4	-3,5	36,6	35,3	3,6
Nebenerwerbsbetrieb	13,9	13,9	0,1	23,4	21,1	10,7	13,8	11,5	20,3
Betrieb juristischer Pers.	948,3	543,7	74,4	574,0	517,4	10,9	366,2	314,6	16,4

7.3 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Erschwerniszonen

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Erschwerniszonen	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Betriebe insgesamt	1.593	1.751	-9,0	10.751	11.824	-9,1	217.508	263.522	-17,5
Erschwerniszone 0 (ohne Erschwernis)	579	687	-15,7	4.208	4.977	-15,5	132.089	171.793	-23,1
Betriebe in Erschwerniszonen insgesamt	1.014	1.064	-4,7	6.543	6.847	-4,4	85.419	91.729	-6,9
Zone 1	165	172	-4,1	1.702	1.808	-5,9	26.690	29.150	-8,4
Zone 2	474	504	-6,0	1.935	2.038	-5,1	23.226	25.160	-7,7
Zone 3	354	367	-3,5	2.100	2.178	-3,6	29.123	30.803	-5,5
Zone 4	21	21	0,0	806	823	-2,1	6.380	6.616	-3,6

Betriebe nach Erschwerniszonen 1999 in Prozent



7.4 Anteil der Erschwerniszonen in Prozent

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Erschwerniszonen	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.
Erschwerniszone 0	36,3	39,2	-2,9	39,1	42,1	-3,0	60,7	65,2	-4,5
Erschwerniszone 1	10,4	9,8	0,5	15,8	15,3	0,5	12,3	11,1	1,2
Erschwerniszone 2	29,8	28,8	1,0	18,0	17,2	0,8	10,7	9,5	1,1
Erschwerniszone 3	22,2	21,0	1,3	19,5	18,4	1,1	13,4	11,7	1,7
Erschwerniszone 4	1,3	1,2	0,1	7,5	7,0	0,5	2,9	2,5	0,4

7.5 Anteil der land- und forstw. Betriebe 1999 in Erschwerniszonen (1-4) nach Erwerbsart

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Erwerbsart	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Insgesamt	1.014	63,7	6.543	60,9	85.419	39,3
Haupterwerbsbetrieb	337	67,3	2.950	66,0	37.564	46,8
Nebenerwerbsbetrieb	677	65,2	3.593	63,3	47.855	37,0
Betrieb juristischer Pers.	-	.	-	.	-	.

7.6 Land- und forstw. Betriebe nach Größenstufen der Kulturfläche

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Betriebe nach Größenstufen	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Insgesamt	1.593	1.751	-9,0	10.751	11.824	-9,1	217.508	263.522	-17,5
Unter 2 ha	52	129	-59,7	414	865	-52,1	19.322	42.418	-54,4
2 bis unter 10 ha	582	659	-11,7	3.024	3.477	-13,0	78.589	96.825	-18,8
10 bis unter 30 ha	727	740	-1,8	4.625	4.811	-3,9	73.854	79.527	-7,1
30 bis unter 50 ha	123	110	11,8	1.185	1.158	2,3	26.346	26.516	-0,6
50 bis unter 100 ha	54	52	3,8	657	660	-0,5	12.628	11.716	7,8
100 ha und darüber	55	61	-9,8	846	853	-0,8	6.769	6.520	3,8

Veränderung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1995 - 1999 nach Größenstufe der Kulturfläche (in Prozent)



7.7 Anteil der Betriebe nach Größenstufen der Kulturfläche in Prozent

Q: Statistik Austria; Agrarstrukturerhebung.

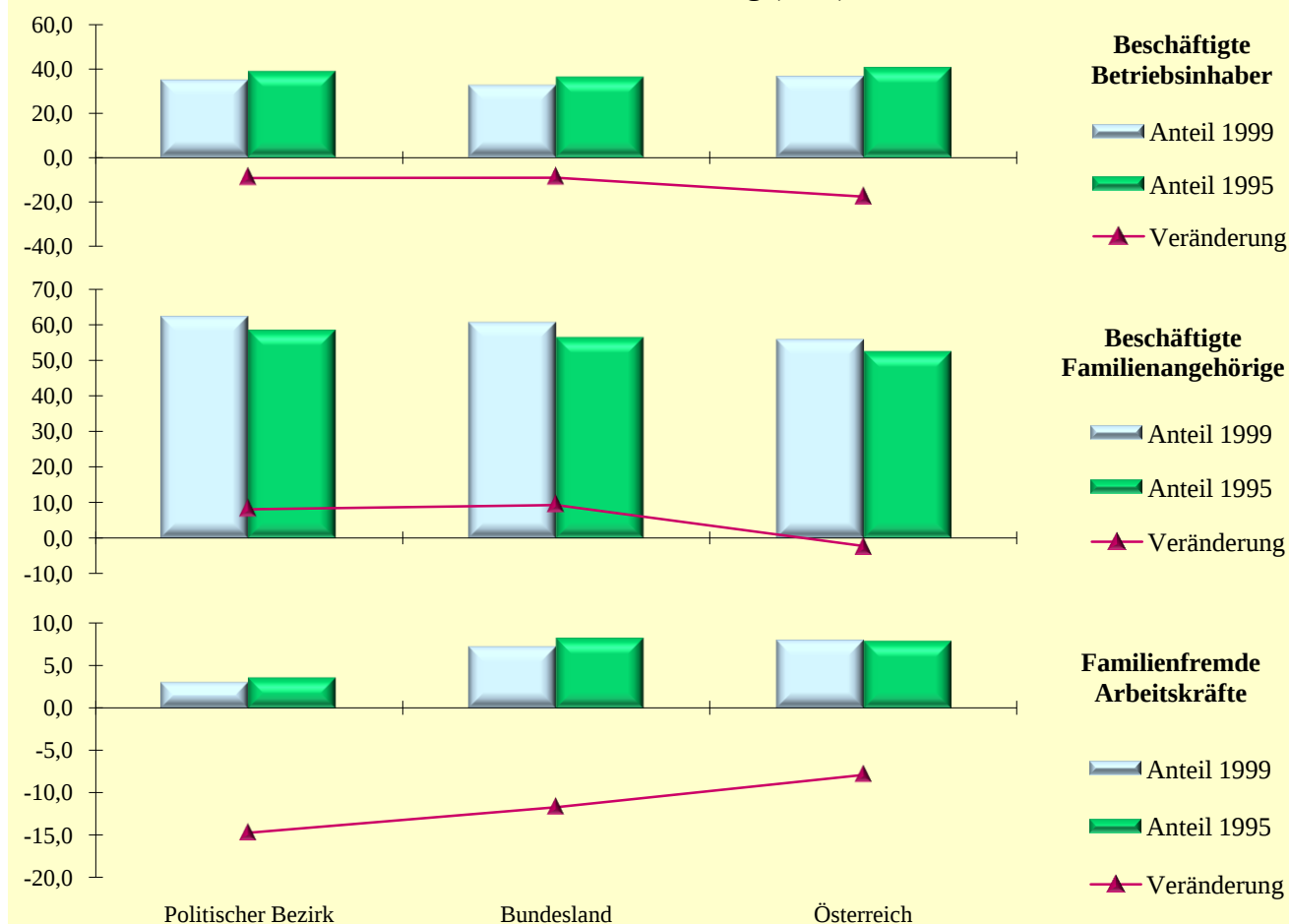
Betriebe mit ...	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.
unter 2 ha	3,3	7,4	-4,1	3,9	7,3	-3,5	8,9	16,1	-7,2
2 bis unter 10 ha	36,5	37,6	-1,1	28,1	29,4	-1,3	36,1	36,7	-0,6
10 bis unter 30 ha	45,6	42,3	3,4	43,0	40,7	2,3	34,0	30,2	3,8
30 bis unter 50 ha	7,7	6,3	1,4	11,0	9,8	1,2	12,1	10,1	2,1
50 bis unter 100 ha	3,4	3,0	0,4	6,1	5,6	0,5	5,8	4,4	1,4
100 ha und darüber	3,5	3,5	0,0	7,9	7,2	0,7	3,1	2,5	0,6

7.8 Personen bzw. Arbeitskräfte in land- u. forstw. Betrieben nach Stellung im Betrieb

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Stellung im Beruf	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Betriebsinhaber	1.539	1.688	-8,8	10.140	11.167	-9,2	209.710	254.635	-17,6
davon beschäftigt	1.527	1.681	-9,2	10.086	11.091	-9,1	208.719	253.219	-17,6
Familienangehörige	4.610	4.715	-2,2	33.835	34.917	-3,1	621.621	695.031	-10,6
davon beschäftigt	2.747	2.542	8,1	18.937	17.334	9,2	321.181	328.670	-2,3
Familienfremde Arbeitskräfte	133	156	-14,7	2.221	2.516	-11,7	45.191	49.075	-7,9
Personen insgesamt	6.282	6.559	-4,2	46.196	48.600	-4,9	876.522	998.741	-12,2
Arbeitskräfte insgesamt	4.407	4.379	0,6	31.244	30.941	1,0	575.091	630.964	-8,9

Anteile an den land- und forstw. Arbeitskräften 1995 und 1999
und Veränderung (in%)



7.9 Arbeitskräfte nach Stellung im Beruf in Prozent

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

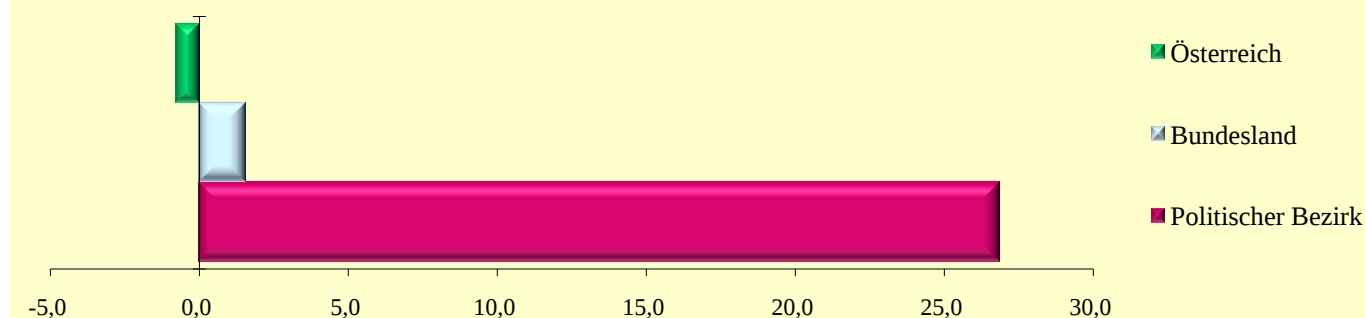
Stellung im Beruf	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.
Beschäftigte Betriebsinhaber	34,6	38,4	-3,7	32,3	35,8	-3,6	36,3	40,1	-3,8
Beschäftigte Familienangeh.	62,3	58,0	4,3	60,6	56,0	4,6	55,8	52,1	3,8
Familienfremde Arbeitskräfte	3,0	3,6	-0,5	7,1	8,1	-1,0	7,9	7,8	0,1

7.10 Land- und forstwirtschaftliche Flächen nach Kulturarten (in ha)

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Kulturarten	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Gesamtfläche	79.165	62.415	26,8	686.938	676.532	1,5	7.518.615	7.578.376	-0,8
Ackerland (inkl. Erwerbsgartenl.)	94	90	4,4	6.869	6.930	-0,9	1.395.275	1.405.275	-0,7
Hausgärten	20	45	-55,6	170	260	-34,6	6.594	9.478	-30,4
Obstanlagen (einschl. Beerenobst)	22	12	83,3	99	119	-16,8	17.393	19.060	-8,7
Weingärten	-	-	.	-	1	-100,0	51.213	55.682	-8,0
Reb- und Baumschulen	-	-	.	22	17	29,4	1.548	1.525	1,5
Forstbaumschulen	-	-	.	15	87	-82,8	491	765	-35,8
Einmähdige Wiesen	1.082	1.187	-8,8	6.799	7.149	-4,9	53.429	56.368	-5,2
Mehrmähdige Wiesen	10.294	10.340	-0,4	83.349	84.292	-1,1	835.907	861.159	-2,9
Kulturweiden	109	77	41,6	1.633	1.080	51,2	73.846	67.094	10,1
Hutweiden	2.152	1.811	18,8	18.536	16.322	13,6	103.105	81.105	27,1
Almen und Bergmähder	11.464	11.020	4,0	183.251	187.676	-2,4	833.394	858.732	-3,0
Streuwiesen	41	37	10,8	1.270	1.173	8,3	17.711	15.785	12,2
Wald	35.051	29.031	20,7	268.298	261.733	2,5	3.256.644	3.290.550	-1,0
Energieholzflächen	1	1	0,0	88	71	23,9	1.296	1.565	-17,2
Christbaumkulturen	3	2	50,0	41	36	13,9	2.068	1.830	13,0
Forstgärten	-	-	.	3	1	200,0	292	196	49,0
Nicht mehr genütztes Grünland	19	9	111,1	7.346	4.428	65,9	39.778	36.558	8,8
Fließende u. stehende Gewässer	632	700	-9,7	4.870	3.680	32,3	36.963	39.438	-6,3
Unkultivierte Moorflächen	7	6	16,7	641	690	-7,1	3.131	3.339	-6,2
Gebäude- und Hofflächen	212	138	53,6	1.703	1.519	12,1	35.976	35.780	0,5
Sonstige unproduktive Flächen	17.962	7.909	127,1	101.935	99.268	2,7	752.561	737.092	2,1

Veränderung der land- und forstwirtschaftlichen Fläche 1995 - 1999 in Prozent



7.11 Anteil ausgewählter Kulturarten an der land.- u. forstw. Fläche 1995, 1999 in Prozent

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

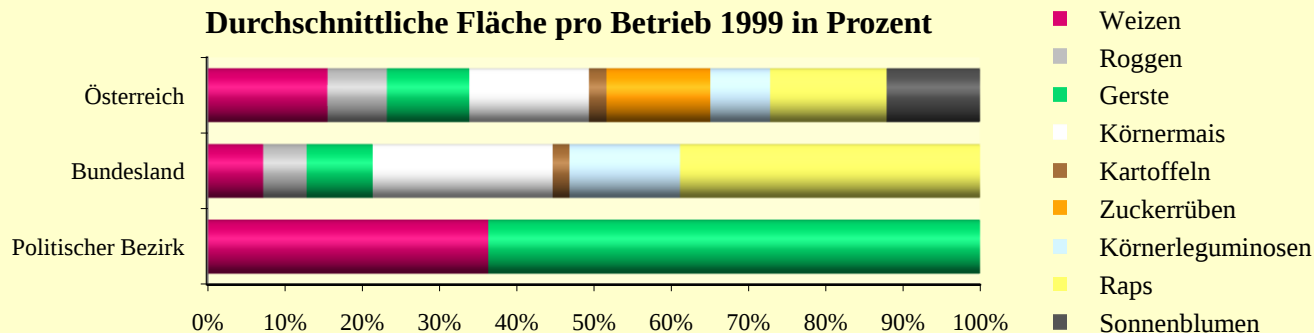
Kulturarten	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.
Wald	44,3	46,5	-2,2	39,1	38,7	0,4	43,3	43,4	-0,1
Ackerland (inkl. Erwerbsgartenl.)	0,1	0,1	0,0	1,0	1,0	0,0	18,6	18,5	0,0
Mehrmähdige Wiesen	13,0	16,6	-3,6	12,1	12,5	-0,3	11,1	11,4	-0,2
Almen und Bergmähder	14,5	17,7	-3,2	26,7	27,7	-1,1	11,1	11,3	-0,2

7.12 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Flächen nach Art des Anbaus

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Art des Anbaus	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Betriebe insgesamt	39	45	-13,3	1.686	1.791	-5,9	125.561	142.697	-12,0
Weizen	7	12	-41,7	299	525	-43,0	52.360	65.085	-19,6
Roggen	2	4	-50,0	60	127	-52,8	22.762	33.316	-31,7
Gerste	6	7	-14,3	737	907	-18,7	71.736	84.954	-15,6
Körnermais	-	-	.	31	28	10,7	35.854	43.663	-17,9
Kartoffeln	-	2	-100,0	682	709	-3,8	32.180	41.370	-22,2
Zuckerrüben	-	-	.	-	-	.	10.935	11.823	-7,5
Körnerleguminosen	-	-	.	26	19	36,8	19.539	13.613	43,5
Raps	-	-	.	4	4	0,0	13.594	20.668	-34,2
Sonnenblumen	-	-	.	3	1	200,0	6.271	8.397	-25,3
Ackerland insgesamt (in ha)	94	90	4,4	6.869	6.930	-0,9	1.395.275	1.405.275	-0,7
Weizen	2	8	-75,0	321	585	-45,1	261.281	256.179	2,0
Roggen	-	3	-100,0	50	103	-51,5	56.147	76.918	-27,0
Gerste	3	6	-50,0	932	1.137	-18,0	244.895	229.363	6,8
Körnermais	-	-	.	107	91	17,6	177.962	173.399	2,6
Kartoffeln	-	-	.	220	258	-14,7	23.495	27.077	-13,2
Zuckerrüben	-	-	.	-	-	.	47.077	52.087	-9,6
Körnerleguminosen	-	-	.	55	37	48,6	48.395	26.084	85,5
Raps	-	-	.	23	27	-14,8	65.813	89.375	-26,4
Sonnenblumen	-	-	.	-	-	.	24.262	28.570	-15,1

Durchschnittliche Fläche pro Betrieb 1999 in Prozent



7.13 Durchschnittliche Fläche pro Betrieb nach Art des Anbaus (in ha)

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

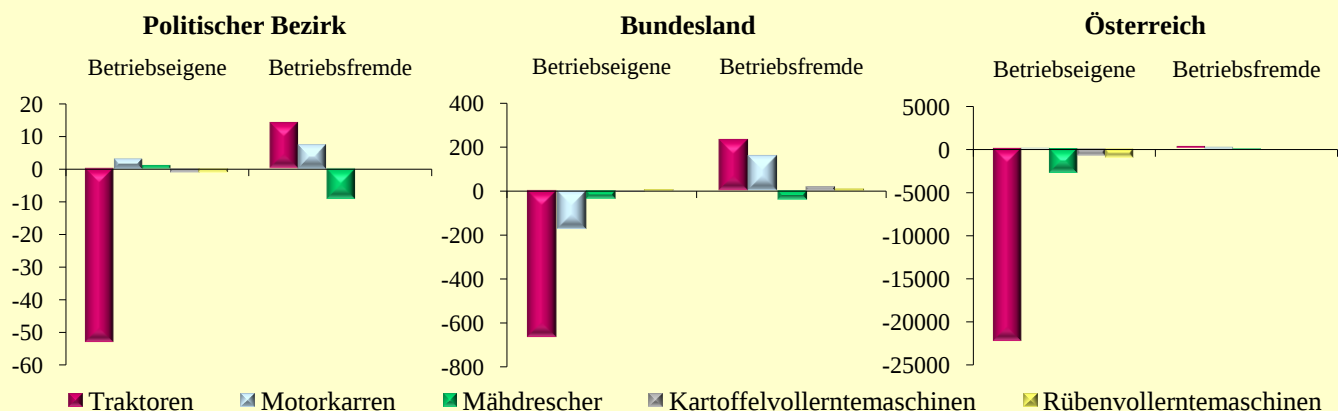
Art des Anbaus	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.	1999	1995	Änd.
Insgesamt (in ha)	2,4	2,0	0,4	4,1	3,9	0,2	11,1	9,8	1,3
Weizen	0,3	0,7	-0,4	1,1	1,1	0,0	5,0	3,9	1,1
Roggen	-	0,8	-0,8	0,8	0,8	0,0	2,5	2,3	0,2
Gerste	0,5	0,9	-0,4	1,3	1,3	0,0	3,4	2,7	0,7
Körnermais	-	-	.	3,5	3,3	0,2	5,0	4,0	1,0
Kartoffeln	-	-	.	0,3	0,4	0,0	0,7	0,7	0,1
Zuckerrüben	-	-	.	-	-	.	4,3	4,4	-0,1
Körnerleguminosen	-	-	.	2,1	1,9	0,2	2,5	1,9	0,6
Raps	-	-	.	5,8	6,8	-1,0	4,8	4,3	0,5
Sonnenblumen	-	-	.	-	-	.	3,9	3,4	0,5

7.14 Land- und forstwirtschaftl. Betriebe mit Maschinen und Geräten sowie deren Bestand

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

Maschinen und Geräte	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Anzahl der Betriebe mit									
Traktoren unter 40 kW	1.462	1.606	-9,0	8.464	9.822	-13,8	172.991	205.050	-15,6
Traktoren, 40 bis unter 60 kW	453	368	23,1	3.768	3.287	14,6	85.743	82.762	3,6
Traktoren, 60 bis unter 80 kW	29	23	26,1	432	258	67,4	21.000	16.779	25,2
Traktoren, 80 und mehr kW	3	3	0,0	60	21	185,7	8.019	5.313	50,9
Motorkarren	196	193	1,6	1.275	1.447	-11,9	12.234	12.147	0,7
Mähdrescher	7	6	16,7	73	107	-31,8	13.357	16.046	-16,8
Kartoffelvollerntemaschinen	-	1	-100,0	54	58	-6,9	4.897	5.574	-12,1
Rübenvollerntemaschinen	-	1	-100,0	12	6	100,0	3.777	4.633	-18,5
Bestand in Stück bei									
Traktoren unter 40 kW	1.660	1.827	-9,1	9.928	11.424	-13,1	197.382	231.764	-14,8
Traktoren, 40 bis unter 60 kW	497	398	24,9	4.507	3.769	19,6	106.905	100.270	6,6
Traktoren, 60 bis unter 80 kW	32	23	39,1	465	275	69,1	22.825	18.084	26,2
Traktoren, 80 und mehr kW	3	3	0,0	69	22	213,6	8.616	5.900	46,0
Motorkarren	207	214	-3,3	1.325	1.595	-16,9	12.789	13.105	-2,4
Mähdrescher	7	6	16,7	76	110	-30,9	13.834	16.678	-17,1
Kartoffelvollerntemaschinen	-	1	-100,0	55	60	-8,3	4.956	5.680	-12,7
Rübenvollerntemaschinen	-	1	-100,0	12	6	100,0	3.809	4.664	-18,3

Veränderung des Einsatzes von Maschinen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 1995 - 1999



7.15 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Einsatz betriebsfremder Maschinen

Q: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung.

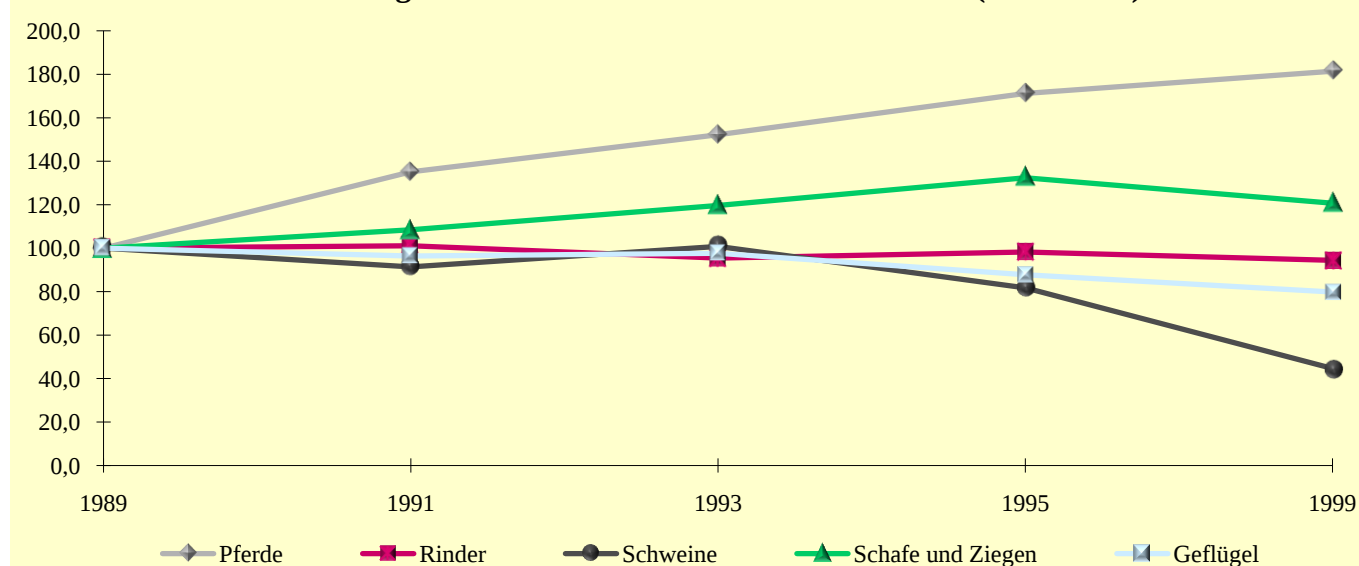
Betriebsfremde Maschinen	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Anzahl der Betriebe mit									
Traktoren unter 40 kW	4	8	-50,0	64	83	-22,9	3.662	5.237	-30,1
Traktoren, 40 bis unter 60 kW	20	5	300,0	156	87	79,3	5.842	4.674	25,0
Traktoren, 60 bis unter 80 kW	3	4	-25,0	105	25	320,0	5.439	2.000	172,0
Traktoren, 80 und mehr kW	5	1	400,0	106	4	2.550,0	3.756	767	389,7
Motorkarren	11	4	175,0	256	99	158,6	1.042	634	64,4
Mähdrescher	2	11	-81,8	456	494	-7,7	52.268	56.588	-7,6
Kartoffelvollerntemaschinen	-	-	.	76	58	31,0	1.057	1.075	-1,7
Rübenvollerntemaschinen	-	-	.	9	1	800,0	4.443	4.401	1,0

7.16 Viehbestand und Tierhalter

Q: Statistik Austria, Viehzählung.

Viehbestand und Tierhalter	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %	1999	1995	Änd. %
Viehbestand									
Pferde	831	784	6,0	7.624	6.409	19,0	81.566	72.491	12,5
Rinder	15.552	16.180	-3,9	167.520	175.052	-4,3	2.152.811	2.325.825	-7,4
Schweine	1.320	2.418	-45,4	19.054	26.707	-28,7	3.433.029	3.706.185	-7,4
Schafe und Ziegen	3.837	4.210	-8,9	34.154	36.690	-6,9	410.270	419.478	-2,2
Geflügel	30.495	33.535	-9,1	142.667	177.663	-19,7	14.498.170	13.959.316	3,9
Tierhalter von									
Pferden	284	270	5,2	2.078	1.960	6,0	19.990	20.040	-0,2
Rindern	1.147	1.193	-3,9	7.855	8.358	-6,0	101.528	116.593	-12,9
Schweinen	227	307	-26,1	3.195	4.149	-23,0	86.241	112.080	-23,1
Schafen und Ziegen	339	341	-0,6	2.400	2.498	-3,9	30.535	33.154	-7,9
Geflügel	776	805	-3,6	4.947	5.436	-9,0	93.500	111.152	-15,9

Entwicklung des Viehbestandes im Politischen Bezirk (1989 = 100)



7.17 Untergliederung des Viehbestandes 1999

Q: Statistik Austria, Viehzählung.

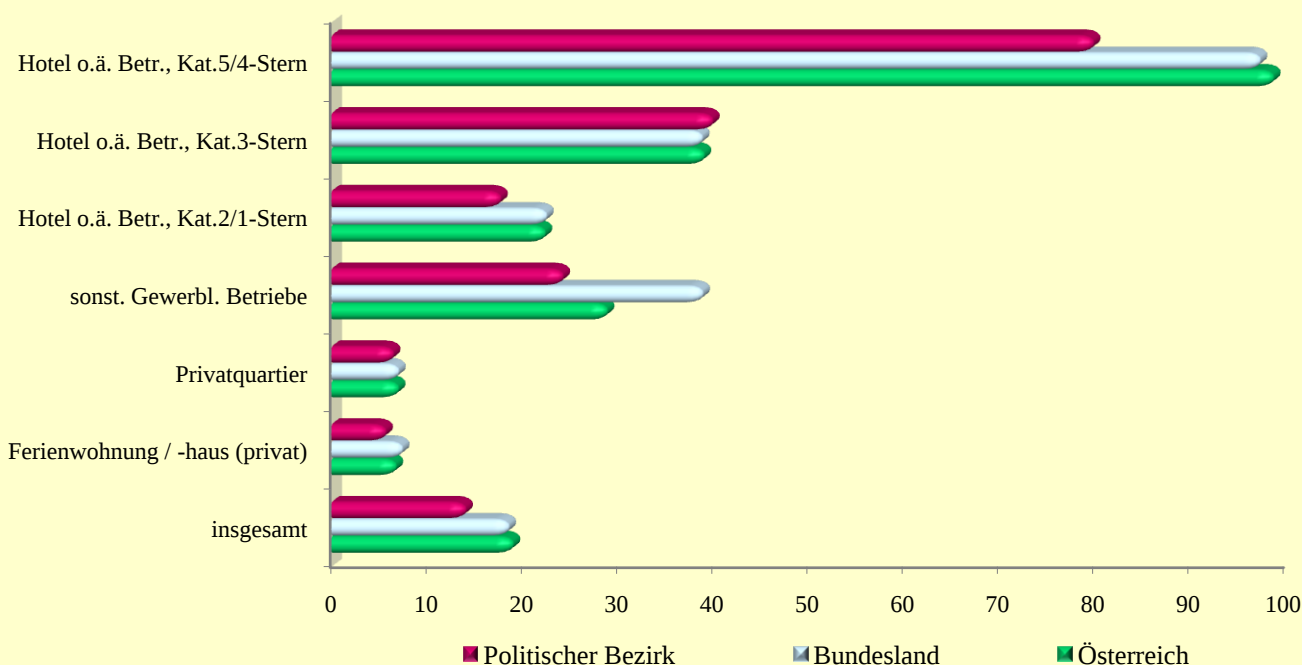
Viehbestand	Pol. Bez.		Bundesland		Österreich	
	1999	in %	1999	in %	1999	in %
Rinder	15.552	100,0	167.520	100,0	2.152.811	100,0
Jungvieh bis unter 1 Jahr	2.946	18,9	36.966	22,1	630.586	29,3
Jungvieh 1 bis 2 Jahre	2.347	15,1	29.558	17,6	488.283	22,7
Milchkühe	7.749	49,8	70.433	42,0	697.903	32,4
Sonst. Rinder 2 Jahre und älter	2.510	16,1	30.563	18,2	336.039	15,6
Schweine	1.320	100,0	19.054	100,0	3.433.029	100,0
Ferkel unter 20 kg	226	17,1	2.346	12,3	862.910	25,1
Jungschweine 20 bis 50 kg	364	27,6	6.362	33,4	975.532	28,4
Mastschweine 50 kg und mehr	576	43,6	9.273	48,7	1.250.775	36,4
Zuchtschweine 50 kg und mehr	154	11,7	1.073	5,6	343.812	10,0

8.1 Beherbergungsbetriebe und Gästebetten in der Sommersaison

Q: Statistik Austria, Tourismusstatistik.

Sommersaison	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2010	2009	Änd. %	2010	2009	Änd. %	2010	2009	Änd. %
Beherbergungsbetriebe	641	676	-5,2	11.299	11.480	-1,6	64.916	66.186	-1,9
Hotel o.ä. Betr., Kat.5/4-Stern	15	14	7,1	425	416	2,2	2.376	2.350	1,1
Hotel o.ä. Betr., Kat.3-Stern	54	52	3,8	978	983	-0,5	5.364	5.376	-0,2
Hotel o.ä. Betr., Kat.2/1-Stern	43	46	-6,5	587	633	-7,3	5.311	5.571	-4,7
sonst. Gewerbl. Betriebe	73	70	4,3	1.022	990	3,2	6.086	6.002	1,4
Campingplatz	4	4	-	79	80	-1,3	553	550	0,5
Privatquartier	223	241	-7,5	2.961	3.149	-6,0	16.724	17.725	-5,6
Ferienwohnung / -haus (privat)	229	249	-8,0	5.247	5.229	0,3	28.502	28.612	-0,4
Gästebetten	8.996	8.489	6,0	209.757	215.500	-2,7	1.233.260	1.248.891	-1,3
Hotel o.ä. Betr., Kat.5/4-Stern	1.198	944	26,9	41.379	40.202	2,9	234.633	232.299	1,0
Hotel o.ä. Betr., Kat.3-Stern	2.156	1.858	16,0	37.998	38.404	-1,1	209.375	209.769	-0,2
Hotel o.ä. Betr., Kat.2/1-Stern	761	770	-1,2	13.215	13.908	-5,0	118.738	124.401	-4,6
sonst. Gewerbl. Betriebe	1.769	1.507	17,4	39.756	38.506	3,2	175.742	172.145	2,1
Campingplatz	384	504	-23,8	17.946	24.534	-26,9	186.733	197.593	-5,5
Privatquartier	1.436	1.513	-5,1	20.700	21.860	-5,3	116.428	121.323	-4,0
Ferienwohnung / -haus (privat)	1.292	1.393	-7,3	38.763	38.086	1,8	191.611	191.361	0,1

Anzahl der Gästebetten pro Beherbergungsbetrieb in der Sommersaison 2010



8.2 Gästebetten i.d. Sommersaison auf 1.000 Einwohner u. durchschnittl. Bettenauslastung 2010

Q: Statistik Austria, Tourismusstatistik, Bevölkerung: Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG am 1.1.2010

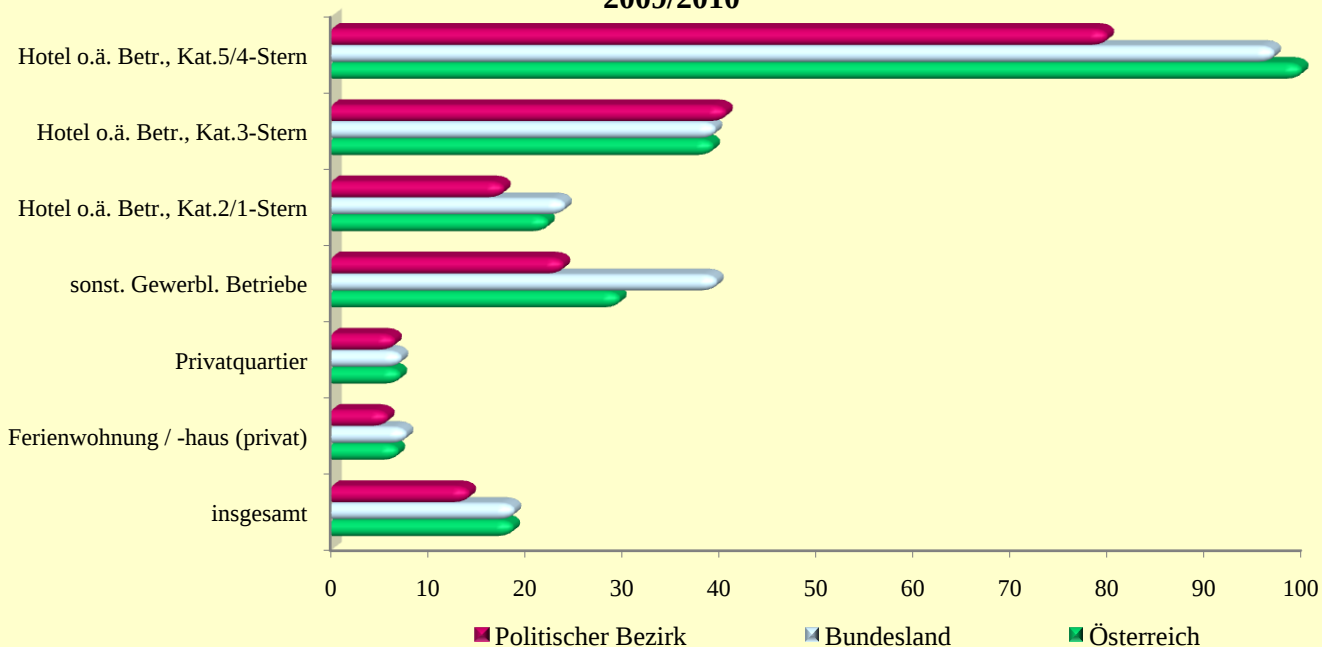
	Politischer Bezirk	Bundesland	Österreich
Betten auf 1.000 Einwohner	157,9	395,9	147,2
Durchschnittl. Bettenauslastung (exkl. Campingplatz)	26,5	27,8	30,3

8.3 Beherbergungsbetriebe und Gästebetten in der Wintersaison

Q: Statistik Austria, Tourismusstatistik.

Wintersaison	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2009/10	2008/09	Änd. %	2009/10	2008/09	Änd. %	2009/10	2008/09	Änd. %
Beherbergungsbetriebe	631	659	-4,2	11.211	11.529	-2,8	59.807	60.677	-1,4
Hotel o.ä. Betr., Kat.5/4-Stern	15	14	7,1	469	459	2,2	2.423	2.369	2,3
Hotel o.ä. Betr., Kat.3-Stern	53	51	3,9	1.021	1.037	-1,5	5.252	5.268	-0,3
Hotel o.ä. Betr., Kat.2/1-Stern	43	44	-2,3	606	639	-5,2	5.043	5.253	-4,0
sonst. Gewerbl. Betriebe	72	68	5,9	981	959	2,3	5.314	5.240	1,4
Campingplatz	4	4	-	53	51	3,9	354	346	2,3
Privatquartier	214	231	-7,4	2.838	3.053	-7,0	14.788	15.525	-4,7
Ferienwohnung / -haus (privat)	230	247	-6,9	5.243	5.331	-1,7	26.633	26.676	-0,2
Gästebetten	8.916	8.372	6,5	210.605	217.058	-3,0	1.116.349	1.124.522	-0,7
Hotel o.ä. Betr., Kat.5/4-Stern	1.198	944	26,9	45.525	44.178	3,0	242.047	234.738	3,1
Hotel o.ä. Betr., Kat.3-Stern	2.151	1.816	18,4	40.327	40.945	-1,5	206.225	205.949	0,1
Hotel o.ä. Betr., Kat.2/1-Stern	761	769	-1,0	14.541	15.099	-3,7	112.187	117.146	-4,2
sonst. Gewerbl. Betriebe	1.716	1.481	15,9	38.891	38.405	1,3	157.495	153.984	2,3
Campingplatz	384	504	-23,8	10.856	17.726	-38,8	112.796	123.501	-8,7
Privatquartier	1.386	1.467	-5,5	20.274	21.380	-5,2	103.958	108.796	-4,4
Ferienwohnung / -haus (privat)	1.320	1.391	-5,1	40.191	39.325	2,2	181.641	180.408	0,7

**Anzahl der Gästebetten pro Beherbergungsbetrieb in der Wintersaison
2009/2010**



8.4 Gästebetten i.d. Wintersaison auf 1.000 Einwohner und durchschn. Bettenauslastung 2009/2010

Q: Statistik Austria, Tourismusstatistik, Bevölkerung: Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG am 1.1.2010

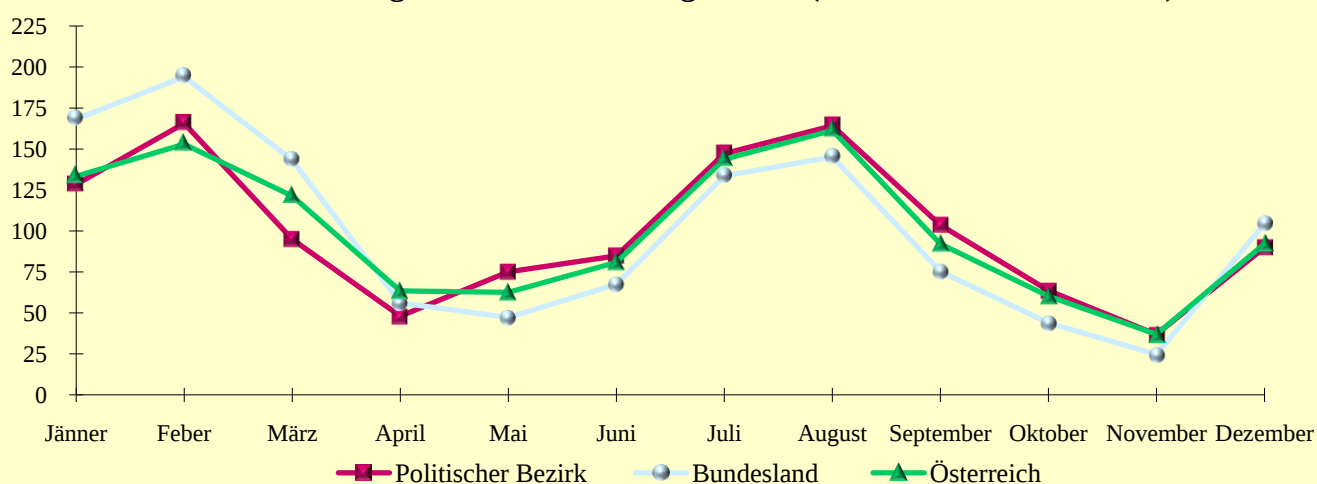
	Politischer Bezirk	Bundesland	Österreich
Betten auf 1.000 Einwohner	156,5	397,5	133,3
Durchschnittl. Bettenauslastung (exkl. Campingplatz)	24,8	38,0	34,2

8.5 Übernachtungen

Q: Statistik Austria, Tourismusstatistik.

Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	2001=100	absolut	2001=100	absolut	2001=100
2001	803.705	100	21.532.004	100	115.110.685	100
2002	786.317	98	22.009.935	102	116.804.452	101
2003	779.120	97	21.975.661	102	117.966.984	102
2004	763.513	95	22.178.660	103	117.251.081	102
2005	778.084	97	22.827.625	106	119.241.539	104
2006	777.179	97	23.272.876	108	119.403.235	104
2007	752.250	94	23.440.318	109	121.450.702	106
2008	797.387	99	24.538.324	114	126.718.888	110
2009	793.508	99	23.740.292	110	124.307.317	108
2010	803.847	100	23.885.936	111	124.880.764	108

Saisonschwankungen der Übernachtungen 2010 (Jahresdurchschnitt = 100)



8.6 Saisonschwankungen der Übernachtungen 2010

Q: Statistik Austria, Tourismusstatistik.

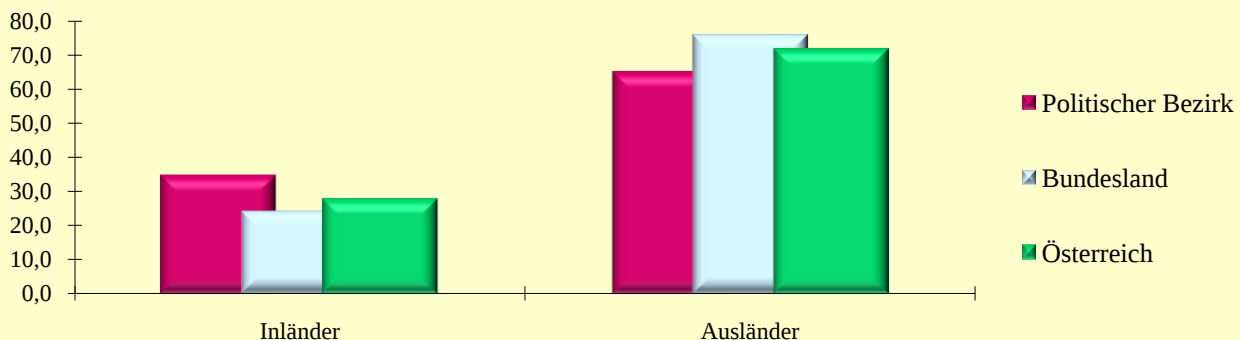
Monat	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	2010	Jahresd.=100	2010	Jahresd.=100	2010	Jahresd.=100
Jänner	85.897	128	3.340.716	168	13.873.410	133
Feber	110.747	166	3.851.208	194	15.900.751	153
März	63.474	95	2.844.677	143	12.613.962	121
April	32.086	48	1.113.787	56	6.598.790	63
Mai	50.213	75	938.147	47	6.509.397	63
Juni	56.734	85	1.339.201	67	8.407.997	81
Juli	98.395	147	2.651.302	134	14.945.597	144
August	109.748	164	2.881.559	145	16.773.728	161
September	69.251	104	1.493.468	75	9.573.457	92
Oktober	42.537	64	871.489	44	6.265.898	60
November	24.666	37	489.337	25	3.841.399	37
Dezember	60.099	90	2.071.045	104	9.576.378	92
Jahresdurchschnitt	66.861	100	1.984.862	100	10.397.753	100

8.7 Übernachtungen nach Unterkunftsart und Herkunft der Gäste 2010

Q: Statistik Austria, Tourismusstatistik.

Unterkunftsart	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	2010	in %	2010	in %	2010	in %
Übernachtungen insgesamt	803.847	100,0	23.885.936	100,0	124.880.764	100,0
Hotel o.ä.Betr., Kat.5/4-Stern	158.856	19,8	8.036.058	33,6	44.085.454	35,3
Hotel o.ä. Betr., Kat.3-Stern	189.027	23,5	5.170.305	21,6	26.750.437	21,4
Hotel o.ä. Betr., Kat.2/1-Stern	51.061	6,4	1.413.094	5,9	10.508.078	8,4
sonst. Gewerbl. Betriebe	232.491	28,9	4.499.822	18,8	17.811.173	14,3
Campingplatz	6.981	0,9	444.590	1,9	4.787.193	3,8
Privatquartier	65.228	8,1	1.353.383	5,7	6.841.486	5,5
Ferienwhg/-haus(privat)	100.203	12,5	2.968.684	12,4	14.096.943	11,3
Übernachtungen von Inländern	280.209	34,9	5.804.993	24,3	35.023.597	28,0
Hotel o.ä.Betr., Kat.5/4-Stern	64.785	8,1	2.010.697	8,4	13.010.019	10,4
Hotel o.ä. Betr., Kat.3-Stern	41.426	5,2	1.098.162	4,6	7.248.263	5,8
Hotel o.ä. Betr., Kat.2/1-Stern	14.751	1,8	311.414	1,3	2.770.900	2,2
sonst. Gewerbl. Betriebe	131.353	16,3	1.594.327	6,7	7.376.799	5,9
Campingplatz	334	0,0	47.889	0,2	950.378	0,8
Privatquartier	14.452	1,8	313.586	1,3	1.924.537	1,5
Ferienwhg/-haus(privat)	13.108	1,6	428.918	1,8	1.742.701	1,4
Übernachtungen von Ausländern	523.638	65,1	18.080.943	75,7	89.857.167	72,0
Hotel o.ä.Betr., Kat.5/4-Stern	94.071	11,7	6.025.361	25,2	31.075.435	24,9
Hotel o.ä. Betr., Kat.3-Stern	147.601	18,4	4.072.143	17,0	19.502.174	15,6
Hotel o.ä. Betr., Kat.2/1-Stern	36.310	4,5	1.101.680	4,6	7.737.178	6,2
sonst. Gewerbl. Betriebe	101.138	12,6	2.905.495	12,2	10.434.374	8,4
Campingplatz	6.647	0,8	396.701	1,7	3.836.815	3,1
Privatquartier	50.776	6,3	1.039.797	4,4	4.916.949	3,9
Ferienwhg/-haus(privat)	87.095	10,8	2.539.766	10,6	12.354.242	9,9

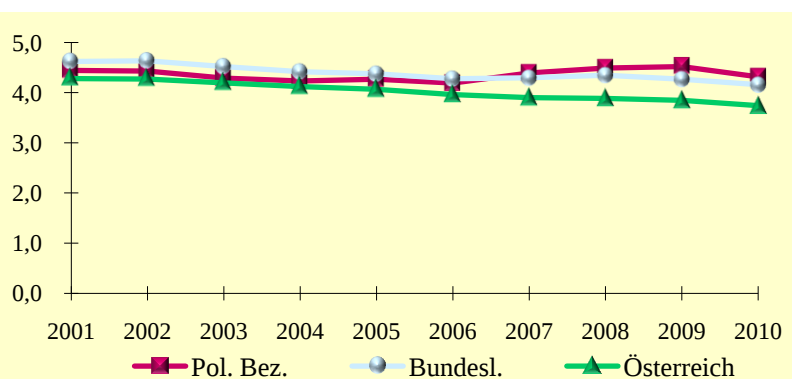
Übernachtungen 2010 nach Herkunft der Gäste in Prozent



8.8 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen

Q: Statistik Austria, Tourismusstatistik.

Jahr	Pol. Bez.	Bundesl.	Österreich
2001	4,4	4,6	4,3
2002	4,4	4,6	4,3
2003	4,3	4,5	4,2
2004	4,2	4,4	4,1
2005	4,3	4,4	4,1
2006	4,2	4,3	4,0
2007	4,4	4,3	3,9
2008	4,5	4,3	3,9
2009	4,5	4,3	3,8
2010	4,3	4,2	3,7

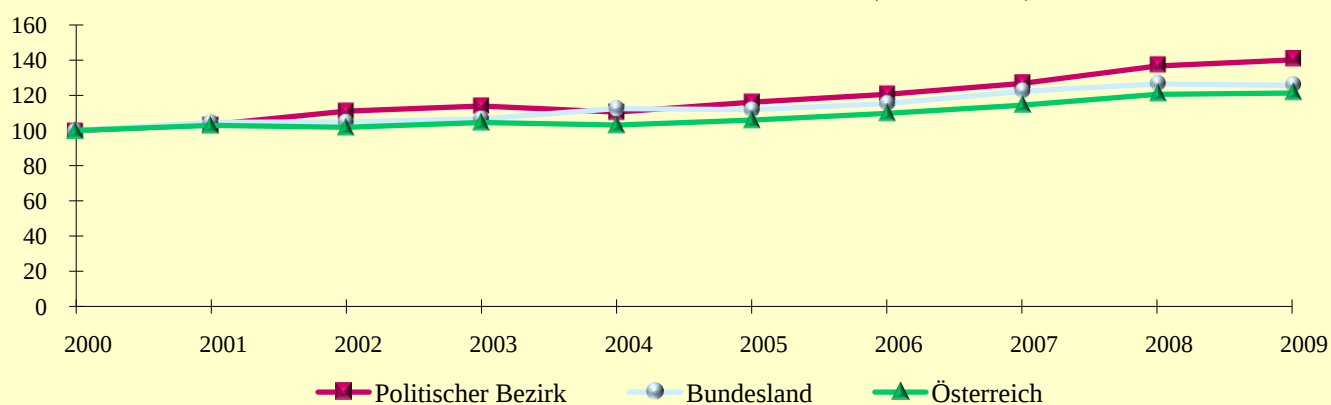


9.1 Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushalts der Gemeinden (in 1.000 €)

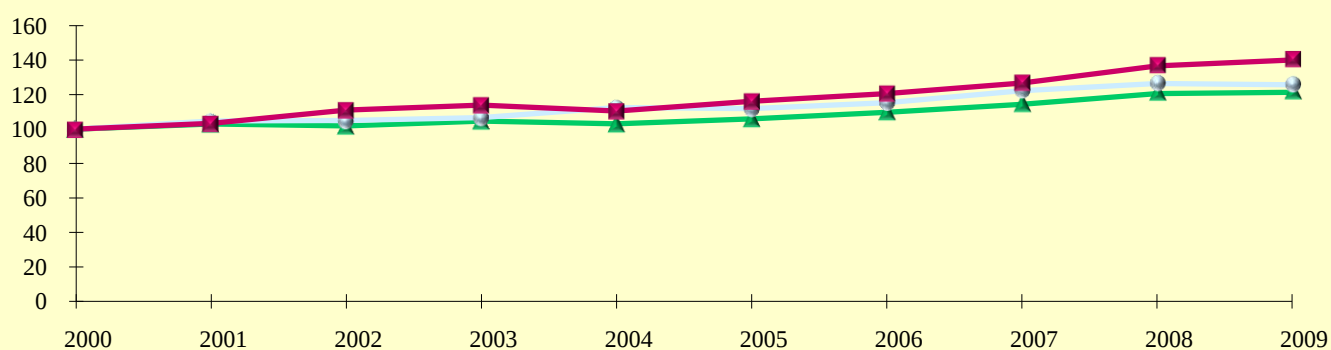
Q: Statistik Austria, Gebarungstatistik.

Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	2000 = 100	absolut	2000 = 100	absolut	2000 = 100
Einnahmen						
2000	84.469	100	1.030.001	100	20.671.018	100
2001	87.282	103	1.077.918	105	21.276.777	103
2002	93.798	111	1.080.960	105	21.042.305	102
2003	96.201	114	1.098.716	107	21.619.238	105
2004	93.291	110	1.158.668	112	21.304.727	103
2005	98.050	116	1.151.563	112	21.885.390	106
2006	101.843	121	1.187.527	115	22.674.137	110
2007	107.032	127	1.259.549	122	23.646.718	114
2008	115.427	137	1.302.541	126	24.921.277	121
2009	118.312	140	1.294.534	126	25.071.380	121
Ausgaben						
2000	83.731	100	1.020.005	100	20.395.376	100
2001	86.405	103	1.066.662	105	20.941.703	103
2002	92.441	110	1.068.347	105	20.732.332	102
2003	95.864	114	1.087.049	107	21.348.064	105
2004	93.545	112	1.160.604	114	21.315.995	105
2005	98.069	117	1.148.976	113	21.863.556	107
2006	101.923	122	1.187.180	116	22.642.960	111
2007	107.274	128	1.259.152	123	23.604.926	116
2008	115.069	137	1.300.893	128	24.940.861	122
2009	118.361	141	1.297.451	127	25.272.025	124

Einnahmen des ordentlichen Haushalts (2000 = 100)



Ausgaben des ordentlichen Haushalts (2000 = 100)

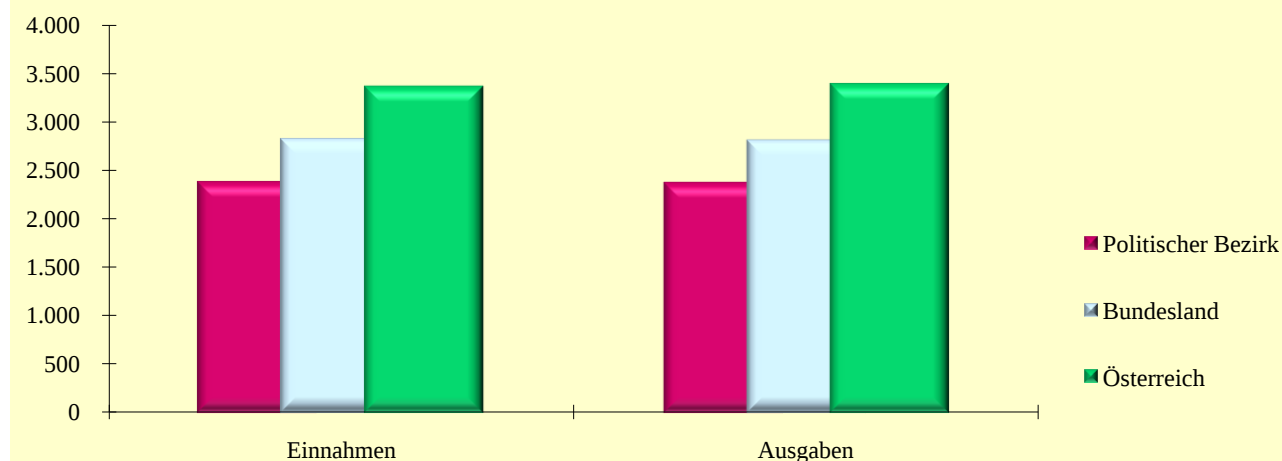


9.2 Einnahmen und Ausgaben des außerordentlichen Haushalts der Gemeinden (in 1.000 €)

Q: Statistik Austria, Gebarungsstatistik.

Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	2000 = 100	absolut	2000 = 100	absolut	2000 = 100
Einnahmen						
2000	19.957	100	212.094	100	2.958.518	100
2001	17.778	89	201.419	95	2.892.428	98
2002	20.847	104	238.208	112	3.256.821	110
2003	17.989	90	222.499	105	3.209.817	108
2004	14.449	72	186.487	88	2.819.355	95
2005	18.785	94	198.910	94	3.021.534	102
2006	14.917	75	168.620	80	2.733.390	92
2007	20.963	105	188.333	89	3.012.474	102
2008	18.152	91	196.366	93	2.922.810	99
2009	16.784	84	195.270	92	3.009.457	102
Ausgaben						
2000	19.721	100	227.039	100	3.003.757	100
2001	17.456	89	195.841	86	2.918.510	97
2002	20.804	105	249.686	110	3.341.147	111
2003	17.117	87	210.988	93	3.283.705	109
2004	15.849	80	182.050	80	2.815.226	94
2005	18.826	95	195.414	86	3.020.963	101
2006	14.516	74	160.980	71	2.732.340	91
2007	20.749	105	189.671	84	3.002.279	100
2008	18.445	94	198.441	87	2.945.447	98
2009	16.328	83	184.258	81	3.029.512	101

Einnahmen bzw. Ausgaben der Gemeinden pro Kopf (in €) im Jahr 2009



9.3 Einnahmen bzw. Ausgaben der Gemeinden pro Kopf (in €)

Q: Statistik Austria, Bevölkerung: Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG am 1.1., Gebarungsstatistik.

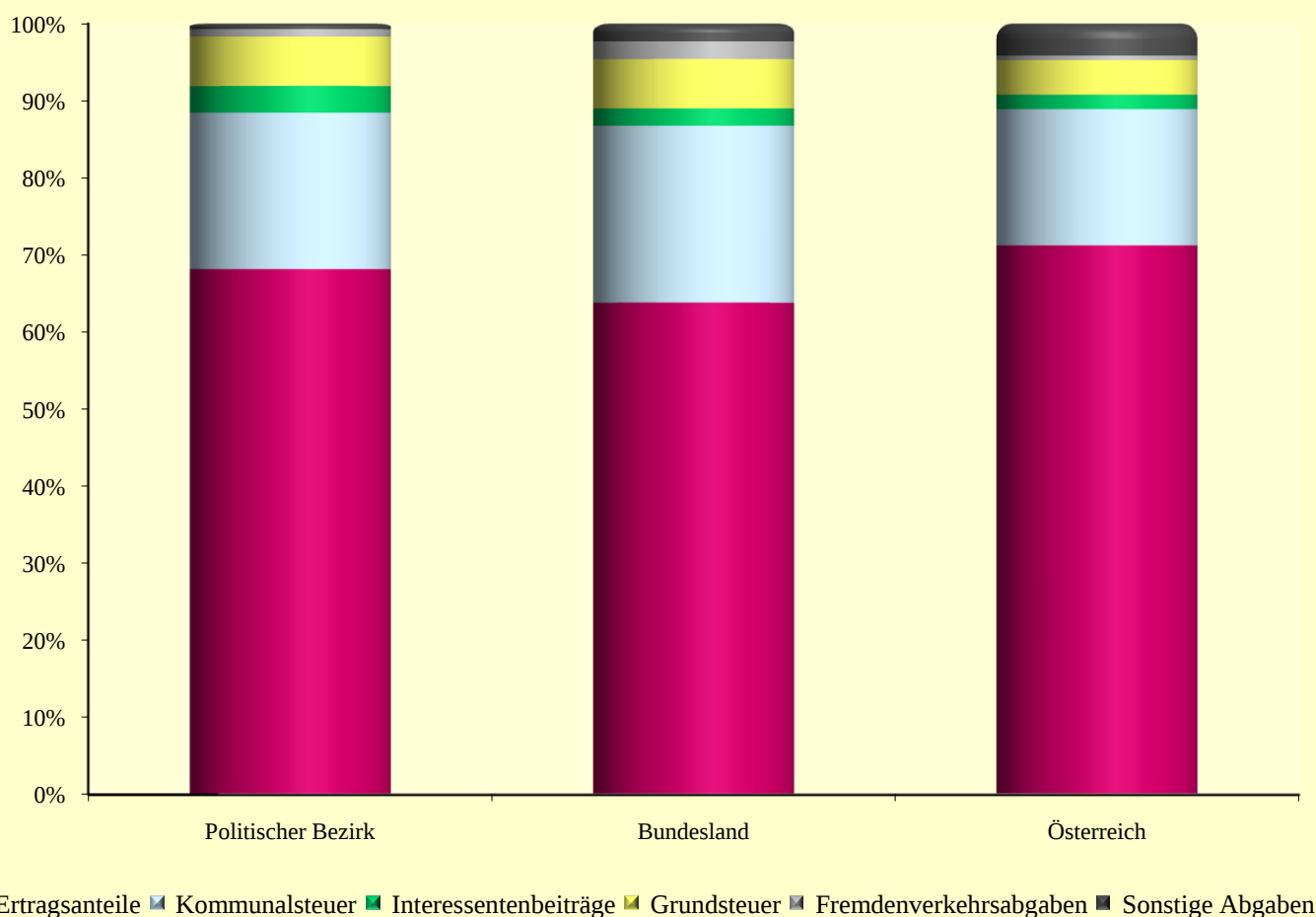
Pro Kopf (in €)	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Einnahmen	2.382	2.374	2.815	2.842	3.361	3.347
Ausgaben	2.375	2.373	2.800	2.843	3.387	3.352

9.4 Abgaben, Ertragsanteile der Gemeinden (in 1.000 €)

Q: Statistik Austria, Gebarungsstatistik.

Steuereinnahmen	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2009	2008	Änd. %	2009	2008	Änd. %	2009	2008	Änd. %
Insgesamt	64.172	65.157	-1,5	712.757	746.215	-4,5	13.231.504	12.939.233	2,3
darunter ...									
Ertragsanteile	43.739	45.091	-3,0	454.795	488.040	-6,8	9.424.141	9.113.880	3,4
Kommunalsteuer	13.015	13.443	-3,2	163.550	163.236	0,2	2.340.008	2.357.071	-0,7
Interessentenbeiträge	2.224	1.473	51,0	15.960	15.447	3,3	246.822	265.914	-7,2
Grundsteuer	4.117	3.793	8,5	45.727	44.173	3,5	594.379	578.681	2,7
Fremdenverkehrsabgabe	620	638	-2,8	16.419	16.343	0,5	77.750	78.241	-0,6
Sonstige Abgaben	457	719	-36,4	16.306	18.976	-14,1	548.404	545.446	0,5

Anteile der Steuereinnahmen der Gemeinden 2009 (in %)



9.5 Abgaben, Ertragsanteile der Gemeinden pro Kopf (in €)

Q: Statistik Austria, Bevölkerung: Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG am 1.1., Gebarungsstatistik.

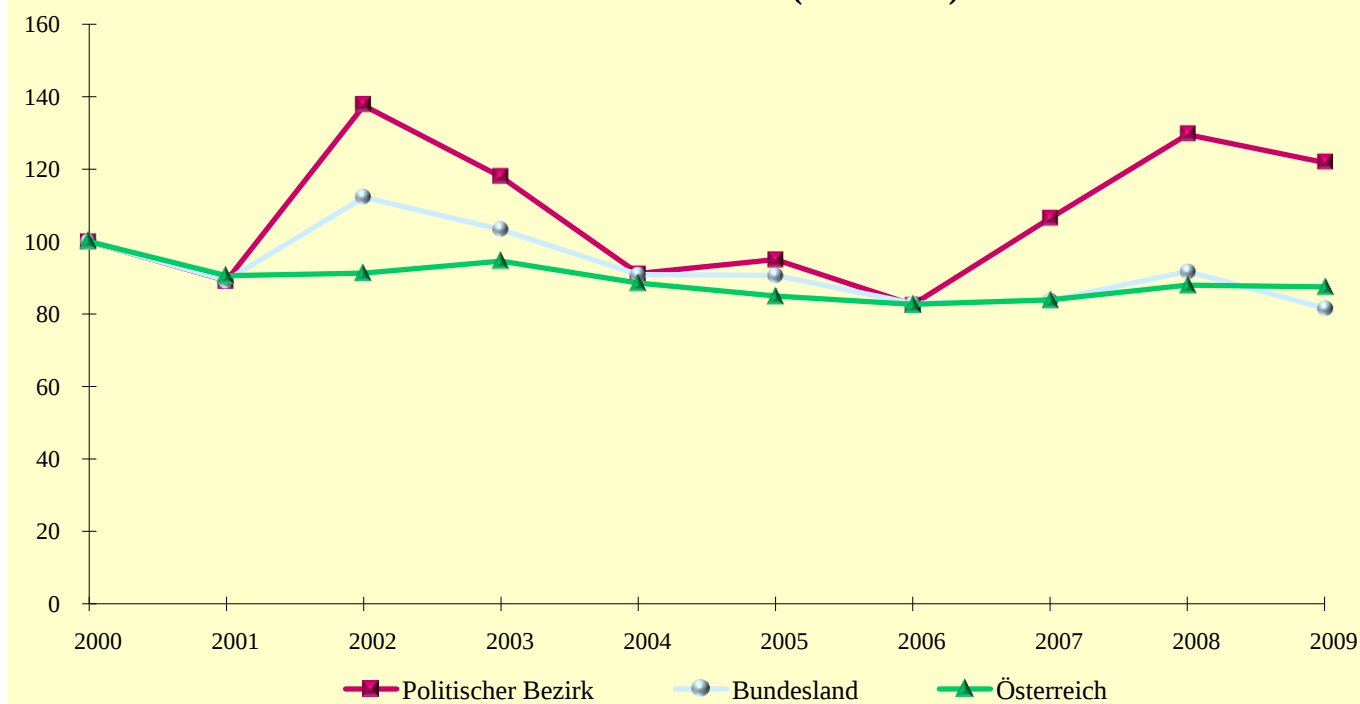
Gemeindesteuer	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2009	2008	Änd. %	2009	2008	Änd. %	2009	2008	Änd. %
Pro Kopf (in €)	1.131	1.158	-2,3	1.347	1.415	-4,8	1.584	1.555	1,8

9.6 Finanzschulden und Schuldendienst der Gemeinden am Jahresende

Q: Statistik Austria, Bevölkerung: Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG am 1.1., Geburungsstatistik.

Schuldendienst	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2009	2008	Änd. %	2009	2008	Änd. %	2009	2008	Änd. %
In 1.000 €									
Finanzschulden	54.498	55.548	-1,9	663.322	664.312	-0,1	13.364.770	12.686.818	5,3
Schuldentilgung	4.939	3.799	30,0	58.593	59.626	-1,7	1.166.683	1.175.053	-0,7
Schuldzinsen	1.535	2.301	-33,3	18.215	27.091	-32,8	321.833	482.022	-33,2
Pro Kopf (in €)									
Finanzschulden	961	987	-2,7	1.253	1.259	-0,5	1.600	1.525	4,9

Investitionen der Gemeinden (2000 = 100)



9.7 Investitionen der Gemeinden (in 1.000 €)

Q: Statistik Austria, Geburungsstatistik.

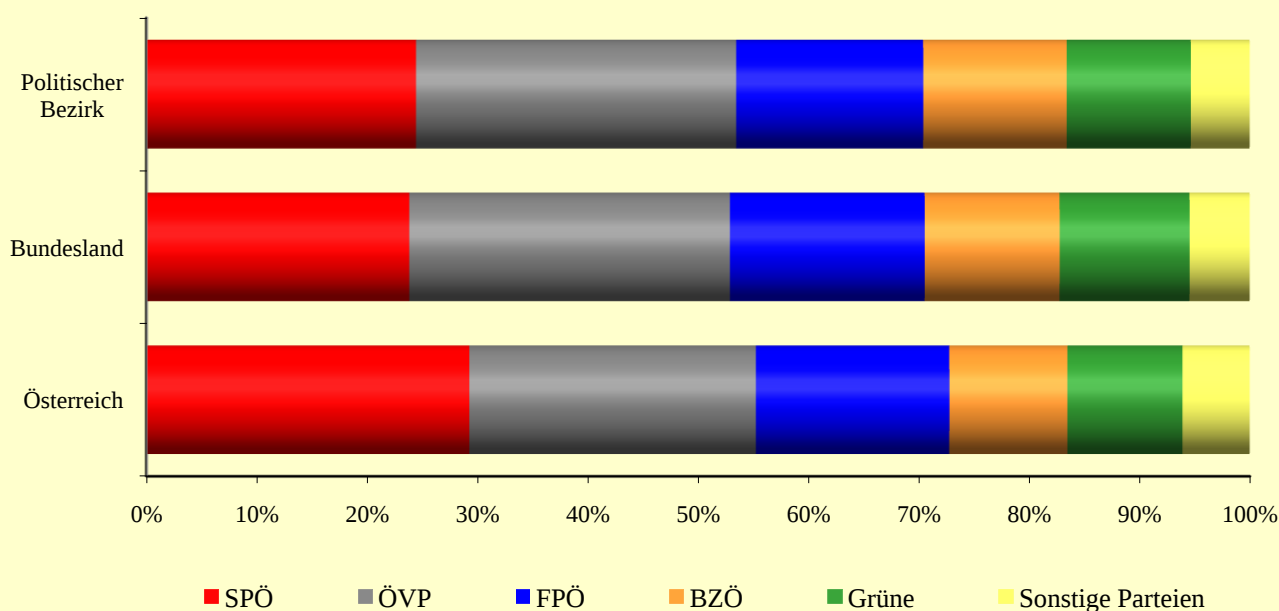
Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland		Österreich	
	absolut	2000=100	absolut	2000=100	absolut	2000=100
2000	11.593	100	139.768	100	2.604.502	100
2001	10.342	89	124.823	89	2.359.990	91
2002	15.948	138	156.852	112	2.378.206	91
2003	13.667	118	144.421	103	2.463.758	95
2004	10.572	91	127.039	91	2.306.575	89
2005	11.018	95	126.742	91	2.213.361	85
2006	9.574	83	115.964	83	2.154.079	83
2007	12.340	106	117.059	84	2.185.761	84
2008	15.021	130	128.207	92	2.291.108	88
2009	14.123	122	114.120	82	2.279.033	88

10.1 Nationalratswahlen 2006 und 2008

Q: BMI, Gebietsstand: 2008.

	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2008	2006	Änd. %	2008	2006	Änd. %	2008	2006	Änd. %
Wahlberechtigte	41.357	39.453	4,8	390.145	375.938	3,8	6.333.109	6.107.892	3,7
Abgegebene Stimmen	33.767	30.531	10,6	306.593	289.096	6,1	4.990.952	4.793.780	4,1
davon ungültig	1.044	866	20,6	7.579	6.681	13,4	103.643	85.499	21,2
davon gültig	32.723	29.665	10,3	299.014	282.415	5,9	4.887.309	4.708.281	3,8
SPÖ	7.995	8.793	-9,1	71.223	80.400	-11,4	1.430.206	1.663.986	-14,0
ÖVP	9.494	11.744	-19,2	86.899	110.727	-21,5	1.269.656	1.616.493	-21,5
FPÖ	5.550	3.606	53,9	52.795	34.596	52,6	857.029	519.598	64,9
BZÖ	4.259	874	387,3	36.584	8.826	314,5	522.933	193.539	170,2
Grüne	3.679	3.371	9,1	35.228	35.239	0,0	509.936	520.130	-2,0
Sonstige Parteien	1.746	1.277	36,7	16.285	12.627	29,0	297.549	194.535	53,0

Anteil der Parteien an den gültigen Stimmen 2008 in Prozent



10.2 Wahlbeteiligung und Anteil der Parteien an den gültigen Stimmen in Prozent

Q: BMI, Gebietsstand: 2008.

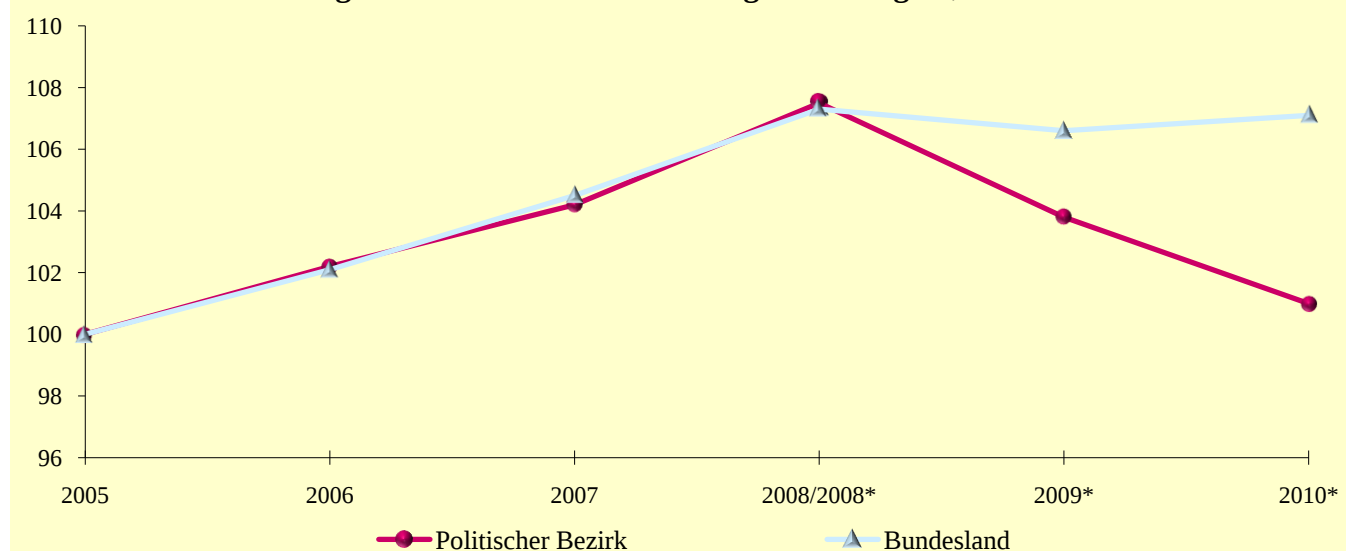
	Politischer Bezirk			Bundesland			Österreich		
	2008	2006	Änd.	2008	2006	Änd.	2008	2006	Änd.
Wahlbeteiligung	81,6	77,4	4,3	78,6	76,9	1,7	78,8	78,5	0,3
SPÖ	24,4	29,6	-5,2	23,8	28,5	-4,6	29,3	35,3	-6,1
ÖVP	29,0	39,6	-10,6	29,1	39,2	-10,1	26,0	34,3	-8,4
FPÖ	17,0	12,2	4,8	17,7	12,3	5,4	17,5	11,0	6,5
BZÖ	13,0	2,9	10,1	12,2	3,1	9,1	10,7	4,1	6,6
Grüne	11,2	11,4	-0,1	11,8	12,5	-0,7	10,4	11,0	-0,6
Sonstige Parteien	5,3	4,3	1,0	5,4	4,5	1,0	6,1	4,1	2,0

S.1.1 Unselbständig Beschäftigte 2010 nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen

Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

Geschlecht, Wirtschaftsbereiche	Politischer Bezirk			Bundesland		
	Jänner	Juli	Jahresd.	Jänner	Juli	Jahresd.
Insgesamt	16.065	16.820	16.443	230.226	236.383	233.305
Geschlecht						
männlich	8.988	9.527	9.258	121.138	127.268	124.203
weiblich	7.077	7.293	7.185	109.088	109.115	109.102
Wirtschaftsbereiche						
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	119	152	136	971	1.377	1.174
Bergbau, Energie-, Wasserversorg.	322	361	342	3.768	4.173	3.971
Herstellung von Waren	4.773	4.855	4.814	33.812	35.725	34.769
Bauwesen	1.206	1.488	1.347	14.329	19.238	16.784
Handel	2.354	2.482	2.418	40.615	41.081	40.848
Verkehr und Lagerei	756	778	767	16.056	14.801	15.429
Beherbergung und Gastronomie	991	1.061	1.026	26.973	23.489	25.231
Unternehmensnahe Dienste	1.319	1.413	1.366	32.265	35.507	33.886
Öffentliche, soziale, sonstige Dienste	4.225	4.230	4.228	61.437	60.992	61.215

Entwicklung der Anzahl der unselbständig Beschäftigten, 2005 = 100



S.1.2 Unselbständig Beschäftigte 2005 - 2010 (Durchschnitt Jänner, Juli)

Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	2005=100	absolut	2005=100
2005	16.337	100,0	218.381	100,0
2006	16.698	102,2	222.941	102,1
2007	17.018	104,2	228.282	104,5
2008	17.555	107,5	234.214	107,3
2008*	17.499	107,5	233.565	107,3
2009*	16.905	103,8	232.092	106,6
2010*	16.443	101,0	233.305	107,1

* Ergebnisse inkl. freier Dienstverträge (mehr Beschäftigte) und unter Berücksichtigung zusätzlicher stichtagsbezogener An- und Abmeldungen

S.2.1 Arbeitslose 2010 (Jahresdurchschnitt)

Q: Arbeitsmarktservice Salzburg / Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

Arbeitslose	Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	1.104		11.480	
männlich	632	57,2	6.348	55,3
weiblich	472	42,8	5.131	44,7
nach Altersgruppen				
15 bis 19 Jahre	48	4,3	401	3,5
20 bis 24 Jahre	156	14,1	1.555	13,5
25 bis 49 Jahre	686	62,1	7.168	62,4
50 Jahre und älter	214	19,4	2.355	20,5
nach zuletzt ausgeübtem Beruf				
Industrie- und Gewerbeberufe	451	40,9	3.482	30,3
darunter Bauberufe	99	9,0	1.146	10,0
Handels- und Verkehrsberufe	177	16,0	1.866	16,3
Dienstleistungsberufe	223	20,2	3.374	29,4
darunter Fremdenverkehrsberufe	145	13,1	2.539	22,1
Sonstige Berufe	253	22,9	2.758	24,0

Entwicklung der Anzahl der Arbeitslosen, 2005 = 100



S.2.2 Arbeitslose 2005 - 2010

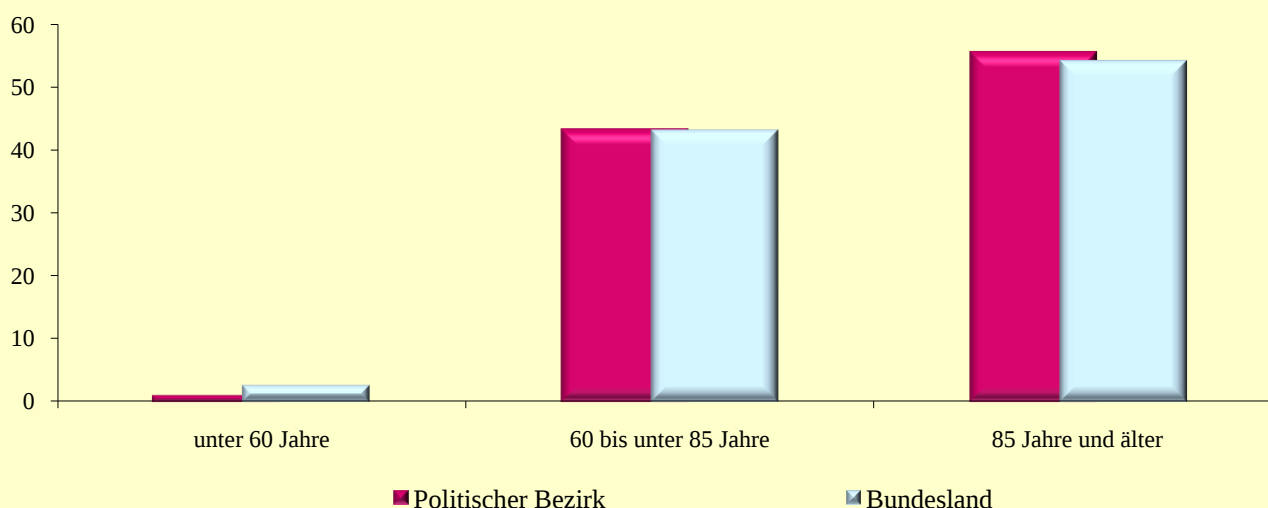
Q: Arbeitsmarktservice Salzburg / Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

Jahr	Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	2005=100	absolut	2005=100
2005	915	100,0	11.947	100,0
2006	815	89,1	10.720	89,7
2007	798	87,2	9.752	81,6
2008	849	92,8	9.759	81,7
2009	1.304	142,5	12.733	106,6
2010	1.104	120,7	11.480	96,1

S.3.1 Bewohner von Senioren-/Pflegeheimen 2011 nach Geschlecht, Alter, Pflegegeldstufe

Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung Soziales / Landesstatistischer Dienst

Stichtag 15.01.2011	Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	in %	absolut	in %
Bewohner insgesamt	457		4.868	
unter 60 Jahre	5	1,1	132	2,7
von 60 bis unter 85 Jahre	198	43,3	2.101	43,2
85 Jahre und älter	254	55,6	2.635	54,1
Männer	105	23,0	1.185	24,3
unter 60 Jahre	2	1,9	71	6,0
von 60 bis unter 85 Jahre	63	60,0	665	56,1
85 Jahre und älter	40	38,1	449	37,9
Frauen	352	77,0	3.683	75,7
unter 60 Jahre	3	0,9	61	1,7
von 60 bis unter 85 Jahre	135	38,4	1.436	39,0
85 Jahre und älter	214	60,8	2.186	59,4
Bewohner nach Pflegegeldstufen				
kein Pflegegeldbezieher	7	1,5	114	2,3
Pflegegeldstufe 1	25	5,5	261	5,4
Pflegegeldstufe 2	65	14,2	722	14,8
Pflegegeldstufe 3	96	21,0	957	19,7
Pflegegeldstufe 4	106	23,2	1.017	20,9
Pflegegeldstufe 5	80	17,5	1.066	21,9
Pflegegeldstufe 6	55	12,0	492	10,1
Pflegegeldstufe 7	23	5,0	239	4,9

Bewohner von Senioren-/Pflegeheimen 2011 nach Alter in %**S.3.2 Senioren-/Pflegeheime; Kennzahlen 2011**

Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung Soziales / Landesstatistischer Dienst

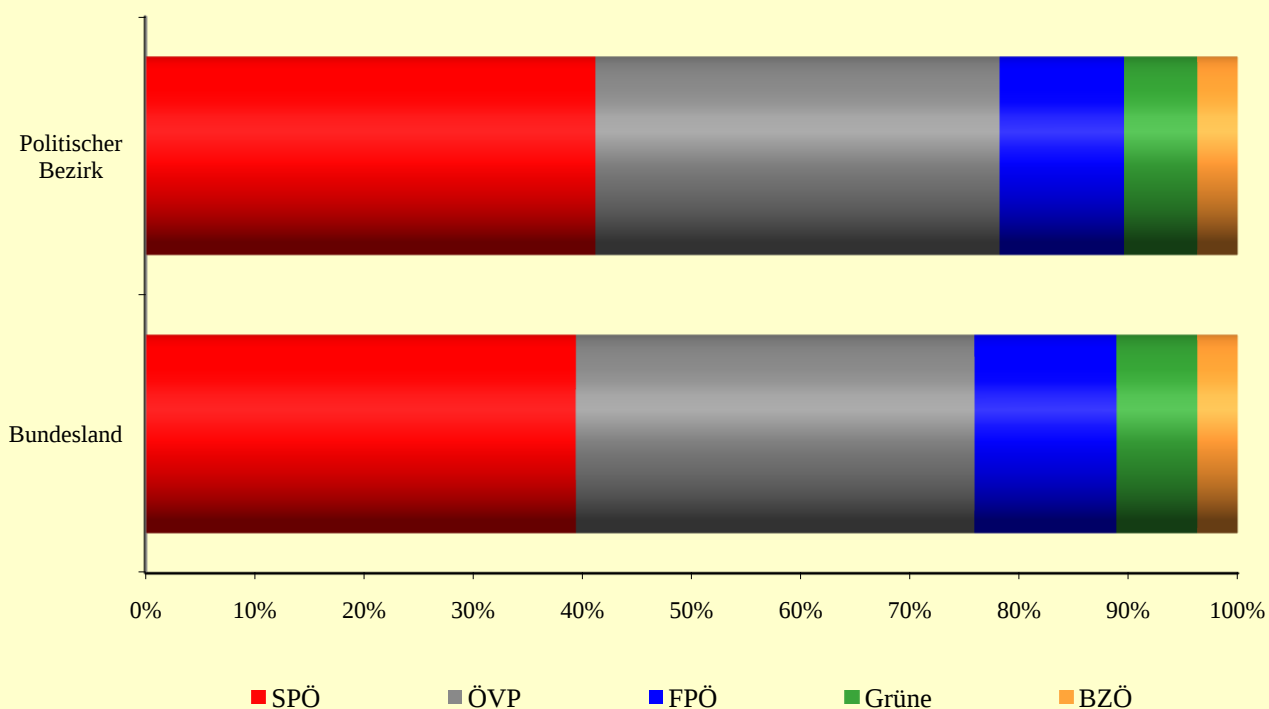
Stichtag 15.1.2011	Politischer Bezirk	Bundesland
Betten bzw. Plätze	495	5.193
Bettenauslastung am Stichtag	92,3	93,7

S.4.1 Landtagswahlen 2009 und 2004

Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

	Politischer Bezirk			Bundesland		
	2009	2004	Änd. %	2009	2004	Änd. %
Wahlberechtigte	41.278	38.358	7,6	386.068	365.589	5,6
Abgegebene Stimmen	32.544	31.491	3,3	287.065	282.659	1,6
davon ungültig	543	768	-29,3	4.030	6.467	-37,7
davon gültig	32.001	30.723	4,2	283.035	276.192	2,5
SPÖ	13.179	14.500	-9,1	111.485	125.382	-11,1
ÖVP	11.841	11.737	0,9	103.385	104.723	-1,3
FPÖ	3.642	2.222	63,9	36.845	24.007	53,5
Grüne	2.155	2.264	-4,8	20.843	22.080	-5,6
BZÖ	1.184	-	.	10.477	-	.

Anteil der Parteien an den gültigen Stimmen 2009 in Prozent



S.4.2 Wahlbeteiligung und Anteil der Parteien an den gültigen Stimmen in Prozent

Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

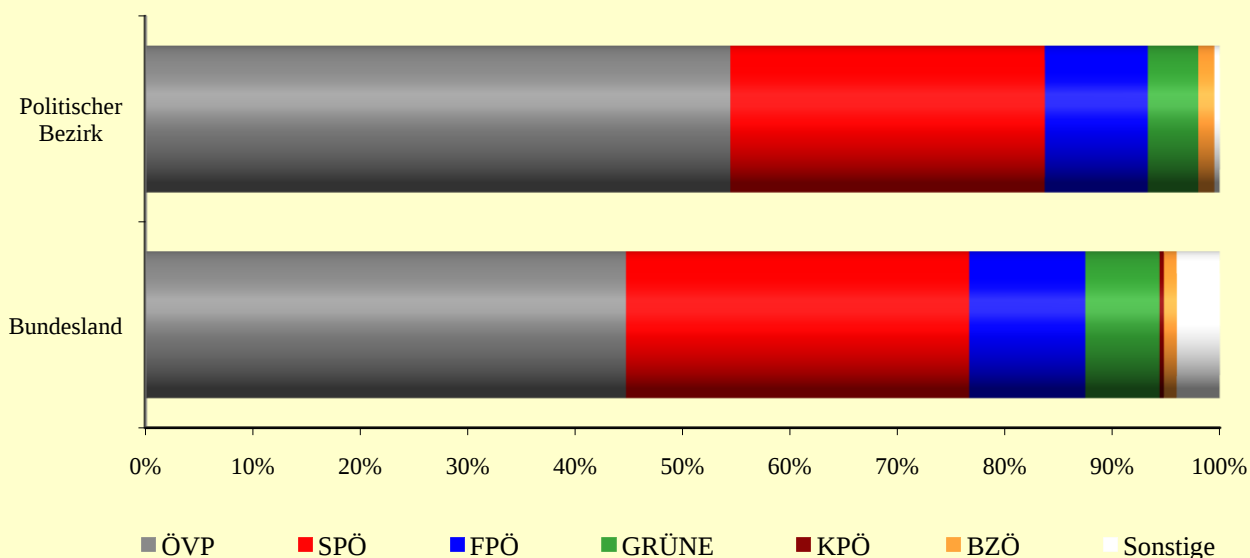
	Politischer Bezirk			Bundesland		
	2009	2004	Änderung	2009	2004	Änderung
Wahlbeteiligung	78,8	82,1	-3,3	74,4	77,3	-3,0
Anteil ungültiger Stimmen	1,7	2,4	-0,8	1,4	2,3	-0,9
SPÖ	41,2	47,2	-6,0	39,4	45,4	-6,0
ÖVP	37,0	38,2	-1,2	36,5	37,9	-1,4
FPÖ	11,4	7,2	4,1	13,0	8,7	4,3
Grüne	6,7	7,4	-0,6	7,4	8,0	-0,6
BZÖ	3,7	-	3,7	3,7	-	3,7

S.5.1 Gemeindevertretungswahl 2009 und Differenz zur Vorwahl

Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

	Politischer Bezirk			Bundesland		
	absolut	in %	Änderung	absolut	in %	Änderung
Wahlberechtigte insg.	42.796			406.397		
männlich	20.624	48,2	0,2	193.505	47,6	0,4
weiblich	22.172	51,8	-0,2	212.892	52,4	-0,4
Abgegebene Stimmen	33.027	77,2	-4,7	293.160	72,1	-4,7
davon ungültig	1.296	3,9	0,4	9.728	3,3	0,2
davon gültig	31.731			283.432		
ÖVP	17.287	54,5	6,9	126.728	44,7	1,6
SPÖ	9.301	29,3	-6,8	90.387	31,9	-6,0
FPÖ	3.039	9,6	1,9	30.541	10,8	2,2
GRÜNE	1.477	4,7	-3,6	19.652	6,9	0,0
KPÖ	-	-	.	1.263	0,4	0,1
BZÖ	484	1,5	1,5	3.430	1,2	1,2
Sonstige	143	0,5	0,0	11.431	4,0	0,9

Anteil der Parteien an den gültigen Stimmen 2009 in Prozent



S.5.2 Mandate der Gemeindevertretungswahl 2009 und Differenzen zur Vorwahl

Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

Mandate	Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	Änderung	absolut	Änderung
insgesamt	243	-4	2.110	-6
ÖVP	142	13	1.102	27
SPÖ	72	-18	642	-111
FPÖ	19	4	196	43
GRÜNE	6	-5	62	-2
KPÖ	-	-	0	0
BZÖ	2	2	4	4
Sonstige	2	0	104	33

S.6.1 Bürgermeisterwahl 2009 und Differenz zur Vorwahl

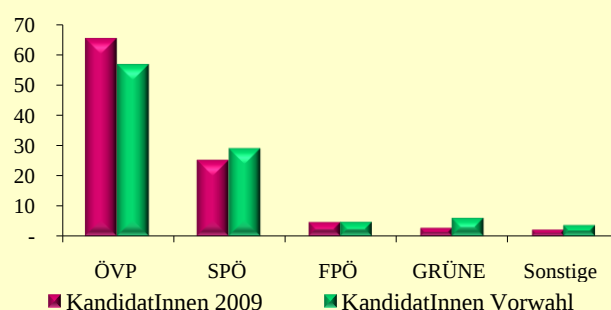
Q: Amt der Salzburger Landesregierung, Landesstatistischer Dienst

1. Wahlgang	Politischer Bezirk			Bundesland		
	absolut	in %	Änderung	absolut	in %	Änderung
Wahlberechtigte insgesamt	42.796			406.397		
männlich	20.624	48,2	0,2	193.505	47,6	0,4
weiblich	22.172	51,8	-0,2	212.892	52,4	-0,4
Abgegebene Stimmen	33.034	77,2	-4,1	293.212	72,1	-4,5
davon ungültig	1.550	4,7	0,9	13.666	4,7	0,2
davon gültig	31.484	95,3	-0,9	279.546	95,3	-0,2

Parteien	Politischer Bezirk				
	KandidatInnen 2009		KandidatInnen Vorwahl		Änderung
	absolut	in %	absolut	in %	
ÖVP	20.575	65,4	17.201	56,7	8,7
SPÖ	7.924	25,2	8.795	29,0	-3,8
FPÖ	1.456	4,6	1.428	4,7	-0,1
GRÜNE	854	2,7	1.832	6,0	-3,3
Sonstige	675	2,1	1.097	3,6	-1,5

2. Wahlgang	Politischer Bezirk	
	absolut	in %
Abgegebene Stimmen	-	-
davon ungültig	-	-
davon gültig	-	-
davon an	-	-
-	-	-
-	-	-

Anteil (1. Wahlgang) der gültigen Stimmen in %



S.6.2 Nachwahlen zu den Bürgermeisterwahlen 2009

1. Wahlgang	Politischer Bezirk					
	absolut	in %	Änderung	Parteien	absolut	in %
Wahlberechtigte insgesamt	-	-	-	-	-	-
männlich	-	-	.	-	-	-
weiblich	-	-	.	-	-	-
Abgegebene Stimmen	-	-	.	-	-	-
davon ungültig	-	-	.	-	-	-
davon gültig	-	-	.	-	-	-

2. Wahlgang	Politischer Bezirk	
	abs.	in %
Abgegebene Stimmen	-	-
davon ungültig	-	-
davon gültig	-	-
davon an	-	-
-	-	-
-	-	-

zu G0.1:

keine Erläuterungen.

zu G1.1:

Die *Katasterfläche* insgesamt kann geringfügig von der in der Statistik Österreich verwendeten Fläche abweichen, da in der Grundstücksdatenbank (GDB) die Fläche eines Grundstückes immer nur einem Zählsprenkel zugeteilt werden kann. Bestimmte Flächen verlaufen jedoch häufig durch mehrere Zählsprenkel.

Benützungsarten (gemäß § 10 Abs. 1 VermG) sind:

- *Bauflächen*, das sind baulich genutzte Grundflächen und solche, die in ihrer überwiegenden Nutzung diesen dienen;
- *landwirtschaftlich genutzte Grundflächen*, das sind Äcker, Wiesen und Hutweiden;
- *Gärten*, das sind Grundflächen, die in gärtnerischer Nutzung stehen oder überwiegend Freizeit- oder Erholungszwecken dienen, soweit sie nicht unter Bauflächen fallen;
- *Weingärten*, das sind dem Weinbau dienende Grundstücke;
- *Alpen*, das sind Grundflächen, die alpwirtschaftlich genutzt werden;
- *Wald*, das sind Grundflächen, die der Waldkultur dienen;
- *Gewässer*, das sind Grundflächen, die der Aufnahme von fließendem oder stehendem Wasser dienen, einschließlich der unmittelbar anschließenden Böschungen und Dämme sowie Sümpfe und mit Schilfrohr bewachsene Grundflächen;
- *Sonstige Flächen*, darunter umfasst die *Verkehrsfläche* alle Grundstücke mit den Widmungen Ortsraum, Straße, Gasse, Platz, Weg sowie Bahngrund.

Der *Dauersiedlungsraum* umfasst die Benützungsarten:

- Baufläche
- Verkehrsfläche
- landwirtschaftliche Nutzung
- Gärten
- Weingärten
- Teile der sonstigen Fläche (Schottergrube und ähnliches, Steinbruch, Fabriksgelände, Lagerplatz, Sportplatz, Park und Bad)

zu G2.1:

Die Volkszählungen 1869 bis 1923 weisen die '*ortsanwesende Bevölkerung*' aus, die Volkszählungen ab 1934 die '*Wohnbevölkerung*', für 1939 die '*Ständige Bevölkerung*' zuzüglich der '*Berufsmilitärpersonen*' und des '*Reichsarbeitsdienstes*'.

Zähltag waren bis 1910 jeweils der 31.12. Die Zähltag der späteren Volkszählungen lauten: 7.3.1923; 22.3.1934; 17.5.1939; 1.6.1951; 21.3.1961; 12.5.1971; 12.5.1981; 15.5.1991 und 15.5.2001.

Für die *Volkszählung 1869* stehen in den Quellen nur die '*Zivilpersonen*' gemeinde- und ortschaftsweise zur Verfügung, das Militär nur in einer Ländersumme. Zwecks besserer Vergleichbarkeit mit den nachfolgenden Ergebnissen wurden die Militärpersonen nach dem Muster von 1880 auf die Garnisonsorte aufgeteilt. Bei der *Volkszählung 1934* enthält die Österreichsumme 4.726 '*Personen ohne festen Wohnort*', die nicht in den Bundesländersummen enthalten sind.

Das bei der *Volkszählung 1939* noch gültige strenge Anwesenheitsprinzip für die Zählung des Militärs (am Garnisonsort) führte bei vielen Gemeinden zu außergewöhnlichen Ergebnissen, da damals viele Wehrpflichtige bereits in entfernt liegende Standorte eingezogen waren. Die Ergebnisse der Volkszählung 1939 passen daher für viele Gemeinden nicht in die allgemeine Tendenz ihrer Bevölkerungsentwicklung.

Sämtliche Vergleichszahlen aus früheren Volkszählungen sind auf den Gebietsstand zum Zähltag der Volkszählung 2001 abgestellt. Es wurde daher das ursprüngliche Ergebnis einer früheren Volkszählung nur dann übernommen, wenn in der betreffenden Gemeinde seither keine Gebietsveränderungen stattgefunden haben. Sind jedoch z. B. zwei Gemeinden vereinigt worden, wurden die Zählungsergebnisse aller davor liegenden Volkszählungen entsprechend summiert. Wurde ein Teil einer Gemeinde abgetrennt und mit einer anderen vereinigt, so wurden für alle davor liegenden Volkszählungen die für das jeweilige Teilgebiet festgestellten Einwohner der einen Gemeinde abgezogen und der anderen Gemeinde zugerechnet.

Für die Feststellung der Einwohnerzahl eines abgetretenen Gebietsteiles wurden die Ortsverzeichnisse (Ortsrepertorien; für 1934 und 1939 handschriftliche Manuskripte) der davor liegenden Volkszählungen herangezogen. War das fragliche Gebiet mit einer Ortschaft bzw. einem Ortschaftsbestandteil des Ortsverzeichnisses ident, so konnte die bei der betreffenden Volkszählung tatsächlich ermittelte Bevölkerungszahl in die Rechnung einbezogen werden. Häufig stimmte das abgetrennte Gebietsteil nicht genau mit einer in den früheren Ortsverzeichnissen genannten Einheit überein. In diesen Fällen wurde der nicht erfassbare Restanteil prozentuell berücksichtigt.

Die *Wanderungsbilanz* ist der Rechenrest aus *Gesamtveränderung* abzüglich *Geburtenbilanz*. Sie enthält somit im Wesentlichen die *Wanderungsbilanz 1991 - 2001* (Zugezogene minus Weggezogene). Der dort ausgewiesene Wert enthält aber auch andere Restkomponenten, z. B. allfällige Unterschiede im Erfassungsgrad der beiden verglichenen Zählungen.

zu G2.2:

Der Begriff *Wohnbevölkerung* umfasst alle Personen, die am Zähltag in einer Gemeinde des betreffenden politischen Bezirks ihren ordentlichen Wohnsitz hatten.

Für Zweifelsfälle gab es Bestimmungen in der Zählungsliste, denen das Familienwohnsitzprinzip zugrunde lag. Ausländische Arbeitnehmer waren in der Regel dem österreichischen Wohnsitz zuzuzählen.

zu G2.3:

Als *Österreicher* gelten alle Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, unabhängig davon, ob sie auch noch Bürger eines anderen Staates sind. Flüchtlinge hatten ihre frühere Staatsbürgerschaft anzugeben.

Die Anzahl der Ausländer für 2001 entstammt den Meldedaten der Gemeinden (Meldegesetz 1991). Die Ausprägung *Ausländer* umfasst auch alle Staatenlosen und Personen mit ungeklärter bzw. unbekannter Staatsbürgerschaft. *Sonstige EU-Bürger* bezieht sich auf die EU 15 (Stand 2001).

zu G2.4:

Die Bevölkerungs- und Wanderungsstatistik basieren auf Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR), die im neuen bevölkerungsstatistischen System (POPREG) integriert sind.

Der Promillesatz in der Tabelle 2.8 bezieht sich auf die Durchschnittsbevölkerung des jeweiligen Berichtsjahres.

Bestandskorrektur: Differenz zwischen Geburtenbilanz laut Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbilanz laut POPREG sowie Bereinigungen von Inkonsistenzen zwischen den Bestands- und Bewegungsdaten aus dem ZMR.

zu G2.5:

Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen werden nach dem Wohnortprinzip regional zugeordnet und unterscheiden sich daher von den Daten der Standesämter. Geburten werden dem Wohnort der Mutter zugerechnet, Sterbefälle dem letzten Wohnort und Eheschließungen dem Wohnort des Bräutigams. Der *Geburtenüberschuss* bzw. das *-defizit* wird aus der Anzahl der Lebendgeborenen und der Gestorbenen als Differenz ermittelt.

zu G2.6:

Bei der Volkszählung 2001 wurden zum ersten Mal Mehrfachangaben zum Lebensunterhalt berücksichtigt: Bei der Zuordnung zum hauptsächlichen Lebensunterhalt wurden alle Ausprägungen mit 'erwerbstätig' (in welchem Ausmaß auch immer) gegenüber den anderen Ausprägungen bevorzugt. Als Ergebnis wird in drei Gruppen (mit Untergruppen) unterschieden:

1. Erwerbspersonen
 - Erwerbstätige
 - Arbeitslose
2. Berufslose Einkommensempfänger
 - Pensionisten, Rentner
 - Sonstige berufslose Einkommensempfänger; unbekannt
3. Erhaltene Personen
 - Hausfrauen, Hausmänner ohne eigenes Einkommen
 - Kinder, Schüler und Studenten ohne eigenes Einkommen
 - Sonstige erhaltene Personen

Jede gezählte Person ist nur einer einzigen der oben erwähnten Gruppen zugeordnet. Die Zuordnung erfolgte im Wesentlichen auf Grund der Angaben zu einer entsprechenden Frage im Erhebungsblatt.

KarenzurlauberInnen wurden - je nach dem vorherigen Status - den Erwerbstätigen oder Arbeitslosen zugerechnet. Präsenz- und Zivildienstler zählen als Erwerbstätige;

Berechnung der *allgemeinen Erwerbsquote*: Anteil der Erwerbspersonen an der Wohnbevölkerung in %.

zu G2.7:

Bei den *Erwerbspersonen* blieben geringfügig Beschäftigte mit 1 bis 11 Wochenstunden unberücksichtigt; ebenfalls nicht enthalten sind über 64-jährige Erwerbstätige mit zusätzlicher Angabe 'in Pension'. Enthalten sind nicht nur Arbeitnehmer, sondern auch Selbständige und mithelfende Familienangehörige. Für die Beantwortung sollte die Situation in der letzten Woche vor dem Zähltag, im Zweifelsfall jene am Stichtag, angegeben werden.

Zu den *Erwerbspersonen* zählen auch die Arbeitslosen, die nach ihrer früheren beruflichen Tätigkeit zugeordnet wurden.

zu G2.8:

Berechnung der *Maturantenquote*: Anteil der Personen an der Wohnbevölkerung mit zumindest 15 Jahren in %, die eine höchst abgeschlossene Ausbildung 'Universität und verwandte Ausbildung', 'BHS' oder 'AHS' haben.

zu G2.9:

Im Gegensatz zu der Volkszählung berücksichtigt die Schulstatistik bei der Zählung der Schüler auch berufstätige Schüler, so dass es zwischen Volkszählungsdaten und Schulstatistikdaten zu Unterschieden kommt.

Da im Gegensatz zu den anderen Schulen, die Schülerzahlen der mittleren und höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen erst am Jahresende der Statistik Österreich übermittelt werden, sind diese Schulen in der Summe der berufsbildenden mittleren bzw. höheren Schulen nicht enthalten.

zu G2.10 + G2.11:

Auspendler sind Schüler, die eine Schule besuchen, die nicht in ihrer Wohngemeinde liegt. Die Bezirks- bzw. Landesdaten sind Summen der Anzahlen der Auspendler aus allen betreffenden Gemeinden. Die Bezirkswerte sind also die im Bezirk wohnhaften Personen, die eine Schule besuchen, deren Standort sich in einer anderen österreichischen Gemeinde als der Wohngemeinde bzw. im Ausland befindet. Entsprechendes gilt für die *Einpendler*.

Verkehrsmittel für den (täglichen) Pendelweg:

Bei Verwendung mehrerer Verkehrsmittel sollte jenes für die längste Strecke angegeben werden.

Pendelausmaß (Wegzeit):

Zeitaufwand für den täglichen Hinweg zur Arbeit oder Schule

zu G2.12:

Im Vergleich zu früheren Erhebungen ist zu beachten, dass seit der Erhebung 2003 in den Zeitreihen saisonmäßig geführte Kinderbetreuungseinrichtungen (d.h. Einrichtungen, die nur in den Sommermonaten geöffnet waren) nicht mehr beinhaltet sind.

Stichtag für die Durchführung der Datenerhebung war der 15. Oktober.

Die Anzahl der Kinder nach Staatsangehörigkeit kann im Betreuungsjahr 2009/2010 für Österreich nicht vollständig angegeben werden, da für die Steiermark keine Daten nach Staatsangehörigkeit vorliegen. Die Datenwerte für die Staatsangehörigkeit 'Österreich' und 'Sonstige' summieren sich daher nicht zur Gesamtzahl der Kinder.

zu G3.1 - G3.3

Als *Haushalt* gilt sowohl ein Privathaushalt als auch eine Gemeinschaftsunterkunft. Einen *Privathaushalt* bilden all jene Personen, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen.

Bei der Volkszählung 1991 gehörten Untermieter dann zum Haushalt des Unterstandgebers, wenn sie überwiegend an dessen Haushalt teilnahmen. In einer Wohnung konnte es also auch mehrere Privathaushalte geben. Bei der Volkszählung 2001 wurde hingegen jede Wohnung als ein Privathaushalt definiert.

Der Begriff *Familien* umfasst *Ehepaare und Lebensgemeinschaften* mit Kindern oder ohne Kinder sowie *Elternteile (Alleinstehende Mütter/Väter)* mit Kindern. Kinder nach dem Begriff der Familienstatistik sind alle mit ihren Eltern im selben Haushalt wohnenden leiblichen, Stief- und Adoptivkinder, die selbst noch nicht verheiratet sind bzw. selbst noch keine Kinder haben - ohne Rücksicht auf Alter und Berufstätigkeit. Eine Familie bilden auch Großeltern mit ihren Enkelkindern, falls die Elterngeneration nicht im selben Haushalt wohnt.

zu G4.1:

Gebäude sind freistehende oder - bei zusammenhängender Bauweise - klar gegeneinander abgegrenzte massive Baulichkeiten, deren verbaute Fläche mindestens 20 Quadratmeter beträgt. Ein Stiegenhaus in einer Wohnhausanlage definiert ein eigenes Gebäude.

zu G4.2:

Für den Vergleich mit der Häuser- und Wohnungszählungen 2001 wurde eine Umschlüsselung der EUROSTAT-konformen *Gebäudenutzung* versucht. Infolge der nicht mehr erhobenen Ausprägungen *Wohngebäude mit Sitz eines landwirtschaftlichen Betriebes* bzw. *Wohngebäude mit zusätzlicher anderer Nutzung* ist jedoch ein Bruch zwischen den Zählungen unvermeidbar.

Wohngebäude mit Sitz eines landwirtschaftlichen Betriebes: Hier wurden Wohngebäude mit bis zu fünf Wohnungen zugeordnet, von denen mindestens eine Wohnung (maximal zwei) als Hauptwohnsitz dienten; die restlichen Wohnungen waren dann Wohnungen mit nur Nebenwohnsitz oder ohne Wohnsitzangabe. Weiters musste die Adresse in der letzten Agrarstrukturerhebung (1999) als Betrieb vorgekommen sein.

Ein Bruch zwischen beiden Erhebungen ist jedoch insofern unvermeidbar, als die Ergebnisse 1991 durch Befragung der Bevölkerung, die Ergebnisse 2001 durch Vergleich der Adressen von GWZ und Agrarstrukturerhebung entstanden sind.

Wohngebäude mit zusätzlicher anderer Nutzung: Gebäude, für welche 2001 nicht „(reines) Wohngebäude“ markiert war und die zwischen drei und fünf Wohnungen enthielten, wurden dieser Ausprägung zugeordnet, mit nur ein oder zwei Wohnungen blieben sie ‘Nichtwohngebäude’.

zu G4.3:

keine Erläuterungen

zu G4.4 + G4.5:

Mittels des Gebäudeblattes wurde für alle Gebäude, die vor 1991 fertig gestellt worden waren, erhoben, welche baulichen Maßnahmen in den letzten 10 Jahren nachträglich durchgeführt wurden.

Die Plausibilitätsprüfung konnte nicht alle möglichen Widersprüche zwischen Angaben zur Gebäudebeheizung und den angegebenen nachträglichen baulichen Maßnahmen bereinigen.

Der Einfachheit halber wurden die Anteile jeweils auf die Gesamtzahl der Gebäude und nicht nur auf die vor 1991 errichteten bezogen.

zu G4.6:

Als *Wohnung* gilt ein Raum oder gelten mehrere Räume mit Nebenräumen, die eine in sich abgeschlossene Einheit bilden und mindestens mit Küche oder Kochnische (Küchenblock mit Warmwasseranschluss) ausgestattet sind.

Die Wohnsitzangabe für die Wohnung ergibt sich durch die Ergebnisse der Volkszählung. Die Ergebnisse zur Wohnsitzangabe sind allerdings nur bedingt mit den Ergebnissen von 1991 vergleichbar.

Die Zahl der Wohnungen ‘nur mit Nebenwohnsitzangabe’ war 1991 sehr von der Vorgangsweise der Gemeinde bei der Zählung abhängig, während sie 2001 durch die Nebenwohnsitze laut Meldewesen vorgegeben war. Dies führte vermutlich generell zu einer Steigerung der Erfassung sämtlicher Wohnungen. Die Bereinigung der Nebenwohnsitz-Fälle konnte ergeben

- in Einzelfällen eine Zunahme der Hauptwohnsitz-Wohnungen (ev. durch Reklamationen),
- eine Zunahme der Nebenwohnsitz-Wohnungen, wenn 1991 aus Zeit- oder anderen Gründen deren Erfassung unterblieb oder
- eine Zunahme der Wohnungen ohne Wohnsitzangabe, wenn alte Nebenwohnsitz-Meldungen bereinigt wurden.

mit Hauptwohnsitzangabe: Mindestens eine Person hatte in dieser Wohnung ihren Hauptwohnsitz, zusätzlich konnten auch Nebenwohnsitze gegeben sein.

nur mit Nebenwohnsitzangabe: In dieser Wohnung hatte keine Person den Hauptwohnsitz, jedoch eine oder mehrere Personen einen Nebenwohnsitz.

ohne Wohnsitzangabe: In dieser Wohnung hatte niemand einen Haupt- oder Nebenwohnsitz. Eine geringfügige Benützung konnte jedoch vorliegen.

Wohnräume: Entsprechend der internationalen Gepflogenheiten werden 'Küchen ab 4 Quadratmeter, Wohnküchen' bei dieser Zählung als Wohnraum gezählt.

zu G4.7 + G4.8:

keine Erläuterungen

zu G4.9:

Es sollte die Heizung angegeben werden, mit welcher die Mehrzahl der Räume, und zwar während der Hauptheizperiode (Winter 2000/2001) beheizt wurde. In Einzelfällen kann die Heizungsart 'Einzelofen' angegeben gewesen sein, obwohl die Wohnung auch mit einer Zentral- oder gleichwertigen Heizung ausgestattet ist.

zu G4.10 + G4.11:

keine Erläuterungen

zu G4.12:

Ausstattungskategorie: Die Ausprägungen dieses Kriteriums entsprechen im Wesentlichen den Kategorien des Mietrechtsgesetzes, wobei die Größe der Wohnung nicht berücksichtigt wird.

zu G4.13 + G4.14:

keine Erläuterungen

zu G5.1:

Erwerbstätige sind alle Personen ab 15 Jahre, die einer bezahlten Tätigkeit nachgehen, Selbständige und mithelfende Familienangehörige ebenso wie Präsenz- und Zivildienstler. Personen mit geringfügiger Beschäftigung von 1 bis 11 Wochenstunden werden nicht zu den Erwerbspersonen und damit auch nicht zu den Erwerbstätigen gezählt. Über 64-jährige Erwerbstätige mit zusätzlicher Angabe 'in Pension' sind ebenfalls nicht bei den Erwerbspersonen/Erwerbstätigen enthalten.

Die Zahl der *Erwerbstätigen am Arbeitsort* ergibt sich rechnerisch aus den wohnhaften Erwerbstätigen minus Auspendler plus Einpendler.

Gefragt war die Gemeinde des tatsächlichen Arbeitsortes, nicht etwa die des Firmensitzes.

Die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort aufgrund einer Volkszählung ist notwendigerweise unvollständig, weil zwar die Auspendler ins Ausland, nicht aber die im Ausland wohnenden Einpendler nach Österreich erfasst werden.

Im Gegensatz zur Arbeitsstättenzählung sind bei der Volkszählung auch Erwerbstätige der Land- und Forstwirtschaft berücksichtigt.

zu G5.2 - G5.4:

Als *Erwerbstätige am Wohnort* gelten alle Personen, die in der Wohngemeinde arbeiten und jene Personen, die von der Wohnadresse in eine andere Gemeinde zu ihrem Arbeitsplatz auspendeln.

Auspendler, Einpendler: Personen, deren Wohn- und Arbeitsort in verschiedenen Gemeinden liegt, also Personen, die über Gemeindegrenzen hinweg pendeln. Vom Standort des Wohnortes aus betrachtet sind es *Auspendler*, vom Standpunkt des Arbeitsortes *Einpendler*. Zu beachten ist, dass die Bezirks- bzw. Landeswerte Summen der Anzahlen der Pendler der betreffenden Gemeinden sind. Es wird unter *Auspendler* also nicht die Anzahl der Personen dargestellt, die aus einem politischen Bezirk auspendeln, sondern die Summe der Personen, die aus einer Gemeinde dieses politischen Bezirks in eine andere österreichische Gemeinde bzw. in das Ausland zur Arbeit pendeln.

Gemeinde-Binnenpendler, Nichtpendler: Erwerbstätige, deren Wohn- und Arbeitsstätte sich im gleichen Haus bzw. auf dem gleichen Grundstück befinden, werden als *Nichtpendler* bezeichnet. Befindet sich die Arbeitsstätte auf einem anderen Grundstück, jedoch innerhalb der Wohngemeinde, so handelt es sich um *Gemeinde-Binnenpendler*.

Präsenz- und Zivildienstler sind entsprechend dem Weg zur Kaserne bzw. zum Dienstort eingeordnet. KarenzurlauberInnen wurden 1991 den *Nichtpendlern* zugerechnet, blieben jedoch 2001 unberücksichtigt. Damit unterscheiden sich die *Erwerbstätigen am Wohnort und Arbeitsort* von der unter G2.6 ausgewiesenen Erwerbstätigenzahl.

Tages-, Nichttagespendler: Kehrt der Erwerbstätige täglich an seinen Wohnort zurück, handelt es sich um einen *Tagespendler*. Erfolgt die Rückkehr jedoch nur alle zwei Tage, wöchentlich, monatlich oder in anderen Zeitabständen, verfügt der Erwerbstätige also über eine Unterkunft am Arbeitsort, so handelt es sich um einen *Nichttagespendler*.

Verkehrsmittel für den (täglichen) Pendelweg: Dabei handelt es sich um jenes Verkehrsmittel, das für die längste Wegstrecke anzugeben war. *Nichtpendler* wurden der Ausprägung „Keines (zu Fuß)“ zugeordnet. *Nichttagespendler* und *Pendler mit wechselnder Arbeitsstätte* hatten kein Verkehrsmittel anzugeben.

Pendelausmaß (Wegzeit): Zeitaufwand für den täglichen Hinweg zur Arbeit. *Nichtpendler* wurden der Ausprägung „0 Minuten einschl. Nichtpendler“ zugeordnet. *Nichttagespendler* und *Pendler mit wechselnder Arbeitsstätte* hatten keinen Zeitaufwand anzugeben.

zu G6.1 - G6.4:

Als *Arbeitsstätte* gilt jede Einheit, die durch Name bzw. Bezeichnung und Anschrift gekennzeichnet, auf Dauer eingerichtet und in der im Regelfall mindestens eine Person erwerbstätig ist.

Erfasst wurden Arbeitsstätten des erwerbs- (gewinnorientierten) Wirtschaftsbereiches („profit institutions“), des privaten gemeinnützigen Bereiches („non-profit institutions“) sowie des öffentlichen Sektors.

Nicht erhoben wurden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, exterritoriale Einheiten (z.B. Botschaften, internationale Organisationen) sowie die Bereiche 'Haushaltung' und 'Hauswartung'.

Die *Beschäftigtengrößengruppen* beziehen sich auf die Anzahl der unselbständig Beschäftigten.

Als *Beschäftigte am Arbeitsort* gelten alle Personen, die zum Erhebungsstichtag einer Arbeitsstätte angehören, ohne Rücksicht darauf, ob sie innerhalb oder außerhalb einer Arbeitsstätte tätig sind.

Auch Teilzeitbeschäftigte und Kurzarbeiter(-angestellte) sowie zum Stichtag beschäftigte Saisonarbeiter zählen zu den Beschäftigten.

Wird in einer Arbeitsstätte in Schichten gearbeitet, wurden die Beschäftigten aller Schichten gezählt.

Nicht einbezogen sind Präsenz- und Zivildienstler sowie Berufssoldaten des Bundesheeres, Beschäftigte, die sich im Karenzurlaub (gemäß Elternkarenzurlaubsgesetz) befinden, sowie Personen, die einen sonstigen längerfristigen (unbezahlten) Urlaub konsumieren.

zu G7.1:

Ein *land- und forstwirtschaftlicher Betrieb* ist eine unter einheitlicher Betriebsführung stehende Einheit mit wirtschaftlicher Zielsetzung, die land- und forstwirtschaftliche Produkte erzeugt und/oder Nutztierhaltung betreibt.

Die Gliederung der Betriebe nach sozioökonomischen Gesichtspunkten erfolgt auf Grund der Erwerbstätigkeit des Betriebsinhabers sowie dessen Ehegattin/Ehegatten. Auf Grund des Zeitaufwandes des Betriebsleiterhepaares im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb bzw. außerhalb der Landwirtschaft wurde zwischen Voll-, Zu- und Nebenerwerbsbetrieben unterschieden.

zu G7.2:

Die *Erschwerniszone* ist ein Maßstab zur objektiven Abgrenzung der Bergbauernbetriebe von den sonstigen landwirtschaftlichen Betrieben. Hierfür sind Kategorien festgelegt, mit dem Ziel, Betrieben zur Aufrechterhaltung von Besiedelung und Bewirtschaftung in Berggebieten produktionsunabhängige Einkommenszuschüsse zusprechen zu können.

Es gibt vier Erschwerniszonen, wobei die Erschwernis mit der Rangziffer steigt.

Die Zuordnung in eine der vier Erschwerniszonen wurde von den Landwirtschaftskammern auf Grund der Richtlinien des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vorgenommen.

zu G7.3:

keine Erläuterungen

zu G7.4:

Im Gegensatz zu früher, d.h. zur LBZ 1990 wurden bei der Agrarstrukturerhebung 1995 und 1999 (AS 1995 bzw. AS 1999) auch Pensionisten und Schüler bzw. Studenten als erwerbstätige Betriebsinhaber bzw. Familienangehörige gezählt, wenn sie im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb erwerbstätig waren.

zu G7.5:

Die Erhebung der Flächen erfolgte nach dem Wirtschaftsprinzip, d. h. sämtliche Wirtschaftsflächen eines Betriebes werden in der Regel in der Wohnsitzgemeinde des Betriebsinhabers erfasst, und zwar auch dann, wenn diese in einer anderen Gemeinde liegen.

zu G7.6:

In Gemeinden mit geringer land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit kann es vorkommen, dass *Betriebe nach Art des Anbaus* kein Ackerland aufweisen. In diesem Fall beträgt die Fläche unter 1 ha.

zu G7.7 und G7.8:

keine Erläuterungen

zu G8.1 - G8.4:

Als *Betrieb* wird jede örtliche oder in der Kostenrechnung getrennte Wirtschaftseinheit angesehen.

Meldepflichtig sind alle *Fremdenunterkünfte* (gewerbliche Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere) in knapp über 1.600 Berichtsgemeinden in Österreich. Die Auswahl der Gemeinden wurde von Statistik Österreich unter Mitwirkung der Länder (Anhörungsrecht) getroffen. Eine Nächtigungszahl von 1.000 pro Jahr soll dabei nicht unterschritten werden. Den Veränderungen des Tourismus wird jährlich durch Neuaufnahmen und Streichungen einiger Berichtsgemeinden Rechnung getragen (Im Kalenderjahr 2009 sind von neuen Tourismusberichtsgemeinden Ankunfts- und Übernachtungsdaten von November bis Dezember 2009 enthalten, dazugehörige Bestandsdaten - Anzahl der Betriebe und Betten - sind erst ab Dezember 2010 verfügbar.). Die Bezirks- und Landesdaten sind aufsummierte Resultate der Berichtsgemeinden und bilden daher die Daten nur unvollständig ab.

Die Kapazitätsauslastung gibt das Verhältnis der Anzahl der Nächtigungen zu jener der Betten in der Sommer- bzw. Wintersaison wieder (ohne Zusatzbetten, Matratzenlager und Campingplätze.): *Auslastung* = (Übernachtung x 100)/(Betten x Tage der Saison).

Die *durchschnittliche Aufenthaltsdauer* wird aus den Übernachtungen und Ankünften ermittelt (Übernachtungen/Ankünfte).

Auf Campingplätzen wird jeder Stellplatz mit 4 Betten bewertet.

zu G9.1 - G9.4:

Die Gemeinden liefern gemäß Gebärungsstatistikverordnung BGBl. II Nr. 361/2002 idgF. die Haushaltsdaten auf elektronischem Wege an die Statistik Austria. Hier werden die Daten geprüft und ausgewertet.

Die Abgaben und Ertragsanteile stellen die wichtigste Einnahmenquelle der Gemeinden dar.

- | | |
|--------------------------|---|
| • Grundsteuer | Summe aus Grundsteuer von landwirtschaftlichen Betrieben (Grundsteuer A) und Grundstücken (Grundsteuer B) |
| • Kommunalsteuer | |
| • Interessentenbeiträge | |
| • Fremdenverkehrsabgaben | |
| • Sonstige Abgaben | Summe aller übrigen Gemeindeabgaben |
| • Ertragsanteile | Summe der Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben und der Spielbankabgabe |

Die Abgabekopfquote ermittelt sich aus der Summe der Abgaben und Ertragsanteile durch die Wohnbevölkerung (Hauptwohnsitz des jeweiligen Jahres).

zu G10.1:

Wahlberechtigt waren alle Frauen und Männer, die am Stichtag der Wahl (1.8.2006 bzw. 29.7.2008) die österreichische Staatsbürgerschaft besaßen, bis zum Ende des Tages der Nationalratswahl 2006 das 18. Lebensjahr bzw. bei der Nationalratswahl 2008 das 16. Lebensjahr vollendet hatten und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen waren.

Ausgewiesen werden die fünf stimmenstärksten bei der Wahl 2008 österreichweit angetretenen Parteien, der Rest wurde zu *sonstige Parteien* zusammengefasst.

zu S01:

Ausgewiesen werden - wie beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger - Beschäftigungsverhältnisse, jedoch ohne Personen die Kinderbetreuungsgeld beziehen und ordentliche Präsenzdienner mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Quelle ist eine Auswertung der Versichertendaten, ergänzt um zusätzliche Erhebungen durch den Landesstatistischen Dienst Salzburg in Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer Salzburg.

Mit Jahresbeginn 2011 wurde (rückwirkend bis 2008) die Beschäftigtenstatistik umgestellt, wobei nunmehr auch Personen mit freien Dienstverträgen zu den unselbständig Beschäftigten gezählt werden. Weiters erfolgt seitdem die Ermittlung der stichtagsbezogenen Versichertenstände durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger (auf den auch die regionale Beschäftigtenstatistik Bezug nimmt) um rund 10 Tage zeitversetzt, um nachträgliche An- und Abmeldungen zu berücksichtigen.

Die Berechnung der Indizes, die auch in der Grafik des Blattes S01 dargestellt werden, basiert für die Jahre bis 2008 auf dem Wert für das Jahr 2005. Für die Jahre ab 2008 (Ergebnisse inkl. freier Dienstverträge und Nachmeldungen) wurde zunächst der Index mit Basis 2008=100 berechnet und anschließend mit dem Index zur Basis 2005=100 (Ergebnisse ohne freie Dienstverträge und Nachmeldungen) verkettet.

zu S02:

In der Tabelle S.2.1 werden die beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Arbeitslosen dargestellt, unter anderem nach dem zuletzt ausgeübten Beruf. Die hierfür ausgewählten Gruppen umfassen Berufe aus den im Folgenden angegebenen Bereichen:

- *Industrie- und Gewerbeberufe:* Bauwirtschaft, Metall- und Elektrobearbeitung, Holz- und Kunststoffverarbeitung, Herstellung von Textilien und Bekleidung, Bergbau, Maschinisten u.ä.
- *Handels- und Verkehrsberufe:* Handel, Verkehr, Nachrichtenverkehr.
- *Dienstleistungsberufe:* Fremdenverkehr, Reinigung, Friseure, Hausgehilfen u.ä.
- *Sonstige Berufe:* Verwaltung, Büro, Gesundheit, Forschung und Lehre, Land- und Forstwirtschaft, Technische Berufe, Kunst und Sport.

Die Arbeitslosen der Gemeinden summieren sich nicht zum Bezirks- und Landesergebnis, weil vorgemerkte Arbeitslose mit Wohnort im Ausland bezirksweise ausgewiesen und somit nur auf Bezirksebene zuordenbar sind.

Durch das Bilden von Jahresdurchschnitten sind rundungsbedingte Abweichungen zwischen der Summe nach Geschlecht, der Summe nach Altersgruppen, der Summe nach dem zuletzt ausgeübten Beruf und dem insgesamt-Wert möglich. Die dargestellten Anteile beziehen sich jeweils auf die Summe der Werte der einzelnen Kategorien, nicht auf den insgesamt-Wert. Die Indizes wurden aufgrund der gerundeten Werte berechnet.

zu S03:

Die Zahl der Seniorenheimbewohner wird am Standort des Heimes, somit in jener Gemeinde bzw. in jenem Bezirk, in dem das Haus steht (und in der die Bewohner in der Regel auch ihren Hauptwohnsitz haben) ausgewiesen.

zu S04:

Wahlberechtigt zur Landtagswahl 2009 bzw. 2004 waren alle Frauen und Männer, die am Stichtag (17.12.2003 bzw. 18.12.2008) die österreichische Staatsbürgerschaft besaßen, bis zum Ende des Tages der Wahl das 18. bzw. für die Landtagswahl 2009 das 16. Lebensjahr vollendet hatten, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen waren und im Land Salzburg ihren Hauptwohnsitz hatten.

In den Tabellen zu den Landtagswahlen 2009 und 2004 sind die Parteikurztexte ausgewiesen. Die vollständigen Parteibezeichnungen lauten wie folgt:

2009:

SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs – Gabi Burgstaller
ÖVP	ÖVP Salzburg Wilfried Haslauer/Doraja Eberle/Sepp Eisl
FPÖ	Freiheitliche Partei Salzburg
GRÜNE	Die Grünen – Die Grüne Alternative
BZÖ	Für Salzburg . Bündnis Zukunft Österreich & Liste Doris Tazl

2004:

SPÖ	Sozialdemokratische Partei Österreichs - Gabi Burgstaller
ÖVP	Salzburger Volkspartei - Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger/Dr. Wilfried Haslauer
FPÖ	Freiheitliche Partei Salzburg - Dr. Karl Schnell
GRÜNE	Die Grünen - die Grüne Alternative

zu S05:

Wahlberechtigt bei den Gemeindevertretungswahlen 2009 bzw. 2004 waren alle Frauen und Männer, die am Stichtag (17.12.2003 bzw. 18.12.2008) die österreichische Staatsbürgerschaft oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union besaßen, bis zum Ende des Tages der Wahl das 18. bzw. für die Gemeindevertretungswahlen 2009 das 16. Lebensjahr vollendet hatten, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen waren und in der jeweiligen Gemeinde ihren Hauptwohnsitz hatten.

Alle wahlwerbenden Gruppen, die weder den Parteien ÖVP, SPÖ, FPÖ, KPÖ und BZÖ, noch den im Landtag vertretenen 'GRÜNE'(n) zugeordnet werden können, wurden auf Bezirks- und Landesebene zu *Sonstige* zusammengefasst.

zu S06:

Wahlberechtigt bei den Bürgermeisterwahlen 2009 bzw. 2004 waren - so wie bei den Gemeindevertretungswahlen - alle Frauen und Männer, die am Stichtag (17.12.2003 bzw. 18.12.2008) die österreichische Staatsbürgerschaft oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union besaßen, bis zum Ende des Tages der Wahl das 18. bzw. für die Bürgermeisterwahlen 2009 das 16. Lebensjahr vollendet hatten, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen waren und in der jeweiligen Gemeinde ihren Hauptwohnsitz hatten. Das niedrigere Wahlalter galt zum ersten Mal im Bundesland Salzburg bei der Bürgermeister-Nachwahl in der Gemeinde Oberalm im Jahr 2005, weiters in den Gemeinden Weißpriach (2006) und Bergheim (2008).

Die Tabelle S.6.1 enthält die Daten der Bürgermeisterwahl am 1.3.2009 im Vergleich zur Vorwahl, in der Regel die Bürgermeisterwahl am 7.3.2004. Hat in einer Gemeinde eine Bürgermeisterwahl zwischen dem allgemeinen Wahltermin 7.3.2004 (1. Wahlgang) bzw. 21.3.2004 (2. Wahlgang) und der Wahl im Jahr 2009 stattgefunden, so gelten die Ergebnisse dieser Wahl als Vorwahlergebnisse. Die Bezirksseiten enthalten die summierten Gemeindeergebnisse der Vorwahl.

Erklärend sei festgehalten, dass ein zweiter Wahlgang dann erforderlich ist, wenn beim ersten Wahlgang kein Kandidat bzw. keine Kandidatin mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhält. Verzichtet ein für die Stichwahl nominierter Kandidat auf die Kandidatur beim zweiten Wahlgang und wird von der betreffenden Liste kein Ersatz-Kandidat gestellt, so ist im zweiten Wahlgang mit 'Ja' oder 'Nein' abzustimmen.

Ergebnisse von Wahlen in Gemeinden, die nach dem Hauptwahltermin 1.3.2009 durchgeführt wurden, werden in der Tabelle S.6.2 dargestellt.

Scheidet der Bürgermeister im fünften Jahr der Amtsperiode aus oder wird seines Amtes für verlustig erklärt, obliegt es der Gemeindevertretung, aus ihrer Mitte einen Bürgermeister durch Wahl zu bestimmen. Auf den Bezirksseiten ist die Darstellung der durch Beschluss der Gemeindevertretung bestimmten Bürgermeister nicht möglich.

Bevölkerungsstand und -struktur 01.01.2011

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Zusammen	in %	Männer	Frauen
Bevölkerung	57.346	100,0	28.033	29.313
in %	100	.	48,9	51,1
Nach groben Altersgruppen (in Jahren)				
bis unter 15	9.675	16,9	4.922	4.753
15 bis 64	38.846	67,7	19.313	19.533
65 und älter	8.825	15,4	3.798	5.027
Nach fünfjährigen Altersgruppen (in Jahren)				
bis 4	3.039	5,3	1.519	1.520
5 bis 9	3.204	5,6	1.662	1.542
10 bis 14	3.432	6,0	1.741	1.691
15 bis 19	3.690	6,4	1.922	1.768
20 bis 24	3.574	6,2	1.806	1.768
25 bis 29	3.773	6,6	1.869	1.904
30 bis 34	3.737	6,5	1.872	1.865
35 bis 39	4.015	7,0	2.013	2.002
40 bis 44	4.714	8,2	2.353	2.361
45 bis 49	4.811	8,4	2.434	2.377
50 bis 54	4.075	7,1	1.933	2.142
55 bis 59	3.316	5,8	1.617	1.699
60 bis 64	3.141	5,5	1.494	1.647
65 bis 69	2.705	4,7	1.305	1.400
70 bis 74	2.322	4,0	1.063	1.259
75 bis 79	1.539	2,7	652	887
80 bis 84	1.232	2,1	493	739
85 bis 89	759	1,3	202	557
90 und älter	268	0,5	83	185

Nach Staatsangehörigkeit

Österreich	50.882	88,7	24.837	26.045
Nicht-Österreich	6.464	11,3	3.196	3.268

Nach Geburtsland

Österreich	49.947	87,1	24.590	25.357
Ausland	7.399	12,9	3.443	3.956

Merkmal	Zusammen	in %
Nicht-österreichische Staatsangehörige	6.464	100,0
Europa	6.131	94,8
EU-14 ¹⁾	1.674	25,9
EU-Beitrittsländer 2004 ²⁾	228	3,5
EU-Beitrittsländer 2007 ³⁾	88	1,4
ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien)	2.704	41,8
Türkei	1.278	19,8
übrige europäische Staaten	159	2,5
Afrika	44	0,7
Amerika	84	1,3
Asien	187	2,9
Ozeanien	5	0,1
Staatenlos, ungeklärt, unbekannt	13	0,2
Ausländisches Geburtsland	7.399	100,0
Europa	6.863	92,8
EU-14 ¹⁾	2.231	30,2
EU-Beitrittsländer 2004 ²⁾	477	6,4
EU-Beitrittsländer 2007 ³⁾	167	2,3
ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien)	2.522	34,1
Türkei	1.299	17,6
übrige europäische Staaten	167	2,3
Afrika	78	1,1
Amerika	142	1,9
Asien	272	3,7
Ozeanien	9	0,1
Unbekannt	35	0,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am: 07.06.2011

1) Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich.

2) Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern

3) Bulgarien, Rumänien

Einwohnerzahl und Komponenten der Bevölkerungsentwicklung

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	absolut								
Bevölkerung am 1.1.	54.380	54.624	54.924	55.289	55.673	55.923	56.264	56.720	56.957
Bevölkerungsveränderung									
Insgesamt	244	300	365	384	250	341	456	237	389
durch Geburtenbilanz	213	179	251	211	128	171	206	134	188
durch Wanderungsbilanz	29	123	116	153	118	174	231	117	204
Binnenwanderung (Wanderung innerhalb Österr.)	-86	-69	-66	52	19	119	96	39	64
Außenwanderung (Wanderung mit dem Ausland)	115	192	182	101	99	55	135	78	140
Statistische Korrektur ^{*)}	2	-2	-2	20	4	-4	19	-14	-3
Bevölkerung am 31.12.	54.624	54.924	55.289	55.673	55.923	56.264	56.720	56.957	57.346

Merkmal	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	in %								
Bevölkerung am 1.1.	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Bevölkerungsveränderung									
Insgesamt	0,4	0,5	0,7	0,7	0,4	0,6	0,8	0,4	0,7
durch Geburtenbilanz	0,4	0,3	0,5	0,4	0,2	0,3	0,4	0,2	0,3
durch Wanderungsbilanz	0,1	0,2	0,2	0,3	0,2	0,3	0,4	0,2	0,4
Binnenwanderung (Wanderung innerhalb Österr.)	-0,2	-0,1	-0,1	0,1	0,0	0,2	0,2	0,1	0,1
Außenwanderung (Wanderung mit dem Ausland)	0,2	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2
Statistische Korrektur ^{*)}	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bevölkerung am 31.12.	100,4	100,5	100,7	100,7	100,4	100,6	100,8	100,4	100,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Datenbank POPREG. Erstellt am: 27.05.2011.

*) Differenz zwischen Geburtenbilanz laut natürlicher Bevölkerungsbewegung und Geburtenbilanz laut POPREG sowie Inkonsistenzbereinigungen der Bestands- und Bewegungsdaten aus dem ZMR.

Abgestimmte Erwerbsstatistik 2008: Bevölkerung nach Erwerbsstatus; Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und wirtschaftlicher Zugehörigkeit

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Zusammen	in %	Männer	Frauen
Bevölkerung	56.568	100,0	27.765	28.803
in %	100		49,1	50,9
Erwerbsstatus				
Derzeit erwerbsaktiv	29.341	51,9	15.739	13.602
erwerbstätig	28.502	50,4	15.321	13.181
erwerbslos	839	1,5	418	421
Derzeit nicht erwerbsaktiv	27.227	48,1	12.026	15.201
Personen unter 15 Jahre	9.820	17,4	5.040	4.780
Empfänger von Ruhegehalt	10.701	18,9	4.809	5.892
Studierende (nicht erwerbsaktiv) ¹⁾	2.241	4,0	1.018	1.223
Hausfrauen und -männer und sonstige ¹⁾	4.465	7,9	1.159	3.306
Quoten				
Allgemeine Erwerbsquote in %	51,9		56,7	47,2
Erwerbsquote der 15-64 Jährigen in %	75,6		81,2	70,1
Erwerbstätigenquote der 15-64 Jährigen in %	73,4		79,0	67,9
Erwerbstätige	28.502	100,0	15.321	13.181
nach Stellung im Beruf				
Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen	24.592	86,3	13.429	11.163
Selbständig Erwerbstätige, mithelfende Familienangehörige	3.215	11,3	1.850	1.365
Temporär von der Arbeit abwesend ²⁾	695	2,4	42	653
nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit (ÖNACE-Abschnitte) ³⁾				
Land- und Forstwirtschaft	1.061	3,7	328	733
Bergbau	52	0,2	48	4
Herstellung von Waren	5.566	19,5	4.149	1.417
Energieversorgung	86	0,3	76	10
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	124	0,4	92	32
Bau	1.761	6,2	1.497	264
Handel	4.269	15,0	1.947	2.322
Verkehr	1.184	4,2	913	271
Beherbergung und Gastronomie	1.284	4,5	471	813
Information und Kommunikation	342	1,2	202	140
Finanz- und Versicherungsleistungen	665	2,3	310	355
Grundstücks- und Wohnungswesen	139	0,5	73	66
Freiberufliche/technische Dienstleistungen	1.103	3,9	516	587
Sonstige wirtschaftlichen Dienstleistungen	923	3,2	439	484
Öffentliche Verwaltung	1.117	3,9	699	418
Erziehung und Unterricht	934	3,3	286	648
Gesundheits- und Sozialwesen	1.565	5,5	315	1.250
Kunst, Unterhaltung und Erholung	230	0,8	129	101
Sonstige Dienstleistungen	491	1,7	108	383
Private Haushalte	2	0,0	1	1
Exterritoriale Organisationen	-	0,0	-	-
Unbek. Wirtschaftstätig. o. fehlende Zuordnung zu einer Arbeitsstätte ⁴⁾	4.909	17,2	2.680	2.229

Q: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2008. Erstellt am: 11.10.2010.

1) Personen unter 15 Jahren ausgenommen.

2) Mutterschutz, Elternkarenz, im Krankenstand, Bildungskarenz, Familienhospizkarenz, Waffen- oder Kaderübung des Bundesheeres.

3) ÖNACE 2008, Zuordnung der Erwerbstätigen auf Arbeitsstättenebene; ohne temporär von der Arbeit Abwesende.

4) Auf Ebene der Unternehmen ist eine vollständige Zuordnung der Erwerbstätigen möglich.

"Mini"-Registerzählung 31.10.2009 Bevölkerungszahl für das Finanzjahr 2011

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Bevölkerungszahl 31.10.2009 (Finanzjahr 2011) ¹⁾	56.896
ZMR-Stichtagsbestand 31.10.2009 ²⁾	56.999
Saldo der Bestandsbereinigungen im ZMR zum Stichtag ³⁾	-4
Saldo aus der 180-Tage-Regel ⁴⁾	2
Verstorben vor dem 1.11.2009 ⁵⁾	-11
KIT-Fall (Mehrfachzählung) zum Stichtag ⁶⁾	-5
90-Tage-Regel ⁷⁾	-12
aufgrund des statistischen Verfahrens ⁸⁾	-73
Bevölkerungszahl 31.10.2008 (Finanzjahr 2010) ⁹⁾	56.568
Änderung 2008 - 2009 in %	0,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mini-Registerzählungen 31.10.2009 und 31.10.2008. Erstellt am: 31.08.2011.

1) Bevölkerungszahl nach § 9 Abs. 9 Finanzausgleichsgesetz 2008 (FAG 2008) für das Finanzjahr 2011.

2) Zentrales Melderegister (ZMR); Datenabzug am 31.10.2009, 23.59 Uhr

3) Nachträgliche Bestandsbereinigung (An- und Abmeldungen bis 30.4.2010) im ZMR, die den Stichtag 31.10.2009 betrafen.
Lückenschluss: Personen, die zum Stichtag nicht mit Hauptwohnsitz in Österreich gemeldet waren, wurden mit Hauptwohnsitz gezählt, wenn die Meldelücke um den Stichtag herum 90 Tage oder weniger betrug. Die Person wurde in der Gemeinde gezählt, in der das Datum der Abmeldung oder Anmeldung näher beim Stichtag lag.

4) gemäß § 7 Abs. 2 Registerzählungsgesetz

5) Personen, die vor dem 1.11.2009 verstorben sind und zum 31.10.2009 im ZMR-Stichtagsbestand noch vorhanden waren.

6) nach dem Stichtag 31.10.2009 aufgelöste Mehrfachzählungen, die zum 31.10.2009 im ZMR-Stichtagsbestand noch vorhanden waren

7) gemäß § 7 Abs. 3 Registerzählungsgesetz

8) Statistisches Verfahren (Formel), das von der STATISTIK AUSTRIA in Zusammenarbeit mit Städtebund, Gemeindebund und Bundesländern entwickelt wurde, um die Anzahl von Nichtanerkennungen für den Stichtagsbestand 31.10.2009 aufgrund der Erfahrungen aus der Wohnsitzanalyse der Probezählung 2006 (RSb-Brief-Befragung), der Berücksichtigung der ZMR-Datenbestände 31.10.2009 und 30.4.2010 und der Meldebewegungen im Zeitraum 1.11.2006-30.06.2010 festzustellen.

9) Bevölkerungszahl 31.10.2008 gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008 für das Finanzjahr 2010.

Probezählung 2006 - Bevölkerungszahl 31.10.2006

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

ZMR-Stichtagsbestand 31.10.2006	55.980
Nachträgliche Bestandsbereinigung bis ZMR-Abzug vom 30.4.2007	25
Hinzufügungen aufgrund von Verschiebungen zwischen österreichischen Gemeinden ¹⁾	17
Abzüge aufgrund von Verschiebungen zwischen österreichischen Gemeinden ¹⁾	-8
Nicht berücksichtigte Hauptwohnsitzmeldungen gemäß Probezählung 2006 ²⁾	-140
Ergebnis Probezählung 2006	55.874

Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006. Erstellt am: 14.07.2009.

1) Verschiebungen zwischen Gemeinden ergeben sich aus Hinzufügungen und Abzügen aufgrund der 180-Tage-Regel und durch Mitteilungen der zu zählenden Personen.

2) Nicht berücksichtigte Hauptwohnsitzmeldungen setzen sich zusammen aus:

- Verstorbene vor dem Stichtag
- KIT-Fälle (Mehrfachzählungen)
- Fälle nach der 90-Tage-Regel nach § 7 Abs. 3 Registerzählungsgesetz
- RSb-Brief-Fälle (Verdacht auf Karteileiche)
- minderjährige Kinder (unter 15 Jahre), die alleine in der Wohnung mit Hauptwohnsitz gemeldet sind

Probezählung 2006: Bevölkerungsstand und -struktur 31.10.2006

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Zusammen	in %	Männer	Frauen
Bevölkerung	55.874	100,0	27.410	28.464
in %	100		49,1	50,9
Nach groben Altersgruppen (in Jahren)				
bis unter 15	10.023	17,9	5.171	4.852
15 bis 64	37.763	67,6	18.855	18.908
65 und älter	8.088	14,5	3.384	4.704
Nach fünfjährigen Altersgruppen (in Jahren)				
bis 4	3.082	5,5	1.595	1.487
5 bis 9	3.254	5,8	1.660	1.594
10 bis 14	3.687	6,6	1.916	1.771
15 bis 19	3.581	6,4	1.846	1.735
20 bis 24	3.622	6,5	1.828	1.794
25 bis 29	3.593	6,4	1.816	1.777
30 bis 34	3.796	6,8	1.924	1.872
35 bis 39	4.578	8,2	2.315	2.263
40 bis 44	4.781	8,6	2.427	2.354
45 bis 49	4.197	7,5	2.025	2.172
50 bis 54	3.543	6,3	1.717	1.826
55 bis 59	3.302	5,9	1.609	1.693
60 bis 64	2.770	5,0	1.348	1.422
65 bis 69	2.732	4,9	1.295	1.437
70 bis 74	1.766	3,2	785	981
75 bis 79	1.569	2,8	685	884
80 bis 84	1.188	2,1	392	796
85 bis 89	563	1,0	164	399
90 und älter	270	0,5	63	207
Nach Staatsangehörigkeit				
Österreich	49.852	89,2	24.356	25.496
Nicht-Österreich	6.022	10,8	3.054	2.968
Nach Geburtsland				
Österreich	48.858	87,4	24.093	24.765
Ausland	7.016	12,6	3.317	3.699

Merkmal	Zusammen	in %
Nicht-österreichische Staatsangehörige	6.022	100,0
Europa	5.756	95,6
EU-14 ¹⁾	1.214	20,2
EU-Beitrittsländer 2004 ²⁾	180	3,0
EU-Beitrittsländer 2007 ³⁾	44	0,7
ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien)	2.819	46,8
Türkei	1.336	22,2
übrige europäische Staaten	163	2,7
Afrika	52	0,9
Amerika	73	1,2
Asien	130	2,2
Ozeanien	3	0,0
Staatenlos, ungeklärt, unbekannt	8	0,1
Ausländisches Geburtsland	7.016	100,0
Europa	6.602	94,1
EU-14 ¹⁾	1.916	27,3
EU-Beitrittsländer 2004 ²⁾	491	7,0
EU-Beitrittsländer 2007 ³⁾	134	1,9
ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien)	2.571	36,6
Türkei	1.311	18,7
übrige europäische Staaten	179	2,6
Afrika	73	1,0
Amerika	114	1,6
Asien	218	3,1
Ozeanien	8	0,1
Unbekannt	1	0,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006. Erstellt am: 06.07.2009

1) Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich.

2) Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern

3) Bulgarien, Rumänien

**Probezählung 2006:
Komponenten der Bevölkerungsentwicklung
15.5.2001 - 31.10.2006
und Wohnort am 31.10.2005**

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Komponenten der Bevölkerungsentwicklung 2001 - 2006

Merkmal	absolut	in %
Bevölkerung am 15.5.2001	54.282	100,0
Bevölkerungsveränderung		
Insgesamt	1.592	2,9
durch Geburtenbilanz	1.092	2,0
durch errechnete Wanderungsbilanz	500	0,9
Bevölkerung am 31.10.2006	55.874	102,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkszählung 2001 und Probezählung 2006.

Wohnort ein Jahr vor dem Stichtag, am 31.10.2005

Merkmal	absolut	in %
Bevölkerung im Alter von 1 und mehr Jahren	55.322	100,0
Wohngemeinde ¹⁾ , nicht umgezogen	51.428	93,0
innerhalb der Wohngemeinde ¹⁾ umgezogen	1.726	3,1
aus einer anderen Gemeinde in Österreich zugezogen		
aus einer Gemeinde des selben Politischen Bezirk	811	1,5
aus einem anderen Politischen Bezirk ¹⁾ des Bundeslandes	705	1,3
aus einem anderen Bundesland	240	0,4
im Ausland gewohnt	412	0,7
Gewanderte in % der Bevölkerung im Alter von 1 und mehr Jahren	.	7,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006. Erstellt am: 14.07.2009.

1) In Wien: Wiener Gemeindebezirke

Probezählung 2006: Bevölkerung nach Erwerbsstatus, Erwerbstätige nach Stellung im Beruf und wirtschaftlicher Zugehörigkeit

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Zusammen	in %	Männer	Frauen
Bevölkerung	55.874	100,0	27.410	28.464
in %	100		49,1	50,9
Erwerbsstatus				
Erwerbspersonen	28.360	50,8	15.296	13.064
erwerbstätig	27.555	49,3	14.956	12.599
arbeitslos	805	1,4	340	465
Nicht-Erwerbspersonen	27.514	49,2	12.114	15.400
Personen mit Pensionsbezug	10.464	18,7	4.733	5.731
Schülerinnen, Schüler, Studierende	8.530	15,3	4.261	4.269
Ausschließlich im Haushalt Tätige und Andere	8.520	15,2	3.120	5.400
Quoten				
Allgemeine Erwerbsquote in %	50,8		55,8	45,9
Erwerbsquote der 15-64 Jährigen in %	74,1		80,0	68,3
Erwerbstätigenquote der 15-64 Jährigen in %	72,0		78,2	65,8
Erwerbstätige	27.555	100,0	14.956	12.599
nach Stellung im Beruf				
Unselbständig Beschäftigte	23.715	86,1	13.017	10.698
Selbständig Erwerbstätige, mithelfende Familienangehörige	3.274	11,9	1.893	1.381
temporär von der Arbeit abwesend	566	2,1	46	520
nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit (ÖNACE-Abschnitte) ¹⁾				
<A> Land- und Forstwirtschaft	1.463	5,3	580	883
 Fischerei und Fischzucht	-	0,0	-	-
<C> Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	60	0,2	51	9
<D> Sachgütererzeugung	6.393	23,2	4.861	1.532
<E> Energie- und Wasserversorgung	188	0,7	159	29
<F> Bauwesen	1.700	6,2	1.448	252
<G> Handel; Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern	4.250	15,4	1.896	2.354
<H> Beherbergungs- und Gaststättenwesen	1.164	4,2	387	777
<I> Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1.262	4,6	920	342
<J> Kredit- und Versicherungswesen	808	2,9	395	413
<K> Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen	2.410	8,7	1.164	1.246
<L/M> Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung / Unterrichtswesen ²⁾	3.523	12,8	1.548	1.975
<N> Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1.323	4,8	290	1.033
<O> Erbringung von sonst. öffentl. und pers. Dienstleistungen	1.162	4,2	406	756
<P> Private Haushalte	-	0,0	-	-
<Q> Exterritoriale Organisationen	-	0,0	-	-
Fehlende Zuordnung zu einem Unternehmen bzw. ohne ÖNACE	1.283	4,7	805	478
temporär von der Arbeit abwesend	566	2,1	46	520

Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006. Erstellt am: 08.07.2009.

1) ÖNACE 2003. Zuordnung der Erwerbstätigen auf Unternehmensebene.

2) Die ÖNACE-Abschnitte L und M wurden zusammengefasst, da bei Zuordnung der Erwerbstätigen auf Unternehmensebene nicht sinnvoll zwischen Abschnitt L und M unterschieden werden kann.

Probezählung 2006: Schulpendler

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Anzahl	in %
Anzahl der Schüler/Studenten am Wohnort	8.530	100,0
Nichtpendler	3	0,0
Gemeindebinnenpendler ¹⁾	5.088	59,6
Auspendler	3.439	40,3
in eine andere Gemeinde des Politischen Bezirks	1.562	18,3
in einen anderen Politischen Bezirk des Bundeslandes	1.486	17,4
in ein anderes Bundesland	368	4,3
ins Ausland ²⁾	23	0,3
Einpendler	3.486	40,6
aus einer anderen Gemeinde des Politischen Bezirks	1.562	18,2
aus einem anderen Politischen Bezirk des Bundeslandes	1.243	14,5
aus einem anderen Bundesland	681	7,9
Anzahl der Schüler/Studenten am Schulort ³⁾	8.577	100,0
Index des Pendlersaldos	100,8	.
Index der Pendlermobilität	81,2	.

Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006. Erstellt am: 04.08.2011.

1) in Wien: Binnenpendler im Wiener Gemeindebezirk.

2) Der Schultyp "häuslicher Unterricht" und "Schule im Ausland" wurde durch eine begleitende Erhebung bei der Wohnsitzanalyse festgestellt (6-14 jährige Pflichtschüler).

3) Einschließlich Nichtpendler und Gemeindebinnenpendler.

Probezählung 2006: Gebäude- und Wohnungszählung

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Anzahl	in %
Gebäude		
Insgesamt	13.732	100,0
Wohngebäude	12.412	90,4
mit 1 Wohnung	8.546	62,2
mit 2 oder mehr Wohnungen	3.866	28,2
Nichtwohngebäude	1.283	9,3
"künstliche Objekte" ¹⁾	37	0,3
Wohnungen		
Insgesamt	24.913	100,0
mit Hauptwohnsitz ²⁾	21.181	85,0
darunter "künstliche Objekte" ⁴⁾	606	2,4
mit Neben- bzw. ohne Wohnsitz ³⁾	3.732	15,0
darunter "künstliche Objekte" ⁴⁾	1	0,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006. Erstellt am: 08.07.2009.

1) Gebäudedatensätze ohne Merkmale wegen nicht eindeutig Adressen zuordenbarer Meldefälle.

2) Mind. 1 Person mit Hauptwohnsitz, Nebenwohnsitze möglich.

3) Kein Hauptwohnsitz, Nebenwohnsitze möglich.

4) Wohnungsdatensätze ohne Merkmale wegen nicht eindeutig Adressen zuordenbarer Meldefälle.

Probezählung 2006: Arbeitsstätten

Politischer Bezirk: **Hallein (502)**

Bundesland (NUTS 2): **Salzburg**

Merkmal	Arbeitsstätten	in %
---------	----------------	------

Arbeitsstätten nach Abschnitten der ÖNACE 2003

Insgesamt	5.114	100
<A> Land- und Forstwirtschaft	2.009	39,3
 Fischerei und Fischzucht	-	-
<C> Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	15	0,3
<D> Sachgütererzeugung	325	6,4
<E> Energie- und Wasserversorgung	11	0,2
<F> Bauwesen	282	5,5
<G> Handel; Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern	729	14,3
<H> Beherbergungs- und Gaststättenwesen	364	7,1
<I> Verkehr und Nachrichtenübermittlung	213	4,2
<J> Kredit- und Versicherungswesen	81	1,6
<K> Realitätenwesen, Unternehmensdienstl.	545	10,7
<L>/<M> Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung/Unterrichtswesen	123	2,4
<N> Gesundheits-, Veterinär und Sozialwesen	192	3,8
<O> Erbring.v.sonst.öffentl.u. pers. Dienstl.	225	4,4
<P> Private Haushalte	-	-
<Q> Exterritoriale Organisationen	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006. Erstellt am: 20.07.2010.

Volkszählung vom 15. Mai 2001

Endgültige Wohnbevölkerung und Bürgerzahl (mit der Bevölkerungsentwicklung seit 1869)

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Anzahl	
	24.09.2004 ¹⁾	17.09.2002 ²⁾

Volks- zählungs- jahr	Anzahl	Änd. %
-----------------------------	--------	--------

Ergebnisse VZ 2001

Wohnbevölkerung	54.281	54.282
Veränderung seit 1991		3.886
durch Geburtenbilanz		2.698
durch Wanderungsbilanz		1.188
Bürgerzahl	48.189	48.190
Nebenwohnsitzfälle	2.860	2.859

Fläche, Dichte, Seehöhe

Katasterfläche (in km ²)	668,31
Dichte (Einw./km ²)	81
Seehöhe (m)	.

Einwohner: Vergleichszahlen seit 1869

1991	50.396	12,5
1981	44.815	9,0
1971	41.115	15,4
1961	35.637	4,0
1951	34.263	26,5
1939	27.094	0,4
1934	26.988	9,6
1923	24.627	0,1
1910	24.600	9,8
1900	22.398	12,1
1890	19.983	4,0
1880	19.219	2,9
1869	18.674	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Großzählung 2001. Erstellt am: 10.07.2009.

1) Laut Kundmachung vom 23.9.2004 und damit rechtlich verbindliches Ergebnis für die Ermittlung der "Volkszählung" (§ 9 Abs. 9 Finanzausgleichsgesetz 2005) und die Ermittlung der Mandate (§ 4 NRWO 1992). Wenn keine Korrektur (k. K.) erfolgt ist, gilt das Ergebnis laut Kundmachung vom 17.9.2002.

2) Wenn kein korrigiertes Ergebnis vorliegt (k. K.), ist dies das rechtlich verbindliche Ergebnis wie unter 1), ansonsten das statistische Ergebnis als Grundlage für merkmalsbezogene statistische Auswertungen und Publikationen.

Am 23. September 2004 erfolgte im Amtsblatt zur Wiener Zeitung die Kundmachung der Korrektur der bei der Volkszählung 2001 erhobenen Zahl der Wohnbevölkerung (Personen, die im Bundesgebiet ihren Hauptwohnsitz haben) und der Bürgerzahl (Österreicher mit Hauptwohnsitz).

Diese Korrektur war erforderlich, da zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Ergebnisses der Volkszählung 2001 am 17. September 2002 noch ca. 900 Beschwerden betreffend Reklamationsverfahren gemäß § 17 Meldegesetz beim Verwaltungsgerichtshof anhängig waren. Diese Verfahren haben in ca. 800 Fällen zu einer Aufhebung des Bescheides und in weiterer Folge zu einer Änderung des Zählwohnsitzes (tatsächlicher Hauptwohnsitz der betroffenen Personen am 15. Mai 2001) geführt. Insgesamt war es erforderlich, ca. 500 Gemeindeergebnisse zu korrigieren.

Die Korrektur betrifft nur die Zahl der Wohnbevölkerung (u. a. Grundlage für den Finanzausgleich) und die Bürgerzahl (Grundlage für die Berechnung der Mandatsverteilung). Diese Ergebnisse werden als „rechtlich verbindliche Ergebnisse“ bezeichnet, im Unterschied zu den „statistischen Ergebnissen“ (Kundmachung vom 17.9.2002), die davon unberührt bleiben, da zum Zeitpunkt der Kundmachung der korrigierten Ergebnisse (23.9.2004) die Volkszählungsdaten 2001 schon längst veröffentlicht waren, und zwar in Form umfangreicher Publikationen und Datenbanken. Da die korrigierten Ergebnisse nur sehr wenig von den zuvor publizierten „statistischen Ergebnissen“ abwichen, wurde beschlossen, die letzteren nicht zu verändern und somit eine Neuberechnung aller statistischen Ergebnisse und eine erneute Publikation samt Einlagerung in die Datenbanken zu vermeiden.

Volkszählung vom 15. Mai 2001

Demografische Daten

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Zusammen	%	Männer	Frauen
Wohnbevölkerung	54.282	100,0	26.610	27.672
in %	100,0	.	49,0	51,0

Nach groben Altersgruppen (in Jahren)

bis unter 15	10.455	19,3	5.427	5.028
15 bis 59	34.203	63,0	17.119	17.084
60 und älter	9.624	17,7	4.064	5.560

Nach fünfjährigen Altersgruppen (in Jahren)

bis 4	3.267	6,0	1.676	1.591
5 bis 9	3.647	6,7	1.918	1.729
10 bis 14	3.541	6,5	1.833	1.708
15 bis 19	3.632	6,7	1.840	1.792
20 bis 24	3.393	6,3	1.734	1.659
25 bis 29	3.679	6,8	1.860	1.819
30 bis 34	4.622	8,5	2.336	2.286
35 bis 39	4.792	8,8	2.450	2.342
40 bis 44	4.201	7,7	2.006	2.195
45 bis 49	3.526	6,5	1.745	1.781
50 bis 54	3.432	6,3	1.692	1.740
55 bis 59	2.926	5,4	1.456	1.470
60 bis 64	2.771	5,1	1.332	1.439
65 bis 69	1.906	3,5	878	1.028
70 bis 74	1.858	3,4	854	1.004
75 bis 79	1.552	2,9	547	1.005
80 bis 84	831	1,5	268	563
85 und älter	706	1,3	185	521

Nach Familienstand

ledig	24.037	44,3	12.740	11.297
verheiratet	24.356	44,9	12.235	12.121
verwitwet	3.105	5,7	465	2.640
geschieden	2.784	5,1	1.170	1.614

Österreicher/Ausländer

Österreicher	48.190	88,8	23.546	24.644
sonst. EU(15)-Bürger	852	1,6	385	467
sonstige Ausländer	5.240	9,7	2.679	2.561

Nach Geburtsland

Österreich	47.804	88,1	23.562	24.242
sonst. EU(15)-Staaten	1.699	3,1	669	1.030
sonstige Staaten	4.779	8,8	2.379	2.400

Merkmal	Zusammen	%
---------	----------	---

ausgewählte Staatsbürgerschaften der Ausländer

Deutschland	672	1,2
sonstige EU(15)-Bürger	180	0,3
Bundesrep. Jugoslawien	606	1,1
Bosnien-Herzegowina	1.778	3,3
Kroatien	629	1,2
Türkei	1.718	3,2
sonstige Ausländer	509	0,9

Nach ausgewählten Geburtsländern

Deutschland	1.336	2,5
sonstige EU(15)-Staaten	363	0,7
Bundesrep. Jugoslawien	492	0,9
Bosnien-Herzegowina	1.679	3,1
Kroatien	300	0,6
Türkei	1.220	2,2
sonstige Staaten	1.088	2,0

Nach Umgangssprache

Deutsch	48.166	88,7
Burgenland-Kroatisch	4	0,0
Slowenisch	51	0,1
Tschechisch	25	0,0
Ungarisch	88	0,2
Serbisch	1.537	2,8
Kroatisch	1.298	2,4
Bosnisch	283	0,5
Türkisch	1.999	3,7
Sonstige und unbekannt	831	1,5

Nach Religion

römisch-katholisch	42.059	77,5
evangelisch	1.975	3,6
orthodox	1.598	2,9
islamisch	2.998	5,5
israelitisch	5	0,0
sonstiges	441	0,8
ohne Bekenntnis	4.524	8,3
unbekannt	682	1,3

Volkszählung vom 15. Mai 2001 Wohnbevölkerung nach Lebensunterhalt

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Zusammen	%	Männer	Frauen	Merkmal	Zusammen	%	Männer	Frauen
Wohnbevölkerung	54.282	100,0	26.610	27.672	Erwerbspersonen	27.478	100,0	15.071	12.407
in %	100,0	.	49,0	51,0	in %	100,0	.	54,8	45,2
Nach Lebensunterhalt					Nach Alter in 5-Jahresgruppen				
<u>Erwerbspersonen</u>	27.478	50,6	15.071	12.407	15 - 19 Jahre	1.593	5,8	895	698
in Vollzeit	21.614	39,8	13.880	7.734	20 - 24 Jahre	2.750	10,0	1.450	1.300
in Teilzeit	3.677	6,8	249	3.428	25 - 29 Jahre	3.321	12,1	1.759	1.562
geringfügig	965	1,8	176	789	30 - 34 Jahre	4.194	15,3	2.294	1.900
Präsenz- und Zivild.	240	0,4	240	0	35 - 39 Jahre	4.332	15,8	2.408	1.924
arbeitslos	982	1,8	526	456	40 - 44 Jahre	3.802	13,8	1.958	1.844
					45 - 49 Jahre	3.083	11,2	1.669	1.414
<u>Beruflose</u>					50 - 54 Jahre	2.719	9,9	1.502	1.217
<u>Einkommens-</u>					55 - 59 Jahre	1.307	4,8	897	410
<u>empfänger</u>	10.417	19,2	4.761	5.656	60 - 64 Jahre	269	1,0	173	96
Eigenpension	9.073	16,7	4.627	4.446	65 u. m. Jahre	108	0,4	66	42
Hinterbliebenen-					Nach Alter zusammengefasst				
pension	980	1,8	8	972	15 - 59 Jahre	27.101	98,6	14.832	12.269
anderer Lebens-					15 - 64 Jahre	27.370	99,6	15.005	12.365
unterhalt;									
unbekannt	364	0,7	126	238	Erwerbsquote nach Altersgruppen (in %)				
<u>Erhaltene Personen</u>	16.387	30,2	6.778	9.609	15 - 59 Jahre	79,2		86,6	71,8
Hausfrau, -mann	3.187	5,9	36	3.151	15 - 64 Jahre	74,0		81,3	66,8
Schüler unter 15					Nach Staatsangehörigkeit				
Jahren	6.030	11,1	3.155	2.875	Österreich	23.901	87,0	13.067	10.834
Schüler/ Student					Ausland	3.577	13,0	2.004	1.573
15 u.m. Jahre	2.732	5,0	1.306	1.426	Deutschland	380	1,4	192	188
Kind ohne Schul-					andere EU-Staaten	109	0,4	58	51
besuch (u. 15J.)	4.419	8,1	2.268	2.151	Schweiz	17	0,1	7	10
erhaltene Person					Bosnien u. Herzegow.	1.150	4,2	603	547
15 u.m.J. (ohne					Serbien u. Montenegro	390	1,4	219	171
Schulbesuch)	19	0,0	13	6	Kroatien	365	1,3	204	161
Quoten (in %)					Mazedonien	79	0,3	48	31
Allgemeine					Slowenien	19	0,1	10	9
Erwerbsquote	50,6		56,6	44,8	Slowakei	10	0,0	6	4
Berufslose					Tschechische Rep.	15	0,1	7	8
Einkommens-					Ungarn	18	0,1	6	12
empfänger	19,2		17,9	20,4	Türkei	852	3,1	559	293
Erhaltene Personen	30,2		25,5	34,7	sonstige Staaten	173	0,6	85	88

Volkszählung vom 15. Mai 2001 Wohnbevölkerung nach Bildung; Familien und Haushalte

Politischer Bezirk: **Hallein (502)**

Bundesland (NUTS 2): **Salzburg**

Merkmal	Zusammen	%	Männer	Frauen
Wohnbev. ab 15 Jahre	43.827	100,0	21.183	22.644
in %	100,0	.	48,3	51,7

Merkmal	Zusammen	%	Männer	Frauen
Schüler u. Studenten	9.005	100,0	4.572	4.433
in %	100,0	.	50,8	49,2

Nach der höchsten abgeschl. Ausbildung

Univ., (Fach-)Hochschule	1.873	4,3	1.165	708
Berufs- u. lehrerb. Akademie	793	1,8	215	578
Kolleg, Abiturientenlehrgang	195	0,4	76	119
Berufsbild. höhere Schule	2.564	5,9	1.423	1.141
Allgemeinbild. höh. Schule	1.676	3,8	807	869
Berufsbild. mittlere Schule	5.353	12,2	1.653	3.700
Lehrlingsausbildung	16.716	38,1	10.384	6.332
Allgemeinbild. Pflichtschule	14.657	33,4	5.460	9.197

Nach Schultyp

Pflichtschule	6.164	68,5	3.255	2.909
Berufsb. mittl. Schule	431	4,8	201	230
AHS-Oberstufe	518	5,8	212	306
Berufsb. höh. Schule	980	10,9	466	514
Kolleg	16	0,2	5	11
Univ., Fachhochschule, Akademie	835	9,3	404	431
Sonstige Ausbildung	61	0,7	29	32

Merkmal	Zusammen	%
---------	----------	---

Familien insgesamt **14.953** **100,0**

Nach Familientyp

Ehepaar	11.532	77,1
Lebensgemeinschaft	1.223	8,2
alleinerziehender Vater	259	1,7
alleinerziehende Mutter	1.939	13,0

Merkmal	Zusammen	%
---------	----------	---

Familien nach Anzahl der Kinder

keine Kinder	4.375	29,3
1 Kind	4.636	31,0
2 Kinder	4.156	27,8
3 Kinder	1.406	9,4
4 und mehr Kinder	380	2,5

Merkmal	Zusammen	%
---------	----------	---

Haushalte insgesamt **20.727** **100,0**

Nach Haushaltstyp

Privathaushalte mit ...		
1 Person	5.735	27,7
2 Personen	5.520	26,6
3 Personen	3.645	17,6
4 Personen	3.760	18,1
5 Personen und mehr	2.055	9,9
Anstaltshaushalt	12	0,1

Merkmal	Zusammen	%
---------	----------	---

Wohnbevölkerung **54.282** **100,0**

Nach Haushaltstyp

Privathaushalte mit ...		
1 Person	5.735	10,6
2 Personen	11.040	20,3
3 Personen	10.935	20,1
4 Personen	15.040	27,7
5 Personen u. m.	11.060	20,4
Anstaltshaushalt	472	0,9

Volkszählung vom 15. Mai 2001

Erwerbs- u. Schulpendler; Wohnbevölkerung bzw. Erwerbspersonen nach berufl. u. wirtschaftl. Merkmalen

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Insg.	Tages- pendler	Nicht- tages- pendler
---------	-------	-------------------	-----------------------------

Erwerbstätige

... am Wohnort	25.673	24.575	1.098
Nichtpendler	2.252	2.252	.
Gemeinde - Binnenpendler	7.160	7.160	.
Auspendler	16.261	15.163	1.098
in and.			
Gemeinde d. Pol. Bez.	6.103	6.048	55
in and.			
Pol. Bez. d. Bundesl.	8.999	8.748	251
in and. Bundesland	739	184	555
ins Ausland	420	183	237
Einpendler	9.960	9.146	814
aus and.			
Gemeinde d. Pol. Bez.	6.103	6.048	55
aus and.			
Pol. Bez. d. Bundesl.	3.084	2.917	167
aus and. Bundesland	773	181	592
... am Arbeitsort	19.372	18.558	814
Index d. Pendlersaldos	75,5		
Index d. Pendlermobilität	102,1		

Merkmal	Insg.	Tages- pendler	Nicht- tages- pendler
---------	-------	-------------------	-----------------------------

Schüler u. Studenten

... am Wohnort	8.800	8.107	693
Nichtpendler	.	.	.
Gemeinde - Binnenpendler	5.224	5.224	.
Auspendler	3.576	2.883	693
in and.			
Gemeinde d. Pol. Bez.	1.551	1.502	49
in and.			
Pol. Bez. d. Bundesl.	1.494	1.354	140
in and. Bundesland	476	27	449
ins Ausland	55	.	55
Einpendler	2.752	2.162	590
aus and.			
Gemeinde d. Pol. Bez.	1.551	1.502	49
aus and.			
Pol. Bez. d. Bundesl.	821	633	188
aus and. Bundesland	380	27	353
... am Schulort	7.976	7.386	590
Index d. Pendlersaldos	90,6		
Index d. Pendlermobilität	71,9		

Merkmal	Insg.	%	männl.	weibl.
---------	-------	---	--------	--------

Erwerbspersonen	27.478	100,0	15.071	12.407
Nach Stellung im Beruf				
Selbständiger	2.623	9,5	1.601	1.022
Mithelfender Familienang.	176	0,6	29	147
Angestellter, Vertragsb. im öffentl. Dienst; Beamter	13.727	50,0	6.435	7.292
Facharbeiter	4.125	15,0	3.284	841
Angelernter Arbeiter	3.865	14,1	2.212	1.653
Hilfsarbeiter	2.857	10,4	1.457	1.400
Erstmals Arbeit suchend	105	0,4	53	52

Merkmal	Insg.	%	männl.	weibl.
---------	-------	---	--------	--------

Wohnbevölkerung	54.282	100,0	26.610	27.672
Nach Stellung im Beruf				
Selbständiger	4.213	7,8	2.350	1.863
Mithelfender Familienang.	198	0,4	37	161
Angestellter, Vertragsb. im öffentl. Dienst; Beamter	20.979	38,6	9.690	11.289
Facharbeiter	6.660	12,3	4.359	2.301
Angelernter Arbeiter	5.991	11,0	3.138	2.853
Hilfsarbeiter	3.939	7,3	1.924	2.015
Erstmals Arbeit suchend	113	0,2	56	57
Nicht Erwerbsperson	12.189	22,5	5.056	7.133

Volkszählung vom 15. Mai 2001

Erwerbs- u. Schulpendler; Wohnbevölkerung bzw. Erwerbspersonen nach berufl. u. wirtschaftl. Merkmalen

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Insg.	%	männl.	weibl.
Erwerbspersonen	27.478	100,0	15.071	12.407
Nach ÖNACE-95-Abschnitt				
Land- u. Forstwirtschaft	912	3,3	272	640
Fischerei u. Fischzucht	0	0,0	0	0
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erde	114	0,4	95	19
Sachgütererzeugung	7.097	25,8	5.089	2.008
Energie- u. Wasserversorgung	186	0,7	154	32
Bauwesen	1.939	7,1	1.627	312
Handel; Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgüter	4.651	16,9	2.125	2.526
Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	1.604	5,8	573	1.031
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1.717	6,2	1.285	432
Kredit- u. Versicherungswesen	849	3,1	396	453
Realitätenwesen, Unternehmensdienstl.	1.953	7,1	939	1.014
Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung	1.479	5,4	932	547
Unterrichtswesen	1.754	6,4	576	1.178
Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	1.813	6,6	459	1.354
Erbringung v. sonst. öffentl. u. pers. Dienstl.	1.255	4,6	494	761
Private Haushalte	47	0,2	1	46
Exterritoriale Organisationen	3	0,0	1	2
Erstmals Arbeit suchend	105	0,4	53	52

Merkmal	Insg.	%	männl.	weibl.
Wohnbevölkerung	54.282	100,0	26.610	27.672
Nach ÖNACE-95-Abschnitt				
Land- u. Forstwirtschaft	1.206	2,2	412	794
Fischerei u. Fischzucht	0	0,0	0	0
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erde	194	0,4	132	62
Sachgütererzeugung	11.697	21,5	7.085	4.612
Energie- u. Wasserversorgung	358	0,7	228	130
Bauwesen	3.234	6,0	2.171	1.063
Handel; Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgüter	6.676	12,3	3.014	3.662
Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	2.099	3,9	798	1.301
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	2.875	5,3	1.769	1.106
Kredit- u. Versicherungswesen	1.324	2,4	613	711
Realitätenwesen, Unternehmensdienstl.	2.912	5,4	1.407	1.505
Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung	2.380	4,4	1.324	1.056
Unterrichtswesen	2.705	5,0	1.025	1.680
Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	2.508	4,6	808	1.700
Erbringung v. sonst. öffentl. u. pers. Dienstl.	1.752	3,2	706	1.046
Private Haushalte	57	0,1	5	52
Exterritoriale Organisationen	3	0,0	1	2
Erstmals Arbeit suchend	113	0,2	56	57
Nicht Erwerbsperson	12.189	22,5	5.056	7.133

Volkszählung vom 15. Mai 2001

Erwerbspendler nach Pendelziel

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Entfernungskategorie Arbeitsgemeinde	Insgesamt	darunter: männlich	Tages- pendler	Nichttages- pendler
ERWERBSTÄTIGE AM WOHNORT	25.673	14.531	.	.
Nichtpendler	2.252	1.026	.	.
Gem.- u. Bezirks-Binnenpendler	13.263	7.524	13.208	55
AUSPENDLER	10.158	5.981	9.115	1.043
in and. Pol.Bez. des Bundesl.	8.999	5.178	8.748	251
Salzburg(St)	5.790	3.073	5.686	104
Salzburg-Umgeb.	2.603	1.680	2.544	59
St.Johann/Pong.	491	345	438	53
Tamsweg	38	31	18	20
Zell am See	77	49	62	15
in anderes Bundesland	739	549	184	555
KÄRNTEN	32	28	6	26
NIEDERÖSTERREICH	72	57	-	72
OBERÖSTERREICH	294	238	165	129
Linz(St)	40	32	16	24
Braunau/Inn	37	32	31	6
Gmunden	69	52	60	9
Vöcklabruck	57	44	42	15
STEIERMARK	58	37	5	53
Graz(St)	21	12	-	21
TIROL	55	40	8	47
WIEN	207	135	-	207
Wien 3.,Landstraße	23	18	-	23
Wien 10.,Favoriten	22	18	-	22
Wien 23.,Liesing	24	18	-	24
ins Ausland	420	254	183	237
EINPENDLER	3.857	2.576	3.098	759
aus and. Pol.Bez. des Bundesl.	3.084	2.033	2.917	167
Salzburg(St)	1.127	716	1.100	27
Salzburg-Umgeb.	858	568	841	17
St.Johann/Pong.	931	622	882	49
Tamsweg	99	78	47	52
Zell am See	69	49	47	22
aus anderem Bundesland	773	543	181	592
KÄRNTEN	61	47	9	52
Spittal/Drau	22	20	8	14
NIEDERÖSTERREICH	56	41	-	56
OBERÖSTERREICH	260	179	154	106
Braunau/Inn	55	41	37	18
Gmunden	83	56	75	8
Vöcklabruck	35	23	26	9
STEIERMARK	110	90	12	98
Liezen	35	30	12	23
Murau	26	22	-	26

Volkszählung vom 15. Mai 2001 Erwerbspendler nach Pendelziel

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Entfernungskategorie Arbeitsgemeinde	Insgesamt	darunter: männlich	Tages- pendler	Nichttages- pendler
TIROL	57	44	6	51
WIEN	215	133	-	215
Wien 10., Favoriten	23	13	-	23
Wien 20., Brigittenau	36	25	-	36
Wien 22., Donaustadt	22	13	-	22
ERWERBSTÄTIGE AM ARBEITSORT	19.372	11.126	.	.
Index des Pendlersaldos	75,5	76,6	.	.
Index der Pendlermobilität	54,6	58,9	.	.

Q: STATISTIK AUSTRIA, Großzählung 2001. Erstellt am: 20.07.2009.

Gebäude- u. Wohnungszählung vom 15. Mai 2001

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Zusammen	%
---------	----------	---

Gebäude insgesamt 13.860 100,0

Art des Gebäudes

Wohngebäude mit ...		
1 od. 2 Wohnungen	10.405	75,1
3 bis 10 Wohnungen	1.058	7,6
11 od. mehr Wohnungen	192	1,4
Wohngebäude von Gemeinschaften	29	0,2
Nichtwohngebäude (CC)	2.176	15,7

Eigentümer des Gebäudes

Privatperson/en	12.422	89,6
Gebietskörperschaft	419	3,0
Gemeinnützige Bauvereinigung	330	2,4
sonstige juristische Person	689	5,0

Staatsbürgerschaft des Gebäudeeigentümers

Inländer	13.352	96,3
Ausländer: sonst. EU- u. anderer Staat (ohne österr. Beteiligung)	268	1,9
In- u. Ausländer als Miteigentümer (mit österr. Beteiligung)	240	1,7

Überwiegende Nutzung des Gebäudes

Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	10.405	75,1
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	1.250	9,0
Wohngebäude von Gemeinschaften	29	0,2
Hotel oder ähnliche Gebäude	237	1,7
Bürogebäude	218	1,6
Gebäude des Groß- oder Einzelhandels	238	1,7
Gebäude des Verkehrs- oder Nachrichtenwesens	21	0,2
Werkstätte, Industrie- oder Lagerhalle	564	4,1
Gebäude für Kultur/Freizeit, Bildungs/Gesundheitswesen	97	0,7
Sonstiges Gebäude	801	5,8

Merkmal	Zusammen	%
---------	----------	---

Gebäudezentralheizung

Zentralheizung (Fernwärme)	466	3,4
Zentralheizung (Blockheizung, Biomassefernwärme)	266	1,9
Hauszentralheizung	9.465	68,3
keine Zentralheizung	3.663	26,4

Brennstoff / Energieträger zur Gebäudebeheizung

Heizöl	4.837	34,9
Holz	1.702	12,3
Hackschnitzel, Sägespäne, Pellets, Stroh	329	2,4
Kohle, Koks, Briketts	119	0,9
Elektrischer Strom	909	6,6
Gas	1.615	11,7
Alternative Wärmebereitstellungssysteme (Solar, Wärmepumpe usw.)	211	1,5
Sonstiger Brennstoff	9	0,1
Fernwärme	466	3,4
Gebäude nicht zentralbeheizt	3.663	26,4

Nachträgliche bauliche Maßnahmen

(bezogen auf die Gesamtzahl der Gebäude)

Dachneudeckung	1.675	12,1
Erneuerung der Fenster im überwiegenden Teil des Gebäudes	1.913	13,8
Einbau einer neuen Zentralheizung für das ganze Gebäude	1.203	8,7
Fassadenerneuerung mit Wärmedämmung	1.114	8,0
Anschluss an das Kanalnetz	1.358	9,8

Gebäude- u. Wohnungszählung vom 15. Mai 2001

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Merkmal	Zusammen	%
---------	----------	---

Wohnungen insgesamt 22.366 100,0

Wohnsitzangabe

mit Hauptwohnsitzangabe	20.566	92,0
nur mit Nebenwohnsitzangabe	675	3,0
ohne Wohnsitzangabe	1.125	5,0

Rechtsgrund für die Wohnungsbenützung

Hauptmiete befristet	2.169	9,7
Hauptmiete unbefristet	4.868	21,8
Eigenbenützung durch Gebäudeeigentümer	9.639	43,1
Eigenbenützung durch Wohnungseigentümer	2.553	11,4
Dienst- oder Naturalwohnung	472	2,1
Sonstiges Rechtsverhältnis	2.665	11,9

Überwiegende Heizungsart

Fernheizung oder Blockheizung	2.101	9,4
Hauszentralheizung	12.178	54,4
Gaskonvektoren	359	1,6
Elektroheizung (fest angeschlossen)	2.316	10,4
Wohnungszentralheizung (Etagenheizung)	1.869	8,4
Einzelöfen	3.543	15,8

Ausstattungskategorie der Wohnung

Zentralheizung u.ä., Bad/Dusche, WC ('A')	18.832	84,2
Bad/Dusche, WC ('B')	2.994	13,4
WC und Wasserentnahme in der Wohnung ('C')	225	1,0
kein WC od. keine Wasserinstallation in der Wohnung ('D')	315	1,4

Merkmal	Zusammen	%
---------	----------	---

Nutzfläche der Wohnung in m²

unter 35	827	3,7
35 bis unter 45	1.216	5,4
45 bis unter 60	3.207	14,3
60 bis unter 90	7.422	33,2
90 bis unter 110	3.600	16,1
110 bis unter 130	2.298	10,3
130 bis unter 150	1.632	7,3
150 oder mehr	2.164	9,7

Wohnungsbeheizung (Energieträger)

Fernwärme		
(Brennstoff / Energieträger irrelevant)	1.365	6,1
Heizöl für Block-, Haus-, Wohnungszentralheizung / Einzelöfen	7.923	35,4
Holz für Block-, Haus-, Wohnungszentralheizung / Einzelöfen	5.014	22,4
Kohle, Koks, Briketts für Block-, Haus-, Wohnungszentralheizung / Einzelöfen	385	1,7
Elek. Strom für Haus-, Wohnungszentralheizung / Einzelöfen	2.951	13,2
Gas für Block-, Haus-, Wohnungszentralheizung / Einzelöfen	3.834	17,1
Alternat. Wärmebereitstellungs- systeme für Block-, Hauszentralheizung	219	1,0
Hackschnitzel, Sägespäne, Pellets, Stroh für Block-, Hauszentralheizung	430	1,9
Sonst. Brennstoff für Block-, Haus-, Wohnungszentralheizung / Einzelöfen	245	1,1

Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001

Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 1995 und groben Beschäftigtengrößengruppen

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

ÖNACE 1995	Arbeitsstätten						Beschäftigte	
	Insg.	Davon mit ... unselbst. Beschäftigten					Insg.	Darunter unselbst. Beschäftigte
		0 - 4	5 - 19	20 - 99	100 - 199	200 und mehr		
Insgesamt	2.651	1.944	539	151	11	6	18.832	16.634
C Bergbau und Gewinnung von Steinen u.Erden	15	5	9	1	0	0	112	109
D Sachgütererzeugung	306	177	87	31	7	4	6.016	5.761
E Energie- und Wasserversorgung	8	4	3	1	0	0	90	90
F Bauwesen	232	151	64	17	0	0	1.642	1.418
G Handel; Reparatur v.Kfz u.Gebrauchsgütern	676	538	117	19	2	0	2.953	2.394
H Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	322	251	64	7	0	0	1.385	1.002
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	188	129	47	11	1	0	1.230	1.109
J Kredit- und Versicherungswesen	75	48	22	5	0	0	391	355
K Realitätenwesen, Unternehmensdienstl.	383	345	35	3	0	0	1.017	663
L Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung	34	12	13	8	1	0	570	570
M Unterrichtswesen	92	31	30	31	0	0	1.427	1.406
N Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	150	121	15	13	0	1	1.167	1.050
O Erbring.v.sonst. öffentl.u. pers. Dienstl.	170	132	33	4	0	1	832	707

Q: STATISTIK AUSTRIA, Großzählung 2001. Erstellt am: 29.05.2009.

Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001 Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 1995 und Stellung im Beruf

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

ÖNACE 1995	Arbeits- stätten	Beschäftigte						insgesamt
		Tätige Betriebs- Inhaber	Mithelf. Familien- angeh.	Angest./ Beamte	Arbeiter	Lehrlinge	Heim- arbeiter	
Insgesamt	2.651	2.042	156	8.168	7.642	808	16	18.832
C Bergbau und Gewinnung von Steinen u.Erden	15	3	0	36	73	0	0	112
D Sachgütererzeugung	306	242	13	1.832	3.693	233	3	6.016
E Energie- und Wasserversorgung	8	0	0	81	9	0	0	90
F Bauwesen	232	206	18	344	874	200	0	1.642
G Handel; Reparatur v.Kfz u.Gebrauchsgütern	676	523	36	1.589	625	178	2	2.953
H Beherbergungs- u. Gaststättenwesen	322	326	57	190	717	95	0	1.385
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	188	117	4	536	571	2	0	1.230
J Kredit- und Versicherungswesen	75	34	2	316	34	5	0	391
K Realitätenwesen, Unternehmensdienstl.	383	336	18	502	129	30	2	1.017
L Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung	34	0	0	395	174	1	0	570
M Unterrichtswesen	92	21	0	1.229	156	13	8	1.427
N Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	150	113	4	794	244	11	1	1.167
O Erbring.v.sonst. öffentl.u. pers. Dienstl.	170	121	4	324	343	40	0	832

Q: STATISTIK AUSTRIA, Großzählung 2001. Erstellt am: 29.05.2009.

Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001

Arbeitsstätten und Beschäftigte

im Vergleich zu 1991

Politischer Bezirk: Hallein (502)

Bundesland (NUTS 2): Salzburg

Einheit	Jahr		Veränderung 1991 - 2001 in %
	2001	1991	
Arbeitsstätten	2.651	2.106	25,9
Beschäftigte	18.832	17.339	8,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Großzählung 2001. Erstellt am: 29.05.2009.

Ergebnisse der Probezählung 2006

Erläuterungen

Mit Stichtag 31.10.2006 wurde in Österreich aufgrund des Registerzählungsgesetzes BGBl I Nr. 33/2006 eine Probezählung durchgeführt, die regional und die Bevölkerung betreffend den Umfang einer Echtzählung hatte. Erstmals wurde in Österreich nicht aufgrund von Fragebögen sondern unter der Verwendung von insgesamt 43 Verwaltungsregistern die Bevölkerungszahl und die Merkmale der Bevölkerung ermittelt. Gleichzeitig wurde auch auf Basis der vorliegenden Register eine Gebäude- und Wohnungszählung und eine Arbeitsstättenzählung durchgeführt. Die Ergebnisse der Probezählung auf Bezirksebene werden in den vorliegenden sieben Datenblättern dargestellt.

Hinweise darauf, wie die Bevölkerungszahl, die Anzahl der Gebäude, Wohnungen und Arbeitsstätten und deren Merkmale gebildet wurden, sind dem [Bericht über die Probezählung 2006](#) zu entnehmen, der auf der Website der Bundesanstalt Statistik Österreich angeboten wird:

http://www.statistik.at/web_de/frageboegen/registerzaehlung/probezaehlung_2006/index.html#index4 .

Volkszählung vom 15. Mai 2001 Endgültige Wohnbevölkerung und Bürgerzahl (mit der Bevölkerungsentwicklung seit 1869)

Erläuterungen

Wohnbevölkerung

Diese Zahl umfasst alle Personen, die am Zähltag in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz hatten. Als Hauptwohnsitz ist der Mittelpunkt der Lebensbeziehungen zu verstehen. Da erstmals bei einer Volkszählung eine Abstimmung mit dem Melderegister möglich war und Abweichungen von den Meldeangaben nur unter bestimmten Voraussetzungen akzeptiert werden konnten, ergeben sich für die Zählung 2001 gegenüber früheren Zählungen strengere Erfassungsregeln.

Österreicher („Bürgerzahl“)

Es handelt sich um die Zahl der österreichischen Staatsbürger, die in der Gemeinde zum Zähltag den Hauptwohnsitz hatten. Die Differenz zwischen Wohnbevölkerung und Österreichern stellt somit die Zahl der ausländischen Staatsangehörigen dar.

Nebenwohnsitze

In den Zählungspapieren wurden nicht nur Hauptwohnsitze, sondern auch (weitere) Wohnsitze – hier als „Nebenwohnsitze“ bezeichnet – erfasst. Da eine Person zwar nur einen Hauptwohnsitz, aber mehrere Nebenwohnsitze haben kann, gibt diese Zahl die Nebenwohnsitz-„Fälle“ wieder. Vergleiche dieser Zahlen, die sich erstmals auf die Melderegister stützen, mit den Angaben „weiterer Wohnsitze“ der Zählung 1991 bzw. früherer Zählungen sind nicht sinnvoll. Die damalige Erhebungsmethode hat tendenziell zu Untererfassungen der Nebenwohnsitze geführt.

Vergleichszahlen 1991 und früherer Volkszählungen

Die Vergleichszahlen sind auf den heutigen Gebietsstand der Gemeinde umgerechnet. Die Umrechnung erfolgte nach Ortschaften, allenfalls mit anteiligen Schätzungen, seit 1971 auf Haus-Basis.

Geburtenbilanz

Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle, jeweils bezogen auf die Wohngemeinde und auf den Zeitraum zwischen den Volkszählungen.

Wanderungsbilanz

Diese Spalte enthält somit im Wesentlichen die Wanderungsbilanz 1991–2001 (Zugezogene minus Weggezogene) und ergibt sich als Rechenrest aus Gesamtveränderung abzüglich Geburtenbilanz. Der dort ausgewiesene Wert enthält aber auch andere Restkomponenten, z. B. allfällige Unterschiede im Erfassungsgrad der beiden verglichenen Zählungen. So ist oftmals nicht die gesamte negative Wanderungsbilanz auf Abwanderung zurückzuführen, sondern partiell auch auf strengere Erfassungsregeln.

Katasterfläche und Dichte

Angegeben ist die Katasterfläche der Gemeinden mit dem Gebietsstand zum Zähltag der Volkszählung. Es handelt sich um den letztverfügbaren Stand der Vermessungsergebnisse des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen. Die „Dichte“ ist die Zahl der Wohnbevölkerung pro Quadrat-Kilometer Katasterfläche.

Seehöhe

Es handelt sich um die Seehöhe des Hauptortes. Die Angaben wurden der Österreichkarte 1:50.000 des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen entnommen.

Volkszählung vom 15. Mai 2001 Demografische Daten

Erläuterungen

Familienstand

Es war der rechtliche Familienstand anzugeben. Personen in Lebensgemeinschaft hatten den Familienstand anzukreuzen, dem sie dem Gesetz nach angehören.

Staatsangehörigkeit

Der Begriff „Österreicher“ umfasst alle Personen der Wohnbevölkerung, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, also einschließlich derer, die neben der österreichischen auch eine ausländische Staatsbürgerschaft haben. Analog dazu umfasst der Begriff „Ausländer“ alle Personen, die zwar in Österreich wohnen, aber nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, also auch Personen mit unbekannter oder ungeklärter Staatsbürgerschaft.

Unter „EU-Staat“ sind die Bürger jener Staaten zusammengefasst, die 2001 zur EU gehörten (EU 15; ausgenommen Österreich).

Geburtsland

Erstmals bei dieser Volkszählung war auch das Land des Geburtsortes (Grenzen zum Stichtag 15.5.2001) anzukreuzen.

Umgangssprache

Zu dieser Frage war die Sprache (auch mehrere Sprachen) anzugeben, die gewöhnlich im privaten Bereich (Familie, Verwandte, Freunde usw.) gesprochen wird. Obwohl Fremdsprachenkenntnisse nicht angegeben werden sollten, scheint dies doch gelegentlich der Fall gewesen zu sein.

Die Angabe zweier Sprachen wurde zwar vercodet und als Tabelle in der Datenbank gespeichert, in dieser Broschüre sind der Übersichtlichkeit halber in die Doppelangaben (z.B. Slowenisch und Deutsch) mit der Einfachangabe der nichtdeutschen Sprache (z. B. "Slowenisch" allein) zu einer gemeinsamen Position zusammengefasst. Unter "Slowenisch" ist daher die Angabe "Deutsch und Slowenisch" immer mitgemeint.

Religion

Es war die formale Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft anzugeben. Der Grad der Verbundenheit mit der genannten Religion lässt sich aus den Daten nicht ableiten.

Fehlende Antworten auf diese Frage wurden – im Unterschied zu den anderen Merkmalen – nicht aufgeschätzt (ausgenommen Personenblätter mit Minimalangaben sowie Kinder von Eltern gleicher Religion), sondern als "unbekannt" in den Tabellen ausgewiesen.

Volkszählung vom 15. Mai 2001 Wohnbevölkerung nach Lebensunterhalt

Erläuterungen

Lebensunterhalt

Die Gliederung der Bevölkerung nach den großen sozialen Gruppen war stets ein Hauptthema der Volkszählungen. Bis zur Zählung 2001 waren wesentliche Kennzeichen der Zuordnung, dass für die Erfassung als "erwerbstätig" eine Untergrenze der wöchentlichen Arbeitszeit galt und dass außerdem die Zuordnung zu nur einer einzigen der Gruppen möglich war. Mit der Volkszählung 2001 wurde nun von diesen Prinzipien abgegangen und es kam zu definitorischen Änderungen, die im Folgenden beschrieben werden. Den Auswertungen im "Blick auf die Gemeinde" liegt hingegen die Masse ohne geringfügig Beschäftigte zu Grunde.

Neue Definition von "Erwerbstätigkeit"

Als Anpassung an internationale Empfehlungen zur Volkszählung wurde die Definition von **Erwerbstätigkeit** weitgehend an die Empfehlung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) angelehnt. Erwerbstätig ist von den Personen ab 15 Jahren demnach, wer einer bezahlten Tätigkeit **von mindestens einer Wochenstunde** nachgeht, Selbständige und mithelfende Familienangehörige, Präsenz- und Zivildienstler sowie Karenzurlauber/innen eingeschlossen.

Etwas abweichend von internationalen Vorgaben sollte für die Beantwortung nicht die Situation in einer einzigen Berichtswoche, sondern in den letzten Wochen vor dem Zähltag, im Zweifelsfall jene am Stichtag angegeben werden. Die Angaben erfolgten als Selbsteinstufung. In den Erhebungsblättern wurde nicht der Begriff "Erwerbstätig" verwendet, sondern das umgangssprachlich viel verbreitetere Synonym "Berufstätig".

Erwerbstätige

In **Vollzeit erwerbstätig** war bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 32 und mehr Stunden anzukreuzen. In **Teilzeit erwerbstätig** war anzukreuzen, wenn die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit zwischen 12 und 31 Stunden lag. **Geringfügig erwerbstätig** war mit einer wöchentlichen Arbeitszeit bis zu 11 Stunden definiert. Personen in beruflicher Umschulung sollten "voll erwerbstätig" angeben, sofern das Arbeitsverhältnis noch aufrecht war oder sie beim Arbeitsmarktservice sozialversichert waren.

Frauen in Mutterschutz bzw. Personen in Elternkarenz (Karenzurlaub) hatten anzugeben, ob sie zuvor erwerbstätig oder arbeitslos waren. Wenn Erwerbstätigkeit zutraf, wurden sie den Erwerbstätigen zugeordnet, als Arbeitszeit wurde bei den entsprechenden Auswertungen "Vollzeittätigkeit" angenommen (sofern sie nicht ohnehin als in Teilzeit oder als "Geringfügige" erfasst waren). Präsenz- bzw. Zivildienstler wurden unter einer eigenen Position erfasst, werden aber in manchen Auswertungen den Vollzeit-Erwerbstätigen zugeordnet.

Arbeitslose

Die Erfassung der Arbeitslosen erfolgte aus erhebungstechnischen Gründen nur zum geringen Teil nach dem ILO-Konzept. **Arbeitslos** war von Personen ab 15 Jahren anzukreuzen, die in keinem Beschäftigungsverhältnis standen und Arbeit bzw. eine Lehrstelle suchen, unabhängig davon, ob sie Arbeitslosenunterstützung bezogen oder nicht. Dabei wurde zwischen Personen, die zuvor bereits eine Erwerbstätigkeit ausgeübt hatten und erstmals Arbeit Suchenden unterschieden. Frauen im Mutterschutz und Personen in Elternkarenz wurden den Arbeitslosen zugerechnet, wenn sie angaben, vorher arbeitslos gewesen zu sein. Der Bezug von Sondernotstandshilfe sollte nicht als Arbeitslosigkeit gewertet werden.

Nach diesen Vorgaben werden, wie von der ILO vorgesehen, keine Erwerbstätigen (auch nicht geringfügig Beschäftigte) als arbeitslos gezählt. Wichtige Kriterien für eine Zuordnung nach dem ILO-Konzept fehlen allerdings. So wurde die Verfügbarkeit für eine Arbeitsaufnahme innerhalb von zwei Wochen nicht erfragt, und es wurde auch nicht erhoben, ob in den vier Wochen vor der Erhebung aktive Maßnahmen der Arbeitssuche gesetzt wurden. Die Summe von Erwerbstätigen und Arbeitslosen ergibt die Zahl der **Erwerbspersonen**.

Nicht-Erwerbspersonen

Nicht-Erwerbsperson ist nach dem neuen Konzept, wer nicht erwerbstätig ist (auch nicht geringfügig erwerbstätig) und eine der Kategorien Eigenpension, Hinterbliebenenpension, Hausfrau, -mann, Kind, Schüler/in, Student/in oder "anderer Lebensunterhalt" angekreuzt hat. Dabei wird zwischen Erhaltenen (ohne eigenes Einkommen, d. s. Kinder ohne Schulbesuch, Schüler/innen, Student/innen und Haushaltsführende) und so genannten "berufslosen" Einkommensempfängern (Pensionisten und Personen mit anderen Lebensunterhalt) unterschieden. Bei Mehrfachnennungen wurde einer Ausprägung der Kategorie "berufslose Einkommensbezieher" gegenüber den "Erhaltenen" der Vorzug gegeben.

Volkszählung vom 15. Mai 2001 Wohnbevölkerung nach Bildung; Familie und Haushalte

Erläuterungen

Höchste abgeschlossene Ausbildung:

Die Gliederung der Bildungsebenen folgt der Struktur und dem hierarchischen Aufbau des österreichischen Bildungswesens.

Berufs- und lehrerbildende Akademie (auch "hochschulverwandte Lehranstalt"): z.B. Sozialakademie, Pädagogische Akademie.

Kolleg, Abiturientenlehrgang: diese Bildungsebene fällt in die Schulform "berufsbildende höhere Schule", wird aber separat ausgewiesen.

Berufsbildende höhere Schule: in dieser Kategorie werden die fünfjährigen Formen (einschließlich Aufbaulehrgänge) der berufsbildenden höheren Schulen ausgewiesen, die mit einer Reifeprüfung (Matura) abschließen.

Allgemeinbildende höhere Schule: Gilt als abgeschlossen, wenn die Reifeprüfung oder Matura abgelegt wurde. Der Besuch der AHS-Unterstufe allein wurde nicht als abgeschlossene AHS gewertet.

Berufsbildende mittlere Schule: Ein- bis vier-jährige berufsbildende Schulen (Fachschulen).

Lehrlingsausbildung: Abschluss einer Lehre (Lehrabschlussprüfung, Gesellenprüfung, Facharbeiterprüfung). Der Abschluss einer Berufsschule ohne Lehrabschlussprüfung wurde nicht als abgeschlossene Lehrlingsausbildung gewertet.

Allgemeinbildende Pflichtschule: in diese Kategorie fallen alle Personen, die keine der bisher genannten Ausbildungen abgeschlossen haben. Sie enthält auch Personen, die die Pflichtschule nicht erfolgreich abgeschlossen haben sowie Personen, die keine Angaben zu ihrer Ausbildung gemacht haben.

Schüler und Studenten:

Die Masse „**Schüler und Studenten**“ umfasst alle Personen im Pflichtschulalter (ausgenommen solche mit Angabe, keine Schule zu besuchen) sowie andere Personen, die sich einer weiterführenden (längerdauernden, beruflich oder akademisch qualifizierenden) Ausbildung an anerkannten Ausbildungsstätten innerhalb oder außerhalb des regulären Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen, Hochschulen, Universitäten, Konservatorien) unterziehen. Die Zahl der Schüler und Studenten unterscheidet sich von jener der beim Merkmal Lebensunterhalt ausgewiesenen Schüler, da auch Erwerbstätige mit Angabe einer derzeit besuchten Schule oder Universität (Zweiter Bildungsweg) enthalten sind.

Schultyp:

Unter Berufsbildende höhere Schule ist die fünfjährige Form (einschließlich Aufbaulehrgang) gemeint. Kollegs werden separat ausgewiesen.

Unter Sonstige Ausbildung fallen anerkannte Ausbildungsstätten außerhalb des regulären Bildungswesens, wie z.B. Konservatorien, Maturaschulen oder Lehrgänge, die länger dauernde berufliche Qualifizierungen anbieten.

Familie:

Internationalen Definitionen folgend versteht die Volkszählung unter einer Familie Ehepaare oder Lebensgemeinschaften mit oder ohne Kinder bzw. Elternteile mit Kindern. Als Kinder im Sinne der Familienstatistik gelten Personen, die -unabhängig vom Lebensalter - selber noch kinderlos sind und ohne Partner bei den Eltern oder einem Elternteil wohnen. Familien in Anstaltshaushalten sind nicht enthalten.

Haushalt:

Als **Haushalt** gilt sowohl ein Privathaushalt als auch ein Anstaltshaushalt.

Bei der Volkszählung 2001 wurden die Privathaushalte nach dem Wohnparteienkonzept ("household-dwelling-concept", Konzept des gemeinsamen Wohnens) gebildet. Im Unterschied zu den vorangegangenen Zählungen (bei welchen die Privathaushalte nach dem Konzept des gemeinsamen Wirtschaftens, gebildet wurden) fasst die Haushaltsstatistik der Volkszählung 2001 alle Personen, die in einer Wohnung oder einer vergleichbaren Unterkunft mit Hauptwohnsitz leben, zu einem Privathaushalt zusammen.

Anstaltshaushalte sind Einrichtungen, die der - in der Regel längerfristigen - Unterbringung und Versorgung einer Gruppe von Personen dient. Im Wesentlichen handelt es sich um Internate, Studentenheime, Senioren-, Pflege- und Behindertenheime, Klöster, Kasernen, Justizanstalten, Heime für Asylbewerber, Wohnungslose und ähnliche Einrichtungen. Anstaltspersonal, das seinen Hauptwohnsitz in einer Einrichtung hat, bildet einen oder mehrere Privathaushalte.

Personen, die mit Hauptwohnsitz in so genannten Gemeinschaftsunterkünften wie Hotels, Pensionen und Firmenunterkünften leben, wurden als in Privathaushalten lebend erhoben.

Volkszählung vom 15. Mai 2001 Erwerbs- u. Schulpendler; Wohnbevölkerung bzw. Erwerbspersonen nach berufl. u. wirtschaftl. Merkmalen

Erläuterungen

Erwerbstätige „am Wohnort“:

Die Pendlertabellen gehen von den „Erwerbstätigen am Wohnort“ aus. Unter diesen Begriff fallen alle Personen, die in Voll-, Teilzeit oder geringfügig erwerbstätig sowie Präsenz- und Zivildienstler sind und die am Zähltag in der entsprechenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz hatten. Der Begriff umfasst nicht nur Arbeitnehmer, sondern auch Selbständige und mithelfende Familienangehörige. Karenzurlauber/innen bzw. Frauen im Mutterschutz sind in den Pendlertabellen nicht enthalten. Erwerbstätige mit wechselndem Arbeitsort (z.B. Vertreter) wurden am Wohnort gezählt.

Erwerbstätige „am Arbeitsort“:

Um die „Erwerbstätigen am Arbeitsort“ zu erhalten, werden sie der Gemeinde zugeordnet, die in den Erhebungspapieren als Arbeitsort angegeben war. Die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort ergibt sich auch rechnerisch aus den wohnhaften Erwerbstätigen minus Auspendler plus Einpendler.

Die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort aufgrund einer Volkszählung ist notwendigerweise unvollständig, weil zwar die Auspendler ins Ausland, nicht aber die im Ausland wohnenden Einpendler nach Österreich erfasst werden können.

Schüler und Studenten (Schulpendler):

Die Masse „Schulpendler“ umfasst alle Schüler und Studenten, die nicht zugleich erwerbstätig sind. Erwerbstätige Schüler bzw. Studenten wurden den Erwerbspendlern zugeordnet, da sich ihre Pendlerangaben auf den Weg zur Arbeitsstätte beziehen. Die Zahl der Schulpendler ist somit niedriger als die Zahl der Schüler und Studenten, da letztere auch Erwerbstätige mit Angabe einer derzeit besuchten Schule, Universität usw. enthält.

Schüler am Schulort:

Um die „Schüler am Schulort“ zu erhalten, werden sie der Gemeinde zugeordnet, die in den Erhebungspapieren als Schulort angegeben war. Die Zahl der Schüler am Schulort ergibt sich auch rechnerisch aus den wohnhaften Schülern minus Auspendler plus Einpendler.

Pendler, Nichtpendler:

Auspendler, Einpendler: Personen, deren Wohn- und Arbeits- bzw. Schulort in verschiedenen Gemeinden liegt, also Personen, die über Gemeindegrenzen hinweg pendeln. Vom Standpunkt des Wohnortes aus betrachtet sind es Auspendler, vom Standpunkt des Arbeits- bzw. Schulortes Einpendler.

Binnenpendler, Nichtpendler: Erwerbstätige, deren Wohn- und Arbeitsstätte sich im gleichen Haus bzw. auf dem gleichen Grundstück befinden, werden als Nichtpendler bezeichnet. Befindet sich die Arbeitsstätte bzw. der Ausbildungsort auf einem anderen Grundstück, jedoch innerhalb der Wohngemeinde, so handelt es sich um Gemeinde-Binnenpendler (analog: Bezirks-Binnenpendler).

Tages-, Nichttagespendler: Kehrt die erwerbstätige Person/der Schüler bzw. Student täglich an den Wohnort zurück, handelt es sich um einen Tagespendler. Erfolgt die Rückkehr jedoch nur alle zwei Tage, wöchentlich, monatlich oder in anderen Zeitabständen, hat der Erwerbstätige/Schüler also eine zweite Unterkunft am Arbeits- bzw. Schulort, so handelt es sich um einen Nichttagespendler.

Index des Pendlersaldos:

Erwerbstätige/Schüler am Arbeitsort/Schulort dividiert durch die Erwerbstätigen/Schüler am Wohnort in Prozent.

Index der Pendlermobilität:

Auspendler plus Einpendler dividiert durch die Erwerbstätigen/Schüler am Wohnort in Prozent.

Volkszählung vom 15. Mai 2001 Erwerbs- u. Schulpendler; Wohnbevölkerung bzw. Erwerbspersonen nach berufl. u. wirtschaftl. Merkmalen

Erläuterungen

Erwerbspersonen:

Als Erwerbspersonen gelten bei der Volkszählung, wer in Voll- und Teilzeit sowie geringfügig erwerbstätig ist, arbeitslos, in Elternkarenz- oder Mutterschutz, Präsenz- oder Zivildienst ist. Der Begriff umfasst nicht nur Arbeitnehmer, sondern auch Selbständige und mithelfende Familienangehörige. Für die Beantwortung sollte die Situation in den letzten Wochen vor dem Zähltag, im Zweifelsfall jene am Stichtag angegeben werden.

Wohnbevölkerung nach beruflichen und wirtschaftlichen Merkmalen:

Hier gliedert sich die Bevölkerung nach beruflichen bzw. wirtschaftlichen Merkmalen und zwar auf folgende Weise: zuerst wurden die Erwerbspersonen nach ihrer Tätigkeit klassifiziert, sodann wurde für "erhaltene Personen" (Kinder und ausschließlich Haushaltsführende) die Ausprägung vom „erwerbstätigen Erhalter“ der Familie übernommen. Bei mehr als einer erwerbstätigen Person in der Familie wurde der „Erhalter“ nach einer vorgegebenen Rangordnung ermittelt.

Pensionisten wurden bei der Volkszählung 2001 nicht nach dem Vorberuf gefragt. Daher sind diese bzw. die von Pensionisten erhaltenen Familienangehörigen jeweils in der Kategorie "Nicht-Erwerbsperson" enthalten.

Die Klassifikation der wirtschaftlichen Zugehörigkeit der Erwerbspersonen erfolgte nach ÖNACE-95. Erstmals Arbeit suchende Personen sind als eigene Kategorie ausgewiesen, da sie nicht nach Branche und Beruf gefragt wurden.

Erläuterungen

Gebäude:

Gebäude sind freistehende oder - bei zusammenhängender Bauweise - klar gegeneinander abgegrenzte Baulichkeiten, deren verbaute Fläche mindestens 20 Quadratmeter beträgt.

In Wohnhausanlagen bzw. größeren Wohnobjekten galt im Rahmen der GWZ - unabhängig von der Hausnummerierung - jedes Stiegenhaus als eigenes Gebäude.

Art des Gebäudes:

Die Wohngebäude der „Klassifikation der Bauwerke“ (Classification of Constructions - CC) werden etwas tiefer gegliedert, die Nichtwohngebäude (siehe „überwiegende Nutzung“) zusammengefasst.

Wohngebäude von Gemeinschaften: Die Klassifikation der Bauwerke (CC) von EUROSTAT enthält eine eigene Untergruppe für diese Gebäude, „in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen, einschließlich der Wohnungen (ggf. mit Betreuung) für ältere Menschen, Studenten, Kinder und andere soziale Gruppen, z.B. Altersheime, Heime für Arbeiter, Bruderschaften, Waisen, Obdachlose usw.“. - Nicht diesen Gebäuden zuzuordnen waren Krankenhäuser oder reine Pflegeheime (s. u. Ausprägung „Gebäude für Kultur/Freizeit, Bildungs-/Gesundheitswesen“) oder Haftanstalten, Kasernen (s. u. „sonstige Gebäude“).

Überwiegende Nutzung des Gebäudes:

Die Ausprägungen des Merkmals stellen eine den österreichischen Gegebenheiten entsprechende Abwandlung der von Eurostat empfohlenen „Klassifikation der Bauwerke“ (Classification of Constructions - CC) dar, welche auf Grundlage der „Zentralen Produktklassifikation (CPC)“ der Vereinten Nationen erarbeitet worden war.

„Wohngebäude“ dienen überwiegend Wohnzwecken.

Beispiele für „Wohngebäude von Gemeinschaften“ waren Studenten-, Schülerheim, Schwestertrakt.

Zu „Hotels oder ähnlichen Gebäuden“ zählen auch Ferien- und Erholungsheime.

„Bürogebäude“ sind z.B. Verwaltungsgebäude, Bank, Konferenzzentrum oder ähnliche Gebäude.

Beispiele für „Gebäude des Groß- oder Einzelhandels“ waren Geschäftsgebäude, Kaufhäuser o. Ä.

Beispiele für „Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens“ waren Bahnhof, Flughafen, Sendestation, Parkgarage od. Ä.

„Werkstätte, Industrie- oder Lagerhalle“ umfasst auch Fabriken, Kühlhäuser und andere Speziallager.

Beispiele für „Gebäude für Kultur- und Freizeit, Bildungs- und Gesundheitswesen“ waren Theater, Museum, Schule, Spital, Sporthalle o. Ä.

Gebäude, die keinem der hier besprochenen Zwecke zuzuordnen waren, wie z.B. Kirche, Feuerwehr usw., waren den „sonstigen Gebäuden“ zuzuordnen.

Die Zuordnung sollte zu der Nutzungsart mit dem höchsten Flächenanteil erfolgen. Eine Ausnahme von dieser allgemeinen Zuordnungsregel stellten Wohngebäude dar, von denen aus ein landwirtschaftlicher Betrieb geführt wird: bei diesen war für das Gebäude, in dem sich die Wohnräume befinden, „Wohngebäude“ anzukreuzen, auch wenn die Wohnflächen nicht überwiegen.

Nicht (mehr) in Verwendung stehende - aber noch benutzbare - Gebäude waren nach ihrem ursprünglichen Zweck zuzuordnen. - Nicht mehr benutzbare Gebäude wurden dem Merkmal „sonstiges Gebäude“ zugeordnet.

Gebäudezentralheizung:

Als zentral beheizt waren auch Gebäude zuzuordnen, die von einem nicht weit entfernten Biomasseheizwerk oder einem Blockheizwerk aus mit Wärme versorgt werden (Nahwärmeanlagen), wobei Verwechslungen zwischen „Zentralheizung (Fernwärme)“ und „Zentralheizung (Blockheizung, Biomassefernwärme)“ nicht immer ausgeschlossen werden konnten.

„Hauszentralheizung“ war auch dann anzukreuzen, wenn ein Gebäude zur Gänze mit elektrischer Boden-, Decken- oder Wanddirektheizung ausgestattet ist.

„Keine Zentralheizung“: bezieht sich nur auf das Gebäude. Wohnungen in diesem Gebäude, die über Gaskonvektoren, eine fest installierte Elektroheizung oder eine andere Form der Wohnungszentralheizung bzw. Etagenheizung verfügen, sind zentral beheizt auf Wohnungsebene.

Brennstoff / Energieträger zur Gebäudebeheizung:

Es sollte der überwiegend verwendete Brennstoff / Energieträger der Hauptheizperiode (des letzten Winters) angegeben werden, „alternative Wärmebereitstellungssysteme“ oder Brennstoffe nur dann, wenn das Gebäude überwiegend auf diese Weise beheizt wurde.

Nachträgliche bauliche Maßnahmen:

Mittels des Gebäudeblattes wurde für alle Gebäude, die vor 1991 fertig gestellt worden waren, erhoben, welche baulichen Maßnahmen in den letzten 10 Jahren nachträglich durchgeführt wurden.

„Andere Wärmeschutzmaßnahmen“: sind z.B. durchgeführte Deckendämmungen,

„alternative Wärmebereitstellungssysteme“: wenn zusätzlich zu einer bestehenden Heizung (als Ergänzung) oder für Warmwasseraufbereitung eine Wärmepumpe eingebaut oder Sonnenkollektoren aufgestellt wurden.

„Einbau einer neuen Zentralheizung“: wenn eine neue Zentralheizung mit einer Wärmepumpe anstelle eines Heizkessels eingebaut wurde.

Erläuterungen

Wohnung:

Als „Wohnung“ gilt ein Raum oder gelten mehrere Räume mit Nebenräumen, die eine in sich abgeschlossene Einheit bilden und mindestens mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind. Unter Kochnische ist ein Küchenblock mit Wasseranschluss zu verstehen.

Wohnsitzangabe:

„mit Hauptwohnsitzangabe“: Mindestens eine Person hatte in dieser Wohnung ihren Hauptwohnsitz, zusätzlich konnten auch Nebenwohnsitze gegeben sein.

„nur mit Nebenwohnsitzangabe“: In dieser Wohnung hatte keine Person den Hauptwohnsitz, jedoch eine oder mehrere Personen einen Nebenwohnsitz

„ohne Wohnsitzangabe“: In dieser Wohnung hatte niemand einen Haupt- oder Nebenwohnsitz. Eine geringfügige Benützung konnte jedoch vorliegen.

Die Wohnsitzangabe für die Wohnung ergibt sich durch die Ergebnisse der Volkszählung.

Die Ergebnisse zu diesem Merkmal sind nur bedingt mit den Ergebnissen von 1991 vergleichbar.

Die Zahl der Wohnungen „nur mit Nebenwohnsitzangabe“ war 1991 sehr von der Vorgangsweise der Gemeinde bei der Zählung abhängig, während sie 2001 durch die Nebenwohnsitze laut Meldewesen vorgegeben war. Dies führte vermutlich generell zu einer Steigerung der Erfassung sämtlicher Wohnungen.

Die (zur Vorbereitung des Zentralen Melderegisters ZMR auch) notwendige Bereinigung der Nebenwohnsitz-Fälle konnte gegenüber 1991 ergeben:

- eine Zunahme der Hauptwohnsitz-Wohnungen (in Einzelfällen durch Reklamationen),
- eine Zunahme der Nebenwohnsitz-Wohnungen, wenn 1991 aus Zeit- oder anderen Gründen deren Erfassung unterblieben war oder
- eine Zunahme der Wohnungen ohne Wohnsitzangabe, wenn alte NWS-Meldungen bereinigt wurden.

Rechtsgrund für die Wohnungsbenützung:

Hauptmiete kann sowohl auf dem Mietrechtsgesetz als auch auf dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz beruhen. *Befristete Hauptmiete* berechtigt nur zur Benützung auf die Dauer des Mietvertrages.

Zu *Eigenbenützung als Gebäudeeigentümer* waren zuzuordnen:

- Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern, die vom Hauseigentümer bewohnt werden und
- Wohnungen des Gebäudeeigentümers in einem Miethaus - auch dann, wenn sie abrechnungsmäßig wie Mietwohnungen behandelt werden.

Eigenbenützung als Wohnungseigentümer (Eigentumswohnung) war anzukreuzen, wenn Miteigentum am Grundstück, verbunden mit dem ausschließlichen Nutzungsrecht an einer Wohnung besteht. Es musste ein Vertrag zwischen den Miteigentümern aufgrund des Wohnungseigentumsgesetzes vorliegen - gleichgültig, ob schon im Grundbuch eingetragen oder nicht; auch bei Anwartschaft auf einen solchen Wohnungseigentumsvertrag.

Dienst- oder Naturalwohnung: Eine Dienstwohnung ist eine Nebenleistung zur Entlohnung und unentgeltlich oder das zu entrichtende Entgelt liegt erheblich unter einer vergleichbaren „Miete“. Bei der Naturalwohnung ist die Benützung ein Teil der Entlohnung (z.B. in der Landwirtschaft).

„*Sonstiges Rechtsverhältnis*“: Dazu zählten z.B. als „Zweitwohnungen zu Erholungszwecken“ gemietete Wohnungen, Ausgedingewohnungen und Wohnungen in Seniorenwohnanlagen, die mit „Wohnrecht auf Lebenszeit“ bewohnt werden, jedoch nicht aufgrund des Mietrechtsgesetzes. Vereinzelt vorkommende Leasingverträge (im Einfamilienhausbereich) waren auch dem „sonstigen Rechtsverhältnis“ zuzuordnen.

Ausstattungskategorie der Wohnung:

Die Frage nach der Ausstattung dient zur grundlegenden Klassifikation der Wohnungen in Österreich (Kategorien des Mietrechtsgesetzes).

Nutzfläche der Wohnung:

Die Nutzfläche der Wohnung ist die Summe der Flächen sämtlicher Wohnräume, Küchen und Nebenräume. Bei allen Einfamilienhäusern waren auch die Flächen von Fluren, Treppen usw. mit einzubeziehen. Offene Balkone und Terrassen sowie Keller und Dachbodenräume waren, soweit sie nicht bewohnbar ausgestattet sind, bei der Berechnung der Nutzfläche nicht einzubeziehen.

Räume, die nur saisonweise als Fremdenzimmer genützt werden, waren zu berücksichtigen, nicht jedoch gewerblich genutzte Räume und Fremdenzimmer, die nie für eigene Wohnzwecke herangezogen werden.

Überwiegende Heizungsart:

Die *überwiegende Art der Heizung* ist jene, mit der die Mehrzahl der Räume, und zwar während der Hauptheizperiode (letzter Winter), beheizt wurde.

„*Fernwärme oder Blockheizung*“ sollte nicht nur bei Versorgung durch ein Fernheizwerk markiert werden, sondern auch dann, wenn ein Blockheizwerk mehrere Gebäude einer Wohnhausanlage mit Wärme versorgt.

Elektroheizung (fest angeschlossene Heizkörper) ist z. B. elektrische Boden-, Wand- oder Deckendirektheizung. „*Einzelöfen*“ war zu markieren, wenn eine Wohnung während der Hauptheizperiode überwiegend z.B. nur mittels eines Kachelofens beheizt wird.

Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001 Arbeitsstätten u. Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 1995, groben Beschäftigtengrößengruppen und Stellung im Beruf

Erläuterungen

Was ist eine Arbeitsstätte?

Eine Arbeitsstätte ist jede auf Dauer eingerichtete, durch Name (oder Bezeichnung) und Anschrift gekennzeichnete Einheit, in der in der Regel mindestens eine Person erwerbstätig ist. Dabei kommt es weder auf die Größe noch auf die Anzahl der Beschäftigten an. Es gilt z.B. eine Trafik mit nur einem Beschäftigten genauso als Arbeitsstätte wie eine Produktionsstätte für Automotoren mit über 1.000 Beschäftigten.

Wer galt als Beschäftigter?

Als Beschäftigte galten alle Personen, die zum Stichtag 15. Mai 2001 der Arbeitsstätte angehörten, ohne Rücksicht darauf, ob sie innerhalb oder außerhalb der Arbeitsstätte tätig waren (z.B. auf einer Baustelle, im Außendienst sowie Heimarbeiter). Kurzfristig abwesendes Personal (wegen Krankheit, Urlaub o.Ä.) war ebenfalls anzugeben. Teilzeitbeschäftigte, Kurzarbeiter (-angestellte) und zum Stichtag beschäftigte Saisonarbeiter zählten ebenso zu den Beschäftigten wie geringfügig Beschäftigte (ab 1 Stunde Wochenarbeitszeit).

Nicht mitgezählt wurden: Präsenz- und Zivildienstler, Beschäftigte im Karenzurlaub, sowie Personen, die einen sonstigen längerfristigen (unbezahlten) Urlaub konsumierten und Werkvertragsnehmer.

Es wird immer der allgemeine Begriff „Beschäftigte“ verwendet. Es ist jedoch zu beachten, dass bei der Arbeitsstättenzählung nicht Beschäftigte, sondern **Beschäftigungsverhältnisse** (Beschäftigungsfälle) erhoben wurden. So scheint z.B. ein Arzt, der in einem Krankenhaus tätig ist und zusätzlich eine eigene Praxis betreibt, in den Tabellen mit zwei Beschäftigungsverhältnissen auf: Einmal als Angestellter bei den Krankenanstalten und als tätiger Betriebsinhaber bei den ärztlichen Ordinationen.

Was versteht man unter „Stellung im Beruf“?

Das Merkmal „Stellung im Beruf“ bezieht sich auf die arbeitsrechtliche Stellung und gliedert die Beschäftigten in folgende Kategorien, für die bei der Zählung folgende Definitionen galten:

Tätige Betriebsinhaber sind Personen, die einen Vermögensteil am Unternehmen besitzen und eine für dieses Unternehmen relevante Tätigkeit ausüben. Mitgezählt sind hier auch Pächter sowie mittätige Gesellschafter.

Mithelfende Familienangehörige sind Personen, die zur Familie des Inhabers (Mitinhabers oder Pächters) gehören und regelmäßig im Unternehmen mitarbeiten, jedoch nicht als unselbständig Beschäftigte krankenversicherungspflichtig sind.

Angestellte und Beamte sind Personen, die als Angestellte (Beamte) geführt werden und als solche versichert sind. Mitenthalten sind hier auch Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (ausgenommen Lehrlinge) und als Angestellte versichert sind.

Arbeiter sind Personen, die in der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter bzw. als Arbeiter bei anderen Versicherungsanstalten versichert sind. Mitgezählt sind hier auch Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (ausgenommen Lehrlinge) und als Arbeiter versichert sind.

Lehrlinge sind Personen, die in einem Lehrverhältnis stehen und eine Facharbeiterausbildung absolvieren oder einen Angestelltenberuf erlernen.

Heimarbeiter sind Personen, die von einer Arbeitsstätte regelmäßig beschäftigt und im Allgemeinen in Stücklohn bezahlt werden, ihre Berufstätigkeit in ihrer eigenen Wohnung ausüben und deren Löhne in der Lohnsumme enthalten sind.

Was sind „Beschäftigtengrößengruppen“?

Das Merkmal „Beschäftigtengrößengruppe“ gliedert die Anzahl der Arbeitsstätten nach standardisierten Größengruppen der unselbständig Beschäftigten.

Der Größengruppe „0 unselbständig Beschäftigte“ wurden Arbeitsstätten zugeordnet, wenn

- dort nur selbständig Beschäftigte tätig waren;
- diese zum Erhebungsstichtag vorübergehend wegen Saisonsperre geschlossen und in ihnen zum Stichtag weder selbständig noch unselbständig Beschäftigte tätig waren.

Informationen zum Produkt

"Ein Blick auf die Gemeinde ..." im Internet

Auf der Homepage der Statistik Österreich (<http://www.statistik.at/>) stehen im Register "Publikationen & Services" unter dem Titel "Ein Blick auf die Gemeinde ..." für alle Gemeinden Österreichs (Gebietsstand 2001) acht ausgewählte Datenblätter aus dem Bericht **"Ein Blick auf die Gemeinde ..."** als kostenfreie Online-Version zur Verfügung. Diese Datenblätter umfassen folgende Themengebiete:

- Bevölkerungsentwicklung
- Bevölkerungsveränderung nach Komponenten
- Wohnungen (Hauptwohnsitze) nach Wohnraumanzahl
- Wohnbaustatistik (fertig gestellte, bewilligte Wohnungen)
- Land- und forstwirtschaftliche Betriebe und Flächen nach Erwerbsart
- Ordentliche Gebärung der Gemeinde
- Außerordentlicher Haushalt und pro Kopf-Ziffern
- Steuereinnahmen und Gemeindesteuer pro Kopf

Darüber hinaus finden sich in dieser Online-Version für die Gemeinden des Landes Salzburg sechs weitere Datenblätter zu den Themengebieten:

- Unselbständig Beschäftigte
- Arbeitslose
- Senioren-/Pflegeheime
- Landtagswahl
- Gemeindevertretungswahlen
- Bürgermeisterwahlen

"Ein Blick auf die Gemeinde ..." als Druckbericht

Die kostenpflichtige Komplett-Version umfasst eine gedruckte Farbbroschüre inkl. 55 - bzw. für die Salzburger Gemeinden 61 - Datentabellen, zusätzlich Folien und Daten auf CD. Zur Bestellung von Berichten oder für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau Vock, Statistik Österreich, erreichbar mit der Email-Adresse helga.vock@statistik.gv.at oder unter der Telefonnummer: +43 / 1 / 71 128 Dw. 7019.

Weitere Strukturdaten im Internet

Zusätzlich zu den Datenblättern aus der Publikation **"Ein Blick auf die Gemeinde ..."** finden sich auf den Internet-Seiten der Statistik Österreich für alle österreichischen Gemeinden (Gebietsstand 2001) kostenlose Datenblätter zu folgenden Themengebieten:

- Miniregisterzählung: Bevölkerungszahl für den Finanzausgleich
- Aktuelle Bevölkerung und Bevölkerungsentwicklung: Einwohnerzahl und Komponenten der Bevölkerungsentwicklung, Bevölkerungsstand und -struktur
- Abgestimmte Erwerbsstatistik: Erwerbsstatus; berufliche und wirtschaftliche Merkmale
- Probezählung 2006: Bevölkerungszahl, Bevölkerungsstand und -struktur, Wanderung und Bevölkerungsentwicklung, Erwerbsstatus und Erwerbstätige, Schulpendler, Gebäude und Wohnungen, Arbeitsstätten und Beschäftigte zum Stichtag 31.10.2006.

- Volkszählung 15.5.2001: Wohnbevölkerung, Bevölkerungsstand und -struktur, Lebensunterhalt, Bildung, Familie, Haushalte, Erwerbstätigkeit und Pendler
- Gebäude- und Wohnungszählung 15.5.2001: Gebäude und Wohnungen
- Arbeitsstättenzählung 15.5.2001: Arbeitsstätten und Beschäftigte

"Strukturdaten der politischen Bezirke" und "Strukturdaten Land Salzburg"

Auf der Homepage der Landesstatistik Salzburg (<http://www.salzburg.gv.at/statistik.htm>) sind unter den Online-Veröffentlichungen die aktuellen Berichte aus der Reihe Strukturdaten für das Land Salzburg und die politischen Bezirke des Landes Salzburg verfügbar. Diese Berichte enthalten zum Einen die unter dem Titel **"Ein Blick auf die Gemeinde ..."** bekannten Datenblätter, zum Anderen **aktuelle Bevölkerungszahlen** sowie **ausgewählte Strukturdaten verschiedener Großzählungen** auf den entsprechenden regionalen Ebenen: Der Landesbericht enthält Daten des Landes Salzburg im Vergleich zu Österreich (sofern möglich); die Bezirksberichte zusätzlich die Daten des jeweiligen politischen Bezirks.

Diese im Internet veröffentlichten Berichte können in gedruckter Form bei der Landesstatistik Salzburg angefordert werden. Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter der Telefonnummer +43 / 662 / 8042 Dw. 3525 oder unter der Email-Adresse statistik@salzburg.gv.at.

ISIS-Datenbank und SDB (statistische Datenbank)

In der Datenbank ISIS der Statistik Austria stehen neben kostenfreien Überblicksdaten detaillierte Datentabellen zur Verfügung. Der Abruf dieser kostenpflichtigen Daten ist erst mit einer Registrierung möglich. Die in ISIS gespeicherten Tabellen ("Segmente") sind in der Regel regional und sachlich tiefer gegliedert als die Tabellen der Druckberichte bzw. die im Internet publizierten Daten. Der entscheidende Vorteil der Datenbank liegt in der Möglichkeit, aus dem angebotenen Datenmaterial Auszüge in beliebiger Zusammenfassung abrufen zu können.

Die Statistische Datenbank (SDB) wird die Datenbank ISIS ablösen. Derzeit werden beide Datenbanken unter "Publikationen & Services" innerhalb des Internet-Auftrittes der Statistik Austria (http://www.statistik.at/web_de/services/index.html) parallel angeboten, jedoch findet sich in der Statistischen Datenbank bereits Materie, welche in ISIS nicht mehr verfügbar ist.

Die Anwendung SDB ist bedienungsfreundlicher und enthält verschiedene Schnittstellenformate zu MS-Office-Produkten. Eine Nutzung von SDB ist derzeit kostenfrei und kann ohne Registrierung erfolgen. Eine Registrierung, die die Nutzung des gesamten Datenvolumens ermöglicht, wird realisiert, sobald die Datenbank ISIS nicht mehr verfügbar ist.